B 21853 D

Blatt

Stadtzeitung für München

269

2.50

vom 30.März bis 12.April 1984

rin O.B. für alle Münchner

1. April:

Peter Schult geflohen ++++

EXCL. SUN RA Interview +++

+Blatt-Bastelbogen+++++++++

Baghwan gibt Rammelverbot+++

PETER SCHULTS GNADENGESUCH STATTGEGEBEN

Wie Ihr wahrscheinlich der Presse entnommen habt, hat sich Peter Schult ins Ausland abgesetzt. Damit ist dem zynischen Vorgehen der deutschen Justiz fürs erste Einhalt geboten, man kann erleichtert sein. Die Gründe für diese Entscheidung schildert er in einer persönlichen Erklärung, die im redaktionellen Teil dieser Ausgabe veröffentlicht ist.
Peter geht es in den südlichen Regionen Europas nach zweieinhalbjähriger Inhaftierung den Umständen entsprechend gut, er ist auch weiter in ärztlicher Behandlung. Die offene Freude über seinen Schritt zur Selbstbegnadigung ist jedoch eingeschränkt durch die fortschreitende Krankheit. Auch die rechte Lungenhälfte ist nun stark angegriffen, ein erneuter operativer Eingriff steht demnächst an.
Peter ist im Ausland mehr denn je auf die finanzielle Unterstützung durch Freunde angewiesen. Er braucht Geld für seinen Lebensunterhalt sowie für die hohen Arztkosten. Ich bitte jeden, der dieses bösartige Lehrstück deutscher Justizgeschichte verfolgt und mißbilligt hat, jeden, der Peter als Journalisten, Schriftsteller und als Mensch kennengelernt hat, schließlich jeden, der diesen Schritt ins vorläufige Exil nachvollziehen kann, um eine Spende, die einen weiteren Auslandsaufenthalt ermöglichen soll.
Die Bemühungen um eine schriftliche Zusage der bayerischen Justiz, daß sich Peter in München frei bewegen und behandeln lassen kann, laufen ungeachtet seines Exils weiter. Neue Anträge sind gestellt, über die die bayerische

Justiz und in der Folge auch Peter Schult zu entscheiden haben.

Helmut Strobl

Spenden bitte an: Sonderkonto Helmut Strobl, PSchA München, Nr. 28 40 57 - 809

B.O.A. VIDEO

Die B.O.A-Video-Kooperative hat ihren neuen Verleih-Katalog für Video-Dokumentarfilme herausgebracht. Informationen dortselbst: Schraudolphstr. 25, 8 München 40, Tel. 271 40 23

COURAGE

Die Courage-Frauen geben sich die Ehre und die COURAGE ab 6.4. wöchentlich heraus. Dies zum Preis von 2.50, mit 40.000 Exemplaren, um sich zwischen TAZ und „Bild der Frau" breitzumachen.

Inhalt

Blatt, das 269. Produkt einer aufstrebenden Firma:
2/3 wichtigunwichtiges
Leserbriefe, Meinungen der hinteres Reihen . . . 4
Peter Schult begnadigt sich selbst . . . 6
Ob grün, ob rot, alle sind sie tot . . . 7
Nils Holgersons Ergüsse zu der Grundsatzerklärung der ökolibertären Grünen
Wozu Geist haben in einer Welt, die mechanisch weiterläuft: Die Faszination der Maschine: Naturwissenschaft und Psycho . . . geklaut aus der Wechselwirkung Nr 19, Nov. 83 . . . 8
Wir beobachten die Welt: Weiberfleisch, der Metzger aus Perchting . . 12
oh, Andi du Feigling . . .
Ist Baghwan so blöd wie der belgische König – Mig Pierre in Orange . . . 15
Speedy Kiosk, flotte Menschen und unwirklich Nachrichten, Alberto presents . . . 16
Bücher: Die Geburt der Hausfrau und ihr Tod von Paola Masino ... Sinnsucht? . . . 18
Fiktion, Fantasy und Natur . . . 20
Kino . . . 22
Frankophile Fangemeinde durchsetzt mit dokumentarischen Kanakerbräuten
Theater: Oans, Zwoa, Gsuffa . . . 27
v. Werner Eckl
Musik . . . 28
Sun Ra: If you are not in reality, whose are you? If you are not a myth, whose reality are you? Kebabträume in der Weißwurststadt; Rogers Konzerte im April plus Siggi und die Schallplatte, dazu als Finale: Artbart in Arabien
Die Seite fünfundreißig . . . 35
bringt uns Adressen
Munich by Blatt, der 14-tägige Veranstaltungskalender . . . 38
Abgerundet im Geschmack und Inhalt haben wir die 269. Nummer wie üblich mit Kleinanzeigen.

REVOLUTIONSMOVIE

Freitag, 6.4. um 18 Uhr, zeigt die Freie Arbeiter-Union München im Werkstattkino den Dokumentarfilm „Ein Volk unter Waffen", der während der spanischen Revolution 1936-39 von der anarchistischen Gewerkschaft CNT gedreht wurde. Geboten sind darin Aufnahmen von der Kolonne Durruti, der freiwilligen Kollektivierung etc. Unkostenbeitrag 2,- DM

ÄHH!

Ein weiterer Beitrag im Zuge der appetitierungsfrage für Papierkörbe dem Verlag SCHREIBER & LESER mit der Herausgabe eines ganzen seitigen Dokuments deutscher Comic Wertarbeit gelungen! Burger Th Brave "EHREWON", 112 Seiten Besseren Buchläden.

ATOMKREBS

Offensichtlich vertrauter mit der M rie als die Regensburger Ärzteinitia die vor den gesundheitsschädlic Auswirkungen einer Wiederaufbe tungsanlage warnt, entblödet sich bayerische Umweltministerium ni ausgerechnet auf die Anlage in W scale hinzuweisen: „Es kann keine de davon sein, daß ein drastisches steigen der Krebserkrankungen in Umgebung einer Wiederaufbereitungs anlage zu befürchten ist. Für die beitskräfte in einer solchen Anlage steht ebenfalls keine Gesundheitsge fährdung, wie auch die Erfahrungen England gezeigt haben. Danach ist Zahl der Krebserkrankungen unter d dort beschäftigten Arbeitskräften ins gesamt deutlich niedriger als das sta stische Mittel in Großbritannien."

SCHWARZARBEIT

Arbeitsminister Pirkl versicherte, daß in 25 Tarifbereichen mit 400 000 Be schäftigten in Bayern das Recht zu fristlosen Entlassung bei fortgesetzte Schwarzarbeit – vor allem im Bereic Handwerk – tariflich festgeschrieben sei. Darüberhinaus „ist Schwarzarbe keineswegs bloß ein Kavaliersdelikt sondern raffinierter Diebstahl an de Versichertengemeinschaft und Steuer hinterziehung."
Während Pirkl einräumt, daß de Schwarzarbeit trotz starker Kontrollen auf Dauer nicht beizukommen sei, bie tet er die in den „Materialien zur Tarif situation in Bayern" enthaltene Tarif auswertung über Schwarzarbeit kosten los an. Erhältlich bei: Staatsministe rium für Arbeit und Sozialordnung, Ta rifregister, Schellingstr. 155, 8 Mü 40, Tel. 12 63-347.

TAZ-UMZUG

Das Fräulein vom Amt ist mitsamt sei ner TAZ-Redaktion umgezogen und erwartet künftige Beiträge aller Art für derhin an folgende Adresse: TAZ München, Fliegenstr. 4, 8 München 5. Die Räumlichkeiten befinden sich dort selbst im 2. Stock rechts c/o JAK (Journalisten-Arbeitskreis), Tel. 26 84 80

WEHRSPORT

Offenbar mit Erbsenpistolen muß eine Allgäuer Wehrsportgruppe ihre Schießübungen auf über Zweige gesteckte Bierflaschen abgehalten haben, da nach den Ermittlungen der Staatsanwaltschaft bei den jugendlichen Beschuldigten keine Waffen gefunden worden seien. Darüberhinaus hätten sie sich lediglich durch sportlich-militärische Übungen für den späteren Dienst in der Bundeswehr ertüchtigen wollen. . . Aber sicherheitshalber sind die Ermittlungen ja nicht abgeschlossen: „Never know, who ya friends are."

APS

„Die Tendenz zur ‚großen Politik', zu einer Hinwendung auf gesamtgesellschaftliche Zusammenhänge wird sichtbar." Wo? In der sogenannten Alternativpresse. Wer meint das? Die frischen Herausgeber der Nr. O des Alternativen Pressespiegels (APS), seines Zeichens Informationsdienst e.V. (ID), Zentrum für alternative Medien, Sitz in Frankfurt. Auf 61 Seiten wurde gewählt u.a. nach folgendem Kriterium: „Aber Voraussetzung für ein Denken in Zusammenhängen ist bewußte Selektivität im Umgang mit Information. Notwendig sind nicht Medien des Selbstgesprächs, sondern Medien des Dialogs . . ." Und wer bzw. was u.a.: „Alles hat seine Zeit" aus der Radikal/Berlin, „Behinderte und Sexualität" aus dem Ghettoknacker/Tübingen, „Afghanistan: Karmals Deserteure" aus dem Blatt/München . . . und aus dem Klüngerkern, Wechselwirkung und und und.
Jedenfalls ist der APS - Alternativer Pressespiegel zu kriegen beim ID, Hamburger Allee 45, Postfach 900 343, 6 Frankfurt 90, Tel. 06 11/70 43 52; und zwar für 6 Mark pro Ausgabe und das ganze ist als 1/2- bzw. 1jährliches Abonnement vorgesehen. Das Geld auf PschKto Nr. 48 57-603, BLZ 500 100 60

POLIZEIPILGER

In der Nummer 3 von „Polizei intern" steht zu lesen, daß im Februar dieses Jahres Polizeipfarrer Heinrich Wachter für 160 bayerische Polizeibeamte eine Pilgerreise nach Rom organisiert hat. Wörtlich heißt es dazu: „Die Fahrt hinterließ unvergeßliche Eindrücke. Feierliche Gottesdienste wechselten mit fachkundigen Führungen und Besichtigungen herausragender Sakral- und Profanbauten . . ." Die Gedenkfeier am Soldatenfeuer Pomezia sei „ergreifend" gewesen.

AUSLÄNDER

Der „Arbeitskreis Ausländerfragen Haidhausen e.V." ist zusammen mit dem „Bund der türkischen Frauen in Bayern e.V." umgezogen. Die neue Adresse: Rosenheimerstr. 123, 8 M 80, Telef. 48 45 42.

KOFRA

Das KOFRA (Kommunikationszentrum für Frauen zur Arbeitssituation, Baldestr. 8 Rgb.) zeigt am 6.4. um 20 Uhr Ricky Kalbes Computer-Spielfilm „Die optische Industriegesellschaft".
Am 11.4. um 20 Uhr veranstaltet die KOFRA einen Abend unter dem Motto „Lebensentwürfe für Frauen mit Kindern".

IMPRESSUM

BLATT, Stadtzeitung für München,
Georgenstr. 123, 8 München 40,
Tel. 129 50 21/22
Verleger: Blatt,
Stadtzeitung für München GmbH
Verantwortlich für Anzeigen und Redaktion:

Copyright für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei Blatt — kurze Anfrage genügt!
Die Übereinstimmung des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit ist zwar beabsichtigt, aber rein zufällig!
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder und umgekehrt!

Die Anzeigenpreisliste 9 ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.
Reproduktionen und Satz: alles selbst
Druck: Maier-Druck, Turkenstr. 37, 8000 München 40.
Generalvertretung für Anzeigen der Buch- und Zeitschriftenverlage:
RUNZE UND CASPAR
Jungfernstieg 20, 1 Berlin 45,
Tel. 0 30/772 24 43
Das Blatt ist assoziiertes Mitglied der SCENE
PROGRAMM PRESSE, Schluterstr. 39,
1 Berlin 12, Tel. 0 30/881 38 88

Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
Blatt wird gemacht vom Blatt-Kollektiv:
Uwe Feigl, Gerd Miersch, Herbert Meiler, Rupert Klostermeier, Werner Steigemann und Ingrid Scherf. Und auch noch von: Peter Schult, Werner, Roger, Pierre & Pierre, Alberto, Wolfgang, Nicola, Jutta . . .

ZITAT DER WOCHE

„Von der Polizei soll man nicht zuviel erwarten", erlaubte sich Ex-Polizeipräsident Manfred Schreiber dem Münchner Arbeitskreis für Führungskräfte in der Wirtschaft mitzuteilen.

JUGENDARBEIT-SEMINAR

Unter dem Titel „Ende der Jugendarbeit – Alternative zur Jugendarbeit?" findet vom 27.-29.4. in der ASH Frankfurt-Oberursel ein Seminar der Arbeitsbereiche „Jugendzentren", „Provinzarbeit" und „Alternative Ökonomie" der AG SPAK statt. Dabei geht es um Veränderungen der Jugendarbeit, um die Folgen der Jugendzentrumsbewegung und mögliche Alternativen in Form von sozio-kulturellen Zentren, Tagungshäusern, Regionalzentren, selbstorganisierten Arbeitskollektiven etc.
Der Teilnehmerbeitrag beträgt 30,- DM. Anmeldung bis 14.4. an: Albert Herrenknecht, Frühmesse 3, 6983 Kreuzwertheim (Tel. 0 93 42/392 33).

VIDEOFORUM

Um das Medium Video einer breiteren Öffentlichkeit als bisher bekannt zu machen, veranstaltet das „kommunale Kino Freiburg" in Zusammenarbeit mit der „Medienwerkstatt Freiburg" vom 31.10. bis 4.11. dieses Jahres das FREIBURGER VIDEOFORUM. Eingereicht werden können Videos, die im Zeitraum 1983/84 fertiggestellt wurden. Einsendeschluß ist der 1.9.84, und interessierte Videofilmer wenden sich zwecks näherer Information an: Videoforum c/o Medienwerkstatt, Konradstr. 20, 7800 Freiburg, Tel. 07 61/ 70 97 57

ALTERNATIVA 84

Der Netzwerk Selbsthilfe e.V. Berlin warnt vor einer finanziellen Vorleistung gegenüber dem Veranstalter der sogenannten „Alternativa-Messe", die vom 2.-6.5. zu Berlin stattfinden soll, da erstens der Veranstalter nicht eine „Gesellschaft für alternative Lebensformen" ist und zweitens der tatsächliche Veranstalter namens Udo Lohrmann seinen Offenbarungseid bereits am 20.9.83 geleistet hat.

ÖKOBEAT

Der amerikanische Dichter Michael McClure, in den 50er und 60er Jahren zusammen mit Allen Ginsberg, Gary Snyder, Jack Kerouac u.a. harter Kern der Beat-Gruppe, hält am Donnerstag, 29.3., um 18 Uhr im Amerika-Haus einen Vortrag zum Thema „Beat- und Ökobewegung in Amerika".

GEWONNEN

Bei unserer Aboverlosung gab es foldende glücklichen Gewinner/innen:
- Die herzerreißende Englandreise kann sich Oliver Samhaber, Reichenbachstr. 17/I, 8 M 5, um den Hals hängen.
- Plattengutscheinegibt's genug, das heißt folgende Personen können ein Besuch im Optimal planen:

Adelheid Fetschele, Gässele 3, 8870 Günzburg, Fa. Gartenbau, Simplonstr. 4, 8 M 82, Ludwig nagy, Naupliastr. 44, 8 M 90, Hans Peter Hold, Immenstädterstr. 14, 89 60 Kempten, Michael H(?)artmann, Hans-Braunstr. 22, 8056 Neufahrn, Franz Müller, Hugo-Troendlestr. 39, 8 M50, Wolfgang Krüger, Gärtnerstr. 44, 8 M 50, Hans Popper (servus!), Drygalski Allee 123/II, 8 M 71, Anne Marie Hufschmid, Brunellenweg 28, 8 M 21, Katja Gartner, Meisenstr. 31, 8440 Straubing, A. Gottsmann, Villacherstr. 33, 8 M 21, Günther Gerstenberg, Reichenaustr. 15, 8 M 60, Iksvacu H. Dullinger, Herzog-Heinrich str. 4, 8 M 2, Gabi Fisch, Lindenstr. 16, 81 20 Weilheim, Rolf Frieling, Weißenburgerstr. 26, 8 M 80, Ch. Obermaier, Fenten 4, 8250 Dorfen, Sigrid WEiß, Nymphenburgerstr. 186, 8 M 19, B. Albrecht, Meindl.str. 11b, 8 M 70, WErner Gottwald, Schöttlestr. 16, 8 M 70, Stefan Mühlbauer, Landshuterstr. 41, 8400 Regensburg, Michael Köthner, Rathauspl. 1, 6729 Wörth/9, Wolfgang Schmuck, Spiegel 189, 8170 Wackersberg, Andre Engstfeld, Herderstr. 12, 5608 Rade vorm Wald, Andrea Sack, Georgenstr. 121, 8 M 40.

-Bücher gibt's von der Basis auch auf Gutschein für:

Gabi Kriegl, Haspelstr. 5, 8081 Luttenwang, Kurt Pfeiler, Rosenheimerstr. 4, 8 M 80, Doris Schmied, Hans-Bierlingstr.11, 8080 Emmering, Renate Fischer, Karl-von-Rothstr. 24, 8 M 50, Willy Fritzsche, Lessingstr. 7/2, 7151 Affalterbach, H. Klinger-Schmidt, Kapellenstr.4, 8085 Hausen, Edgar Wolz, Lilunstr. 56, 8 M 80, Kleinkindertagestätten, Klenzestr. 93, 8 M 5, Otti Eberl, Mühlenstr. 6 1/2, 8018 Grafing, Robert Wüst, Eichstätterstr. 18 1/2, 8071 Eitensheim, Stefan Offermanns, Münzinghof, 8564 Velden, Rudolf Leuchtmann, Schloßallee 6, 8901 Aindling, Günther Hörcher, Bodelschwinghweg 5, 7312 Kirchheim, Gottfried Rainer , Am Burggraben, 8059 Wartenburg, Ingo Brieseck, Forsstr. 24, 8021 Hoheschäftlarn.

Zu guter Itzt was für den Gaumen - Essen im WErt von 40 DM im Cafe Ruffini:

Andreas Beer, Stuntzstr. 2, 8 M ?, Peter Voigt, Neuherbergstr. 20, 8 M 45, Reinhold Bücherl, Safferligstr. 5, 8 M 19, Roland Beyer, Mitterhoferstr. 17, 8 M 21, Regine Fresser, Heideggstr. 18, 8 M 19, Helene Klinger, Kesselbergstr. 10, 8 M 90, Klaus Beyer, Fachnerstr. 49, 8 M 21, Gabriele Hempel, Alpenstr. 12, 8 M 90, Christoph Schneider, Langbehnstr. 21, 8 M 21, Christian Golz, Belgradstr. 23, 8 M 40.

Das war's! Ihr könnt eure Gutscheine abholen oder falls ihr nicht kommt, schicken wir das zu gell!

laufende Sonderangebote
Daunenjacken, Parkas, Feldjacken, Jeans, Pullis, T-Shirts, Rucksäcke und Schlafsäcke
UNIMODEN
Schellingstr. 28 a, 8 München 40
Tel. 28 48 67

No Parmesan!

Der Artikel "Ein Schiff wird kommen" war einfach Spitze, ein Beitrag zur Diskussion um Nicaragua!
Ich habe ihn als Ergänzung bzw. Gegenpol zu dem in der gleichen Nummer Abgedruckten verstanden. Ich verstehe überhaupt nicht, warum da einige Leute so empfindlich getroffen reagieren, sicher, er weicht ein wenig von der straighten antiimperialistischen Linie ab, aber das muß doch erlaubt sein. Das BLATT ist doch kein DKP-Organ!
Wer ist denn die im Artikel angesprochene "westdeutsche Linke"? Etwa die zwei Leserbriefschreiber(innen), die im BLATT 268 dann meinen, so könne man das nicht stehen lassen, man müsse etwas korrigieren.
"Ein Schiff wird kommen" ist für mich in sich schlüssig und ein Beitrag zum Thema. Tom Pax reagiert darauf in seinem Leserbrief mit Sätzen wie diesem:
"Etwas weit geht mir die Polemik des 'kommenden Schiffes' schon; denn natürlich werden bestimmte 'sogenannte' Anarchos, wenn sie nicht durch arbeiten helfen wollen, auch andere Wege gehen. Darüber wird eben nicht so palavert. Das ist meiner Ansicht nach auch besser so, weil libertärer..."
Die Argumentationslinie dieses Briefes - wenn es überhaupt eine gibt - läßt mich fragen, warum fährt denn niemand im Herbst zum Kartoffellesen in die DDR? Brigaden gibt es, antiimperialistisch, antiamerikanisch, solidarisch - nicht ganz so teuer, nicht ganz so weit ...

In diesem Fall wäre man schon eher bereit, auch mal Kritik anzumelden am System, vielleicht mehr Gewicht auf die Punkte zu legen, die dagegen sprechen, warum?
Das Motto scheint mir zu sein, Nicaragua ist gut, weil gegen die Amis. Das hat sich wohl auch Irmgard gedacht, als sie ihr Interview gelesen hat. Ich fand es eigentlich ziemlich ehrlich und informativ. Irmgard ist erschrokken, wie der "ND"-Redakteur, der geschrieben hat, 'wir haben unser Planziel nicht erreicht'. Der schreibt dann dazu, 'aber es lag am Wetter und am Klassenfeind und nächstes Jahr werden wir es bestimmt schaffen!'
Irmgard hat gesagt, es gäbe keine Kultur in Nicaragua. Im Leserbrief, den sie dann zum Interview nachreicht, steht, man könne es so nicht sagen und man müsse doch verstehen usw. Zum Schluß werden dann wieder die Amis vors Loch geschoben, die sind überhaupt meistens Schuld, wenn was nicht klappt - der Klassenfeind halt! Damit eines klar ist, ich bin kein Freund der Herrschenden in Amerika, noch weniger der Schweinereien, die mit Nicaragua laufen! Was ich kritisiere ist die erschreckende Kleinkariertheit in der Dialektik gerade "autonomer Linker". Wenn sie

.LESER

sich mal mit dem "real existierenden Sozialismus" beschäftigen würden, müßten sie über sich erschrecken! Im Sprachstil und in der (primitiven) Argumentationsweise übertreffen sie manchmal sogar das "ND"! Sie verteidigen nämlich genau das, was sie eigentlich bekämpfen wollen!

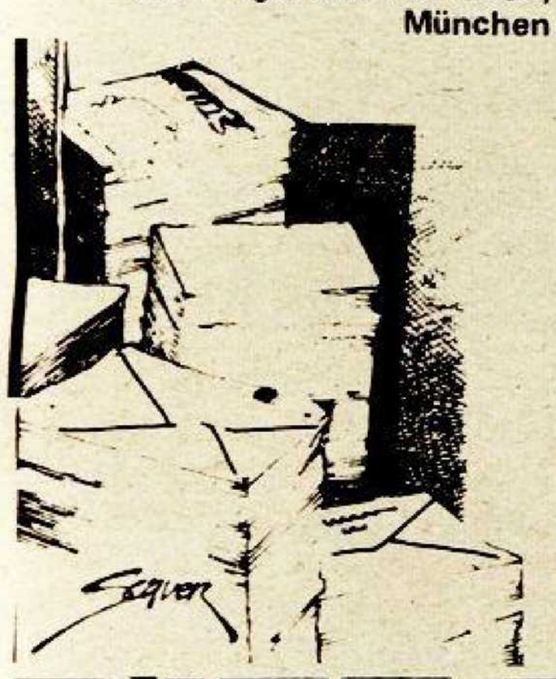
F. Zappa

Offener Brief
- blatt - jag/blattschuß

Lieber Achim Bergmann,
laut Deinem Artikel "grüne Meterware" im Blatt 266 ist Dir das hessische Frauenprogramm zu feministisch, was Du mit "das auf absurde Weise akademische Frauen aus der Frauenbewegung bedient" umschreibst. Zu Deiner Information: auch wir Münchner grüne Frauen sind frauenbewegt.
Da wir demnächst auf Landesebene das grüne Frauenprogramm bearbeiten werden, hätten wir gern, als Orientierung, von Dir einen Entwurf, damit uns nichts akademisch frauenbewegtes unterläuft. Wir wollen uns nicht mit Männern anlegen. Es soll sich keiner distanzieren und seine eigene Meinung untergraben müssen. Zur Vorbeugung brauchen wir Deine Hilfe. Vergiß bitte nicht: es darf nur um Hilfe *für* Frauen gehen. Männer

wie Du haben schon Probleme genug. Deshalb soll unser Schwerpunkt die Unterstützung der Kleinfamilienmutti werden. Dann können uns auch viele Katholiken und andere wählen, die wissen, wo Frauen hingehören mitsamt Gewissen, Moral, Sittlichkeit und dergleichen mehr und - natürlich - edel auf Bezahlung verzichten.
Sicher werden die Grünen daraufhin ein Machtfaktor im Landtag. Wir werden uns dann noch ein paar Jahre auf die öffentliche Meinung einstellen. Vielleicht dürfen wir dann feministisch werden? Auf jeden Fall fragen wir zu gegebener Zeit bei Dir an.
Wenn die größten Probleme angegangen sind, haben dann mehrere Männer die Grundlage, um sich mit selbständigen und selbstbewußten Frauen auseinanderzusetzen?
Vorerst müssen wir uns mäßigen und anpassen, damit es für Dich/Euch so ein gemütliches Elend bleibt, auch privat, in diesem Eurem Lande.

Dein ergebener ak frauen, München



BRIEFE

ZSD GEGEN MEINUNGSFREIHEIT

Bis zum 2. Juni dürfen wir keinen U-Bahnhof betreten. Auf dem Briefbogen der Stadtwerke München wurde uns ohne Begründung mitgeteilt, daß wir Hausverbot hätten. Unterschrieben war der Brief vom Zivilen Sicherheitsdienst. Das kam so:
Am 2. März gingen wir durch den U-Bahnhof Münchner Freiheit mit Hemden, auf denen stand: "Entwaffnet die Schwarzen Sheriffs". Wir waren zu siebt, aber wir gingen alle einzeln, so daß es keine Demonstration war. Zwei Schwarze Sheriffs fühlten sich dadurch gestört, und nachdem sie uns nichts tun konnten, weil sich gleich viele Fahrgäste zu uns gesellten, holten sie zwei Polizisten, die unsere Personalien aufnahmen. Die haben sie dann offensichtlich gleich an den ZSD weitergegeben, der prompt reagierte: Hausverbot.
Das ist eine Einschränkung der freien Meinungsäußerung durch die Schwarzen Sheriffs! Dies zeigt nur noch klarer, daß dem ZSD das Hausrecht in Städtischen Anlagen entzogen werden muß, denn diese Unterdrückung der Meinung vieler dürfte in einer demokratisch regierten Stadt nicht vorkommen!
Als wir nämlich mit einem unserer Hemden im U-Bahnbereich unterwegs waren, fanden fast alle Leute das sehr gut, und einer erzählte uns, wie er vor Jahren einmal von Schwarzen Sheriffs zusammengeschlagen wrude, wovon er heute noch körperliche Schäden hat.
Die Mehrheit der Bevölkerung ist also gegen den ZSD. Trotzdem regiert diese nach SS-Art ausgebildete Privatarmee weiter willkürlich im kommunalen U-Bahnbereich. Von seiten des Kreisverwaltungsreferats wird sogar versucht, ihre Macht noch weiter auszudehnen und von Seiten der Polizei erhält der ZSD nach bestem Wissen und Gewissen jede Unterstützung, wie wir jetzt selbst erfahren haben.
Wir fordern sofortige Rücknahme der Hausverbote und Kündigung des Vertrags der Stadt mit dem ZSD!

Martina Holzinger
Fuß Hedwig
Achim Brucker

Leserbrief zum Artikel 'Spion gegen Spion. Versuch einer verfassungsmäßen Anwerbung.' Blatt vom 18.1.84.

Wir wollen hier noch etwas zu der versuchten Anwerbung durch den Verfassungsschutz sagen, die Ende letzten Jahres in München lief und zu dem Artikel, den es dazu gab, der im BLATT, in der TAZ und im SPION veröffentlicht wurde.
Vor kurzer Zeit lief hier eine ähnliche Sache wieder, wo auch Fehler passiert sind. Deswegen schreiben wir diesen Leserbrief. Wir denken, daß der Artikel 'Spion gegen Spion' Illusionen und Desorientierung vermittelt über die Realität nachrichtendienstlicher Arbeit und deren Funktion für präventive Bekämpfung des miltianten, antiimperialistischen Widerstands und jeglicher Fundamentaloppposition.
Wir finden es grundsätzlich falsch, sich überhaupt mit B. zu treffen, in keiner anderen Situation gibt es für uns Gründe, mit denen zu quatschen, weil da die Front klar ist und klar ist, was sie wollen: infiltrieren, zerschlagen und daß es dazwischen nichts gibt (auch keinen Biertisch, an den man/frau sich dann mal mit denen setzt).
Die Einschätzungen der Leute - die in dem Artikel vermittelt werden, "... unsere Bedingung war, daß wir keinesfalls unter Preisgabe von Namen Infos der anderen Seite bekommen wollten. Das ist auch gelungen..." und "... von Big Brother war da wenig zu spüren. Trotz sehr begrenzter technischer und personeller Möglichkeiten hatten wir die ganze Aktion voll im Griff..." - halten wir einfach für begriffslos, weil sie so voll an der Realität vorbeigehen. Außerdem werden durch solche Fehleinschätzungen Leute eher noch animiert, sich mit den B. zu treffen und daraus ähnliche Actions zu machen. Darum ist dieser Artikel auch desorientierend. Denn solche Anmachversuche haben oft nicht nur das Ziel, Leute zu bezahlten B.-Informanten zu machen, sondern auch die Reaktionen der angesprochenen Person zu testen, 'ne Einschätzung von ihr zu kriegen und dabei interessiert sie "selbst das Schwarze unter den Fingernägeln" (das ist ein Zitat von A. Stümper, einer der wichtigsten Strategen des Staatsschutzes, z.Zt. leitender Pol. Direktor im Innenministerium Baden-Württemberg), also jedes Gespräch, mit wem man sich trifft und berät usw. - deswegen ist das auch einfach gefählich, sich quasi selbst zur Psychogrammanalyse zur Verfügung zu stellen.
Es ist auch realitätsfern zu den denken, daß es möglich ist, von den Schw... "einiges zu erfahren, was für uns von Interesse ist", weil das schlicht die Methoden und die Arbeitsweise von Nachrichtendiensten und des Staatsschutzes überhaupt ignoriert.
Dazu muß man sich mal ansehen, wie weit die Widerstandsbekämpfung inzwischen vorverlegt wird. Mit **was** Prozesse gegen den Widerstand geführt werden, mit was für Begründungen Haftbefehle ausgestellt werden: "Haare abgeschnitten", "echter Personalausweis dabei gehabt" (bei Carlos/Jürgen), wegen Steinen in der Tasche (bei Holger, einer der Krefeld-Gefangenen), "Prozessbesuch als Eintritt in eine kriminelle Vereinigung" (einer der Wuppertaler Angeklagten). Daraus werden Prozesse gedreht und jahrelange Urteile gebastelt. Ein anderes Beispiel ist die totale Kriminalisierung der Diskussionen mit den Gefangenen aus Raf und Widerstand um ihre Forderung nach Zusammenlegung mit den Verfahren wegen eines angeblichen "illegalen Informationssystems". Damit sind alle gemeint, die sich mit den Gefangenen auseinandersetzen. Das geht mittlerweile bis hin zu Ermittlungsverfahren gegen Angehörige von politischen Gefangenen wegen § 129 a (wegen der Ankettungsaktion), bis zur Bedrohung und Kriminalisierung von linken Presseorganen (das BLATT wurde z.B. Anfang Februar durchsucht wegen der Veröffentlichung des Aufrufs für die "Grußaktion an politische Gefangene" und Ermittlungsverfahren nach § 129 a eingeleitet).
Das sind nur einige Beispiele für diese Realität von "Generalprävention" - so nennt die Bundesanwaltschaft diese Strategie der Widerstandsbekämpfung.
Wir sagen das hier so ausführlich, weil das die realen Bedingungen bzw. jedenfalls ein Ausschnitt davon sind, unter denen wir hier Widerstand leisten. Wir können und wollen hier nicht einen genauen Abriß der Strategie des Staatsschutzes und seiner Arbeitsweise geben, damit muß sich im einzelnen jeder selbst auseinandersetzen. Es geht uns dabei auch nicht um einen Horror vor der Stärke des Staates bzw. um eine Beschreibung der momentanen Situation. Die zunehmende Verschärfung der Bedingungen, von der Anwendung des Asylrechts bis zu den 129 a-Verfahren - die verstärkte Tätigkeit des Vs gehört da auch dazu - ist ein Zeichen für den wegbröckelnden politischen Konsens, und sie bereiten sich darauf vor, die kommende Krise militärisch zu bewältigen (die Stationierung der Mittelstreckenraketen, obwohl die Mehrheit der Bevölkerung dagegen war, ist ein Beispiel dafür).
Aber so drückt diese Offensive nicht die Allmächtigkeit des Staates aus, sondern ist Ausdruck der Zuspitzung der Konfrontation der Kämpfe hier und weltweit.
Deswegen denken wir auch, daß es wichtig ist, die Erfahrung mit dem VS-Anwerbungsversuch zu verarbeiten und zu versuchen, daraus 'nen realistischen Begriff der Bedingungen hier zu kriegen. Anstatt Zeit und Energie darauf zu verwenden, sich mit solchen Schw... zu treffen, wäre es notwendiger, die Zeit dazu herzunehmen, daß die Leute, die hier im Widerstand weiterkommen wollen, überlegen, wie wir unsere Strukturen vor den Infiltrationsversuchen der Schw... schützen können.
Ein wichtiger Teil dazu ist es, den Infromationsfluß zwischen den einzelnen, losen Zusammenhängen unter uns verbindlich herzustellen, und so auch den Zusammenhalt in der Szene zu stärken.
Mit vielen revolutionären Grüßen

ROTFRONT

FREEDOM AND SUNSHINE FOR PETER SCHULT

PRESSEERKLÄRUNG

Angesichts der zynischen und menschenverachtenden Entscheidungen der Bayerischen und Berliner Justiz blieb mir nichts anderes übrig, als mich einstweilen selbst zu begnadigen und ins Ausland zu gehen. Seit dem klar war, daß durch die Fehldiagnose der Bayerischen Anstaltsärzte mein Todesurteil vorprogrammiert war, zögerte die Bayerische und die Berliner Justiz, über meine sofortige Entlassung zu entscheiden, da das ihrer Meinung nach einem Schuldeingeständnis gleichgekommen wäre; doch ihr schlechtes Gewissen trieb sie zu immer neuen Formulierungen, die mich mit immer neuen Hoffnungen abspeisen sollten.

So lehnte der Bayersiche Generalsaatsanwalt Goldmund im September 1983 einen Antrag auf Haftunterbrechung ab, ließ aber durchblicken, daß die Bayerische Staatsanwaltschaft sich für die Aussetzung des letzten Strafdrittels zur Bewährung stark machen werde.

Vier Wochen später lehnte der Berliner Richter Zippel das Drittelgesuch ab, vertröstete mich mit der Aussicht, auf dem Gnadenwege freizukommen, über den er nicht zu entscheiden habe.

Ein Vierteljahr später – zu einem Zeitpunkt, da die Krankheit weit fortgeschritten war, sich neue Metastasen auch in der rechten Lungenhälfte gebildet hatten und mein allgemeiner Gesundheitszustand sich rasch verschlechterte – lehnte der Bayerische Justizminister Lang das Gnadengesuch ohne Begründung ab. Aber auch er scheint bei seiner Entscheidung das gute Gewissen bewahren zu wollen. In einem Schreiben an den ehemaligen Landtagsabgeordneten Dr. Flath verweist er darauf, daß ich ja jederzeit bei der Berliner Justiz ein Reststrafengesuch stellen könnte.

Daß hier bewußt mit meiner Gesundheit, ja mit meinem Leben gespielt wurde, beweist die kurz darauf klammheimlich praktizierte Haftunterbrechung – man wollte anscheinend nicht, daß ich im Gefängnis sterbe, vermied aber trotzdem eine tatsächliche Haftverschonung und verlegte mich in die Klinik Heckeshorn. Hier stellte sich bald heraus, daß man mich über meine Situation vollkommen im Unklaren ließ. Erst wurde ich vier Tage lang rund um die Uhr von bewaffneten Beamten bewacht, dann zog man die Bewachung zurück und die Sozialstelle des Krankenhauses forderte mich zur Regelung der Finanzierung meines Aufenthalts auf, da ich nicht mehr der Justiz unterstehen würde. Als ich dann aber die gleiche Behandlung für mich forderte, wie alle anderen Patienten und Ausgang beantragte, wurde mir von der Chefärztin Dr. Mai mitgeteilt, daß die Anstaltsleitung der JVA Plötzensee dem Verlassen des Krankenhauses nicht zustimmen würde. Außerdem erkärte sie mir, daß entgegen anderslautenden Informationen die Justiz weiterhin meinen Krankenhausaufenthalt bezahlen würde.

Innerhalb von drei Tagen wurden von der Staatsanwaltschaft München drei verschiedenen Personen drei verschiedene Versionen meiner rechtlichen Situation gegeben: Meinem Anwalt wurde erklärt, die Haftunterbrechung gelte nur, solange ich in der Klinik Heckeshorn bleibe. Einem Arzt meines Vertrauens wurde angedeutet, ich könne mich nach München begeben und mich dort behandeln lassen. Einem Journalisten schließlich wurde nach meinem Verschwinden mitgeteilt, ich sei ein freier Mann, nach mir würde nicht gefahndet. Einen schriftlichen Bescheid über meine wirkliche Situation habe ich trotz mehrfacher Anfrage bis heute nicht erhalten.

Damit wurde die Haftunterbrechung für mich zur Farce. Es änderte sich nichts an der psychischen Belastung, die sich in diesem Stadium der Krankheit besonders belastend auf meine physische Situation auswirkte. Jetzt endlich entschloß ich mich, das zu tun, was ich bereits im September letzten Jahres hätte tun sollen, mir selbst die Haftverschonung zu genehmigen und setzte mich ins Ausland ab.

Ich verlange von der Bayerischen Justiz eine klare Aussage über meinen rechtlichen Status, das was mündlich behauptet worden ist, ich sei ein freier Mann, mir schriftlich zu bestätigen.

Ich verlange von der Bayerischen Justiz, endlich abzurücken von der verleumderischen Behauptung, ich stelle eine "erhebliche Gefahr" für andere Bürger dar (Brief des Bayerischen Justizministeriums an den Münchner Merkur, abgedruckt am 10.3.1984). Ich habe niemals einen anderen geschädigt, das haben selbst die Richter, die mich verurteilt haben, nicht behauptet.

Irgendwo im Süden, am 18.3.1984

Peter Schult

„Einigkeit und Grün und Freiheit"
Notizen zu der Gründungserklärung der Ökolibertären

Pünktlich zum Frühlingsanfang, nach düsteren Tagen der Realpolitik melden sich Ökolibertäre zu Wort und stellen ihre Grundsatzerklärung der staunenden grünen Öffentlichkeit vor. Wie ausgehungert mußten doch die Berufskritiker aller Couleur sein. Landauf und landab, Pawlow'schen Reflexen gleich, griffen sie empört zur Feder. Lange genug hat es ja gedauert, bis endlich wieder mal etwas „Grundsätzliches" auf dem politischen Markt feilgeboten wurde. Profihaft konterten sofort die in der Erklärung angegriffenen Kadersozialisten, und wie immer, wenn das eigene Bild der Welt im Kopf zum Begreifen nicht ausreicht, richtet man sich das Fremde zurecht, stellt es in die Ecke, in dem Fall in die des Konservativen, und schlägt wütend darauf ein. Was dabei rauskommt, kann fast täglich in der TAZ gelesen werden.

Aber was ist eigentlich das brennend Neue an dem Papier, daß selbst wir, das Blatt, uns veranlaßt sahen, es zu veröffentlichen? Zum einen, daß es in die Zukunft weisen will, und zum anderen, es ist das ehrlichste aus dem etwas trocken gewordenen Sumpf grüner Ideologien, dazu noch mit dem Anspruch, die wahre zu sein.

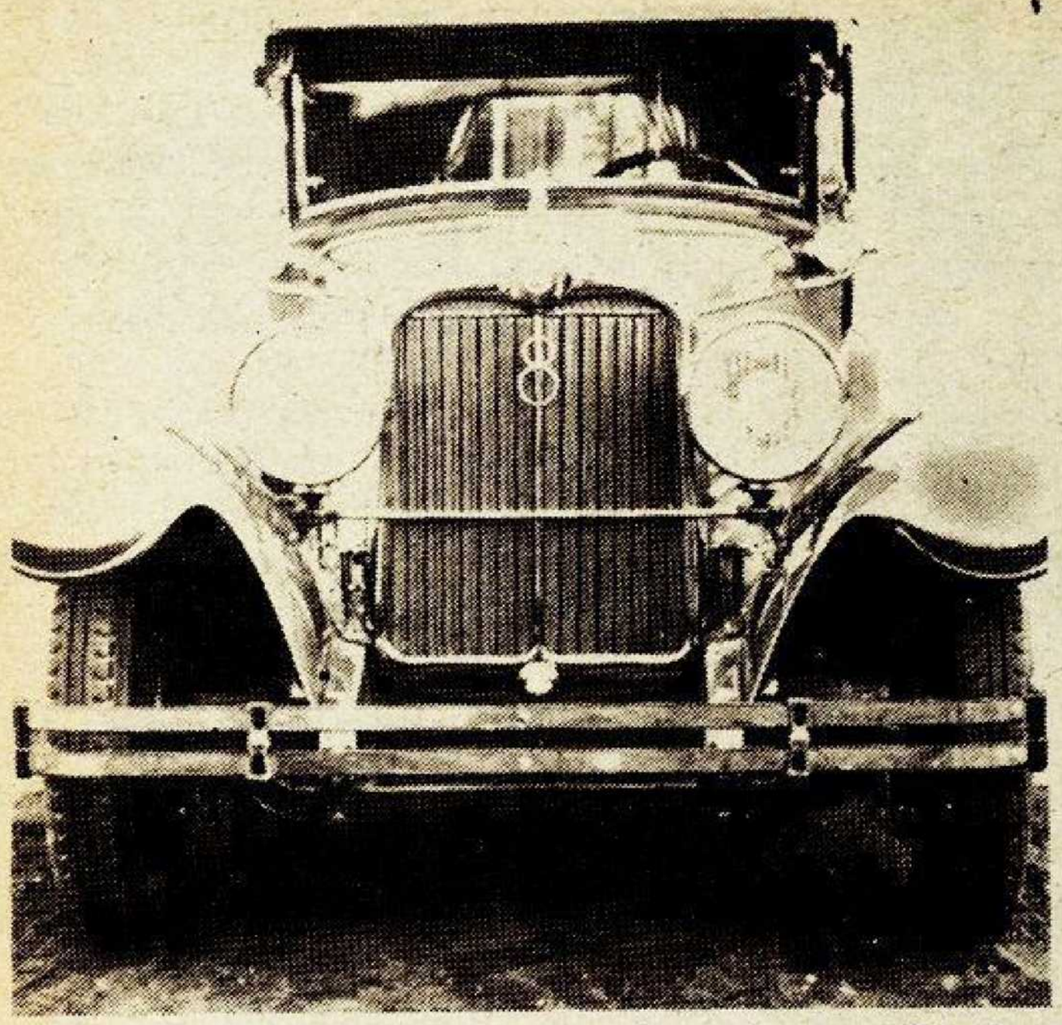
Und an diesen beiden Ansprüchen muß es sich messen lassen. Zwar sagen die Autoren, sie wollen „in die Zukunft blicken", befinden sich aber in der Rumpelkammer der Vergangenheit, dort, wo sie sicher zu recht den Sozialismus sehen. Es wird sehr viel von Sozialstaat, Wirtschaft und Kultur gesprochen, aber nur wenige Zeilen verschwenden die Propheten über „neue Technologie". Sie bejammern „die Zertrümmerung traditioneller Lebensweisen", während gerade die aus dem „Industrialismus" entwachsenen in sich zusammenbrechen: Ruhrgebiet, Schiffbau, Kohle und Stahl. Sie sprechen von „einem planvollen Rückzug" aus dem Industrialismus, während eine ganze Generation wie selbstverständlich mit Computern spielt. Sie erklären „den Bürger" zur schweigenden Mehrheit, die es zu gewinnen gilt. Sie sehen dabei nicht, daß er, der Bürger, und sein Bruder, der Arbeiter, sich bereits auf dem Weg ins Museum befinden. Der Industrialismus stirbt nicht, wie uns die Ökolibertären suggerieren wollen, er streckt seine Fühler ins hinterste verborgene Loch der III. Welt und verwandelt sich in seinen Zentren zu technologischen Monstern. Und dies ist nicht mit einer „Politik des Dialogs" zu verhindern. Wesentlicher wäre es schon, sich der veränderten Realität anzunehmen, das „Neue" als gegeben zu erklären und damit umzugehen. Ich möchte mal wissen, warum immer, wenn Grüne von der Zukunft sprechen, das Gespenst der Einschränkung an die Wand gemalt wird. Nicht zur Abschrekkung, sondern als Ziel. Kann sich denn keiner mehr Reichtum und Wohlstand im Einklang mit der oft beschworenen Natur vorstellen? Das macht das Ganze ja so unattraktiv. Hier bieten die Ökolibertären absolut nichts Neues. So, das zu dem einen, der Zukunft.

Zum anderen. Damit meine ich die Ideologie, die Absicht, die Mehrheit innerhalb der Grünen und später des ganzen Landes zu gewinnen. Das Sympathische an den Ökolibertären ist, sie sind populistisch. Sensibel wie die Bild-Zeitung glauben sie zu wissen, was die Leute denken. Rührend ihre Hinwendung zur „Mütterlichkeit" über die Neuauflage der Diskussion des § 218. Oder die Einsicht, daß es Marktwirtschaft geben muß. Auch ihre berechtigte Ablehnung jeglicher Alternativ-Ideologie. Umarmen könnte ich sie in der Verteidigung des Individuellen. Und trotzdem, sie erinnern mich an eine Symbiose aus Luis Trenker, beheimatet in Pfaffenhofen und Hans Moser vom Pflasterstrand. Ihre geistige Mehrheitsfähigkeit sehen sie im schwäbischen „Schaffe, schaffe, Häusle baue". Und da bleibt der vorher gepredigte Individualismus auf der Strecke. Mich stört ihre Sehnsucht nach dem Dorf. Nicht, daß ich diese irgendjemandem wegnehmen wollte. Nur, ich würd' halt lieber in einer total verkommenen Großstadt leben, wie schon erwähnt, mit Videoanlage, schnellem Auto und zentralgeheizter Wohnung. Zurück zur Frage der Mehrheit. Die Mehrheitsvorstellungen der Ökolibertären sind die einer wirklichen deutschen „Kleinbürgerlichkeit". Aber das Akzeptieren dieser Wirklichkeit rechtfertigt noch lange nicht, diese zum Programm zu erheben, als was Erstrebenswertes zu verkaufen. Ihr sprecht von Vielfalt, doch dahinter versteckt sich doch der mahnende protestantische Zeigefinger.

Und noch was. Die Ökolibertären verleugnen einfach die Frage der Macht, jedenfalls in ihrer Grundsatzerklärung. Und dies dürfte doch die zentrale Frage jeglicher Politik sein.

Nils Holgerson

Die Faszination der Maschine



„Wozu Geist haben in einer Welt, die mechanisch weiterläuft" (Dada)

Die Faszination, die von der Maschine ausgeht, ist so alt wie die Maschine selbst. Das, was Patrizier, Kalifen, Fürsten und Kaiser sich als maschinenhafte Automaten zur allgemeinen Belustigung vorführen ließen, was als spielerische Unterhaltung konstruiert wurde, verändert seit nunmehr 250 Jahren unseren Alltag, revolutionierte Produktionsweise und Lebensverhältnisse. Die Maschine, ein durch die Verwertungs- und Herrschaftsbedürfnisse des einstmals liberalen Bürgertums in Gang gesetzter Funktionsmechanismus, trat seinen Siegeszug an, eroberte zunächst die Fabriken, später aber auch alle anderen Lebensbereiche des Menschen. Die Maschine ist heute zum weltumspannenden Strukturprinzip moderner Gesellschaften geworden.

Das Maschinenhafte wird noch heute bestaunt und gefeiert, wenn auch nicht mehr mit der Überschwenglichkeit, mit der Henry van der Velde Anfang dieses Jahrhunderts die Maschinenrevolution begrüßte: *„Ich liebe die Maschinen; sie sind wie Geschöpfe einer höheren Stufe. Die Intelligenz hat sie von allen Leiden und Freuden, die dem menschlichen Körper in seiner Tätigkeit und seiner Erschöpfung anhaften, entäußert."*[1]

Freilich galt die Maschine auch vielen als furchterregendes Teufelswerk, als gefräßiges Ungeheuer: *„Wenn wir in irgendeine Fabrik eintreten, in eine mechanische Weberei, eine Eisengießerei, eine Sägemühle, eine Papierfabrik oder ein Elektrizitätswerk, erhalten wir überall das gleiche Bild. Das Verzehrende, Verschlingende, Fressende der Bewegung, die rastlos und ungesättigt durch die Zeit läuft, zeigt den niegestillten und nicht zu stillenden Hunger der Maschine."*[2]

Schrecken und Angst paaren sich mit Lust und Faszination. Wie ist das zu erklären?

Beides, Furcht und Bewunderung, sind Ausdruck des Aneinanderrückens von Mensch und Maschine. Der Einzug der Maschine in ein arbeitsteilig ausgerichtetes Manufaktur- bzw. Fabriksystem erzwingt den ersten historisch bedeutenden, weil massenhaften, Kontakt von Mensch und Maschine. Von den unmittelbaren Produzenten wird er als Enteignung ihrer körperlichen und geistigen Fähigkeiten erfahren. Im Zuge eines stetigen Rationalisierungsprozesses, der Maschinisierung kapitalistischer Produktion, werden vormals autonome, individuelle Fähigkeiten des handwerklich Arbeitenden in die Maschine hineinverlagert; ein Teil seines Selbstbewußtseins, seiner Individualität stand nun dem Produzenten in Form seines maschinellen Konkurrenten gegenüber. Das Nachtrauern seiner selbst geht Hand in Hand mit der Suche der verlorengegangenen Identität in der Maschine.

Die Identifikation mit der Maschine, genauer mit ihrer Kraft, Geschwindigkeit, Exaktheit, Fehlerlosigkeit und Leistungsfähigkeit, ist die Sehnsucht nach seinem verlorengegangenen Ich. Der Mensch sucht sich in der Maschine selbst, er jagt dem nach, was er an sie verloren hat. Die Liebe zur Maschine ist also nichts anderes als die Liebe zu Teilen von uns, die uns entrissen wurden. Mit dem Maschinenhaften holt sich der Mensch in entfremdeter, mechanischer Form einen Teil seiner zerstörten Subjektivität zurück.

Eingebunden in ein komplexes technisches System kann die mechanische Eigenlebendigkeit als die eigene Vitalität erlebt werden; die Pseudolebendigkeit des Maschinellen kann die verlorengegangene Eigenlebendigkeit nicht nur erfolgreich verdrängen und ersetzen, die Maschinenbedienung kann sogar den Eindruck vermitteln, schwindende Lebendigkeit zurückzugewinnen was nicht unerheblich zu einer nicht zu unterschätzenden, wohltuenden psychischen Stabilisierung beiträgt.

Maschine und menschliche Kommunikation

Die Bedienung einer Maschine wird zu einer abstrakt-formalen Kommunikation. Und dies in einer doppelten Vermittlung! Zum einen wird in unserer Medienlandschaft die direkte Form der Kommunikation auseinandergerissen; Gesellschaftlichkeit stellt sich zunehmend durch technische Vermittlungen (TV, Rundfunk, Telefon, Btx, Telex etc.) her. Die Technik schiebt sich als Kommunikationsträger zwischen die Menschen. Der gesellschaftliche Zusammenhang stellt sich nicht mehr sinnlich direkt, sondern über das Gemeinschaftsgefühl der Dalli-Dalli-Seher, der Hörergrüße und -wünsche im Rundfunk, die Hitlisten und Ausleihquoten von Action- und Porno-Videos dar. Zum andern, *„wenn wir mit einem Computer oder einer Waschmaschine ‚sprechen', müssen wir nicht nur eine bestimmte Grammatik einhalten, sondern auch eine genau festgelegte Reihenfolge. Damit realisieren wir praktisch einen Algorithmus, eine abstrakte Maschine. Von daher läßt sich sagen: insofern Menschen* diese *Art Sprache verinnerlicht haben, haben sie Maschinen verinnerlicht und erzeugen sie tagtaglich in ihrem Sprechen aufs neue."*[3]

Die maschinelle Bedienungslogik, d.h. die maschinelle Bedeutungslogik sickert als eine mögliche Sprachform konsequent in die zwischenmenschliche Kommunikation ein. Und das um so konsequenter, je häufiger es in der menschlichen Interaktion zu Mißverständnissen, zum Nicht-Verstehen, zu Störungen von Beziehungen kommt. Seit den Tagen unserer Kindheit stößt z.B. offen demonstrierte emotionale und sinnliche Zuwendung auf Restriktionen, Verbote, Ablehnung und Ignoranz.

Maschinen reagieren anders; sie sind berechenbar, zuverlässig, stetig, sie reagieren zeitlich bestimmbar und planmäßig. Die Kommunikation mit dem maschinellen Partner funktioniert störungsfrei, solange wir uns an die Bedienungsanleitung halten. Mensch Maschine verstehen sich, zuverlässige Sicherheit des Automaten garantiert Kalkulierbarkeit, Eindeutigkeit, Klarheit, Widerspruchslosigkeit.

Maschine und Sexualität

Wenn sich der Mensch mit der Maschine besser als mit seinesgleichen versteht, warum sollte er dann auch sein Liebesbedürfnis nicht konsequent umpolen. Die Mechanisierung des Liebeslebens ist daher ein konsequenter Schritt weiter: Beate Uhses Liebespuppen versprechen Eigenschaften, die mann/frau kaum auf sich vereinen: Sie sind anspruchslos, süß, anschmieg-

sam, verständnisvoll, treu, jederzeit bereit, sie sagen nie nein, erfüllen alle sexuellen Wünsche, sind nur für uns da, machen keinen Ärger. Da verblaßt Mann neben seinem Konterpart „*Wie aus dem Lehrbuch*" oder Frau neben der lebensechten Sex-Gespielin.

Das Objekt menschlicher Begierde und Lust verkommt zur Kautschukpuppe als elastisch-versteinertem Menschenersatz, der sich offensichtlich in der Befriedigung entfremdeter Egoismen willig zeigt, als ein fleischgewordenes Sexualobjekt. Die Sexmaschine erträgt widerspruchslos die Projektionen menschlicher Wünsche, überrascht sie den „*Bediener*" doch nicht mit spontanen Lebensäußerungen, die seine Projektionen zerstören könnten. Der Sexualverkehr wird berechenbar und kompensiert scheinbar die Unsicherheit einer sexualfeindlichen Gesellschaft, die, trotz expansiven Sex- und Pornobusiness, ihre Kunden so unbefriedigt entläßt, wie sie sie eingefangen hat.

Je weniger das Bedürfnis nach Liebe, Zärtlichkeit, sexueller Befriedigung, Akzeptanz, Verständnis und Bestätigung in der Familie, der Schule, im Beruf oder in der Freizeit erfüllt werden kann, je mehr der direkte menschliche Kontakt abbricht, um so stärker muß sich der Drang nach Menschlichem in eine Bindung an leblose Objekte transformieren.

Die erotische bzw. erotisierende Maschine ist, als die materialisierte Form libidinöser Objektbesetzung, aufgrund der sexuellen Tiefenbindung an rhythmisch-periodische Prozesse nicht nur Allegorie geblieben, sie ist in Beate Uhses Shops käuflich geworden: als „*Rin-tin-tin*", das Vibrations-Massagegerät für die Frau, als „*Developer*" (Motto: „*Sie können Ihre Erektion wachsen sehen*") oder als „*Vibrator für zwei*", der „*IHR und IHM gleichzeitig Lust bereitet*".

Ebenso wie der Mensch-Maschine-Pakt als Vergewaltigung der „*Mutter Natur*" verstanden werden kann, so ist die Pornographie als die entfremdete Form der Sexualität Ausdruck patriarchalischen Machtstrebens; Natur und Frauen unterliegen gleichermaßen den männlichen Potenzphantasien.

Jede „gelungene" Autowerbung macht dem Käufer klar, daß er nicht nur ein mechanisches Fortbewegungsmittel kaufen will, sondern die getimte, vernunftgemäße Schönheit eines sportlichen Abenteuers, das den wohlproportionierten Formen einer „*Rasse*"-Frau entspricht, die ihm freilich bezahlbares sexuelles Vergnügen bietet.

Während sich der Mann durch die Kraftentfaltung „*seiner Maschine*" tiefenpsychologisch seiner sexuellen Potenz vergewissern kann, sieht die Frau, symbolisch und traumhaft, in der mit männlichen Attributen belegten Maschine (kühl, stark, robust, nüchtern, klar, eindeutig, aktiv, dominant etc.) den potenten Mann vor sich:

„*Häufig scharen sich die Mädchen auch bewundernd um den Fahrer, der seine Maschine die im Zusammenhang dieser Darstellung als Penissymbol und als Symbol seiner Potenz zu verstehen ist vorführt bzw. mit exhibitionistischer Geste vorzeigt.*"[4]

Die herrische Maschine geht quasi als lustvoll empfundene weibliche Sozialisationsinstanz unter die Haut. Weibliche Sexualphantasien als Phänomen und Produkt gefühlstötender Fließbandarbeit sind uns bekannt. War es die Maschine vor und in ihnen, die sie von sexuellen Zärtlichkeiten träumen ließ, war es der rhythmische Automatismus des Bandes, der den Mann bis hin zum Geschlechtsakt ersetzt?

Maschine und Gesellschaft

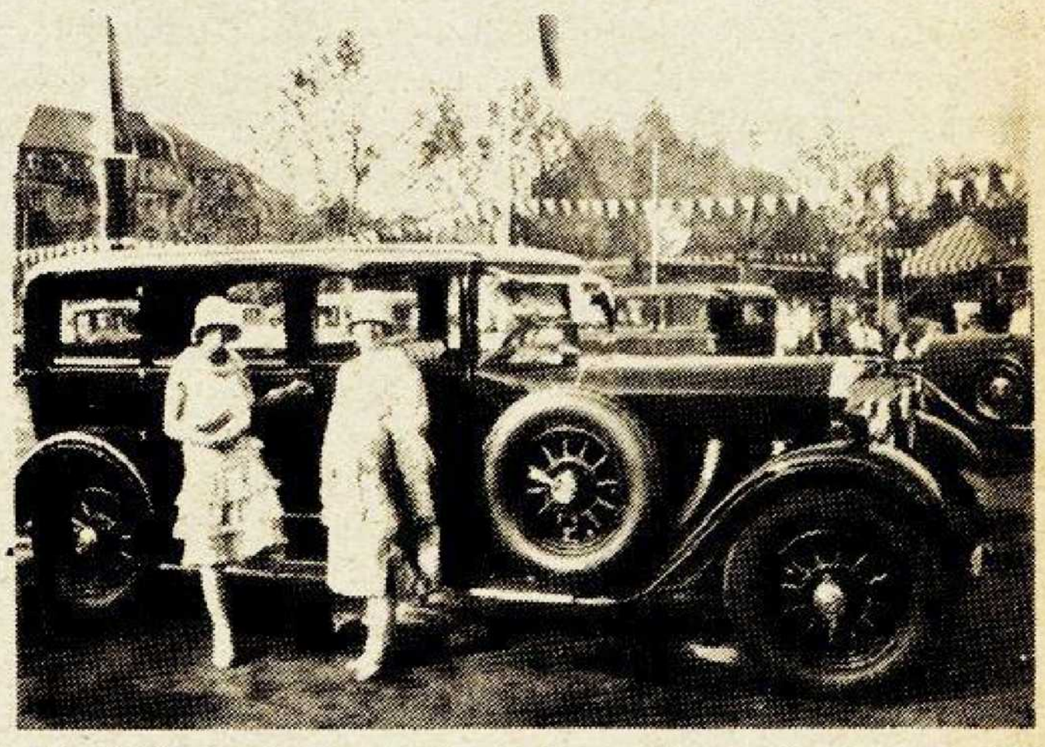
Die Maschinisierung ehemals handwerklicher Arbeitsabläufe und die damit einhergehende Technisierung des Reproduktionsbereiches, die bis in die Intimsphäre des Menschen hinein reicht, verdeutlichen, wie sich menschliche Individualität zunehmend im Maschinenhaften ausdrückt.

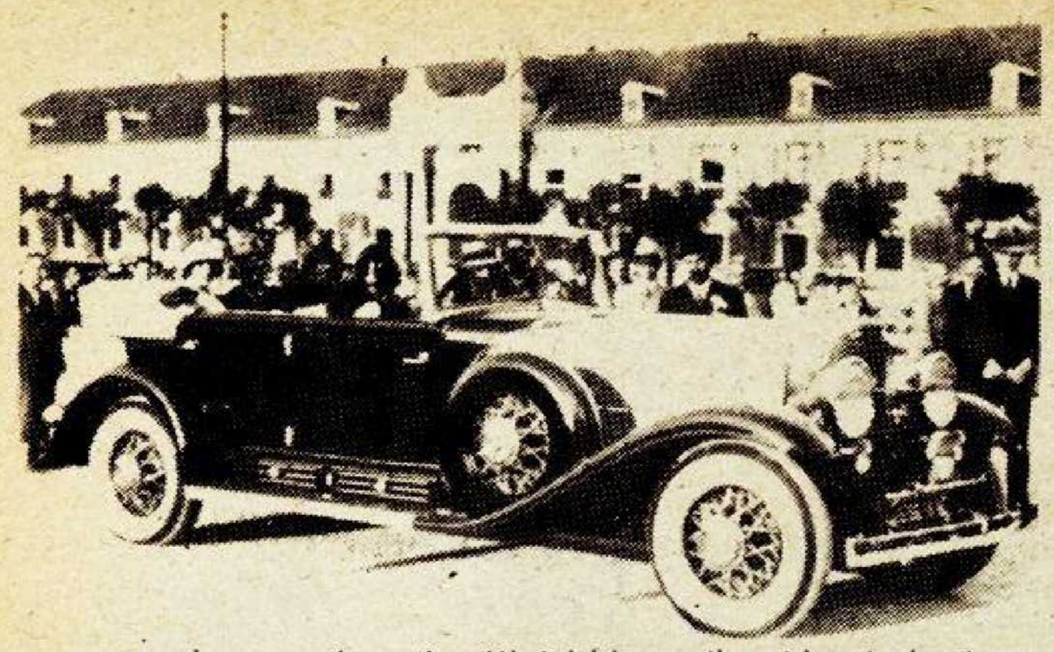
Diese im Prozeß der Industrialisierung an Bedeutung zunehmende Gleichsetzung von Mensch und Maschine ist keine vorgetauschte, sie wird aber erst möglich, nicht nur als Vergewaltigung der Menschen durch das Mechanische, sondern v.a. durch historische und soziale Vorleistungen, genauer: durch die Konditionierung des „*Zivilisierten*" und des Kindes auf die vorherrschenden Technostrukturen. Im Zuge der Zivilisierung des „*Wilden*", an der das Christentum, sowohl mit der katholischen als auch der protestantischen Vorstellung von Moral und Ethik, das Militär, die staatliche Bürokratie, die Gefängnisse und die schulischen Züchtungsanstalten, die Naturwissenschaften und die rigide Fabrikdisziplin gleichermaßen beteiligt waren, werden stückweise, und immer wieder aufs neue, die vielfältigen sinnlichen Anlagen des Menschen auf die starre Lebendigkeit des Mechanischen reduziert. In diesem Sinne ist die Maschine ein Zeugnis der Entwicklungsstufe des Menschen, ein Zeugnis seiner psychischen und sinnlichen Verfassung. Psychostruktur, Gesellschaftsstruktur und Maschinenstruktur sind lebendig-tote Formen historisch gewachsener sozialer Beziehungen.

Maschinenstruktur und Charakterstruktur des bürgerlichen Individuums entwickeln sich auf derselben Grundlage, den bürgerlichen Produktionsverhältnissen bzw deren Vorläufern, die die bürgerliche Revolution vorbereitet und eingeleitet haben. Deshalb besitzen Maschinen genau die Eigenschaften, die die bürgerliche Gesellschaft von uns abverlangt. Die gesellschaftlichen Normen der Bürgerlichkeit sind gleichzeitig Maschinenmerkmale. „*Gesellschaftliche Regeln und technisch hergestellte Reize strukturieren das Individuum gleichermaßen, verregelmäßigen, regulieren, gestalten es nach ihren Gesetzen.*"[5]

Als System gleichartiger, spezialisierter, auswechselbarer, nach einem genormten Prinzip geordneter Einzelteile, die den Naturgesetzen und der zweckrationalen Logik einer praktisch gewordenen wissenschaftlichen Analyse folgen, leistungsfähig, ausdauernd, schnell und präzis standardisierte und durchgängig determinierte Vorgänge permanent wiederholend, folgen bürgerliche Verhaltensanforderungen mit einer exakten Perfektion der surrenden Geschäftigkeit der Herrschaftslogik des Mechanischen, der sich alles Organische zu beugen hat. Maschinen setzen sich in der Produktion und in der Freizeit nicht nur wegen ihrer optimalen Verwertungsgarantie oder ihres betrügerischen Versprechens auf Zeitersparnis durch, sondern weil sie Herrschaftsstrukturen als Verhaltensaufforderung und Identifikationsmuster materialisieren, mit denen sich Klassengesellschaften stabilisieren. Die Faszination der Maschine ist so als privater Reflex einer gesellschaftlichen Ordnung zu interpretieren, die auf Eigentum, Verwertung und Profit, resp. Besitzwahrung und -ausbau, sowie auf gesellschaftliche und individuelle Machtausübung baut.

Die Maschine ist in ihrer Empfindungslosigkeit, mit ihrer Eindeutigkeit, Zuverlässigkeit, Genauigkeit, Macht und Stärke zum Erfolgsrezept sozialen Handelns geworden, sie demonstriert schlagkräftig die Tugenden, die wir benötigen, um gesellschaftliche Anerkennung zu gewinnen. Diese strukturelle Ähnlichkeit kann mit den Begriffen „Affinität" oder „Homologie" (= Wiederholen der Logik des einen im andern) ausreichend gekennzeichnet werden. Maschinenstruktur und bürgerliche Persönlichkeitsstruktur müssen in ihrer Homologie bzw. Affinität also nicht erst äußerlich in Beziehung zueinander ge-

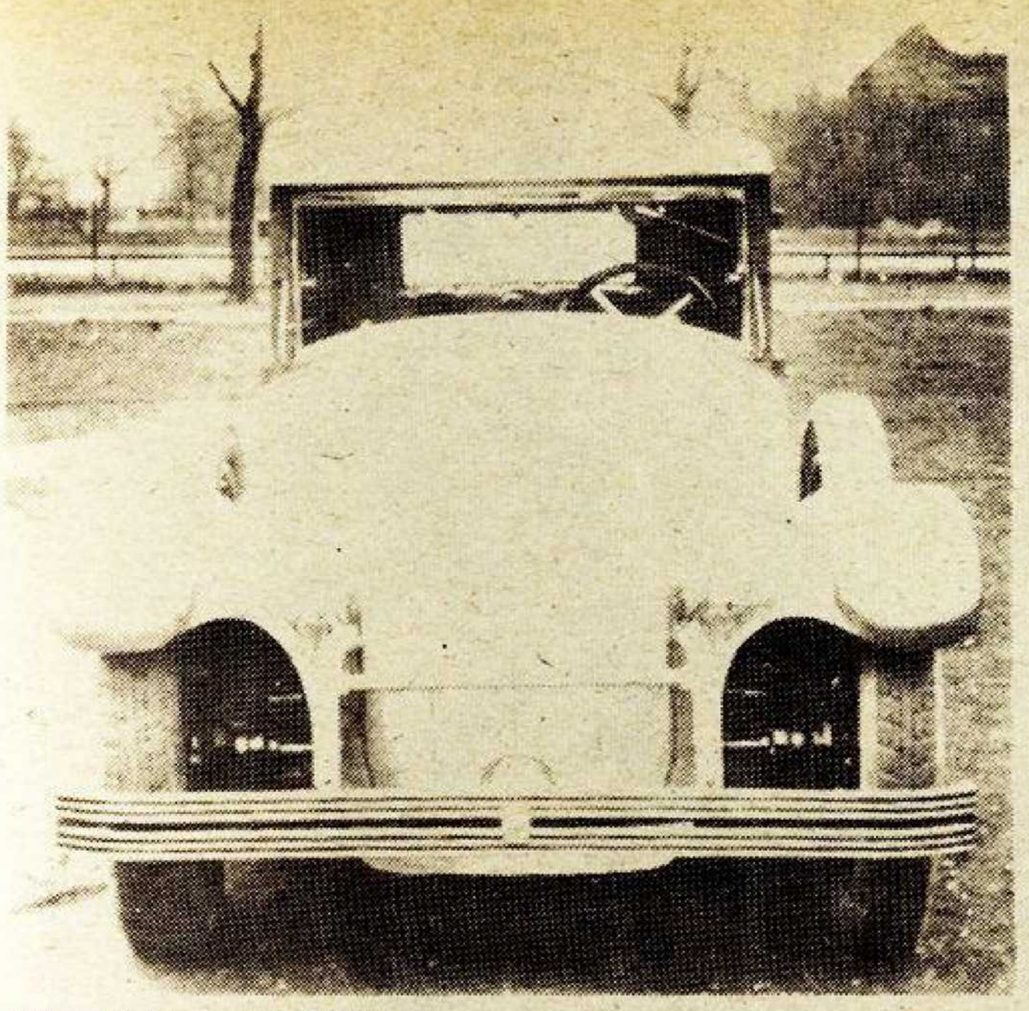




setzt werden, sondern ihr Gleichklang, ihre identische innere Logik ist bereits in ihrer Genese festgeschrieben.
Jede Maschine ist eine Verhaltensanweisung, ihre mathematische Logik wird zur Gebrauchsanleitung und zum Befehl, und sie erweist sich deshalb als ein Erziehungsmittel zum richtigen Gebrauch ihrer selbst. Das dadurch entstandene Mensch-Maschine-System wird in der konditionierten Interaktion mit Natur und Gesellschaft letztlich kalkulierbar, d.h. das menschliche Verhaltensspektrum wird bei allen relevanten ökonomischen, politischen und sozialen Ereignissen zunehmend absehbar, berechenbar, steuerbar und damit beherrschbar.

Maschine und Über-Ich

Das maschinelle Versprechen auf prognostizierbare Beherrschbarkeit einer sich beangstigend auftürmenden gesellschaftlichen Komplexität ist letztlich natürlich ein leeres Glücksversprechen, denn die Maschinen sind es doch gerade, die Ängste einjagen, weil sie menschliche Fähigkeiten entwerten, weil sie den Menschen zur Restgröße, zum Störfaktor, zur Schwachstelle eines halb- oder vollautomatisch ablaufenden Prozesses degradieren.
Der Weg über das Maschinenhafte in eine gesicherte Gegenwart und Zukunft führt bestenfalls direkt vom Regen in die Traufe. Strukturelle Angst und Realangst erwachsen beide aus der spezifischen Gesellschaftlichkeit und Krisenhaftigkeit der bürgerlich-kapitalistischen Gesellschaft. Sie werden in uns durch Institutionen (z.B. Kindergarten, Schule, Berufsschule, Universität, Militär, Behörden und andere staatliche Einrichtungen), Personen (Eltern, Lehrer, Vorgesetzte u.a.) und Objekte (z.B. Maschinen) alltäglich aufs neue erzeugt. Als institutionelle Repräsentanten gesellschaftlicher Macht oder als Autoritätspersonen wachen sie über unser Verhalten, unser Normen- und Wertesystem und nicht zuletzt über unsere politisch-ideologischen Standpunkte, belohnen uns mit Liebe und Zuneigung, Schokolade, guten Noten, aufmunterndem Zuspruch, Geld und Orden, wenn wir ihre Optionen zum Leitfaden unseres Denkens und Handelns erklären, sie bestrafen aber unnachgiebig durch Liebesentzug, Rügen, Verweise, Armut oder Gefängnis, wenn wir mit spontanen, sinnlich-emotionalen Freiheits- und Autonomiewünschen und Triebphantasien ungefragt ihren Normen- und Verhaltenskodex überschreiten und sie damit in Frage stellen. Um uns in diesen Auseinandersetzungen nicht in einem Gräben- und Stellungskrieg aufzureiben und letztlich zu verschleißen, müssen wir eine Ursache der Auseinandersetzung – unsere Bedürfnisse, Wünsche, Triebe und Träume – unter Kontrolle bringen, den Konflikt dadurch entschärfen oder seine verletzende Präsenz verdrängen.
Wir erfahren allerdings sehr bald, daß dieser Stellungskrieg dann beendet ist, wenn wir unsere Waffen strecken, wenn wir uns ergeben und die Ziele und Vorstellungen des Gegners zu unseren eigenen machen. Die Angst vor Liebesentzug oder Bestrafung durch Eltern, Lehrer, militärische oder zivile Vorgesetzte wirkt dann präventiv, d.h. das autoritäre Normengeflecht, die repressive Fremdbestimmung wird als Über-Ich verinnerlicht. Als eigene innerpsychische Instanz soll das Über-Ich Bedürfnis-, Bewußtseins- und Emotionsausbrüche schon im Keim ersticken, als Vorzensor und eigene Geheimpolizei hat es die Gefahr im Verzuge zu erkennen und sie im Vorfeld zu beseitigen.
Das „Opfer" befreit sich von seinen Zwängen und Ängsten dadurch, daß es Gebote und Verbote toleriert und sich mit der gebietenden und verbietenden Autorität identifiziert. Die Besatzer des eigenen Ichs werden zu Schutzmächten, zu Garanten unserer persönlichen Freiheitsrechte.
Gelingt diese Verinnerlichung eines einstmals als äußeren Zwang empfundenen gesellschaftlichen Normensystems, muß fortan jeder Gedanke, jede Gefühls- und Triebregung durch den Filter des Über-Ichs hindurch. Die inneren Reibungsverluste wären dann restlos beseitigt, wenn die Äußerungen des Ichs und die Anforderungen des Über-Ichs in Einklang miteinander zu bringen sind, wenn sich das Über-Ich gänzlich über das Ich gestülpt hätte. Das, wogegen Kind, Frau, Mann einstmals angerannt sind, wird so, scheinbar, zum eigenen Bedürfnis. Automaten, die die repressiven bürgerlichen Strukturprinzipien personalisieren und repräsentieren, werden nicht mehr als Unterdrücker gehaßt und bekämpft, sondern akzeptiert, geliebt oder sogar angebetet.
Es sind nicht nur die äußeren Marktzwänge oder die Staatsmacht, es sind die Polizei, der Verfassungsschutz, die Geheimdienste **in uns**, die mit aller gebotenen masochistischen Härte und Grausamkeit gegen Unbotmäßiges in uns vorgehen. Trotz des Entzugs individueller und politischer Entscheidungs- und Handlungsfreiheit kann die Fiktion selbstbestimmten Handelns aufrecht erhalten werden. *„Diese Erstarkung des Über-Ichs ist ein höchst wertvoller psychologischer Kulturbesitz. Die Personen, bei denen sie sich vollzogen hat, werden aus Kulturgegnern zu Kulturträgern. Je größer ihre Anzahl in einem Kulturkreis ist, desto gesicherter ist diese Kultur, desto eher kann sie der äußeren Zwangsmittel entbehren."*[6]
Eine materialisierte Form des Über-Ichs ist mit Sicherheit die kapitalistisch geprägte Technik Maschinerie. Die Maschine ist wie alle anderen bürgerlichen Sozialisationsinstanzen zunächst eine überdimensionale, anonyme Macht, eine vorgegebene, fremde, angsteinflößende Autorität. Wer sich auf einen Machtkampf mit der Maschine einläßt, wer sich an die Grenzwerte, an ihre Belastungsgrenze heranwagt und damit meint, die Maschine überlisten zu können, erfährt im Funktionsverlust, im Defekt, im Ausfall der Maschine oder im Unfall die Grenzen der Maschine als eigene Grenzen: *„Der Betriebsunfall tritt dort ein, wo der Mensch von seiner Bestimmung als homme machine abweicht, wo er nicht mehr in Übereinstimmung mit dem kausalen Mechanismus, den er steuert, handelt, wo er sich ihm gegenüber selbständig zu machen versucht, durch Unaufmerksamkeit, Ermüdung, Schlaf, Beschäftigung mit nichtmechanischen Dingen."*[7]
Die Maschine ist gnadenlos; ein Defekt, eine fehlerhafte Bedienung oder die Herausforderung der Grenzen ihrer Macht kann in ihr die Logik von Gewalt, Rache und Destruktion entfesseln. Der Umgang mit der Maschine kann sich so als Demonstration eines verlorenen Kampfes gegen einen unbesiegbaren Moloch entpuppen; eine herausfordernde Maschinenbedienung übt quasi das eigene Versagen ein. Die Fähigkeit, Verluste und Niederlagen zu ertragen, wird trainiert. Auch hier entspricht die Maschine den Existenzbedingungen einer dichotomisch strukturierten Gesellschaft: Die Gewöhnung an Niederlagen, an den Verlust von Träumen und Wünschen, an den Triebverzicht usw. ist Konstitutionsbedingung jeglicher Form von Klassenherrschaft.



Maschine und Militär

Der Automatismus der Maschine blendet durch seine Macht, die er ausstrahlt, fasziniert durch seine militante Art. Widerstände, die sich ihm entgegenstellen, zu beseitigen, zerfrast, zermalmt, zerdrückt, zerhackt, zerteilt alles, was man ihm vorwirft. Ein Mann/Maschine geht seinen/ihren Weg, ein Superding wie Supermann, das die Omnipotenzphantasien auf sich zieht, wird zum Symbol unaufhaltsamer, unbeugsamer Macht.
Die technische Machtentfaltung, meist im Rumpf der Maschine verborgen, muß nach außen gekehrt, muß sichtbar gemacht werden. Formgebung und Design müssen maschinelle Kraft und Autorität zum Ausdruck bringen — als gestählter Pomp eines aufgetürmten Kraftpakets, genauso wie als intelligente, stromlinienförmige Apparatur, die durch die Minimierung des Widerstands Vorteile gewinnt.
Gleichgültig, mit welcher Form wir es auch zu tun haben, jede ästhetische Einheit ist letztlich eine von Zweck und Form, jede Maschinenware ist als käuflicher Gebrauchswert des technischen Fortschritts doppelt geprägt: zum einen durch die abstrakte Rationalität des kapitalistischen Produktions- und Verwertungsaspekts, zum anderen durch systemkonforme, herrschaftsstabilisierende symbolische Bezugsmuster.
Nicht ohne Zufall finden wir die „gelungene" Synthese maschineller Geschmeidigkeit und Übermacht im todbringenden Militärischen. Der perfekt geformte Leib einer Trägerrakete verkörpert eine wissenschaftlich-technische Vollkommenheit genauso wie die globale Vernichtungskapazität der Großmächte.
Die Dialektik des Maschinenhaften setzt sich in besonderem Maße in der Militärmaschine durch: die Maschine als handgreifliches Ergebnis wissenschaftlicher Entzauberung der Welt, das als diabolisches Wunderwerk dazu strebt, unübersehbare Zerstörung an Mensch und Natur anzurichten.
Der Kriegskrüppel wird zum nahezu „perfekten" Maschinenmenschen, kehrte er doch als zerschundene Gestalt mit künstlichen Gliedmaßen, mit Krücken als Behelfsbeinen, Prothesen und Kunstgelenken, Hörrohr und Glasauge als Maske des Schreckens aus den bisherigen Kriegen zurück.
Jede Maschine erscheint als lebendig-tote Materie, als existent sichtbar und undurchschaubar geheimnisvoll zugleich. Durch ihre Eigentätigkeit verleiht die Maschine dem toten Material eine Art Scheinleben. In diesem Sinne ist die Maschine der systematisch arbeitende Tod, der das Lebendige vortäuscht — der lebendige Tod also.
Nirgendwo wird das so deutlich wie an der Urform der Maschine, der Uhr. In der Uhr fallen der moderne wissenschaftliche Zeit- und Maschinenbegriff zusammen. Die Uhr war die erste komplette Maschine; jede Maschine, mit der wir heute umgehen, ist eine ausgereifte Zeitmaschine. Auch hier ist die Homologie bzw. Affinität von bürgerlicher Gesellschaft und Maschinenstruktur nicht von der Hand zu weisen. Das Industriesystem ist geprägt durch eine rigide Zeiteinteilung, d.h. unser Tagesablauf ist an mechanisch gemessene Zeitabläufe, an Zeittabellen, Fahrpläne, Stundenpläne etc. gebunden. Auch ein maschineller Ablauf ist eine zeitlich wohlgeordnete Folge von instrumentellen Einzelfunktionen, die nur dann erfolgreich ineinandergreifen, wenn jedes Einzelteil der Maschine auf die Hundertstel-, Tausendstel- etc. -Sekunde die Position einnimmt und die Bewegung vollführt, für das es vorgesehen ist. Jede Interaktion mit der Maschine verlangt vom Menschen dasselbe: Als quasi Einzelfunktion der Maschine hat er sich dem rhythmischen Takt unter- bzw. in das zeitliche Gefüge der Maschine einzuordnen.
Die Maschinenzeit läuft, läuft mit und neben der Lebenszeit des Menschen ab, ohne sich um dessen individuelle Lebenszeit zu kümmern. Die Zeitmaschine und die Maschinenuhr durchlaufen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in gleichförmigen, absolut regelhaften, quantitativ genormten, abstrakten Einheiten. Die Zeit verstreicht unaufhaltsam, sie läßt das Leben schwinden und den Tod näherrücken. Deshalb ist jede Zeitmaschine der Ausdruck vergänglicher Zeit, die unweigerlich zum Tode führt. Die Uhr erweckte in der Menschengeschichte immer wieder die Assoziation des Todes und wurde daher in vielfältiger literarischer Form als Todessymbol verarbeitet.
Die Faszination der Maschine mündet hier in die Faszination des übermächtigen Todes. Bedrängt durch die tote Zeit des Maschinellen, lassen wir das Lebendige in uns verkümmern. Die Reaktion auf die voranschreitende Mechanisierung unseres Lebens muß nicht in der Faszination des Maschinellen erstarren, sie kann — wenn auch erheblich mühsamer errungen — die Formen der Wut, des Widerstands, der Destruktivität oder Sabotage annehmen, denn die Maschine ist ein kybernetischer Eisblock, der dann unweigerlich dahinschmelzen wird, wenn wir ihn in die Sonne stellen.

Rudi Kindl

Anmerkungen:

1 H. v. de Velde: „Essays", Leipzig 1910, S. 119; zit. in: I. Buddensieg, R. Rogge, a.a.O., S. 373
2 F.G. Jünger: „Die Perfektion der Technik", Frankfurt a.M. 1946, S. 17
3 A. Bammé, G. Feuerstein u.a.: „Maschinen-Menschen, Mensch-Maschinen. Grundrisse einer sozialen Beziehung." Reinbek b. Hamburg 1983, S. 257
4 P. Ege, S. Kuntze: „Little Honda". Zur Gebrauchswertbestimmung des Motorrads", in: J. Alberts u.a.: „Segmente der Unterhaltungsindustrie", Frankfurt a.M. 1974, S. 232
5 W. Schivelbusch: „Geschichte der Eisenbahnreise. Zur Industrialisierung von Raum und Zeit im 19. Jhdt.", Frankfurt a.M./Berlin/Wien 1979, S. 149
6 St. Breuer: „Subjektivität und Maschinisierung. Zur wachsenden organischen Zusammensetzung des Menschen", in: Leviathan 1/78, S. 99
7 F.G. Jünger, a.a.O., S. 99

aus: WECHSELWIRKUNG Nov.83

WEIBERFLEISCH

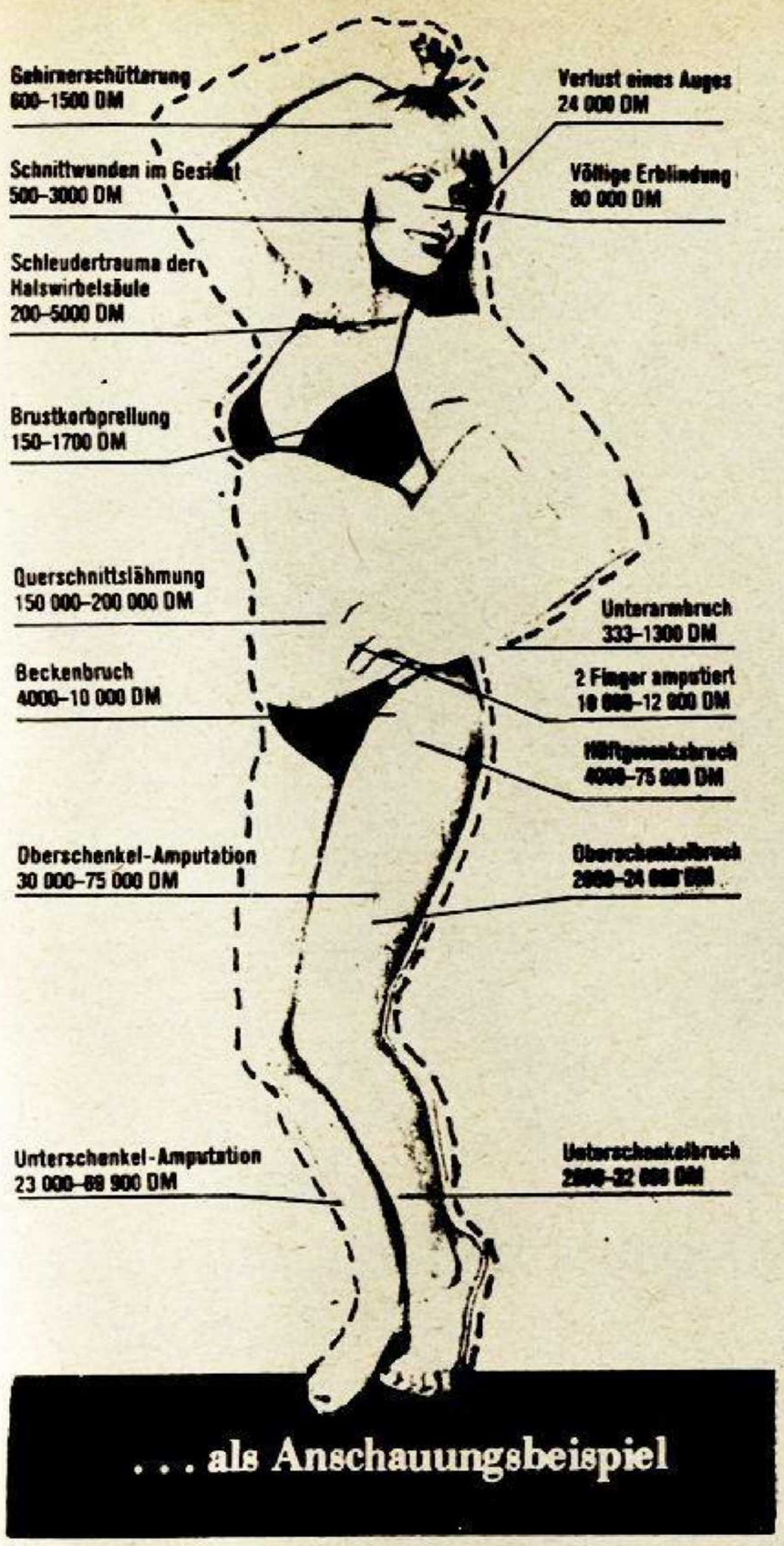
Bastelbögen zum Ausschneiden für den jungen, aufgeklärten Menschen von Heute. Zum Einstieg ein Thema von bunter Vielfalt.

Das Weib als Kind

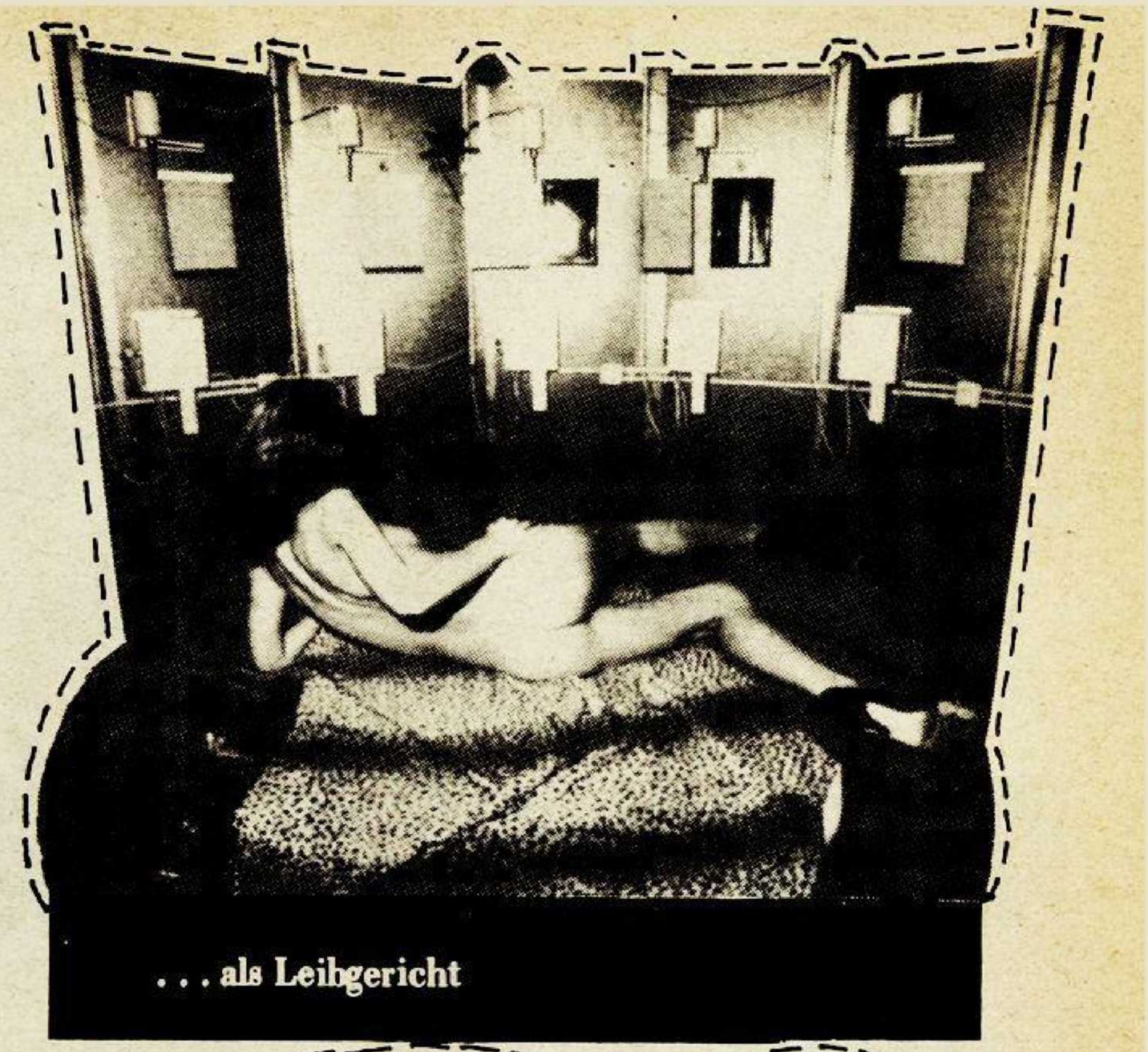
. . . als Bananenhalter

. . . als Wildkatze

. . . als Täter



. . . als Anschauungsbeispiel



. . . als Leibgericht

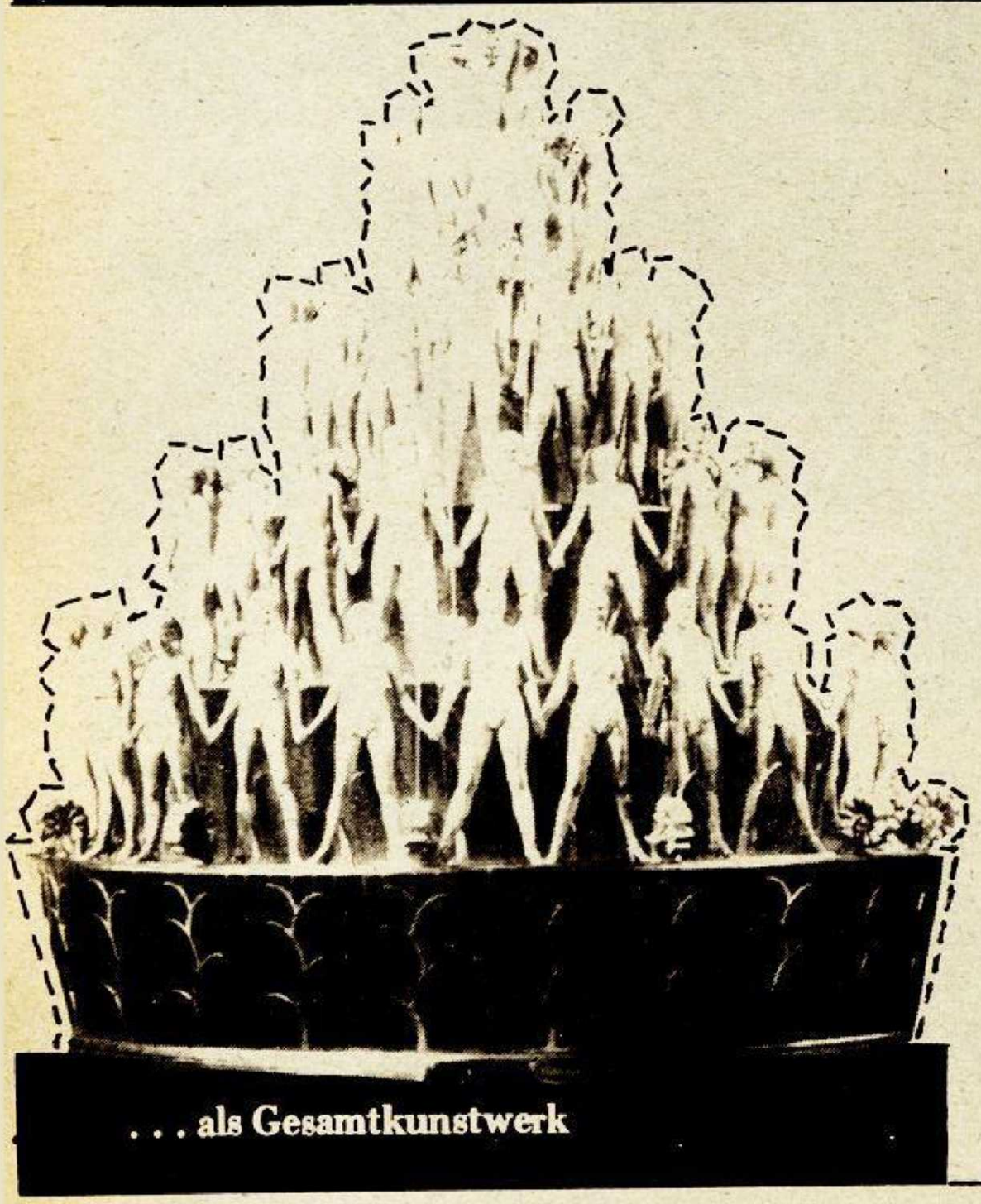
. . . als Präsidentengattin

. . . als Putzteufelchen

. . . als Werbeträger

. . . als Monroe

. . . als Wähler



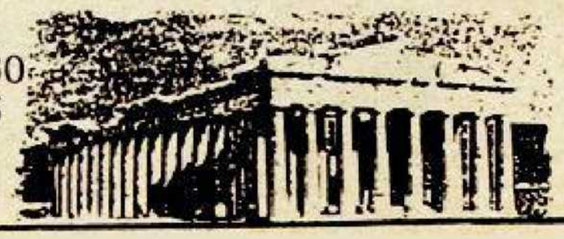
. . . als Gesamtkunstwerk

Andi Neumeis

TO STEKI

Griechische Taverna

Die Empfehlung für griechische Atmosphäre
jeden Freitag und Samstag
LIVE MUSIK



Dreimühlenstr. 30
8000 München 5
Tel. 77 16 10
ab 17.00 Uhr

Eröffnung am 02.04.84

Mon. bis Sam. von 13.00-18.00

Ist Baghwan blöder als die Belgier ?

* Wie läßt sich die Krankheit vermeiden?

1. Benutze bei jedem Geschlechtsverkehr Gummi-Kondome. Es sollen nur hochwertige Kondome benutzt werden, die absolut sicher sind. Als Cremes werden solche auf Wasserbasis empfohlen, da Produkte auf Petroleumbasis. wie z.B. Vaseline, die Kondome durchlässig machen.
2. Benutze für Vorspiel und Geschlechtsverkehr Gummihandschuhe.
3. Wasche dich nach jedem Geschlechtsverkehr sehr gründlich.
4. Die benutzten Kondome und Handschuhe müssen nach der Benutzung in einen besonderen Behälter getan und verbrannt werden. Denk daran, daß diese Gegenstände mit einer tödlichen Krankheit infiziert sein können.
5. Praktiziere weder oralen noch analen Sex.
6. Reduziere die Anzahl deiner Sexualpartner.
7. Vermeide Sex mit jedem, der dir krank vorkommt.
8. Spritze keine Drogen und mache keinen Sex mit jemand, der Drogen spritzt.
9. Spende kein Blut, wenn du Drogen spritzt oder zahlreiche Geschlechtspartner hast.
10. Geh sofort zum Arzt, wenn du irgendeine Krankheit oder ein Symptom im Genitalbereich hast.
11. Hast du eine heterosexuelle monogame Beziehung, dann ergreife alle Vorsichtsmaßnahmen. Benutze Kondome und Gummihandschuhe und praktiziere weder oralen oder analen Sex.
12. Wasche jedesmal nach Benutzung der Toilette und vor dem Essen die Hände.

Jede Frage zu diesem Thema kann gerichtet werden an die
Rajneesh Medical Corporation
P. O. Box 9, Rajneeshpuram, Oregon 97741, USA

BRIEFE an Swami' s KUMMERKISTE

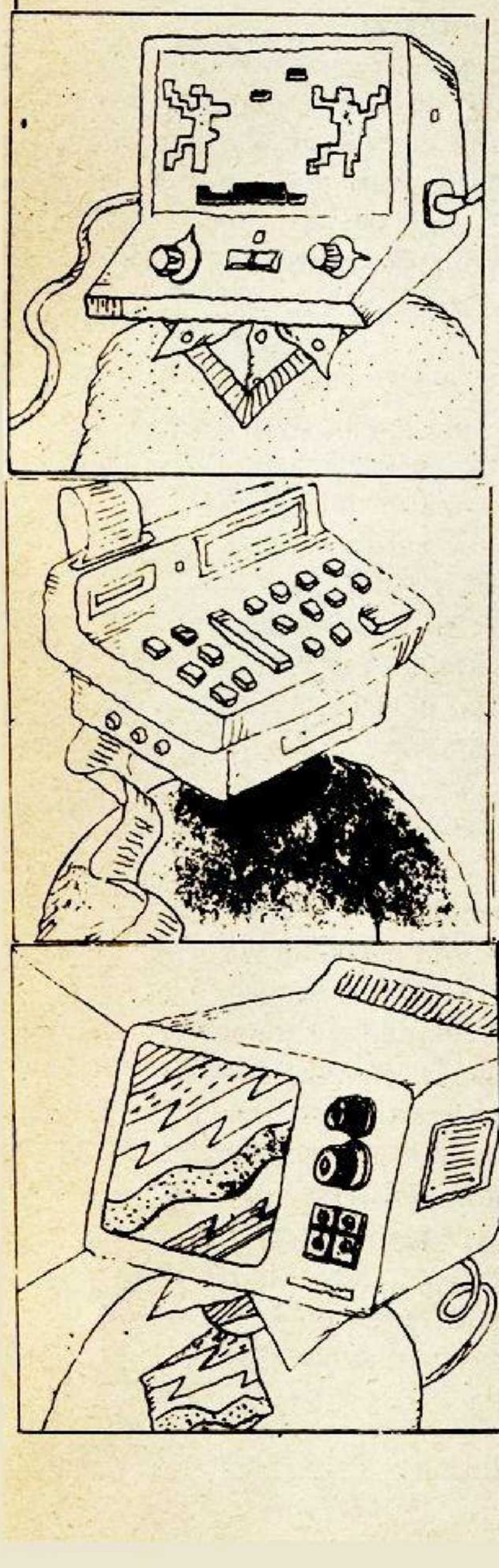
Es war ein Encounter-Prozeß zwischenmenschlichen Geschehens, der ununterbrochene Rhythmus kosmischer Wallungen. Pulsierende Psychovibes gestalteten den Tanz unserer sublimierten Seelen, emotionaler Hardcore, thank you Bhagwan, for my growing joystick and this chick without pickles. Sinnlich wie eine sich öffnende Lotusblüte – und sowas kann nur eine Frau, der es auch gelingt, um 18 Uhr auf dem Stachus zu meditieren – öffnete sie ihre Tasche. Sie zog, verzeihen sie mir die Formulierung, graziös, zwei paar hygienische, sterilisierte Latex-Handschuhe aus ihren Vakuumverpackungen. Ein sicherer Griff in meinen Aktenkoffer beförderte einen Lutetianer und ein Diaphragma ans Kerzenlicht.
Sie löste sich vollends aus unserer innigen Umarmung und widmete sich ihrer Nachtgarderobe, der sie nach einigem Zögern einen durchsichtigen, reißfesten PVC-Aids-Schutzanzug in einem göttlichen Rouge-Ouvert entnahm.
Stante pedes schwebte auch ich dahin, um auch meinen Beitrag zum Erhalt von Rajneesh-World zu bestreiten. Wie von der Tarantel gestochen mußten wir feststellen, daß sich im ganzen Center keine Gesichtsmaske mehr befand. Sollte diese ewige Nacht??? Aber NEIN, aber nein!!
Der Geist Bhagwans sandte eine Flut schwellenden Lichts, Adrenalin durchflutete die kreativen Zentren meines Kleinhirns, und dank seiner göttlichen Gnade kam ich auf die rettende Idee: Sie steckte ihren süßen Kopf, ihr bezauberndes Face in ihre Handtasche und stülpte sich einen meiner Not-Pariser über ihre Zunge. Der desinfizierende Anti-Baby-Schaum aus dem Feuerlöscher ließ unsere Sorgen verschwinden. Ich für meinen Teil steckte den Kopf in den geschlossenen Aktenkoffer, stülpte paragraphengemäß den Pariser über meine Zunge – und nachdem wir abgemacht hatten, uns keinen Zungenkuß zu gewähren, vereinigten wir unser feuchtes und erigiertes Bewußtsein. Und so fragen wir uns nach 9 Monaten, was sollen wir denn mit den ganzen kleinen Handschuhen, Parisern und Schutzanzügen tun. In freudiger Erwartung und ewiger Liebe

Swami Himalaya (16)
und Ma Umanand Sylvie (14)

SPEED

Vor einiger Zeit eröffnete ich einen Kiosk an einem S-Bahnhof. Die Lage war sozusagen optimal, auch wenn der Kiosk nicht gerade als der Treffpunkt galt, so sammelten sich doch in alter Gewohnheit die Menschen, die auf die S-Bahn warteten. Ich hatte mir natürlich viel Mühe gegeben, das Vertrauen dieser Leute zu gewinnen. Durch mein freundliches Lächeln und meinen auch ansonsten einladenden Gesichtsausdruck konnte ich die Vorurteile und das ewige Naserümpfen meiner Gäste erweichen und ich wendete mich meiner Lieblingsbeschäftigung zu: dem Ratschen. Aber jetzt ist Schluß! Ich habe zugemacht. Heute war mein letzter Arbeitstag. Mit dem Geld will ich irgendwo hinfahren, wo es noch möglich ist, miteinander zu sprechen, ohne allzu blöd im Kopf zu werden.
Denn genau das ist der Punkt.
Die Zeiten, in denen man noch ganz stinknormal mit jemandem diskutieren konnte, sind für immer und ewig vorbei. Heutzutage bestürmt man sich mit so chaotischen Gedankengängen, daß sowieso keiner mehr durchblickt.
Ach ja, da kommt z.B. grad so ein Typ, der fragt mich zuerst irgendetwas Belangloses und dann beklagt er sich sofort über Kalle Rummenigge, daß der sich doch glatt an diese Kanakenschweine von Italienern verkauft hätte. Fürn Appel und ein Ei.

Ich bin grad dabei zu erwidern, daß da doch noch mehr dahinterstecken müsse bei 12 000 000 DM, als mir einfällt, daß das genau die Summe ist, die der alte Flick für bedürftige Politiker locker gemacht hat. Um die Konfusion perfekt zu machen erscheint noch eine Alte, den Stock schwingend, und meint, diese Summe beziehe sich sicher auf die Anzahl der Toten aus dem Krieg zwischen Iran und Irak. „Warum machen die überhaupt Krieg, die haben doch eh alle den gleichen Namen." Ein soeben eingetroffener und feiner Herr bemüßigt sich einzuwerfen, das sei die Schuld der verdammten Maroniten Christen, denn die würden die Kandidatur des Majors d'Aubruisson verhindern, da er sich mit den Israelis gegen Khomeini verbündet hat. Die Alte nennt ihn darauf einen Idioten, selbst Kleinkinder wüßten doch, daß die Verbündeten der Israelis die Argentinier sind, wegen dem Öl auf den Sunda-Inseln und außerdem seien dort über 10 000 Lastwagenfahrer verschwunden, deswegen bewegten sich soviele Mütter ohne Rast und Ruh auf dem „Platz des 2. Juni", während ihre Kollegen am Brenner in einen unbegrenzten Streik treten. Just an dieser Stelle explodiert der Rummenigge-Hasser: Die Lastwagenfahrer streiken doch aus Solidarität mit ihren polnischen Kollegen, weil der Jaruselski verboten hat, Kruzifixe im Führerhäuschen aufzuhängen.
An diesem Punkt versuche ich wieder etwas Ordnung in die Diskussion zu bringen. Der Versuch verläuft im Sand, da ich die Verfolgung eines besoffenen Punks aufnehmen muß, der mit einem lapidaren „Keine Kohle" mit der neuesten Ausgabe der „St. Pauli Nachrichten" abzieht. Als ich erfolglos zurückkehre, läuft die Diskussion immer noch auf vollen Touren und hat sich ins Exzessive gesteigert. Der feine Herr behauptet, gerade der Streik der Lastwagenfahrer wäre die Antwort, mehr noch als Vergeltung für Mitterand, zu sehen, der seine Kriegsschiffe auf zwei spanische Bademeister schießen ließ, die die französischen Hoheitsgewässer verletzt haben. Die Alte kreischt, sie würde jetzt überhaupt gar nichts mehr verstehen, denn was der da von den Kriegsschiffen erzählt, wär schließlich in Schweden passiert und zwar wegen eines französischen U-Boots, das versucht hat, Andropows Unterwassergrab zu zerstören und dabei leider auf einen amerikanischen Flugzeugträger geprallt ist. Zaghaft versuche ich, das Gespräch auf Rummenigge zu lenken. Ein junger Typ mit Walkman mischt sich ein, geistreich, daß der Kalle sich halt entschlossen hat zu gehen, weil Jupp einfach ein Depp ist. Eine voll mit Einkaufstaschen beladene Hausfrau wirft ihm an den Kopf, wenn der Kohl Kanzler sein kann, kann der Derwall sehr gut die Nationalelf trainieren, auch weil bei den Europameisterschaften in Los Angeles ja eh keine starken Gegner da sind.
Der eine Herr erwidert, die Europameisterschaften wären in Paris, in Los Angeles werde hingegen die demokratische Convention stattfinden. Bei dieser würde dann der Herausforderer Reagans für die Wahlen im Herbst festgelegt.
Die Alte wirft ein, die Convention wird in San Francisco stattfinden, in Los Angeles sind die zwei von „Ludwig", einer Neo-Nazi-Sekte, verhaftet worden, die Pornoläden anzünden, junge Drogensüchtige und IKEA in Hamburg.
Ich greife das Stichwort Los Angeles auf, um die Diskussion auf die Olympischen Spiele zu lenken, werde aber so-



Y KIOSK NACH BABYLON

fort niedergezischt: Die Olympischen Spiele werden nämlich gar nicht in Los Angeles stattfinden, nein, und zwar ist daran die Angst vor dem Terrorismus schuld, sie werden in Ankara ausgetragen, gepowert von den Grünen. Der junge Kerl mit dem Walkman erzählt, beim 100-m-Lauf wäre ein Outsider der Favorit, nämlich ein gewisser Gary Hart, Amerikaner aus Colorado, aber die ganzen Olympischen Spiele würden ja in ihrer Wichtigkeit stark herabgesetzt durch den Boykott des Ostblocks – als Reaktion auf die Aufstellung der Pershing II.

Sinnlos sei F.J. Strauß unter dem Druck Reagans nach Syrien gereist, wo er Assad zu einer Fürsprache drängen sollte: Das syrische Staatsoberhaupt hätte mit Bedauern erklärt, daß sich der Kreml in letzter Zeit leider mehr dem syrischen Einfluß entzogen hätte und selbständig Entscheidungen treffen würde. Die Alte fährt ihm über den Mund, der Strauß sei ja gar nicht nach Syrien, sondern in die DDR, weil er dort über die Lieferung von den Betonblöcken, die die Berliner Mauer verstärken sollten, verhandeln wollte. Und außerdem würde in Berlin ja ein neues Stadium gebaut, und die Mauer hätte dann während des Europacups die Funktion einer Trennlinie zwischen fanatischen englischen und deutschen Sportfans, auf eine Art, die es unmöglich macht, eine falsche Ausgabe des Roten Stern und eine Autogrammkarte von Margaret Thatcher zu bekommen. Die Hausfrau gibt ihr da recht und meint, daß die besorgte Thatcher ja auch schon in Erwägung gezogen hätte, das Pentagon um Schutz für ihre Untergebenen zu bitten, wenn man bedenkt, daß der Panzerkreuzer New Jersey mit seinen 680 Zoll-Kanonen von Hamburg aus das Fußballstadion in Ostberlin in Schach halten kann. Der feine Herr fügt hinzu, daß diese Nachricht vom deutschen Bundestag, wie immer ganz neutral, aus Rücksicht auf die von Helmut Schmidt überlieferte Tradition der Ostpolitik, mit Skepsis aufgenommen worden sei und daß Thatcher eben genau diese Skepsis mißfallen würde, weswegen sie beschlossen hätte, die nächste EG-Gipfelkonferenz zu sabotieren.

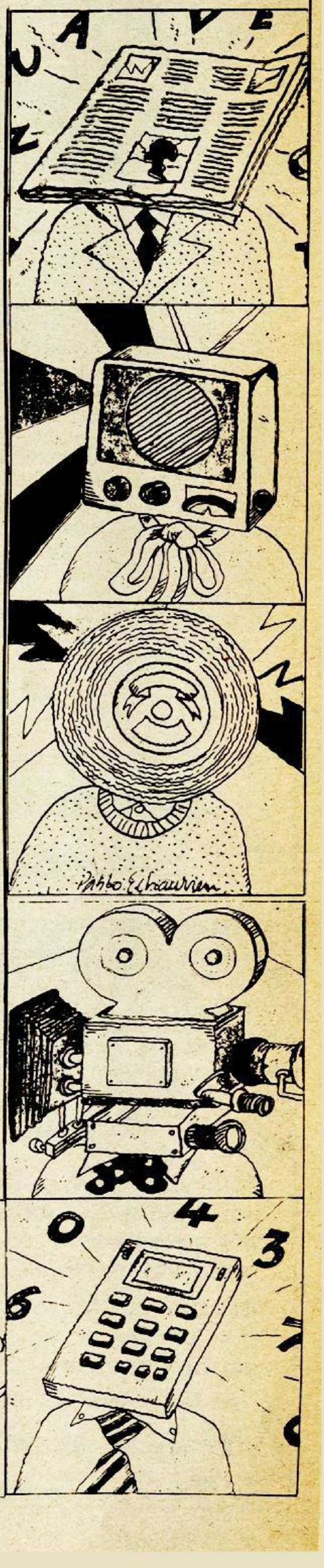
Worauf der junge Walkmantyp meint, dem Zimmermann würde ja überhaupt dieses ganze Hickhack in der EG auf den Wecker gehen, und außerdem wolle die CSU jetzt den Strauß an Genschers Stelle setzen, um so endlich zu einer klaren und unflexiblen Linie zu kommen. Die neuen Positionen würden sich dann revolutionär auf die ganze Ordnung in der EG auswirken. Die Mitgliedsstaaten würden aus einem europäischen Volk bestehen und müßten sich für mindestens 20 Generationen nicht mehr mit irgendwelchen Bastarden anderer Rassen herumschlagen. So könnten jetzige Mitgliedsstaaten wie Italien oder Griechenland wieder rausgeschmissen und Spanien und Portugal gar nicht erst aufgenommen werden. Dafür wären aber dann die neuen Exportbestimmungen für Kapital und Fußballer einengender: Bernd Schuster und Uli Stielige müßten wieder nach Deutschland zurück und Rummenigge könnte nicht zu Inter Mailand gehen. Letztere könnten aber ihren Hansi Müller behalten, der ja etwas undurchsichtig schiene und an dessen Fähigkeiten Zweifel aufkommen. Eventuell könnten sie sich ja den Jimmy Hartwig kaufen.

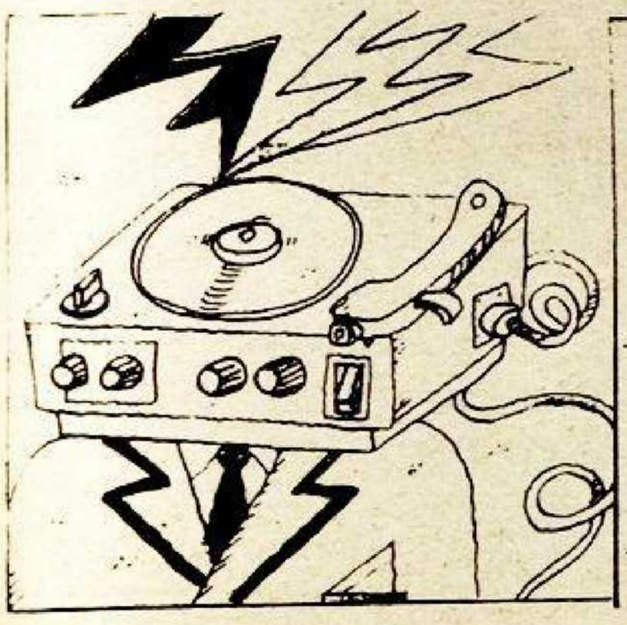
Die Alte gerät völlig aus dem Häuschen und verteidigt Hansi Müller und Jimmy Hartwig aufs Bitterste: Sie beginnt wild um sich zu hauen, schlägt auf alles und jeden ein, was ihr in den Weg kommt, und während mein Kopf eh schon zu zerspringen droht, krieg ich jetzt noch einen Ellenbogenschlag voll auf die Stirn ab.

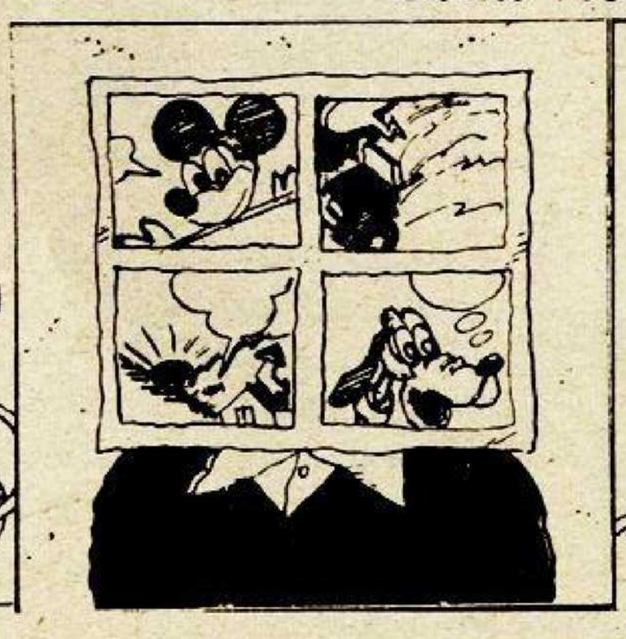
Siehe da – da kommen auf einmal zwei Schwarze Sheriffs daher, und schon löst sich dieses Grüppchen verschüchtert auf! Doch meine Befriedigung soll nicht lange andauern! Die sind wegen mir hier: Ich habe an meinem Kiosk auch jeweils eine Ausgabe der Radikal und des Blatts aushängen. Sie werfen mir vor, darin seien Grüße an politische Gefangene veröffentlicht, ich hätte mich also laut § 129b schuldig gemacht, ein Unterstützer der Unterstützer eines Magazins, das verdächtigt wird, zu unterstützen, zu sein. Sie fordern mich auf, mitzukommen.

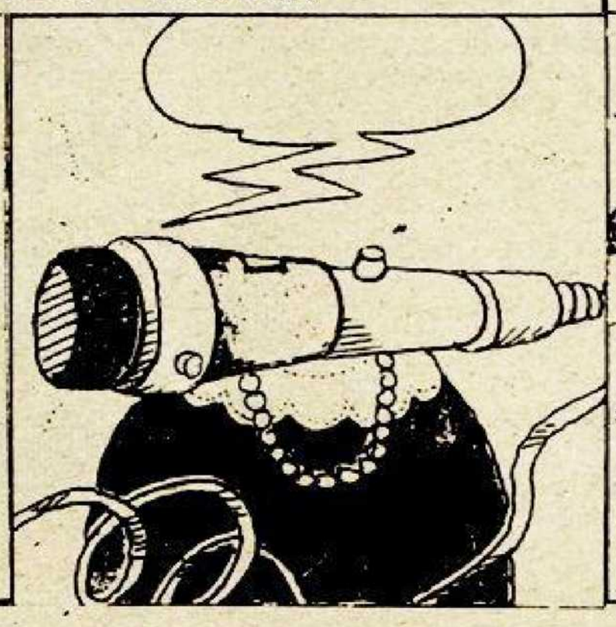
Addio, Ferien auf Hawaii . . . oder war's Grenada?

Alberto VooDoo Übs. Bine









BUCH

". . . Ich hätte damals sterben sollen, weil ich nichts mehr zu sagen hatte. Aus weiblichen Gründen habe ich überlebt: ich hatte für einen Mann und eine Mutter zu sorgen." Paola Masino

DIE GEBURT DER HAUSFRAU UND IHR TOD

von Paola Masino, Frauenbuchverlag, München 1983

„ ‚Angenommen' sagt die Tochter und stieg aus dem Koffer." Damit verläßt sie ihre Kindheit und ihre Wandlung zur Ehefrau beginnt. Sie fühlt sich wie ein Neugeborenes beim Eintritt in die Frauenwelt und hat doch gleichzeitig die Gewissheit, daß sie sich verläßt – ein Teil von sich begräbt – ihre Rebellion, ihre Schmutzigkeit. Sie wird ihrer Rolle als Ehefrau gerecht werden, obwohl sie weiß, daß sie damit ihre Nutzlosigkeit besiegelt, wo sie doch als Kind alles Nutzlose haßte. Oh Herrin, sie liegen dir zu Füßen, und alles was dich bewegt ist Kälte. Du genießt es dich verraten zu haben und dein Leben mäandert zwischen Heroismus und Einsamkeit, vielleicht ist es auch ein- und dasselbe. Nachdem du alle Stationen der Einsamkeit durchlebt hast, ohne daß deine Tränen einen Sinn gehabt hätten, bereitest du zielstrebig deinen Tod vor. Aus. Ende. Die Hausfrau hat gelebt, ohne zu leben. Bitter oder zynisch-provokant? War es doch kein Opfer, das sie brachte, als sie aus der Kiste stieg, sondern ihr eigener Wille, erwachsen zu werden.

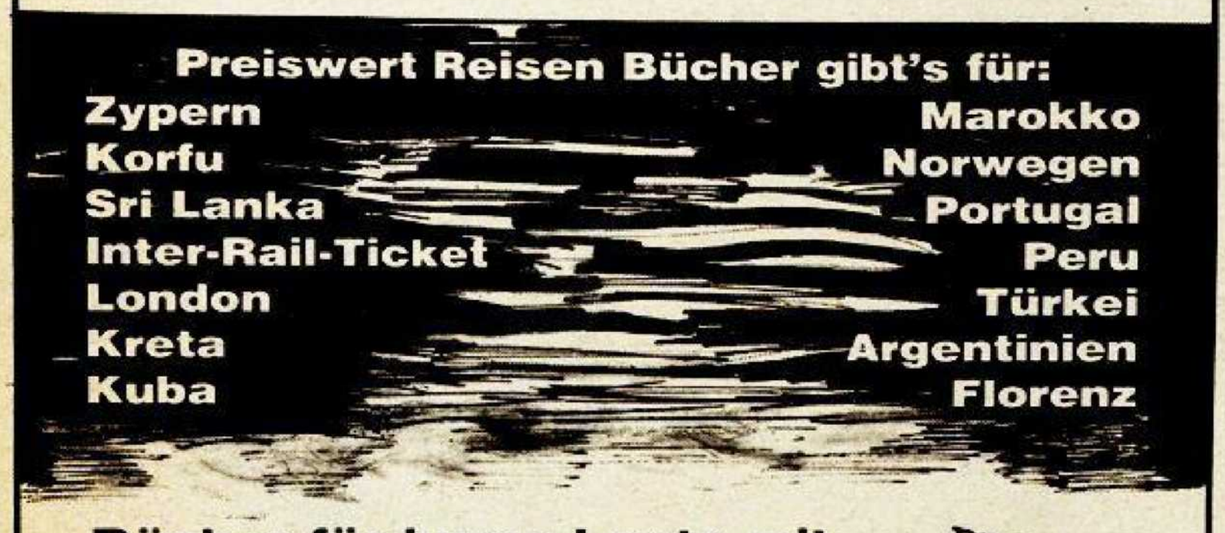
Das alles ging mir durch den Kopf, als ich das Buch „Die Geburt der Hausfrau und ihr Tod" von Paola Masino weglegte, nachdem sich die Seiten, Buchstaben einzeln in mein Hirn gefressen hatten. Das ist doch sicher ein frustrierendes Buch, sagte mir eine Frau, als ich es ihr empfehlen wollte, denn ich hätte gern gehabt, daß sie es lesen würde. Es ist nicht frustrierend, es ist zynisch und bösartig, und das liegt eben nicht nahe beieinander, wie so oft behauptet wird. Das Buch macht böse auf dein eigenes Pflicht-Rollen-Frauen-Selbstbewußtsein. Die Antwort auf die Sinnlosigkeit dieser Ehefrauen-Existenz ist der Tod. Das klingt platt. Nur muß ich sagen, ich hasse Leute, die alles wörtlich nehmen: Die Todessehnsucht, die Paola Masino zu beschreiben vermag, sodaß die Realität verschwimmt, ist Kopf- und Körpergefühl in Reinform – sinnhaft. Gleichzeitig holt sie dich immer in die Zeit zurück: in die Zeit des Krieges, der Armut, der Unterdrückung der 30er Jahre. Doch eigentlich möchte ich nur am Rande erwähnt haben, daß Paola Masino, geboren am 20. Mai in Pisa, dieses Buch schon 1938/39 schrieb. Der Frauenbuchverlag hat es glücklich 1983 in die deutsche Gegenwart geholt.

Ingrid

Wie man Kindheit fühlen kann, überlasse ich Paola Masino, denn so beginnt ihr Roman:

Als Kind war die Hausfrau staubig und schläfrig. Die Mutter hatte vergessen, sie zu erziehen, und war ihr nun deswegen gram. Immer wieder sagte sie zu ihr:
»Was wirst du tun, wenn ich nicht mehr bin? Der Tag wird kommen, an dem du mich vor Kummer ins Grab gebracht haben wirst, dann möchte ich sehen, wie du allein im Leben zurecht kommst.«
Die Kleine schwieg voller Verdruß über sich selbst, weil sie um jeden Preis dazu bestimmt war, ihre Mutter vor Kummer ins Grab zu bringen. Von diesem Gedanken besessen suchte sie in allen Büchern und Zeitungen, die ihr in die Hände fielen, nach Fällen von Tod wegen Kummer und Sorgen. Aber sie fand keine oder nur äußerst selten, und dieser Umstand stürzte sie in eine noch verstörtere Hinnahme des Schicksals, das sie zu einer grausamen Figur, zu einem grausamen Beispiel machte. Ganz erfüllt von der Idee, daß ihr nun nichts mehr bleibe, als sich zumindest in jener traurigen Rolle als mörderische Tochter zu vervollkommnen, hatte sie schon begonnen, mit jedem anderen Gedanken und jeder anderen Bewegung zu geizen. In einem Koffer ausgestreckt, der ihr als Schrank, Bett, Kredenz, Tisch und Zimmer diente und mit Deckenfetzen, Brotstücken, Bü-

Massentourismus – nein danke!



Bücher für junge Leute mit schmalem Geldbeutel. Mit vielen Infos und handfesten Tips.

Bücher um Land und Leute kennenzulernen.

im Buchhandel erhältlich

Hayit Verlag

Melchiorstr. 23-27 · 5000 Köln 1
Tel. 0221/720095 · Telex 8883390 · Btx 1932

chern und Überbleibseln von Begräbnissen (als da sind Blechblumen eines Kranzes, Sargbeschläge, Witwenschleier, weiße Schleifen, auf denen in goldenen Lettern »DEM LIEBEN ENGLEIN« geschrieben stand, etc.) angefüllt war, katalogisierte die Kleine täglich Todesgedanken. Sie dachte und kaute an den Fingernägeln; waren Fingernägel und Gedanken alle, kaute sie Brotstücke und blätterte in Büchern auf der Suche nach neuer Nahrung.

Staub fiel von der Decke auf sie und häufte sich als Schorf auf ihrem Kopf, Brotkrumen und Papierreste schoben sich ihr unter die Fingernägel, Moos wuchs in den Ritzen des Koffers; und die Decken, in die sie sich wechselweise hüllte, um die Rolle des Königs, der enthauptet wird, oder die des schicksalhaften Mörders zu proben, waren mit Schimmel und Spinnweben überzogen. Dem Koffer entströmte ein Geruch von Wald und Ruinen, worin die Kleine sich formte. Niemals hegte sie Gedanken der Nachsicht mit den anderen oder sich selbst. Nie lehnte sie sich gegen die Idee auf, die Mutter vor Kummer ins Grab zu bringen. Sie besaß eine Vorstellung von höherer und unabweislicher Notwendigkeit, hatte in Wirklichkeit selbst gar kein Interesse daran, diese in Frage zu stellen, wichtig war ihr, deren Ursachen und Wirkungen herauszufinden. Aufgrund derselben Indifferenz war der Kleinen auch nicht klargeworden, daß ihr Körper zwar Fleisch war wie jenes, das an den Marktständen auslag oder in den Fleischerläden hing, sie jedoch ein Denken und ein Geschlecht darin verborgen trug, die ihre Vernunft ausmachten. Aber die Kleine wußte nichts vom Denken, sie war darin; so wissen die Algen nichts vom Meer, die Vögel nichts vom Himmel. Kein Mal noch hatte die Kleine von außen eine Idee aufgegriffen und gegen das Leben gehandhabt. Sie kauerte, um sich selbst nicht wissend, wahrhaft ein Gedankenklumpen ohne die mindeste Intelligenz. So hatte sie, in jenem todbringenden Wald von Phantasien schweifend, den sie allmählich um sich erweckte, die Gewalt, die Folter, den Selbstmord erfunden. Aus Brand und Überschwemmung, wer weiß wo erlernt, hatte sie sich Ekstasen und Kinder erschaffen. Sie lebte inzwischen von jenem unbekannten Geschlecht, das sie betäubte.

Ein starker Geruch ging von ihr aus, der sie veranlaßte, Psalmen zu singen, fast als wäre sie in Weihrauch gehüllt, besang sie die Vorstellungen ihrer Phantasie und übte sich in einem ausgefeilten System von Empfindungen, die ihr schmerzliche Enttäuschungen bereiteten: kaum wird sie, wie es ihr später geschah, daraus entkommen sein, wird sie in eine heroische Idiotie gedrängt werden. Von fleischlichen Martern glitt sie hinüber in Todesbilder, obgleich die alltäglichen Begriffe sie störten, die ihr die Familie davon vermittelte. »Schmerz ist, wenn ich dir eine Ohrfeige gebe, Tod, wenn sie dich im Leichenzug zum Friedhof tragen.« Sie fühlte sich zum Tode hingezogen wie zu einem Gipfel, einem Flug.

Nichts von dem, was Angst ist, erschreckte sie, doch gab es einen Traum in ihrem Leben, der ihr immer wieder erschien, seit sie sich ihres Daseins erinnern konnte, und der hatte sie nun vom Schlafen abgebracht, so peinvoll war er ihr geworden. Der Traum war folgender: Spinnweben rund um sie und über und unter ihr schlossen sie von allen Seiten ein; sie berührten sie nicht, aber wogend versuchten alle zugleich, sie zu umwickeln, wobei sie sie doch nicht einmal streiften. Sie erschienen ihr nur, und augenblicklich begann sie, erregt die Hände vor dem Gesicht hin und her zu bewegen, strich sich damit über den Hals, war keines Schrittes mehr fähig, fühlte ihre Knie verknotet. Nach und nach wurden jene astralen Bande ihr innerlich zur Bedrängnis, es schien ihr, als würde das Gehirn weich und flach, das Herz zum Pendel am Ende eines Fadens, und die Stimme, wenn sie hätte sprechen wollen, verknäulte sich ihr zu einem gedämpften Raunen in der Kehle. Dann zog sich die Kleine im Schlaf ganz zusammen, und ihre Glieder wurden von einem kreischenden Zucken geschüttelt, fast als sei eine Kraft über ihr, die sie erdrückte und allen Lebenssaft aus ihr saugte.

• • •

Aus diesen Gründen schenkte ihr die Familie nicht mehr Beachtung wie einem Möbelstück. Jeden Morgen staubten ihr die Dienstmädchen das Haupt ab, bürsteten ihr die Füße, schüttelten ihr die Kleider aus und legten sie ihr wieder an. Zu Ostern schoben sie sie auf den Balkon zwischen Stühle und Küchenschränke, schrubbten sie mit Soda, strichen ihr Wachs in die Haare, ölten ihr die Gelenke, sahen nach, ob die Haut an Gesicht und Händen nicht wurmstichig wäre, befestigten ihr einen Levkojenkranz auf dem Haupt und Rüschen aus hellblauem oder rosafarbenem Seidenpapier um den Hals und die Handgelenke, dann schoben sie sie ins Speisezimmer zwischen die Ostertorten und die Platten mit hartgekochten Eiern, auf daß der Prister sie segnen möge, das arme Geschöpf.

Die Köchin, die sich des Mitleids mit den Tieren rühmte, zerrte sie zuweilen, wenn sie auf den Markt ging, gewaltsam hinter sich her, gleich einem Bastardköter, den niemand um sich haben will, damit sie ein wenig an die Luft käme. Aber die Kleine sah nicht in die Luft, sie betrachtete am Boden die Dinge auf dem Asphalt verfaulen, die Absätze der Dienstmädchen über Gemüsebüschel gehen, die Blutrinnsale zwischen den Fugen gerinnen wie die Jahrhunderte auf dem Leben der Menschen. In jeder zertretenen Schnekke, in jeder verfaulten Orange erahnte sie Blütezeit und Niedergang großer Dynastien; die Absätze schufen durch ihr Kommen und Gehen feste Schichten, indem sie die Abfälle in die Löcher des Platzes traten, betrieben sie Geologie. Darunter sah sie die Toten mit den Gebeinen aufeinanderdrücken, sich mit den Schienbeinen umklammern, die Zähne in die Neuen schlagen, die nicht wissen und sich auflehnen, sie nötigen, sich mit den Überresten des schlimmsten Feindes zu vermischen, denn wichtig ist nur, zu Erde zu werden, den übrigen Menschen, die sie selbst ja zeugten, zu dienen. Menschen. Von wer weiß woher haben sie uns auf diesen Planeten gerufen und nun müssen wir ihn nähren. Nun müssen die Toten, die uns in ihrem Leib trugen, uns auf dem Rücken, auf den Händen, auf dem Antlitz tragen. Und uns wird es ebenso ergehen. Die Kinder zermalmen den Vätern das Gesicht und glauben, sie wüßten nichts davon.

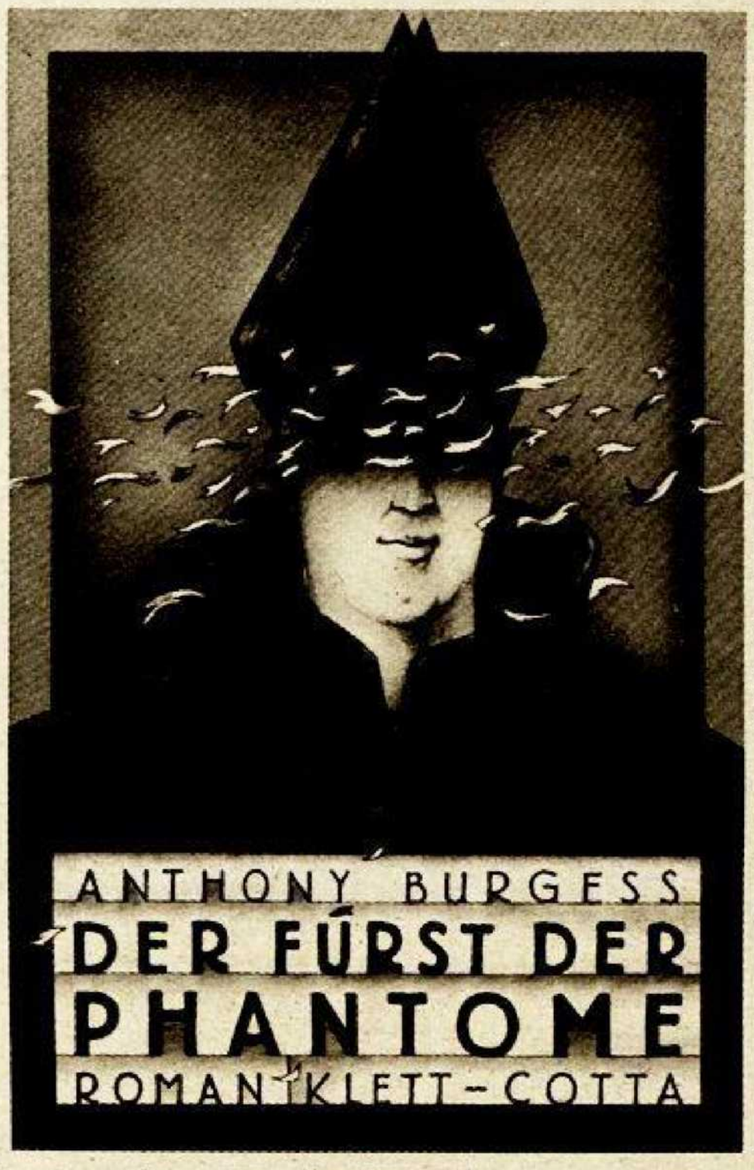
Marion Zimmer Bradley:
Die Nebel von Avalon Krüger Vg. 39,80

Wenn der Schläfer am Morgen erwacht, sich noch traumselig die Augen reibt, dann scheinen für einen Moment dem gerade Erwachten, vom Schlaf noch weich Gestimmten, die fantastischen Bilder, die er eben noch im Traum erblickt hat, verlockender als die blasse Wirklichkeit, die ihn nun empfängt. Im Traum ist möglich, was die Tagwelt ausschließt. Die Gesetze von Raum und Zeit sind aufgehoben. Schlafend sehen wir in die Zukunft. Vergangenes, längst vergessen Geglaubtes taucht auf, so frisch, als hätten wir es gestern erlebt. Die Toten werden lebendig, fliegend überwinden wir die Grenzen, die die Schwerkraft uns setzt. Die Zeit hat aufgehört, ein gerades Band zu sein, auf dem sich die Zukunft in Gegenwart, die Gegenwart in Vergangenheit verwandelt. Träume sind Schäume – und doch, das Tagesbewußtsein stockt, hält inne, sehnsuchtsvoll wendet es sich von den rationalen Zwecken des Alltags ab und den Träumen zu.

Auf dem Höhepunkt der Naturbeherrschung durch die Naturwissenschaften ist Natur zum beherrschenden Stichwort geworden. Das Wunderbare ist aus der Welt entschwunden. Ohne Seele, nackt, von den Naturwissenschaften erforscht, kategorisiert einzig zum Zweck ihrer Nutzbarmachung liegt Natur vor uns. Und doch will es manchmal scheinen, als hätte die Natur doch eine Seele. Angesichts des Waldsterbens

Ein großer Roman als Jahrhundertrevue, kolportiert, erfunden und in Szene gesetzt von einem der garstigsten und unverdrossensten Schriftsteller der Gegenwart. Die Heiligen und die Dämonen des Zwanzigsten Jahrhunderts geben sich ein Stelldichein zu einer Verwechslungskomödie. Eine Art katholischer Teufel scheint die oberste Regie zu führen, der seinen Kunden die glänzendsten und verrufensten Orte der Welt präsentiert: Monte Carlo und das amerikanische Paris der 20er Jahre, den Vatikan und den Kurfürstendamm, Hollywood und Buchenwald.

»Welch ein Buch! Die Geschichte unseres Zwanzigsten Jahrhunderts, gesehen in den Manifestationen des Bösen dieser Welt, ›das schlimmste Jahrhundert, das die Geschichte erlebt hat‹, meint Burgess, der uns mit ›Der Fürst der Phantome‹ sein Meisterwerk schenkt…« *Le Monde*



Aus dem Englischen übersetzt von Wolfgang Krege.
871 Seiten, Leinen, 39,80 DM
ISBN 3-608-95215-2

Aus dem Englischen übersetzt von Joachim Kalka.
337 Seiten, Linson, 29,80 DM
ISBN 3-608-95282-9

In Ihrer Buchhandlung

KLETT-COTTA

»Der wohl komplexeste Roman der Engländerin Angela Carter liegt jetzt in einer hervorragenden Übersetzung vor. Mit Hinterlist wählte die Autorin die Fantasy-Form, um uns zu verführen. Und so reisen wir in die ›Ordnung der Engel, sprechenden Löwen und Flügelpferde‹, der sich Definitionspolizei und Computerstaat entgegenstemmen. Die Moderne geht einher mit dem Mittelalter. Was geschieht, wenn Zeit und Raum aus den Angeln gehoben werden? Am Anfang ist die Apokalypse. Eine Millionenstadt wird von Halluzinationen heimgesucht…

Eine üppige Fantasy-Erzählung voller Andeutungen, Paradoxien, Allegorien, denn Angela Carter pflegt die Kunst der Zweideutigkeit. Und wird eine Passion für das wilde Träumen und für das wilde Denken abverlangt. Ich habe mich gerne verführen lassen. Wie heißt es so schön? ›Die Phantasie an die Macht‹«.

Sonia Miki

und anderer Naturkatastrofen will es schwer fallen, darin nicht die Rache der gequälten Natur zu sehen, die nimmt, wenn sie gibt, und die einst die Jäger durch Opfer zu beschwichtigen suchte.

In der archaischen Welt erblickt der Mensch nicht bloß Steine, Bäume oder Tiere, sondern beseelte Wesen, die ihn durch Nähe und Ähnlichkeit ängstigen und mit denen er sich im Ritus versucht auszusöhnen und durch Zauberei über sie zu herrschen. Die imaginäre Traumwelt und die Vernunft haben sich noch nicht voneinander getrennt. Wachend träumt die Vernunft. Schon immer schien jener Vorgang der Bewußtwerdung als Katastrofe – Essen vom Apfel der Erkenntnis – , die den Menschen für immer aus dem Paradies vertrieben hat. Die unschuldige Einheit mit der Natur als Zentrum der Sehnsucht inmitten der Vernunft, die mit ihren naturwissenschaftlichen Erkenntnissen die Natur in endlose Ferne gerückt hat. Seine eigene Sinnlichkeit, seine Natur, sein Inneres muß der Mensch in einer entzauberten Welt als das Fremdeste empfinden.

Wenn die Gegenwart nichts zu bieten hat als den Alltag, konzentrieren sich Vorstellungen über eine andere Welt auf die Vergangenheit oder auf die Zukunft. Das Fantastische ist aus der Welt in das Innere der Menschen verbannt. In der Fiction-Literatur bewegt es sich mit den unbegrenzten Möglichkeiten, die eine ferne und doch so nahe Zukunftstechnologie bietet, aus der Traumwelt in die Wirklichkeit. In der Zukunft haben Zeit und Raum aufgehört, unüberwindbare Grenzen zu sein. Von Menschen erschaffene seelenlose Dinge, Computer und Maschinen, entwickeln ein Eigenleben. Eigenmächtig gewinnen sie Gewalt über den Menschen. Die Welt des Fiction ist eisigkalt. So kalt wie das Metall, aus dem die Raumschiffe gemacht sind, mit denen die Helden ferne Galaxien durcheilen. Im Fiction entfaltet das Unbekannte als Unnennbares seine grauenvolle Gegenwart. Das Draußen, das in unserer der Vernunft unterworfenen Welt nicht existieren darf, weil es als bloß Unbekanntes Quelle der Angst ist, gewinnt seine ganze Macht, die der Leser von seinem sicheren Stuhl aus ungestört genießen kann.

Eine Spielart des Fiction ist der Fantasy Roman. Aus England und Amerika stammend, hat er auch hier schnell an Beliebtheit gewonnen. Er hat die Fantasie einer eigenartigen Behandlung unterzogen und sie in Fantasy verwandelt. Hintergrund für die Handlung des Fantasy-Romans gibt eine mittelalterlich gestaltete Welt, in der die Märchen- und Sagenfiguren zum Leben erwacht sind. Seine Spannung bezieht der Fantasy-Roman aus der Tatsache, daß eine nach archaischem Muster geordnete Welt, deren Mitglieder als Wissende im Einklang zur Natur stehen, vom Untergang bedroht wird. Die Romane sind durchtränkt von der Wehmut einer untergehenden Welt, deren fantastische Größe mit der Vertreibung des Bösen aus der Welt verschwindet. Die Lehre, die dem Leser immer wieder erteilt wird, ist der Sieg der Vernunft, die die Welt zur maßvollen Mittelmäßigkeit verurteilt.

Gerade Frauen fühlen sich in der Welt des Fantasy, des Fiction ohne die Kälte der Technologie wohl. Immer wieder haben sie ihn dazu benutzt, um ihre Gegenentwürfe zur herrschenden patriarchalischen Welt in der Vergangenheit auszuschmücken.

Marion Zimmer Bradley hat mit ihrer fantastischen Nacherzählung der König Artus-Sage „Die Nebel von Avalon" einen Bestseller gelandet. Thema des Buches ist der feministische Gegenentwurf einer archaischen Religion zum männlichen Christentum. Wie vor ihr Tolkien mit seinem Buch „Herr der Ringe" und Ende mit der unendlichen Geschichte, trifft sie ins Mark einer von der Natur entfremdeten Gesellschaft, die sich nach Gegenentwürfen sehnt und nur sich selbst begierig immer wieder vorführen läßt durch den aufgeklärten Geist, der nur sich und seine Zwecke kennt, das Wunderbare von der Welt verschwindet. Nicht die Seele oder die Utopie einer anders möglichen Welt, in der Mensch und Natur sich nicht unversöhnlich gegenüberstehen, sondern eine fruchtbare Ehe eingegangen sind, liegt uns vor, sondern der Entwurf führt gerade bis zu unserer heutigen Haltung zur Natur. Die keltischen Priesterinnen in den Nebeln von Avalon, die die Kultstätte der großen Göttin schließlich für die Menschen unsichtbar werden lassen, stehen der Natur so aufgeklärt gegenüber wie wir. Eingeweiht in die Gesetze der Natur scheinen ihnen die christlichen Priester als Vertreter des finstersten Aberglaubens. Nicht das Triviale enttäuscht an diesem über tausendseitigen Buch, sondern die aufs Neue inszenierte Unfähigkeit, über die Aufklärung hinauszudenken.

Ina

Manfred Heckhorn
El Salvador
Die Enkel des Jaguar

Einblicke in ein kleines Land
Rotbuch 255 · 168 Seiten · DM 14 (Abo 13)

Manfred Heckhorn hat Erzählungen und Gedichte, Dokumente und Analysen montiert, um Einblicke zu geben in Tradition und Leben dieses kleinen Volkes. Vulkane, Vertreibungen und Macheten kennzeichnen die Geschichte; das „kollektive Gedächtnis" – z.B. Erinnerungen an indianische Gewohnheiten und den niedergeschlagenen Aufstand von 1932 – lebt im Alltag fort. Welche Perspektiven hat die Befreiungsbewegung?

Götz Aly/Karl Heinz Roth
Die restlose Erfassung

Volkszählen, Identifizieren, Aussondern im Nationalsozialismus
Rotbuch 282 · 160 Seiten · DM 14 (Abo 13)

Bei der Volkszählung 1939 sind alle deutschen Juden einzeln vom Statistischen Reichsamt für eine Zentralkartei erfaßt worden. Am 18.10.1983 erklärte Innenminister Zimmermann vor dem Bundesverfassungsgericht: „Bei den 19 Volkszählungen, die es seit 1871 gegeben hat, gab es keinen einzigen Fall der Verletzung des Statistikgeheimnisses."

Herta Müller
Niederungen

Prosa
Rotbuch 285 · 144 Seiten · DM 13

„Jeder hat bei seiner Einwanderung einen Frosch mitgebracht. Seitdem es die gibt, loben sie sich, daß sie Deutsche sind, und reden über ihre Frösche nie, und glauben, daß es das, wovon zu reden man sich weigert, auch nicht gibt. Dann kam der Schlaf. Ich fiel in ein großes Tintenfaß. So dunkel mußte es im Schwarzwald sein. Draußen quakten ihre deutschen Frösche."

Anna Jonas
Sophie und andere Pausen

Rotbuch 287 · 96 Seiten · DM 12

Ich habe meine Träume geliebt / und ich hab sie verflucht / weil sie Träume waren / jetzt kommen / meine verfluchten Träume / bei Tag und bei Nacht / verflucht ich hab sie geliebt / wie ich sie jetzt hasse / sie kommen und gehen / kommen und kommen / gehen nie wieder / verflucht /

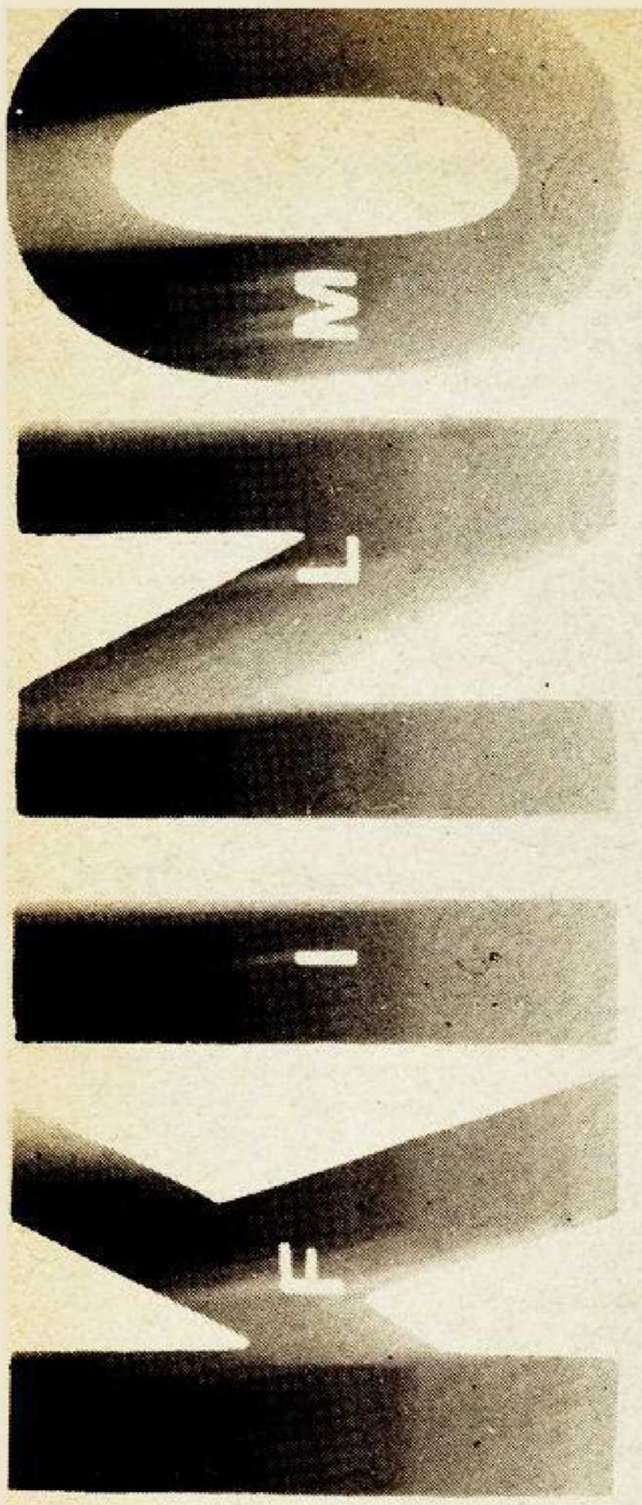
Agentur Standard Text
Vogelsberg

Endlosroman, Erster Teil
Rotbuch 289 · ca. 244 Seiten · ca. DM 15

„Wir begannen sofort mit der Kartographierung der Region. Einer machte sich auf, Rotweindepots in den Wäldern der nächsten Umgebung anzulegen, falls Kämpfe zunehmen und die Versorgungslage prekär werden könnte. Nichts dergleichen geschah. Es war stinklangweilig. Man kam nicht umhin, die wesentlichen Dinge einfach zu erfinden.

Neu im Rotbuch Verlag

Potsdamer Str. 98 1000 Berlin 30



Die Reue des Kritikers beim Betrachten eines Filmes, den er vor fünf Jahren auch hatte machen wollen.

Die schöne Gefangene

LA BELLE CAPTIVE von Alain Robbe-Grillet

So einen Film hätte ich vielleicht damals auch gemacht, damals, als ich noch Bilder malen wollte, surrealistische Bilder, die ich alle mit einer Wüste begann, Bilder wie die von Dali oder Magritte, die wir bewunderten – einen Film zu machen, der wie ein surrealistischer Alptraum die Grenze zwischen Realität und Imagination verwischen sollte, der in seinen Symbolen eine Welt hinter den Dingen spiegeln sollte, ähnlich den Filmen von Cocteau – und es ist doch ein wunderbares Bild, wie in „Orphee" die Engel des Todes auf ihren Motorrädern davonbrausen . . .

Nun, diesen Film von Alain Robbe-Grillet könnte man nach Strich und Faden verreißen. Er bietet sich dazu geradezu an, in seiner Naivität bei Cocteau die Symbole zu klauen, bei den Bildern von Rene Magritte die Visionen, den Kameramann von LA BELLE ET LA BETE, Henri Alekan, auszubuddeln und alles noch in Form einer schönen Blonden mit einem Schuß „Playboy" zu würzen, aber ich will nicht länger den Eunuchen bei der Orgie spielen, denn früher wäre ich von der räkelnden Blonden mit der goldenen Kette um die gebundenen Hände bestimmt hingerissen gewesen.

Meine Schuld ist es nicht, daß der Surrealismus aufgrund seiner Oberflächlichkeit nie aus seinen Kinderschuhen herausgekommen ist und dann an seinen Formalismen und dem Inzest seiner Symbole früh verschieden ist; meine Schuld besteht darin, kaum daß es einer wagt, den ausgetretenen Pfad des kommerziellen Kinos zu verlassen, immer gleich ein Wunderwerk zu erwarten und mich nachher drüber aufzuregen, daß ihm das nicht gelungen ist. Dies ist nicht nur ungerecht, es ist vor allem ungerechtfertigt, mich zum Richter über das Werk anderer aufschwingen zu wollen, wenn ich selbst nichts Vergleichbares zu schaffen imstande bin.

Damit wird jene Form der Kritik unmöglich, die gerade bei den Filmkritikern so beliebt ist, nämlich einen Film mit seinen Schwächen in kleine Häppchen des Mißfallens zu zerhacken und dann portionsweise abzuservieren.

Nein, in Zukunft will ich mich jeden Urteils enthalten und nur noch meine eigenen Gedanken und Assoziationen, meine eigenen Erinnerungen und Gefühle getreulich wiedergeben.

Es lebe die subjektive Filmkritik, denn die liest ja doch keiner.

Denn selbst wenn ich heute andere Filme gut finde, die Askese und Abstraktion in den Filmen Bressons zum Beispiel, früher hätte es mir ja doch gefallen, mich von der surrealistischen Bilderwelt dieses vielschichtigen Traumes gefangennehmen zu lassen.

Das Gefühl, manches in dem Film eher lächerlich zu finden, mischt sich mit der wehmütigen Erinnerung an Szenen und Bilder, die ich damals geschrieben habe (die ich heute genauso lächerlich finden würde), die Erinnerung an Sandstrände und Bilder, die lebendig werden, an das Erwachen nur, um sich von neuem in einem Traum zu finden, und ganz plötzlich, unterm Schreiben fällt mir ein Gedicht ein, das ich damals geschrieben habe . . .

An den Wänden Tränen, zeitzerrinnender Sand
er fand den Tod, mondblau, sieh
nicht hin
er fand den Tod am Strand
leere Augen neonblau im Sand
Du bist anders, nicht so
die anderen, anderswo
den, der der tot erfand, ward gefunden
im rinnenden Sand, sieh
nicht hin, die anderen, anderswo
Irgendwo
ein Schrei
Nirgendwo
keiner

bernard

Bis zu einem gewissen Punkt :

25 Jahre kubanisches Kino

Kuba, auch darin exemplarisch: wie sich ein nationales Kino vom absoluten Nullpunkt, das heißt aus völliger – ökonomischer und ästhetischer – Dominanz des ausländischen bzw. nordamerikanischen Filmmarkts befreien und eigenständig entwickeln kann: Das Postulat „Kino ist eine Kunst", das sich das gleich nach der Revolution gegründete Filminstitut ICAIC (Instituto Cubano del Arte e Industria Cinematograficos) gab; die Subventionierung durch den Staat, obwohl er sich selber noch kaum ökonomisch konsolidiert hatte; die gezielte Förderung des Dokumentarfilms und der Kinowochenschau, des Notiviero ICAIC Latinoamericano;

die Verbreitung des Kinos in die entlegendsten Dörfer durch Kinomobile; und vor allem das Bewußtsein der Filmemacher von der Chance, nicht nur wichtige Inhalte der nationalen und revolutionären Selbstfindung im Film zu formulieren, sondern ihn auch als Hebel für soziale Veränderungen anzusetzen: All das half dem kubanischen Film in den sechziger Jahren zu einem führenden Platz in der Filmproduktion ganz Lateinamerikas und zu internationalem Rang.

Anfang der siebziger Jahre kam die kubanische Revolution in die große Krise. Die Zeit der Improvisation und der aus der Praxis inspirierten Innovation ging auch für den Film damit zu Ende. Institutionalisierung, Konsolidierung standen an: Ein Kultusministerium wurde 1976 gegründet. Staatliche Subventionen für den Film wurden eingeschränkt und damit vom ICAIC kostendeckende Wirtschaftsführung gefordert. Hand in Hand damit ging die Forderung, den Film zu einer Kunst für die breiten Massen zu entwickeln. Der kubanische Film verlor gegen Ende der siebziger Jahre seinen innovativen Elan. Selbst vorher geniale Regisseure fielen in sattsam bekannte Genres wie Abenteuerfilm, Actionfilm und platte Filmkomödie zurück. Auf Konsolidierung und „Normalisierung" folgte Mittelmaß und Stagnation. Dazu einer der namhaftesten Filmemacher (DER TOD EINES BÜROKRATEN, DAS LETZTE ABENDMAHL), der auch das ICAIC mitbegründet hat, Tomas Gutierrez Alea:

„Damals, nach der Revolution, war alles viel einfacher. Wir standen doch am Anfang einer gesellschaftlichen, politischen, kulturellen Umwälzung, am Anfang unserer filmischen Suche. Und es war leicht, das Wesentliche dieses Prozesses darzustellen und auch die vergangene, noch nie dargestellte Wirklichkeit. Später lagen die Veränderungen nicht mehr so auf der Hand, drückten sich nicht mehr im Erscheinungsbild aus, wir mußten neue Methoden finden, um die Realität zu erfassen und sollten gleichzeitig auch innovative Filme machen. Die Erwartungen an uns waren groß, und unsere personellen und ökonomischen Möglichkeiten sehr beschränkt. Von einem bestimmten Punkt an war es schwierig, den Lernprozeß in der filmischen Praxis fortzusetzen, weil wir nicht genügend Filme machen konnten. Und ich glaube wirklich, daß die Quantität der Produktion sich auch auf die Qualität auswirkt."

Inzwischen hat sich wieder einiges verändert. Neben einer Umbesetzung des Kulturministerpostens wird die Ausbildung des Filmnachwuchses verbessert. Es kommen neue und junge Regisseure zum Zug.

„Die Situation hat sich 1983 grundlegend geändert. Die Produktion wurde beträchtlich erhöht, dieses Jahr werden z.B. 8 Spielfilme herauskommen, mehr als jemals zuvor in der kubanischen Filmgeschichte. Und es sind junge Regisseure, die ihre ersten Filme machen konnten, die vom Dokumentarfilm kommen und sich meist mit Gegenwartsthemen beschäftigen. Ich halte diesen Anstieg unserer Produktion für außerordentlich wichtig, denn nur wenn wir mehr Filme machen und mehr Leute Filme machen, entstehen auch mehr herausragende Filme." – Tomas Gutierrez Alea.

Alea selber hat auf dem diesjährigen internationalen Forum in Berlin seinen neuen Film vorgestellt: „HASTA CIERTO PUNKTO" – „Bis zu einem gewissen Punkt", der die Brüche und Widersprüche der heutigen gesellschaftlichen und kulturellen Strukturen Kubas nicht zukleistert. Er macht neugierig, wie es in Kuba – in der Realität und mit dem Film – weitergeht.

Gudrun

Zu der Reihe „25 Jahre kubanischer Film" liegt ein ausführliches Programmblatt vor.
Vom 30. März bis 12. April täglich (außer Mo) im MAXIM.

Im Labyrinth der Bilder

"Der Kontrakt des Zeichners" von Peter Greenaway

I.

Nirgends ist das Gras grüner als in England. Das liegt am Klima und an den Engländern. Ein Volk von Gärtnern. Aber nicht jeder Gärtner ist ein Mörder.

II.

Wir schreiben das Jahr 1694. Der Sommer ist so unenglisch, wie es das nur im Film geben kann. Zwölf Tage strahlende Sonne hintereinander. Die Schatten folglich messerscharf.

III.

Compton Anstey heißt das Herrscherhaus der Herberts in Wiltshire. Sein Besitzer hat ein Faible für geometrische Formen, also ist seine Gartenanlage auf dem Reißbrett entworfen. Der menschliche Ordnungswille züchtet und züchtigt die Natur. Ein Ort, wo über dem Gärtner noch der Gartenarchitekt steht. 290 Jahre später sind Wilthshires Wiesen anscheinend nicht mehr grün genug – der Film wurde in Kent gedreht.

IV.

Mr. Herbert gehört zu jenen Leuten, die sich erst dann mit ihrer Frau befassen, wenn sie mit Haus, Garten und Pferden fertig sind. Dieser Tatsache eingedenk, wendet sich Mrs. Herbert an einen jungen, erfolgreichen Zeichner und bittet ihn, zwölf Ansichten der Besitzungen ihres Gatten anzufertigen. Diese will sie ihm bei dessen Rückkehr von einer Vergnügungsreise nach Southampton als Versöhnungsgeschenk überreichen. Doch mehr und mehr erscheint es fraglich, ob Mr. Herbert Southampton je erreicht hat und die Zeichnungen nicht nur einer mörderischen Gattin als Alibi dienen.

V.

Der Preis, den sie zu bezahlen hat, ist hoch. Denn der arrogante junge Maler ist buchstäblich um keinen Preis dazu zu bewegen, den Auftrag anzunehmen. Einfach, weil er keine Lust hat, dafür aber Geld zur Genüge. Man kommt überein, daß die Hausherrin ihm täglich seine sexuellen Wünsche erfüllen muß. Er unterbricht seinen strengen Stundenplan nur, wenn eines dieser Schäferstündchen ansteht.

VI.

Mr. Neville, der Zeichner, führt ein strenges Regiment: Hat er einmal eine Ansicht gewählt, so darf an ihr von Menschenhand nichts verändert werden. Wie ein Regisseur inszeniert er seine Standfotos. Das optische Gerät, das er zur Erstellung der Zeichnungen verwendet, ist im Prinzip einer Kamera nicht unähnlich. Doch irgendwer dringt in seine Bilder ein und schafft dort Unordnung. Ein Umhang, ein Paar Reitstiefel, eine Leiter. Zeichen, die nur für den Sinn ergeben, der sie zu deuten imstande ist. Neville ist verwirrt, bildet die Dinge aber dennoch ab, als irritierendes Moment in seinen Bildern.

VII.

Daß er diese Zeichen abbildet und ihre Bedeutung ignoriert, zeugt von seiner Unschuld. Ein unbewußter Hang zum Chaos, gegen die Konventionen von Ordnung. Kunst erfordert "eine gewisse Blindheit, die Weigerung, sich aller Möglichkeiten bewußt zu sein. Ein intelligenter Mann wird mehr über das wissen sollen, was er zeichnet, als er mit dem Auge sieht."

VIII.

Mrs. Thalmann, die Tochter, deutet die Zeichen und zwingt den Zeichner zu einem zweiten Kontrakt, wonach er sich ihr zur Verfügung stellen muß – betreffs ihres Vergnügens mit ihm. Denn: Die Zeichen deuten auf ein Verbrechen, führen zu einer Leiche. Neville wird zum unfreiwilligen Zeugen, zum Mitschuldigen.

IX.

Die Kamera bleibt neutral und produziert unablässig kaum bewegte Tableaus. Eiskalte Ästhetik wie bei Kubrick oder Resnais. Ohne Wertung registriert sie Kerzenlicht und Nebel, Sex udn Gewalt, Gebäude und Personen. Tempo entsteht durch die wundervolle Musik a la Mode von Michael Nyman. Dieses stilisierte Kostümdrama schöpft seine Kraft auch aus dem schlagfertigen Wortwitz der Dialoge. Eine von Hitchcock inszenierte Borges-Erzählung, ein von Antonioni bewegtes holländisches Barock-Bild, ein Meisterwerk von Peter Greenaway.

X.

Im Labyrinth der Bilder: Traue deinen Augen nicht!

Michael Althen

Kanakerbraut

Endlich gibt es wieder einen jener "little dirty pictures" zu sehen, die dem deutschen Film immer wieder neue Impulse gegeben haben, und die in der jetzigen eher schmalköstigen Filmsituation so bitter nötig sind.

"Kanakerbraut", der schon letzten Herbst in Hof lief und da begeisterte, ist die Geschichte des Gelegenheitsarbeiters Paul, den seine Frau schon vor Jahren verlassen hat, der alleine in einer schäbigen, heruntergekommenen Bude lebt und wie von magischer Hand immer wieder von der 24-Stunden-Kneipe an der Ecke angezogen wird, wo ein kunterbunter Haufen von Ausländern, Alkoholikern und Sonstige, die für gewöhnlich unter den bürgerlichen Begriff der Penner fallen, anzutreffen sind. Hier trifft Paul auch auf Lisa, deren Mann auf Montage im Sudan ist und sie hier in Berlin zwischenzeitlich mit Türken pennt. Es scheint fast so, als ob sich zwischen den beiden eine zärtliche Beziehung anbahnt, doch diese ist nur durch den Alkohol bedingt und dauert nur für die kurze Zeit, in der man sich gegenseitig seine Geschichte und

seine jeweiligen Sehnsüchte erzählt. Die Inhalte dieser Träume sind noch immer die alten bekannten, verlorenen, kleinbürgerlichen Werte von annodazumal.
Der Film, der irgendwo in der Geschichte des Paul anfängt, steigt dann genauso "zufällig" wieder aus, ohne happy end, ohne Lösungen. Es gibt keine Hoffnung, nur die immer wiederkehrenden Sehnsüchte. Entlang dieser Filmzeit führt Uwe Schrader zärtlich, ja fast liebevoll seinen Paul (Peter Franke, der bisher fast nur Theater gespielt hat, hervorragend) und Lisa durch das "echte Milieu" der gescheiterten Kaputtniks, ohne daß auch nur das geringste Gefühl einer Diffamierung der Personen aufkommt. Im Gegenteil, dadurch daß der Film durchgehend mit einer unaufdringlich sensibeln Handkamera und nur mit drei richtigen Schauspielern im "echten Milieu" gedreht ist, bekommt er einen richtig dokumentarischen, authentischen Charakter.
Die Protagonisten des Films balancieren dabei wie Seiltänzer zwischen der totalen Auflösung und dem Kleinbürgerlichen, anscheinend ihre einzige Hoffnung, wobei die Spuren dieses Zwiespaltes und täglichen Kampfes ihnen ins Gesicht geschmiert und geschrieben ist.
Obwohl "Kanakerbraut" eigentlich eine traurige und unter die Haut gehende Geschichte ist, kommt man doch mit einer erstaunlichen Power aus dem Kino raus, was man von vielen Filmen, die Millionen gekostet haben, überhaupt nicht behaupten kann.

Schraders Abschlußfilm an der DFFB hat hingegen nur 30 000 DM gekostet (die Schauspieler haben ihre Gagen zurückgestellt) und wird hoffentlich so manchen großen Film in der Publikumsgunst schlagen.
Kanakerbraut, ein Film wie ich sie mir als Antwort auf Zimmermann'sche Filmpolitik wünsche. Läuft ab 30.3. im Türkendolch.

zappo

Bolero a la Provencale

"Ein mörderischer Sommer" von Jean Becker

Am Ende wird einer schießen, der nicht schießen soll. Dabei ist eh schon alles kaputt. Aber das kapiert er nicht. Von Anfang an hat er nichts verstanden. Weil er blind war. Nein, weil er sich hat blenden lassen von der Schönheit einer Frau. Dabei hätte er von Anfang an sehen können, daß sie die Augen eines Kindes hat, dem jemand vor langer Zeit einmal sehr weh getan hat. Und dafür will die sich rächen, dazu ist sie ins Dorf gekommen. Doch davon ahnt am Anfang keiner etwas. Eigentlich auch am Ende nicht.
Sommer in einem kleinen Nest in der französischen Provence. Dort, wo die Jungen vom großen Bruder in Marseille sprechen und davon träumen, die Tour de France zu gewinnen und wo die Mädchen die Beine breit machen und hoffentlich noch von anderem träumen. Ein Dorf, wo alles immer anderswo stattfindet. Die Freitags-Klamotte, die Samstags-Disco und das Sonntags-Radrennen. Um dorthin zu kommen, leiht man sich den Citroen vom Chef. Für Neckermann eine Idylle, für jeden anderen ein trostlos langweiliges Kaff.
Mord kommt hier höchstens vor, wenn ein Wilderer den Förster für ein Karnickel hält. Und mörderisch ist allenfalls die Hitze.
Auch wenn Eliane, mit gelähmtem Vater und deutscher Mutter, dort einzieht, gerät die kleine Welt njcht aus den Fugen. Die Männer pfeifen und die Frauen keifen etwas öfter. Eliane trägt ihren Körper zur Schau wie eine Filmdiva. Allerdings so wie sich das ein Mädchen vom Lande vorstellt: Schmollmund und Pogewackel bis zur Karikatur. Das nennt man dann "nicht mit den Reizen geizen". Prompt stellt sich das übliche Männergeprotze ein. "Der hat erzählt... und mit dem auch schon mal", dann lacht man dreckig und haut sich auf die Schultern. Das macht

„Überraschend und faszinierend wie Borges Erzählung, die Hitchcock interessiert haben könnte . . . Das Perfekt inszenierte Gedankenspiel eines eiskalten Ästheten."
Wolfram Schütte, FRANKFURTER RUNDSCHAU

„Peter Greenaway verwandelt die Welt von ‚Barry Lyndon' und ‚Tom Jones' mit schwarzer Ironie in eine einzige gigantische Falle".
H.C. Blumenberg, DIE ZEIT

DER KONTRAKT DES ZEICHNERS
Ein Film von PETER GREENAWAY

Jetzt im Rottmann und Arena

für Eliane ihr Spiel noch leichter. Ein grausames Spiel um Schuld und Rache.
Gerächt werden soll die Vergewaltigung ihrer Mutter: Eine Deutsche allein auf einer Hütte in den Bergen, der Mann irgendwo bei seiner Schwester im Tal. Dann drei Männer und ein Lastwagen im Schnee. Betrunken, also übermütig. Die Geilheit wird gewaltsam an der Frau befriedigt. Die Frucht der Gewalt ist Eliane. Ihre Mutter wird ihr später diese Geschichte erzählen. Das Bild vom Mann als Tier setzt sich in ihr fest. Und als der Vater sie von einer Leiter heben will und ihr dabei versehentlich unter den Rock greift, schlägt sie ihn mit einem Spaten halbtot. Seitdem ist er gelähmt an den Rollstuhl gefesselt.
Pin Pon ist Automechaniker in dem kleinen Dorf. Seine Freizeit opfert er der Freiwilligen Feuerwehr, der Kassiererin eines Kinos im Nachbardorf und einem weißen Delahaye-Cabriolet, das er weider in Gang bringen will. Wie alle anderen begehrt er Eliane und tatsächlich kriegt er sie auch. Was er nicht weiß, daß das zu ihrem Plan gehört. Sein Vater war einer der drei Männer im Lastwagen. Doch der ist schon lange tot. Pin Pon wird für ihn büßen müssen.
Jean Beckers "mörderischer Sommer" war in Frankreich der erfolgreichste Film des letzten Jahres. Nicht umsonst: Wie kaum ein Film der letzten Jahre zieht er den Zuschauer unaufhaltsam in den Strudel der Ereignisse. Wie in Ravels "Bolero" wird das Tempo sorgfältig dosiert und die Spannung stetig gesteigert - bis zum Eklat. Zurück bleibt das schmerzliche Gefühl eines Endes mit Schrecken. Der Aufbau ist durchkomponiert bis zur Stilisierung. Die einzelnen Personen kommentieren abwechselnd aus dem Off, erhellen die Vergangenheit und erzählen die Bruchstellen ihrer Biographie. So fügt sich Stein um Stein zu einem großen Mosaik, doch nie holt die Erkenntnis die Ereignisse ein. Der Racheplan des Mädchens ist schneller. Und ehe irgendjemand begreifen kann, hat sich der Plan verselbständigt und nichts kann den Gang der Ereignisse noch stoppen. Die Opfer treiben unaufhaltsam dem Abgrund entgegen.
Filme über große Emotionen neigen zur Überzeichnung der Charaktere. Daß dies nicht ins Auge fällt, dafür sorgt die großartige Besetzung. Alain Souchon als Pin Pon, der überhaupt nichts kapiert, Suzanne Flon als seine Tante, die mehr kapiert, als sie zugibt, Francois Cluzet als sein Bruder, der nichts zu kapieren braucht und Michel Galabru als Elianes Vater, der schon lange nichts mehr kapieren will. Alle werden sie jedoch noch überragt von der Darstellerin der Eliane - Isabelle Adjani. Sie ist das Beste, was das Kino zur Zeit bieten kann. Ihre Leistung, als Schönheitsideal eine mittelmäßige Sexbombe darzustellen, erinnert an die der Monroe in "Bus Stop", die dort eine mittelmäßige Sängerin darstellte. Isabelle Adjani ist die Idealbesetzung der Eliane. Wie ihr Gesicht zwischen Kind und Frau wechselt, das ist sehenswert. Es gibt eine Szene, da bricht sie heulend vor der verschlossenen Zimmertür ihres Vaters zusammen. Da ist sie nur noch das kleine Mädchen, dem jemand sehr weh getan hat. Und man möchte sie in die Arme nehmen und trösten.
Drei Jahre lang hat Becker warten müssen, bis sie ihm zusagte. Das Warten hat sich gelohnt.

Michael Althen

Billigflüge – weltweit
FLUGBÖRSE
D+S REISEN GMBH, AUGUSTENSTR. 95
TEL. 523 40 31, 8000 MÜNCHEN 40

BILLIG-FLÜGE WELTWEIT
AIRTOP-TOURS
Lindwurmstr. 118, 8000 München 2
TELEFON 089/77 80 02

TRAVEL OVERLAND
Globetrotter Zentrale
Schulstr. 44 8 München 19
Tel.: 089.16 40 66

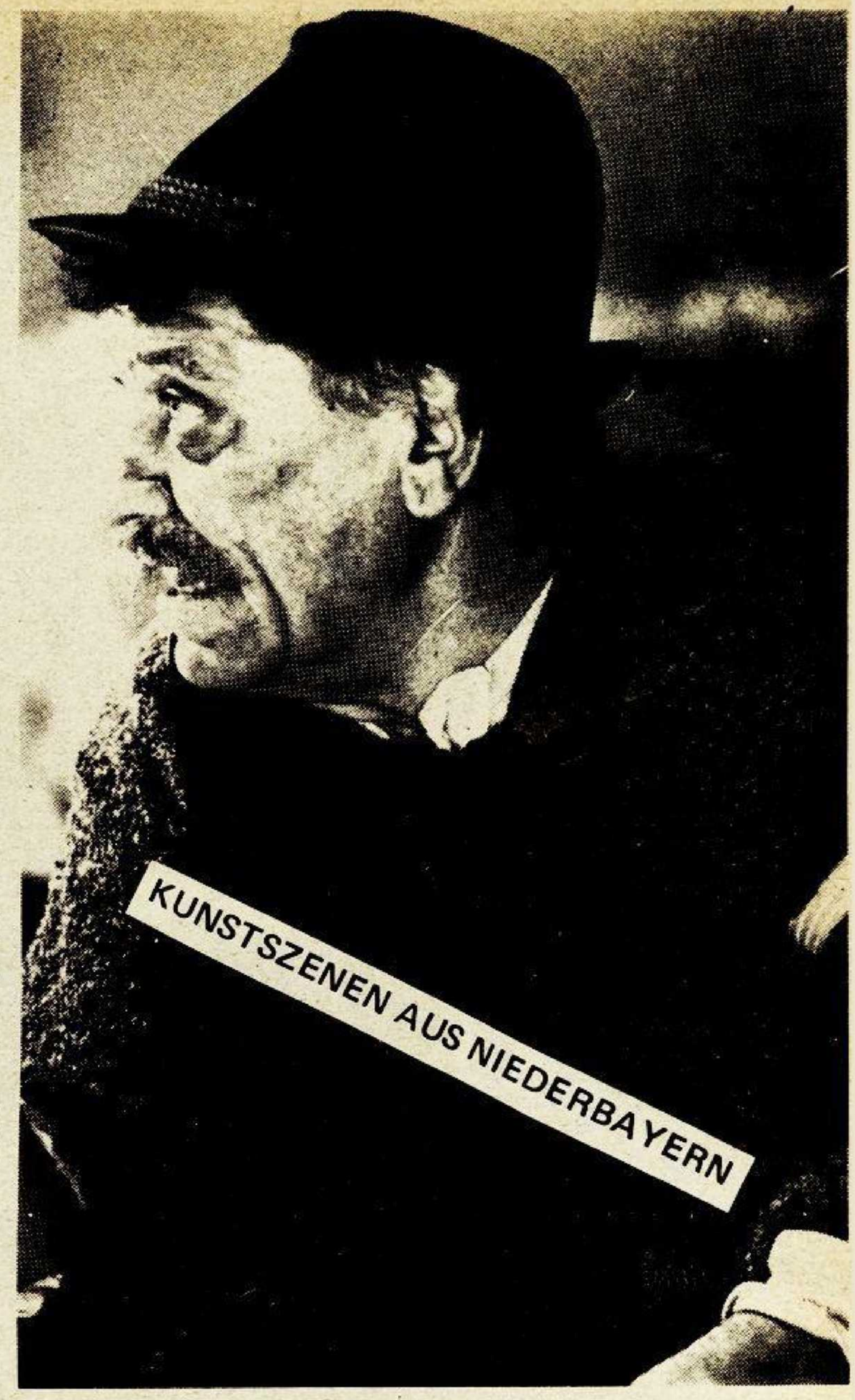
● Beratung über Individualreisen
● Alternative Reiseliteratur
● Expeditionen
● Kontinentdurchquerungen
● Billigflüge weltweit
Jetzt auch in Neuhausen
Nähe Rotkreuzplatz

MITFAHR
S-Bahn Rosenheimer Platz
Tel.: 48 76 47
48 76 89
pick up
Mitfahrzentrale
Rosenheimer Straße 108
ZENTRALE

JRC Reise-Center
Sie können lange suchen – oder gleich zu uns kommen: Billige Flüge jetzt auch am Hauptbahnhof.
Alle Buchungen unkompliziert und schnell
Tel.: 089/59 22 20
Arnulfstr. 6-8 8 München 2

BILLIGFLÜGE
RUNDUM SUPERPREISE
GETAWAY TRAVEL
089 - 77 30 41
FLEISCHERSTR 16 8 MCHN 2
WELTWEIT
Katalog anfordern
Anfragen rund um die Uhr
Tel. 089/77 30 41
NEU: Jetzt auch
Leopoldstr. 67 (Münchner Freiheit) Tel. 39 40 43

THEATER



Also, seit München ein Volkstheater hat, heißt es zum einen, daß das Volk wieder ins Theater gehen kann, und zum anderen, daß wieder ein Theater fürs Volk gespielt wird, weil es sonst ja kein Volkstheater wäre und gerade das ja der Hauptgrund für diese theatralische Implantation war. Trotzdem aber ist es ja beileibe nicht so, daß es an derartigen Plätzen fehlte, erfreut sich doch das Hofbräuhaus nach wie vor einer geradezu außerordentlichen Beliebtheit. Und das liegt wohl weniger an den dort zu bestaunenden Japanern und Amerikanern als vielmehr an der immer noch existenten Möglichkeit, in der berühmten Schwemme die ebenso berühmte Sau rauszulassen, sich somit selbst fortzuschwemmen oder zumindest das Hirn in einem Meer von Bier schwimmen zu lassen. Zwar hat das noch wenig mit Theater im Sinne von „Kunststück" zu tun, aber bitte, wem unbedingt danach zumute ist, der braucht ja nur ein paar Meter weiter ins traditionsschwangere Platzl stolpern, mit Folklore und Einaktern und so, wo es vor lauter Fensterln nur so zieht und man in den volksmusikalischen Pausen gar auch einmal auf den Tisch steigen darf.

Also, wer ins Münchner Volkstheater an der Briennerstraße kommt, dem strömen da schon andere Winde entgegen. Feine Roben sind da zu bewundern, nette schwarze Fliegen, über denen jene wissende Langeweile verströmt wird, die Herrn Everdings Theater in der Welt so berühmt gemacht hat. Und nicht nur das: Zu Taft und Smoking gesellt sich – vergessen wir bittschön den Namen des Hauses nicht! – justament jene Trachtenkaste, die sich gewöhnlich nur zum Oktoberfest in zweitausend Mark teure Gamslederhosen und sogenannt historische *Dirndl* zwängt, weil: Man ist ja aus Bayern, und da trägt man ja . . ., nicht? Sakrament aber auch, hier tät ja grad noch der sonst in graue Einreiher gepaßte Versicherungsangestellte zum krachledernen Urviech werden, wenn halt das Gesicht nicht wär mit diesem hohlen Kopf, hinter dem sich nur die bayerische Bürokratie verbergen kann . . .

Also, dann geht man ins Theater hinein, setzt sich auf seinen Platz und begreift, warum es mit diesem Theater so lang gedauert hat – wahrscheinlich, weil man sich von der „Firma Greitner, Gebäudereinigung" bis hin zum „Bankhaus Merck, Fink & Co." nicht einigen konnte, wer sich nun auf die begrenzte Liste der Polstersesselspender setzen lassen darf. Ganz nebenbei: Vor dem Umbau, als noch schlichte Bestuhlung und sonstiges Interieur das Theater kennzeichneten, nahmen die werten Zuschauer damit genauso vorlieb und strömten zu Jerome Savary oder Peter Zadeks „Othello". Aber ist ja wurscht, schließlich soll ja an der Kunst nicht nur die Kunst verdienen.
Also, dann geht das Theater los, und weil man ja hier kein „Volkstheater" wie im Platzl machen will, sondern Anspruch hat, kritisch, und vielleicht gar den einen oder anderen Gedanken ins Pausencocktail mischen will, zeigt man Martin Sperrs „Jagdszenen aus Niederbayern", diesen Schon-fast-Klassiker, der vor rund fünfzehn Jahren so Furore gemacht hat, weil darin zur Sprache kommt, wie dörfliche Strukturen einen Schwulen zum Mord, einen Dorftrottel zum Selbstmord und die Dorfbewohner zur großen Hatz treiben können auf alles, was nicht „normal" ist.

Also, das Theater ist mittlerweile schon in Gang und die Stimmung im Publikum ganz prächtig. Nein, den Leuten schlafen die Füße ganz und gar nicht ein, wenn einige Schauspieler fast nur schreien (statt laut reden) können, wenn die Inszenierung so schulmeisterlich dumm an den im Buch enthaltenen Regieanweisungen klebt, daß es tatsächlich besser wäre, man würde sich „Münchner Schultheater" nennen.

Also, das Amusement ist groß, köstlich doch die Sprüch, die da in so einem kritischen Stück vorkommen, und der Schuß geht endgültig nach hinten los, wenn die Metzgerin dem Pfarrer erklärt, warum ihr Franzl nicht zum Unterricht erschienen ist: „Der wird doch nur ein Bauer. Zum Mistauflegen reicht's schon. Wir sind auch nicht anders erzogen worden und sind auch keine Hallodris geworden. Und das soll der Franzl auch werden. Der soll werden, wie wir alle, dann ist er in Ordnung!" – und das Publikum frenetischen Beifall spendet.

Also, wie dann der schwule Abram die Tonka erstochen hat, weil sie von ihm schwanger ist und ihn nicht nach Landshut gehen lassen will, wie der Dorftrottel Rovo unter der Erde ist, der Abram lebenslänglich bekommen hat und das Dorf wieder bei Bier, Weib und Gesang feiern darf, – nicht einmal diesen schauerlichen Bruch haben sie im Volkstheater hingekriegt, weil es ja, scheint's, um Brüche gar nicht geht, sondern um Glättung von Wogen, um des kulturellen Konsens' willen.

Also.

Werner Eckl

MUSIK

SUN RA

Die 10 Musiker und 2 Tänzer/innen machen den Abend zu einem spektakulären Musik- und Theater-Ereignis. Kein gewöhnliches Jazz-Konzert, das nur von solistischen Glanzleistungen lebt, sondern eine überzeugende Einheit visueller und akustischer Eindrücke. Sun Ras Musiker tragen fantasievolle Kostüme, singen und tanzen, spielen verschiedenste Instrumente, Trommeln, Saxofone, Baumstämme und eckige Blas-Synthesizer. Zudem hat die Band in John Gilmour einen einzigartigen Solisten. Das Sun Ra Arkestra spielt Songs wie „Mackie Messer", den Independent-Charts-Hit „Nuclear War" und „Space Is The Place". Das Publikum reist mit zu den Kosmen Sun Ras. Die Theaterfabrik landete erst drei Stunden später wieder zu einem kurzen Zwischenstop bis zum nächsten Auftritt des SUN RA ARKESTRA.

I-N T E R V I E U W

Ein Interviewversuch kurz vor Konzertbeginn. Der Puls übersetzt im Konzentrat:

Dieser Planet ist das Verrückteste, was man sich vorstellen kann, das muß einem klar sein, wenn man überleben will. Es ist wie eine Schule, aus der man nach Jahren herauskommt und feststellen muß, daß man nichts gelernt hat.

Ich beschäftige mich mit Klängen, Musiker nenne ich Tonwissenschaftler. Jeder Musiker darf nicht nur für das Publikum spielen, er muß herausfinden, welche Musik gut für ihn selbst ist, er muß erforschen, welche Töne gut für seinen Geist sind. Musiker, die nur ans Publikum, nur ans Geld denken, zerstören sich selbst; wer nur für Dollars spielt, fügt sich selbst einen irreparablen seelischen Schaden zu. Wer überleben will, muß das beachten, denn die Regierungen werden sich immer mehr für die Musiker interessieren. Die normalen Bürger sind schwach, haben ihren Mut verloren, und die Musiker sollen nun dazu benützt werden, sie wieder aufzubauen. Zum Nutzen der Regierungen soll der Musiker gebraucht werden.
Jetzt müssen die Musiker aufpassen, welche Musik sie spielen wollen, was sie den Menschen geben wollen, sie müssen sich überlegen, was gut für sie ist, sonst werden sie nur zum Nutzen der Regierungen gebraucht.
Musiker sollten sich gegenseitig beschützen und helfen, sie sollten ihren Kollegen, die nicht von der Öffentlichkeit unterstützt werden, Unterstützung geben, damit deren Musik nicht verloren geht. Leider ist das heute nicht so, die Musiker sind eifersüchtig aufeinander, doch sie müssen lernen, ihr gemeinsames Interesse zu erkennen und ihre Sache selbst zu vertreten. Zuviel Schlechtes ist von Musikern an die Öffentlichkeit getragen worden, es wird Zeit daß die wahren Meister, die etwas wirklich Wertvolles zu geben haben,

Flug

Was Ich dachte daß ich bin
Bin ich nicht
Was war und ist
Ist nicht
Welche träume auch mein waren
Ich bin nicht
Was war und ist
Ist nicht
Das gelächter, die tränen
Die verfließenden jahre
Gelesene und umgeblatterte seiten
Sind nicht
Dahin wie ein seufzer
Oder ein eiliger vogel
Im plötzlichen flug

Die fantasie

Ich bin keine fantasie im wirklichen sinn
Ich bin die fantasie einer differentialprojektion
Ich existiere sogar . . .
Wo ich bin ist kein schatten
Weil ich das blitzfeuer bin
Und die flammen der sonne
Ich bin der fremde
Vom himmel
Weit weg – weiter als das auge sehen kann
Ist mein paradies
Eine mythische welt
im ÄUSSEREN RAUM.

unterstützt werden, denn dann werden die Leute merken, daß Musik kein schmutziges Geschäft um Drogen, Geld und Sex ist, sondern etwas wirklich Wertvolles für die Gesellschaft.

Meine Musik kommt aus der Tradition der Dunkelheit. „DARK TRADITION" bedeutet für mich mehr als „black tradition". Die Dunkelheit war da, bevor die Sonne kam, es scheint, als ob die Sonne das Dunkle abgelöst hätte, aber die Dunkelheit ist immer noch da, steht über Schwarz und Weiß, über Gut und Böse. In dem, was die Leute Schwarze Tradition nennen, steckt eine Abgrenzung, Abteilung, aber ich bin nicht an einer Absplitterung interessiert. Ich beschäftige mich mit Koordination, Disziplin und Genauigkeit.
Viele denken, meine Musik sei Avantgarde und repräsentiere deshalb die Zukunft. Aber meine Musik beschäftigt sich nicht mit der Zukunft, denn die Zukunft der Menschheit ist wahrscheinlich der Atomkrieg, und das ist nicht meine Sache. Wenn die Zukunft etwas Schlechtes sein wird, so sehe ich keinen Grund, das Schlechte zu repräsentieren. Ich bin die erste Unendlichkeit!
Leider machen heute viele Jazzmusiker Dinge, die nicht spirituell sind. Ich will nichts mit einer Musik zu tun haben, die nur produziert wird, um verkauft zu werden, deshalb bin ich unzufrieden. Ich bin allerdings auch nicht mit mir selbst zufrieden, mit dem, was ich bisher gemacht habe und wahrscheinlich auch damit, was ich machen werde, denn wir bewegen uns im Universum und alles ändert sich ständig. Ich habe mein Leben damit verbracht, die verschiedenartigste Musik aufzunehmen, und ich weiß wahrscheinlich mehr über Jazz als irgendjemand anderes auf diesem Planeten, denn viele kennen zwar die berühmten Jazzmusiker, aber ich kenne auch die, die niemand kennen wollte.

Schau dir die Schönheit der Blumen an und du weißt, wie schön die Welt sein könnte, schau dir den Sonnenaufgang an, jeden Tag ein anderer Sonnenaufgang, ein neuer Sonnenuntergang und das seit Tausenden von Jahren, aber es gibt nicht nur diese Schönheit, auf diesem Planeten haben wir auch Schlangen, Stinktiere und Gift. Nun hast du die Chance zu wählen, aber sei vorsichtig, deine Wahl könnte tödlich sein. Du mußt diese Wahl ganz alleine für dich treffen, verlaß dich auf deine Intuition und die Musik kann dir helfen, das Richtige zu tun, denn wir haben einige Giganten in der Musik auf diesem Planeten.

Ich kenne weder Himmel noch Hölle, ich weiß nicht, ob mir die Hölle nicht besser gefallen würde als der Himmel. Aber ich kenne die Erde und auf ihr gibt es von beidem einiges und beides gefällt mir nicht. Doch es gibt noch etwas Anderes, und meine Musik verkörpert dieses Andere. Seltsamerweise

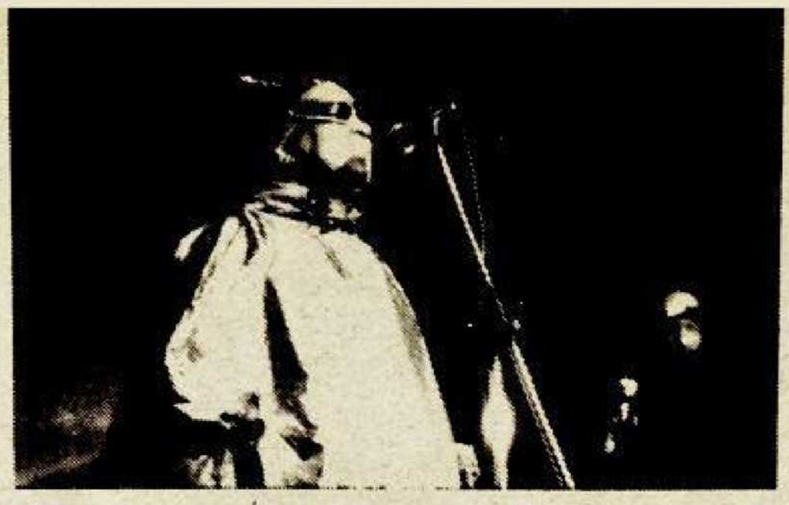
Hier bin ich

Hier bin ich,
Ich sage was ich sage;
Und sie sagen was sie sagen.
Hier sind wir;
Doch sie sagen sie sind
Und ich bin nicht.
Hier stehe ich.
Dennoch bin ich kein
Lebender, atmender mythos –
Fur solche die die
Bedeutung der magischen lüge sehen konnen

spüren dieses Andersartige Nichtmusiker eher als Musiker. Dies ist seltsam, weil es früher anders war. Musiker spürten so etwas als erste.

Du mußt lernen, du selbst zu sein. Du mußt dich selbst immer ertragen, du selbst sein und das vielleicht für immer, was ja eine ziemlich lange Zeit ist. Vor allem für diejenigen, die eine Neigung zu einer falschen Art von Niedergeschlagenheit haben und darunter leiden. Aber es gibt keinen Grund zu leiden, ich zumindest habe nicht die Absicht zu leiden. Wenn ich Menschen begegne, die niedergeschlagen sind, kann ich ihnen auch nicht helfen, sie haben ihre Wahl getroffen, aber sie müßten nicht leiden. Das ganze ist ein magisches Königreich, einfache Worte können großen Einfluß haben und Klänge können die Dinge verändern. Klänge können Menschen heilen, wenn man sie richtig kombiniert, aber sie können auch zerstören, wenn man sie falsch gebraucht. Ich will die Menschen nicht heilen, ich will ihnen das Glück zeigen, daß ich auf diesem Planeten und ausserhalb dieses Planeten kenne.

Musik ist eine Sprache, die jeder Musiker ernsthaft studieren sollte. Ich selbst habe die Musik von Coleman Hawkins und all den Anderen studiert, habe zugehört und geforscht, habe mir alle Arten von Musik angehört. Viele junge Musiker machen dumme, triviale Dinge weil sie verführt worden sind, man hat sie benutzt, sie ins Scheinwerferlicht gezerrt, als sie noch nicht genug gelernt hatten. Es wäre besser für sie gewesen, in kleinem Kreise die Grundlagen zu studieren. Stattdessen hat man sie ausgebeutet und sie mit Drogen,



If you are not in reality, whose myth are you? If you are not a myth, whose reality are you?

Gedichte SUN RA, übersetzt von Hartmut Geerken, Fotos Angelika Jakob, live am 17.3.84 in der Theaterfabrik Unterföhring.

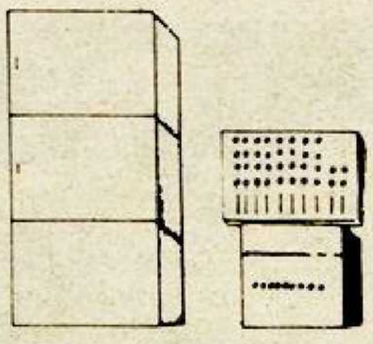
Sex oder Geld geködert. Mit mir ist ihnen das nicht geglückt, ich bin eben ein besonderer Fall. Macht interessiert mich überhaupt nicht, ich könnte mit Schwäche viel mehr anfangen, als sie mit ihrer Macht.

Musiker müssen ihre Intuition darauf verwenden, die richtigen Skalen und Töne zu finden. Töne sind wie Schlüssel, wenn du eine Melodie in E anstatt in Es spielst, dann hast du den falschen Schlüssel. Dein Song wird die Leute nur erreichen, wenn du die richtige Tonart dafür gefunden hast.
Ich bin zu einer Zeit aufgewachsen, als Musiker noch Freunde waren, wir kamen zusammen, um zu spielen, es ging uns nicht um Geld oder Ruhm. Jeder Musiker sollte die Möglichkeit haben, von Zeit zu Zeit nur für Freunde zu spielen. Ich habe Leute getroffen, die jeden Tag Musik von Schallplatten herunterhören, das ist ziemlich anstrengend, mir scheint das eine neue Art von Sklaverei zu sein.

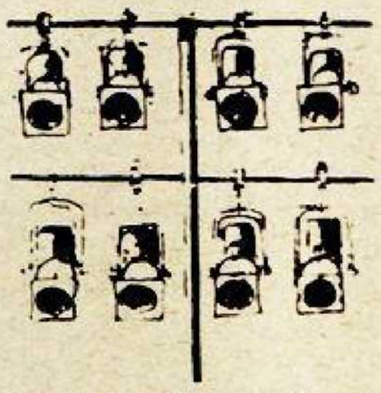
Ich könnte das Publikum mit gewöhnlicher Musik ansprechen, aber ich habe mehr zu geben als nur gewöhnliche Konsum-Musik, deshalb wäre es kriminell von mir, gewöhnliche Musik zu machen. Was ich erreichen will, erfordert sehr sehr harte Arbeit und ich brauche dafür die besten Musiker. Keine zwei Stücke sollen den gleichen Rhythmus haben, manchmal ändere ich den Rhythmus vom Klavier aus, die Musiker müssen fähig sein, das zu spüren, sie müssen Intuition haben und reagieren. So kann sich eine Musik entwickeln, von der sie nie geträumt haben, daß sie entstehen könnte. In den Schulen lernt man alles zu kennen, bei mir lernt man, daß man nicht alles schon kennt.

Wir kaufen Platten in jeder Menge.
Für gepflegte Sammlungen
zahlen wir Spitzenpreise!

LAUT & **& DUNKEL**



bei der Technik
Verleih
Verkauf
Service
Sonderwünsche
Projektierung
helfen die Profis



SPONTON – TONTECHNIK, Ing. K-H. Kroeger

Interview mit Ferafheza

ORIENTALISCHES AEROBIC?

Ferafheza am 1.4. um 15 und 19 Uhr im Künstlerhaus am Lenbachplatz.

Am 1. April spielt die türkisch-deutsche Band Ferafheza im Künstlerhaus am Lenbachplatz. Jener Anlaß ist Grund genug, mit zwei Mitgliedern der Band, Thomas Heck und Mehmet Yesilcay, ein kleines Interview über den deutsch-türkischen Kulturaustausch und über die Gehörgänge des Publikums im besonderen zu führen.

Mehmet: Erstmal was zur bayerischen Kulturpolitik: Was die für Geld rausschmeißen, ist unglaublich. In München gibt es viele türkische Musiker, gute Musiker, aber aus Istanbul läßt man für 30 000 Mark ein klassisches türkisches Orchester einfliegen. Kulturaustausch heißt das.

Thomas: Um das gleich fortzusetzen, das ist ein typisches Beispiel, wie hier Ausländerpolitik gemacht wird. Auf der einen Seite das Blabla von Ausländerintegration, und die lokalen Leute, die hier bereit wären, was zu machen, werden links liegen gelassen.

Frage: Andererseits habt ihr ja ohne Subventionen auch schon ein paar erfolgreiche Konzerte veranstaltet.

M: Ja, auf unsere Kappe. Die Leute in den Kulturreferaten haben eh keine Ahnung, was läuft, und in die Tageszeitungen kommst du auch nicht rein, dabei wäre es wichtig, daß türkische Musik, türkische Kultur eben auch einen öffentlichen Raum bekommt, um sich zu entwickeln und zu erneuern. Mit den Menschen, die hier leben, und nicht mit importierten Musikern, die oft genug auch sehr westlich orientierte Musik machen. Wir gehen ja nicht hin und sagen, wir wollen Geld, wir wollen was zusammen machen, aber da geht's uns auch nicht besser als anderen Münchner Bands. Überrollt vom Kulturproporz aus Übersee.

F: Ihr seid ja fast die einzige türkische Band, die auf diesem Weg versucht, ein anderes Publikum zu erreichen. Türkische Musik gibt es fast nur in türkischen Kneipen oder als exotische Attraktion im Hilton Foyer.

M: Ja, schwierig. Das bayerische Fernsehen holt eine beschissene Bauchtänzerin aus Kairo und wir sollen als Background dazu spielen, und der Ansager verkauft uns als Araber. So werden die Leute beschissen, weil sie meinen, wir sehen eh alle gleich aus.

F: Meint ihr, es gibt ein großes Interesse an eurer Musik, zum Beispiel beim deutschen Publikum?

M: Es sind viele Deutsche im Publikum, Türken natürlich auch. Aber da kommen viele nicht, weil sie meinen, es wäre irgendwie politisch. Viel türkische Kulturarbeit läuft eben über mehr oder weniger politische Vereine, aber wir machen klassische türkische Musik.

F: Bei euch spielen auch deutsche Musiker in der Band.

T: Ja, zwei Musiker und die beiden Bauchtänzerinnen, das ist unsere soziale Schiene (hehe), Integration, aber für mich ist das Wort nicht wichtig, ich brauch da nicht viel rumintegrieren.

F: Nochmal zum Publikum, eure Bauchtänzerinnen sind sicherlich eine Attraktion, die allgemeine „Bewegungswelle" von Carmen bis Aerobic trägt sicher einen Teil dazu bei.

M: Die Musik ist was zum Rumhupfen, zum Bewegen natürlich, es ist uns aber auch schon passiert, daß das Publikum dasitzt und so tut, als meditiere es. Wir dachten, die pennen, und konnten kaum weiterspielen. Das war ein Mißverständnis, aber unser nächstes Konzert machen wir mit zwanzig Leuten, neun Musiker, ein Chor und eben die zwei Bauchtänzerinnen. Wenn wir nur Geld machen wollten, würden die Tänzerinnen schon genügen.

F: Du hast gesagt, du willst traditionelle türkische Musik lebendig halten, erneuern. Ich stell mir das ziemlich schwierig vor in einem Land, wo zum einen Türken eh nur „Kanaken" sind und zum anderen in einem Land, das außer aufgemotztem Bayernpop und Lodentümelei auch nicht gerade kulturell begütert ist.

M: Natürlich hören die jungen Türken auch nur Disco, trotzdem gibt es ein Bedürfnis nach diesen traditionellen Musikformen. Sie haben ihr Gewicht dadurch, daß sie von unserer Kultur bestimmt sind. Wenn du ein Wort wie Integration nimmst, heißt das für mich Anpassung, gib dich auf. Sonst nichts. Andererseits wollen wir uns auch raushalten aus irgendwelchen Moden, keine Lust auf orientalisches Aerobic.

F: Das deutsche Publikum versteht zum Großteil orientalische Musik, so nehme ich an, als irgendwie traditionell, weil ungewohnt, sucht nach etwas Ursprünglichem. Andererseits setzt sich keiner vor einen urbayerischen Zitherspieler.

M: Ja, du hast recht, trotzdem trifft man sich und es kommt mir vor, als würden sich Türken und Deutsche in die Höhle des Löwen begeben.

Artbart

CONCERTS

TUXEDOMOON

am Freitag, den 6. April, ab 20.30 Uhr in der ALABAMA-HALLE

„GEBT MIR DEN ASCHENBECHER GOTTES!"

Blaine Reininger, in der Hauptsache Geiger und Multiinstrumentalist und mit Steven Brown 1977 in San Francisco Gründer von TUXEDOMOON im Sounds vom Okt. 81 zu sich, S.F. und — auch symptomatisch, über TUXEDOMOON: „Deswegen sitzen also diese ganzen Verrückten im Bus und plötzlich springen sie auf und schreien: ‚Gebt mir den Aschenbecher Gottes. Ich bin der Kaiser von China. Wie spät ist es in Moskau?' Oder ‚Ich war der Schuhputzer des Zaren und jetzt bin ich eine Atombombe. Die Zigaretten dieser Welt haben sich verschworen, um mir meinen Regenschirm zu stehlen.' Die Leute im Bus denken dann ‚Wow, Mann, das ist hip! Das muß man aufschreiben. Vielleicht sollte ich eine neue Zeitschrift herausbringen."

TUXEDOMOON ist eine der wenigen Bands mit Kultstatus, die ihren Fans mit so gut wie jeder neuen Platte ein Wechselbad an Gehirnwäsche abfordert. Und live, ich kann mich gut an ihr Konzert im Winter 82 in Ampermoching erinnern, sind sie eine der wenigen Bands, die mit ihrer Mischung aus Optik (Dias, Videos etc.), Dramatik und mitunter auch theatralischer Dance-Music Charisma haben, Ausstrahlung, die Wirkung zeigt: Abtauchen, Träumen, Finden, Suchen, Wollen, Müssen, Küssen, Lieben, Traurigsein.

TUXEDOMOON im Zuge einer „Neo-Dada-Psychedelik" vor den Karren einer gesamtkünstlerischen Historie zu spannen, ist sicher kontaktlinsenwidrig. Sie sind einfach eine moderne Band, die schon seit Jahren Elektronik, Videos und Theatralik in ihren Bühnenshows nicht nur mitlaufen läßt, sondern konzeptionell miteinbezieht. Eine Konzeption der Magie.

„Half Mute", 1980 auf dem Residents-eigenen Ralph-Label erschienen, war mit ihrer Mischung aus zeitgenössischem Jazz, Kammermusik, elektronischen Dance-Beats, Zappa und Schmalz eine LP, die auch den europäischen Pop-Bands Straßenschilder gab. Neben der

81-LP „Desire', einer eher südländischer Dramatik verpflichteten Produktion, ist die Maxisingle „Ninotchka", 1982 nach ihrer „Emigration" aus den USA („Reagan, das Schwein") einer ihrer herausragenden Songs. Ein Stück, das im Rahmen einer Auftragsarbeit für das Ballett des Brüsseler Theaterdirektors Maurice Bejart entstanden ist.

TUXEDOMOON sind zur Zeit: STEVEN BROWN (Sax., Synth., Piano, Stimme), PETER PRINCIPLE (Bass, Git.), WINSTON TONG (Voice, Show) und BRUCE GEDULDIG, der mit Winston Tong für die Filmsequenzen und die Optik der Band verantwortlich zeichnet. Neu dabei ist der Holländer LUC VAN LIESHOUT mit Trompete, Keyboards, Harmonica. Wie ihrem neuesten Info zu entnehmen ist, werden am 6. April neben Songs von „Half Mute" und „Desire" Songs ihrer demnächst zu erwartenden neuen LP gespielt, dazu, auf vier Leinwänden, die entsprechende neue Optik. „They are tools of the music and visual part of the show", so die Managerin Martine J. über die neue Show von TUXEDOMOON.

DIE TOTEN HOSEN sind wieder da: Leibhaftig am Samstag, den 7. April ab 20.30 Uhr in der Alabamahalle

Eigentlich ist es fast eine Unverschämtheit, wenn ich hier noch mal eine Konzertvorankündigung für die Toten Hosen schreibe: Ich kenne sie zu gut und mag sie (wer mag sie nicht, der sie einmal auf der Bühne gesehen hat). Und sie tun zumindest so, als ob es in Deutschland keine andere Punk-Rock-Band gäbe, die so viel Optimismus gibt und hinterläßt wie die TOTEN HOSEN LIVE.
Mit den TOTEN HOSEN in der Alabamahalle: HEINO, seines Zeichens Macher des Scheißladens in Berlin, der mit seiner Stimme zum Playback eine zehnminütige Einlage gibt, die Band NOTBREMSE aus Augsburg, von denen ich auch nicht weiß, was sie machen, und DIE ANGEBER, die neunköpfige Hoffnung am Münchner Ska–Himmel.

THE FALL

Live am 4. April 20.30 Uhr in der Alabamahalle

„What I do know is that it will be very much simpler than today's sounds which have become much to streamlined" – Zitat von der 79 aufgenommenen FALL-LP „Dragnet".
Eine Prophezeiung von Mark E. Smith, die auch heute noch für die Musik von THE FALL gilt. Wer eine Fall-Platte hat, braucht sich die anderen nicht mehr zu kaufen. Aber eine mußt du haben, genauso wie du sie einmal live gesehen haben mußt! Ein Gitarrenriff, ein Baßlauf, einfaches Schlagzeug reichen aus, die genialen Text- und Wortspiele von Mark E. Smith zu transportieren – und zu sagen hat der eine ganze Menge. So heißt dann auch das letzte Werk „Perverted By Language", die letzte Veröffentlichung aus dem Hause Schmidt, das auf Anhieb Platz 1 der britischen Indie-Charts besetzte. Pervers, aber nicht zum Schweigen gebracht, so erzählt uns dann dieser Herr Geschichten über das „Hotel Bloedel", die Schreibweise von elastischen Männern und warum es kein Weihnachten für Junkies gibt. Erzählen ist vielleicht das falsche Wort, er singt, schreit, stammelt so, daß es dir schwerfällt, die Melodie zu erkennen, aber du trotzdem das Gefühl hast, das Lied nachsingen zu können. Wahrscheinlich einer der letzten aus der Punk . . . Postpunk . . . Post . . . Postpunk . . . und im übrigen zum ersten mal live in München zu erleben.

PLATTEN

Die Tödliche Doris
10 Sekunden Lieder

Die Tödliche Doris hat den normalen Verlauf Single/LP usw. mit der Herausgabe von acht Puppenschallplatten, die man auf Sex- und Lachsäcken hören kann, unterbrochen. Diese acht farbigen Mini-Tonträger, die man natürlich auch auf den beiliegenden schweinchenrosa Plastikplattenspieler legen kann, wurden von der Tödlichen Doris

ATZINGER
Schellingstraße 9
Telefon 28 28 80
Mo - Sa 10.00 - 1.00
So 17.00 - 1.00

Warme Küche jeweils bis 24.00

rein vocal bespielt. Diese sechzehn 10-Sekunden Lieder reichen vom Versagen der Lautsprechermembrane bis zum musikalischen Ohrwurm:

„Aus dem Hinterhaus
Aus dem Hinterhaus
kommen Mieter vorne raus
Aus dem Vorderhaus
Aus dem Vorderhaus
Kommt keiner vorne raus
(weil das Schloß defekt ist)."

Bei dieser unangestrengten Freiheit des Nonsens "Mädchenherzen fliegen durch die Luft / sie verbreiten dabei Duft /Kann denn keiner sie anhalten / Ihr Aroma zu entfalten?" weiß man immer weniger, worüber man, wenn überhaupt, lacht. Im beiliegenden Roman kann man die Entwicklungsgeschichte der Liedtexte erahnen, eine schwachsinnige Agentenstory, die sich anfangs an auf der Straße gefundenen Fotos orientiert, wird nach und nach von unpassenden, sich wiederholenden Sätzen überschwemmt, bis keinerlei Handlung mehr zu erkennen ist. Bei den bisherigen Werken konnte sich der Hörer noch an den roten Faden Pornographie und morbide Naivität halten, kleine Kinder die mit Leichenteilen spielen, perverse Sexonkelstimmen, die das Sexualverhalten von Bibliothekarinnen in öffentlichen Museen erzählten. Kapitel Sex wurde nun mit der Indizierung der Langspielplatte auf die Liste der jugendgefährdenden Schriften abgeschlossen, Morbidität riecht zusehr "nach Berlin". Das sich nicht festlegen, der andauernde Rückzug, das Vermeiden jeder festen semiotischen Größe, führt dann zu: "Ein Hölzchen - vier Schnürchen / Ein Häschen - viel Härchen / Sie rufen zum Tanz / Verliebte Pärchen."

Lorenz Lorenz

SAHARA ELEKTRIK

"Vertrau auf Allah, aber binde dein Kamel fest."

Schönes Motto, schöne Platte. Embryos Flüchtlinge – die Dissidenten – weilten in Marokko (. . . der Straße ihrer Wünsche, wie sie meinten) auf den Spuren des Ethno-Beats. Jene Straßen zollte ihren Tribut und die Dissidenten sahen die Überreste ihres Bandbusses im Wüstenstaub liegen und über Nacht entschwanden Reifen und andere Teile in die Hände technikfreundlicher Araber.
Jedes Ding hat ein paar Seiten, und so trifft man auf die Jungs von "Lemchaheb", neben "Jijilala" sicher Marokkos Kultband und arrangiert ein paar Sessions in der Garage, die eigentlich dem Bus dienen sollte.

KAUFE UND VERKAUFE SCHALLPLATTEN
Wundertüte, Augustenstr.116
8 München 40, Tel. 271 7212
Mo-Fr 12-18.30, Sa 11-13.30h

Herausgekommen sind zum Beispiel mit "Inshallah-Kif Kif" und "Fata Morgana", zwei Songs, die selbst dem an nicht an arabischen Sound gewönten teutschen Ohr das Wackeln beibringen. Reichlich straight läuft der Grundgroove durch die Platte (mitklatsch), und die vertrackten rhytmischen Spielereien, die vielen den Spaß an der ersten Dissidenten-Platte genommen haben, fehlen völlig. Trotzdem ist es natürlich keine Discoplatte, ohne 4/4-Takt geht da eh nichts, aber angesichts der Bauchtanzrenaissance gibts vielleicht doch ein paar, die verstohlen mit dem Arsch wackeln.
Lemchaheb singen Lieder mit Schwung und zum mitsummen (wer versteht schon arabisch?), und der Elektro-Background der Dissidenten ordnet sich der rhytmischen Struktur der Songs perfekt und treibend unter. Pure fun und Sehnsucht treibt dich in ein fernes Land, "Germanistan, I wish I could stay far away".

Artbart

Dissidenten & Lemchaheb, "Sahara Elektrik", in jedem Plattenladen mit Space

ADRESSEN

AKW-nee / Öko

Arbeitskreis Leben/ Gewerkschafter gegen Atom
c/o Benno Eickert, Boschetsriederstr. 138, 8 Mü 70, Tel. 78 31 77

AKW-Nein-Gruppe Mü-Landshut
c/o Peter Schulz, Götzingerstr. 8 8 Mü 70, Tel. 725 23 29

Anti-AKW-Büro Mailaden
Maistr. 29, Tel. 53 66 25, Münchner BI's gegen Atomanlagen, Arbeitsgruppen zu: GSF, Ohu-AKW-WAA/Endlager, Musik-altern. Energie, Theater-Infoarbeit etc. Di + Do 17 - 19 h Plenum Di 19.30 h

Bayr. Ärzte + Ärztinnen gegen Atomkraft Dr. med. Eike Heinicke, Lavendelweg 9, 8 Mü 90, Tel. 690 88 50

BBU, AK Mensch + Tier
Klaus Ehegartner, Welfenstr. 37/0 8 Mü 90

Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Schonfeldstr. 8, Tel. 28 83 00

E.F.Schumacher Ges. f. pol. Ökologie Europa-Dt. Sektion, Gorresstr. 33, 8 Mü 40, Tel. 52 97 70

Greenpeace Treffen jeden 1. Do im Monat 19.30 h im Werkhaus, Leonrodstr. 19, Tel. 168 89 13. Bürozeiten: Mo - Fr 18 - 20 h

Jugendorganisation Bund Naturschutz Mainzerstr. 22, 8 Mü 40, Tel. 36 91 43

Arbeitslose

Arbeitslosenzentrum
Blutenburgstr. 65, Di-Fr 14-17 h Tel. 19 40 16

Arbeitslose Mädchen
Auenstr. 31, Tel. 725 25 50 Cafe Lilaterne, Di 18-23 h, Mi 15-19.30 h

BioDynamo

Naturkost Ackerhalm
Gollierstr. 45, 9.15-12.30 + 15-18h

Auryn Naturkost
Klenzestr. 40, Tel. 26 87 46

Beratungsstelle für Naturkosmetik, A. Jäger, Tel. 78 20 85

Distel Naturkost + Heilkräuter, Veget. Imbiß; Robert Koch-Str. 11, 8 M 22, Tel. 228 37 72

Eichhörnchen
Naturkost, Bücher, Kunsthandwerk; Untere Grasstr. 15, Mü 90 Tel. 691 26 88

Erdgarten
Neureutherstr. 23, Naturkostl., Tel. 271 91 52, Clubrestaurant Mo, Di, Mi 12-15 h, Do + Fr 12-21 h

Himmel & Erde Naturkost, Adlzreiterstr. 33, Tel. 725 19 69, 9.30-18.30 durchgehend, Sa. 9.30-12.30; Vegetarischer Mittags-Club

Kolonialwarenladen, Dritte Welt Buchladen, Öffnungszeiten: Mo-Fr. 14-18.30h, Sa. 10-13 h, Pariserstr. 7, 8 München 80, Tel. 448 48 10

Natur und Kost, Grafelfingerstr. 59, 8 M 70, Tel. 71 71 45

Naturkostladen Karotte
Schellingstr. 133, 8 Mü 40, Tel. 523 45 07

natur & handwerk
biologische Lebensmittel, Kunsthandwerk, Bücher, Tees, Spiele. Humboldstr. 20, Mu-Au, Tel. 66 92 56

Kräutergarten Steinstr. 20

Kornkammer
veget. Imbiß + Naturkostladen, Haimhauserstr. 8, Tel. 34 11 35 Mo-Fr 9.30-18, Sa 9-13.30 h

Kerndlfresser
Naturkost, Kunstgewerbe, Galerie. Mo-Fr 9-18.30, mittags Imbiß, Sa 9-13 h. Pasing, Hillernstr. 2, Nähe Krankenhaus. Tel. 834 42 68

Naturkost
Parkstr. 18, Tel. 502 17 84

Naturkosthaus in Pasing
Landsbergerstr. 458, 10.30-18.15h

Peter Mooser biol. Lebensmittel Wolderich-Lang-Str. 6, Tel. 16 60 38

Naturkostladen 4 Jahreszeiten
Jahnstr. 20, Tel. 260 34 10

Naturkost Wax
Dollmannstr. 15, Tel. 66 34 35

Tantra Naturkost
Leonrodstr. 4, Tel. 16 03 05, Mo-Fr 9.30-13 + 15-18.30, Sa 9.30-13.00 Neuhausen

Kornblume
Heilkräuter + Naturk., Lindenschnittstr./Ecke Daiserstr. 40 Tel. 77 84 53

Lebascha Breisacherstr. 12, Tel. 448 30 98, frisches Gemüse, Naturkost

Naturkost Sonnenblume
Johannisplatz 21

Naturlädle
Naturkost, Kreittmayrstr. 2, Tel. 52 95 82

Naturstüberl Heiliggeistr. 6

Sathi asiatische Spezialitäten Kirchenstr. 32, Tel. 48 43 04 Fr 10-13 + 15-18, Sa 10-13 h

Vitamin-Buffet
biol. Lebensmittel + veg. Snack-Bar, Herzog-Wilhelmstr. 25, Tel. 260 74 18

Cafe Wildwuchs
Di-So 18-23 h, biol. Nichtraucher-Club-Cafe, Werkhaus, Leonrodstr. 19 Rgb., Tel. 16 04 74

Bücher

adalbert 14
Adalbertstr. 14, Tel. 34 23 13

Autorengespräche
Haidhauser Werkstatt, Fr 19 h, Kirchenstr. 24, Tel. 29 28 22

Basisbuchladen, Adalbertstr. 43, 8 Mu. 40, Tel. 272 38 28

Bücherstube
Bodenseestr. 11, 8 Mü 60, Tel. 88 73 41

Filmladen
Luisenstr. 68, Fr-Mo 14.30-18.30, Sa 11-13 h, Tel. 272 36 16

Filmlandpresse
Aventinstr. 4, Mu 2, Tel. 220 109

Frauenbuchladen
Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik, Ausstellung Tel. 272 12 05

Kakadu
Esoterik, Gesundheit, Kinderbücher; Werneckstr. 5 Ecke Nikolaistr., Tel. 39 86 74 ab 11 h

Kolonialwarenladen
im ZEF, Pariserstr. 7

Libresso
Türkenstr. 66, Tel. 28 17 67

Mandala
Esoterik + SF, Aventinstr. 8, Tel. 22 61 57

Literabella
Isabellastr. 48, 8 Mü 40

Psychologische Fachbuchhandlung Beratungs- und Kommunikationszentrum, Hesseloherstr. 3 8 Mü 40, Tel. 39 51 11

Schwule Literatur
Gerd Wolter, PF 622, 8 Mü 1, Tel. 480 12 38

Sodom
schwule Buchhandlung, Reichenbachstr. 51, Tel. 201 51 80

New Age GmbH
Verlag - Buch- u. Schallplattenhandlung - Versand, Neureutherstr. 27, Mu 40, Tel. 271 77 78

Trampipfad
Elsasserstr. 15, Tel. 48 96 09

Universum-Buchladen
Leonrodstr. 19, Tel. 16 93 26 Ankauf von Büchern + Lp's

MITFAHR-COMPUTER -TELEFON
bundesweit z. billig Tarif
Zentrale: 089 / 16 11 31
...rechtzeitig anrufen !

Cafes

Baader
Rumford-/Klenzestr., Karambolagebillard

Freiheit
Leonrodstr. 16, (Platz der Freiheit), tgl. 10 - 1 h, Tel. 16 09 61

Größenwahn
Lothringerstr. 11, 10 - 1 h, Mo ab 19 h, Tel. 448 50 35

Johannis
Johannispl. 15, Fr + Sa bis 3 h

Ruffini
Orffstr. 23, Di - Sa 10 - 24 h, So 10 - 18 h, Tel. 16 11 60

Schmalznudel
Viktualienmarkt, ggü. Freibank, frische Schmalznudeln, 5 - 14 h, So + Mo zu

Cafe Stöpsel
Preysingplatz, tägl. 10 - 19 h, Mo zu. Tel. 448 65 59

Talerie
Teestuben-Galerie, geöffnet tägl. 10-23 h, auch Sa/So Agnesstr. 9, 8 Mü 40, Tel. 271 53 21

Tagöll
Theaterlokal, Hans-Sachs-Str. 12 11 - 1 h, außer Mo. Tel. 26 68 21

Drogen

Ambulante Therapie
f. Abhängige von harten Drogen, MPI, Projektgruppe Rauschmittelabhängigkeit, Tel. 36 60 51 Di - Do 10 - 12 h

AHS — Arbeitsgruppe homosexuelle Süchtige
Mo-Do 20-21 h, Tel. 300 83 28 Sa 16-18 h, Tel. 448 60 85

Anonyme Alkoholiker
Tel. 555 685, tgl. 19-22 h, übrige Zeit. tel. Anrufbeantw.

Con-Drobs
Jugend- und Drogenberatung, Konradstr. 2, Tel. 39 10 66

Teehaus der Con-Drobs
Türkenstr. 24, Tel. 28 83 23 Mo - Fr 15 - 22 h

Tel. Notruf f. Suchtgefährdete
Tel. 28 28 22

Femin + Maskulin

Beratungsstelle f. natürl. Geburt
Richard-Wagnerstr. 9, Tel. 52 93 93

Familienberatung Ismaning
Schloßgartenweg 2, Tel. 967 220 Schwangerschafts-, Sexual-, Partner-, Lebens- und § 218-Beratung. Termin n. Vereinbg.

Frauenhilfe München
Haus für mißhandelte Frauen und ihre Kinder. Tel. 351 90 31/32/33

Frauentherapiezentrum
Auenstr. 31, am Baldeplatz, Tel. 725 25 50, Beratung: Di 17-19, Do 19-21 h. Information: Di 15-17 h

Frauentreffpunkt Neuperlach
Oskar-Maria-Graf-Ring 20, Tel. 670 64 63, Mo-Do 8 - 13 h Kaffeestube. Mi 20.30 h Plenum

Frauenzentrum, Gabelsbergerstr. 66, 8 M 2, Tel. 522 222, Di.-Fr. 13-22 h / Sa+So 11-22 h: Cafe Jeanne d'Art, Mo & Mi 18-20 h §218-Beratung, Mo 19-21 h & Do 18-21 h Bibliothek, Di 19.30-22.30 h Notrufgruppe und Beratung, Fr. 20 h offener Lesbentreff

KOFRA — Kommunikationszentrum für Frauen zur Arbeitssituation
Baldestr. 8 Rgb., 8 München 5, Tel. 201 04 50. Geöffnet: Mo-Fr 16-22 Uhr: Cafe, Bibliothek, Zeitschriften lesen, Informieren Ständige Termine: Mo 20 Uhr arbeitslose Frauen und parallel: „Stammtisch" Di 17-20 Uhr: Information über KOFRA, Mi 20 Uhr; Do 16.30-19.00 Uhr Gespräche über die Arbeit

Gesprächskreis Homosexualität jeden letzten Mi im Monat 20 h, ev. Gemeindezentrum Ismaning, Dr. Schmitt-Str. 10

IAF (Interessengemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen) Verband binationaler Partnerschaften im Internationalen Begegnungszentrum, Goethestr. 53, Zi. 102, Tel. 53 14 14. Beratung: Mo, Mi Do: 17 - 19, Di 9-11 und 13-15h

Landesarbeitskreis Homosexuelle und Transsexuelle bei den Grünen in Bayern
c/o Gerd Wolter, Postfach 622, 8 Mü 1, Tel. 480 12 38

Pädo
c/o VSG e.V., PF 80 19 28 Mü 80

Rosa Telefon im VSG: Schwul? Bei Schwierigkeiten Tel. 448 60 85, Mo + Fr 20-23 h

Pro Familia
Türkenstr. 103/I, Tel. 39 90 79 Schwangerschafts-, Sexual-, Partner- u. § 218-Beratung, Termin nach Vereinbarung

Notruf für vergewaltigte Frauen
Tel. 522 222, Beratung Di + Do 19.30-22.30, Gabelsbergerstr. 66 im Frauenzentrum

Schreibende Schwule
Klaus Sigl, Winzererstr. 88, 8 Mü 40, Tel. 308 38 73

Schwule Schülergruppe
c/o VSG, PF 80 19 28, 8 Mü 80

VSG Verein f. sexuelle Gleichberechtigung e.V., homosexuelle Aktionsgruppe, 8 Mü 80, Postfach 801 928, Tel. 448 60 85, Treffen Mo + Fr ab 19.30 h, Clubzentrum Weißenburgerstr. 26/UG

Galerien

Alternativ-Galerie
Blütenstr. 1, Mo - Fr 16 - 20 h, Sa 12 - 16 h, Kontakt, Lesungen, Werkstatt, Bibliotheken, Ausstellungen. Tel. 272 41 79

Dany Keller Galerie
Buttermelcherstr. 11, Tel. 22 61 32

Galerie B.O.A.
Schraudolphstr. 25; Video, Aktionen, Disk, Ausstellungen. Tel. 271 40 23

Galerie Neuhausen
Elvirastr. 17a, Nähe Nymphenburgerstr.

Laden Westend
Ligsalzstr. 20, Video, Theater, Ausstellungen, Kurse. Tel. 50 11 73

Galerie Werkstatt
Anglerstr. 12, 8/2, Tel. 50 78 37 Produzentengalerie im Westend

Galerie Ventil
Kirchenstr. 69, Tel. 47 49 17 zeitgenössischer Schmuck, Zeichnungen

Jugend

Ausreißer
anonym, auch nachts (JIZ) Tel. 88 55 26

Freie Grundschule München, Marie Kolbin, Tel. 28 35 05

Förderungsverein Jugendzentrum
Christian Noller, Stadtberg 7, 8260 Mühldorf/Inn 2, Tel. 0 86 31/45 31

IN VIA — intern. Club für junge Leute 18-28, off. Treff Di 20-23 h, Klarastr. 10, M 19, Tel. 129 42 46

JIZ - Jugendinformationszentrum
Paul-Heyse-Str. 22, Mo-Fr 11-19 Sa 11-17 h, Tel. 53 16 55 oder 53 47 88

Jugendberatung Klarastr. 10
Mo + Mi 13-16.30, Fr 9-14 h Tel. 19 42 46

Jugendherbergen
Burg Schwaneck/Pullach Tel. 79 32 81
Elisabethstr. 97, Tel. 18 50 81
Meisingerstr. 4, Tel. 723 65 50
Wendl-Dietrich-Str. 29, Tel. 13 11 56
Winthirplatz 8, Tel. 16 45 45

Jugendkommunikationszentrum
Teehaus, Türkenstr. 24 Rgb. Tel. 28 83 23

Jugendtreff Divan
Graubundnerstr. 100, Fürstenried-West, Tel. 75 26 04

Junge Presse Bayern e.V.
Herzog-Heinrich-Str. 7, 8 Mü 2

Kontakt- und Beratungsstelle für Jugendliche Schulstr. 31, Mo-Fr 14 - 17 h, Tel. 13 41 46

MOP Jugendtreff
(rollstuhlgerecht) Clemensstr. 62 a, 8 Mü 40 Tel. 30 40 73

Inis + Stadtteilgruppen

Alternativer Arbeitskreis Wolfratshausen c/o Florian Schneider, Stobäusstr. 32, 8190 Wolfratshausen

Kegeln, Flippern, Billiard!

Normal

im KREITTMAYRHOF
geöffnet von 17-1 Uhr
warme Küche 18-23 Uhr

8000 München 2, Kreittmayrstr. 15,
Nähe Stiglmayrplatz, Tel. 526927

ADRESSEN

Autonome Hochschulgruppe,
Treff: jed. Die. 14.30 GSI, Zi. 103, Ludwigstr. 6

Bürgerkommittee Mü-Nord
SBZ Buhlstr., Arnauerstr. 6, Tel. 311 18 40, Treff jeden 2. + 4. Mo im Monat im Wirtshaus am Hart

Bürgerzentrum Seidlvilla e.V.
c/o Urbanes Wohnen, Tel. 39 86 82

Deutsch-Asiatisches Begegnungszentrum Lothringerstr. 7, Tel. 448 57 97,

Fahrradinitiative
Hans Günter Simon, Westerhamstr. 17, 8 Mü 80. Stammtisch jeden 1. Do im Monat im Brükkenwirt, Biedersteiner Str. 79, 8 Mü 40, um 20 h

Freundeskreis gegen den Großflughafen München
c/o Chee Messmer, Echardingerstr. 41, 8 M 80, Tel. 40 03 91

Gesundheitsladen
Reisingerstr. 13 Rgb. 8 Mü 2, Tel. 260 72 23,

TAZ-Initiative München
c/o D.L. Nennhuber
Lichtingerstr. 16, 83 87 55

Glockenbachwerkstatt
Blumenstr. 7, 8 Mü 2
Tel. 26 88 38

Griechisches Haus
Bergmannstr. 46, Komm.- und Begegnungszentrum, Sozialbetreuung und Beratung

Ini-Gruppe Betreuung von ausl. Kindern e.V.
Landwehrstr. 32 b, 8 Mü 2, Tel. 59 55 44

Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern
soz., kultureller, päd. Bereich, Leinthalerstr. 10, 8 Mü 45
Tel. 323 23 64

Mieter helfen Mietern e.V.
Mieterberatung:
— Leonrodstr. 10, Mü 19, Tel. 167 90 57, Do 18-20, Sa 10-12 h
— Breisacherstr. 12 im Laden, 8 Mü 80, Tel. 448 21 04, Mo 18 - 19.30 h
— Stadtteilladen BOBSY, Ligsalzstr. 20, Tel. 50 11 73, Do 19 - 20.30 h

Mieterinitiative Westend
c/o M. Moderow, Bergmannstr. 58, 8 Mu 2, Tel. 50 17 92, Treff jeden 1. + 3. Do im Monat, Werkstatt, Anglerstr. 12 um 20h Treffen jeden 1. Do im Monat um 20.30 im Laden, Ligsalzstr.20

Mieterinitiative Haidhausen und Haidhauser Nachrichen / Türk. Arbeiterbund
Breisacherstr. 12, Tel. 448 21 04
Mo: Haidhauser Nachrichten;
Di-Do: Mieterinitiative
Fr-So: Türk. Arbeiterbund

Projektgruppe f. praktisches Lernen e.V., Postfach 1573, Gräfelfing, Treffen jd. 2./4. Donnerstag, Landwehrstr. 71 (Haus der Jugedarbeit), 19-21h

Sendlinger Kulturschmiede
Daiserstr. 22, 8 Mü 70

Westend-Nachrichten
c/o Bobsy e.V., Ligsalzstr. 20, 8 Mü 2

Initiative Neue Sicherheitspolitik
Treffen jeden Di ab 18.00, Tel. 28 16 64, 125 24 29, 448 64 66

Schwabinger Friedensinitiative
Kontakt: Falk Bergner, Clemensstr. 5, Tel. 300 20 78

Die Gemeinschaft e.V.
Ickstattstr. 16, 8 Mü 5, Mo + Do 20.00

Friedensinitiative Moosach
8 Mü 50, Skabiosenstr. 2, Tel. 150 49 63

theaterlokal höll
modernes theater
geöffnet 11-1uhr (ausser montag)
hans-sachs-strasse 12 · telefon 089-266821

Kino-/Filmclubs

ABC
Herzogstr. 1a, Tel. 33 23 00

Arena
Hans-Sachs-Str. 7, Tel. 260 32 65

Arri
Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56

Cinema Nymphenburgerstr. 31, Tel. 55 52 55

Eldorado
Sonnenstr. (Stachus) Tel. 55 71 74

Europa
Arnulfstr. 6, Tel. 59 34 06

Fantasia
Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Filmcasino
Odeonsplatz, Tel. 22 08 18

Filmclub im Olympiazentrum
Helene-Mayer-Ring 9 (Mensa)

Filmclub Starnberg
Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelmstr. 18

film in der Sendlinger Kulturschmiede
Daiserstr. 22, 8/70, Tel. 76 14 35

film im Haidhausen-Museum
Kirchenstr. 24, Tel. 448 52 92

Filmmuseum im Stadtmuseum
St.-Jakobs-Pl. 1, Tel. 233 23 48

Filmwerkschau
Schmalfilmerkontakt: Th. Müller Gebsattelstr. 30, Tel. 448 16 48

Initiative Film Gauting
Jugendfreizeitzentrum, Bahnhofstr. 6, Tel. 850 33 96

Isabella
Neureutherstr. 29, Tel. 271 88 44

Kinderkino
11.00 bei Heppel & Ettlich, 14.30 im Maxim

RIP OFF SET
Die zweitbeste Druckerei der Welt druckt mindestens genauso sauber und billig Plakate, T-shirts, Aufkleber und Broschüren. Sie ist in der Breisacherstr. 12 und hat die Telefon Nr. 481231

Kino im Forum II
Olympiadorf, Nadistr. 3

Leopold 1 + 2
Leopoldstr. 80, Tel. 34 74 41

Lupe 2
Ungererstr. 19, Tel. 34 76 51

Marmorhaus
Leopoldstr. 35, Tel. 34 40 46

Maxhof
Fürstenried-West, Tel. 755 70 80

Maxim
Landshuterallee 33, Tel. 16 87 21

Museum
Lilienstr. 2, Tel. 48 24 03

Odyssee
Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Rex
Agricolaplz. (Laim) Tel. 56 25 00

Rottmann 15
(Rottmannstr. 15, nähe Stiglmaierplatz) Tel. 52 16 83

Studio Solln
Sollnerstr. 43 (Bus 66 od. S 7) Tel. 79 65 21

Theatiner
Theatinerstr. 32, Tel. 22 31 83

Türkendolch
Türkenstr. 74, Tel. 271 88 44

Volle Rolle Filmclub
Hirschwirt Erding,
Tel. 0 81 22/75 75

Vorstadtkino Westend
Ligsalzstr. 20, Tel. 50 11 73

Werkstattkino
Fraunhoferstr. 9 Rgb., Tel. 260 72 50

Kneipen

Anti
(griech. Kneipe m. Musik), Jahnstr. 36, (U 8 Fraunhoferstr.), Tel. 26 83 37

Alter Ego
Artilleriestr. 5, ab 19 h, Tel. 19 43 14

Alter Ofen
Zieblandstr. 41, ab 19 h
Tel. 52 75 27

Ansbacher Schlössl
Kellerstr. 21, ab 18 h, Spontanm., Tel. 48 74 91

Asia
Schellingstr. 130, Tel. 19 75 40

Aphrodite
griech. Spezialitäten v. Holzkohlegrill, Gollierstr. 78, 8 Mü 2, Tel. 50 11 69 v. 17 - 1 h

Atzinger
Schellingstr. 9, Tel. 28 28 80

Baal
Kreittmayrstr. 26, tgl. 19 - 25 h
Tel. 19 85 18

Bali Grill
Albrechtstr. 39, Mo + Di zu, Tel. 18 16 66

Bunter Vogel im Herzogstand, Herzogstr. 44, Tel. 34 61 85

Burg Pappenheim
Baaderstr. 46, Tel. 26 38 01

Candle
Klenzestr. 89, ab 18 h, So ab 11 h, Tel. 201 22 62

Centro Espanol
Daiserstr. 20, Mo zu, Tel. 76 36 53

Charivari
Türkenstr. 92, bis 3 h, Mo zu Tel. 28 28 32

Cô Dô, vietnames. kaiserl. Küche, Di-So 11-14 h/18-22 h. Lothringerstr. 7 (S Rosenheimer Platz), Tel. 448 57 97

Der Friedl
Gravelottestr. 14, Tel. 448 14 04

Evas Weinstube
Schelling-/Luisenstr., bis 2 h, Sa zu, Straßenverkauf fast zu Ladenpreisen, reichliche Weinauswahl! Tel. 523 35 44

Fasaneriehof
Fasaneriestr. 3, Tel. 18 11 98

Frauenkneipe
Schmellerstr. 17, Tel. 725 22 18 U-Bahn Poccistr., jeden 2. Di im Monat Frauenstudien München e.V., 19.30 h

Fraunhofer
Fraunhoferstr. 9, Tel. 26 64 60

Gabelsberger Brauerei
Gabelsbergerstr. 50, Tel. 52 23 31

Taverne Santorini
Schulstr. 41
8 München 19
11.30 -14.30 h 17.00 -1.00 h

Heppel & Ettlich
Theater/Cafe/Kneipe, 11 - 25 h Kaiserstr. 67

Isabellahof
Isabella-/Neureutherstr., Balkanessen

Ithaki
Rosenheimerstr. 108, 10 - 1 h, Tel. 48 81 71

Jam
Rosenheimerstr. 4, 10.45 - 1 h, Tel. 48 44 09

Klostergarten, Breisacherstr. 19, 8 M 80, ab 8.30 Frühstück, Tel. 448 30 69

Jennerwein
Clemens-/Belgradstr., Tel. 30 72 21

Bei Knittel
Tulbeckstr. 44, ab 19 h
Tel. 502 37 37

Kytaro
griech. Lokal, Innere Wiener Straße 36, Tel. 480 11 76

Laterndl
Pariserstr. 34, Fr/Sa bis 3 h

Lothringer Bierhalle
griech., ab 10 h, Lothringerstr. 10, Tel. 480 10 22

Lyra
Bazeillestr. 5, Tel. 48 66 61

Mahagonny
Neureutherstr. 8

Metronom
Bruderhofstr. 5, ab 19 h, Tel. 723 17 11

Cafe Normal
Kreittmayrstr. 15, Tel. 52 69 27

Cafe Perplex
Neureutherstr. 15, Tel. 271 38 11
19 - 1 h

Pinte Pilsbar
Luisenstr. 49, Tel. 52 43 90, 18 - 1 h

Gasthof Post
in Pürgen, 4 km von Landsberg, Richtung Weilheim; Biergarten, Musik, veget. Essen.
Tel. 0 81 96/74 79

Rheinpfalz
Kurfürstenstr. 35, Sa zu
Tel. 37 06 98

Stadtteilkneipe in der Glockenbachwerkstatt
Mo - Fr 17 - 24 h, Mo Veranstaltungen. Tel. 26 88 38

Stragula
Realwirtschaft, Bergmannstr. 66 8 M 2, 18.00 - 1.00, Tel.: 50 77 43

Taverne Hellas
Heimeranstr. 61, Tel. 50 77 47

Taverne Niochori
Dreimühlenstr. 30, Tel. 77 69 59

To Steki
Dreimühlenstr. 30, Tel. 77 16 10 Musik + Essen (griech.)

Uhu
Theresienstr. 138, Tel. 52 23 51

Vietnam
Utzschneiderstr. 14, beim Reichenbachplatz, Tel. 26 85 37

Volkarthof
Volkart-/Frundsbergstr. 8, Mü19 Tel. 13 14 64

Vollmond
Schleißheimerstr. 82, Tel. 52 97 36

Weekend, 8311 Baierbach b. Altfraunhofen, Tel. 07805/677, Fr + Sa Disco

Wintergarten — Landshut
Dreifaltigkeitsplatz 8
Tel. 08 71/2 66 88

Weiße Taube
Westendstr. 117, 18 - 1 h, Tel. 50 43 68

Werkstatt
Musik - Cafe - Bar, 10 - 1 h, Pariserstr. 19, Tel. 448 12 64

Wirtshaus am Hart
Sudetendt. Str. 40, Tel. 311 60 39

Zur alten Kirche
Kirchenstr. 38, ab 18 h

Zum Kloster
Preysingstr. 77, ab 10 h, So zu. Tel. 448 44 08

Zur Rose
Hirschgartenallee 18, ab 18 h. Tel. 17 33 12

Musik

Arena
Occamstr. 8, Tel. 34 49 74

Alabamahalle
Schleißheimerstr. 418, Tel. 351 08 52

Basilisk
Kleinkunstbühne Pfaffenhofen. Höhenstr. 8

Bluespunkt Oberdorfen
Kreis Erding, Tel. 0 80 81/20 08

Casablanca
8375 Ruhmannsfelden (hinter Deggendorf)

Circus
Hauptstr. 12, 8051 Gammelsdorf Kino, Musik, Theater, Kneipe. Tel. 0 87 66/2 54

Dachsbau Unterstrogn
bei Erding, Musik, Theater, Kneipe. Jd. Fr. Vorstellung. Tel. 0 81 22/74 86

Domicile
Leopoldstr. 19, 21 - 4 h, So zu. Tel. 39 94 51

Drehleier
Balanstr. 23, intern. Folklore + Gastsp., Mo Musikertreff. Tel. 48 43 37

Einkehr
Karolinger Allee 34, T. 64 60 36

Erste provisorische Kleinkunstbühne im Nymphenbad
Paul-Gerhard-Allee 74, Tel. 88 02 46

alter ego
Artilleriestr. 5 · Tel. 19 43 14 · Neuhauser Einkehr
0,5 l Maierbräu v.F. 2,20
0,4 l Pils v. Fass 2,00
0,25 l Wein ab 3,80
Obstler 2,00
Warme Küche 19 - 23 Uhr
3-Gänge-Menü ab 13,50

Freies Musikzentrum e.V.
Kirchenstr. 15 Rgb.

Hirschwirt
Erding, Dorfnerstr. 1, Tel. 0 81 22/75 75

Kleinkunstbühne Laim
(Gasth. Huiras), Fürstenrieder/ Ecke Camerloherstr., jeden Do 21.30 Uhr

La Cumbia
Taubenstr. 2, südam. live, Tel. 65 85 01

Libella
Kirchweidach/ bei Trostberg, Hauptstr. 5, Tel. 0 86 23/3 15

Lindenkeller
Veitsmüllerweg 2, 8050 Freising Tel. 0 81 61/55 80

Wirtshaus am Hart
Täglich ab 11.00 offen
Samstags ab 18.00
Sonntags: 11.30 Uhr
Jazz-Frühschoppen
Montags: 20.30 Uhr
Jazz-Sprungbrettl
Hinterhof-Theater
tgl. a. Mo/Di. 20.30 Uhr
bis 12.4.84
" Mit Gewalt Komisch "
J. Tschiersch & O. Fischer

Sudetendeutschestr. 40, Tel. 311 60 39

ADRESSEN

Loft Multimediastudio
Kirchenstr. 15, Tel. 47 58 16

Luftschloß Moosburg
Bonaustr. 25, 8025 Moosburg, tgl. 19 - 1 h, Wo.-ende 10 - 3 h, Mo zu, Tel. 0 87 61/84 06

Manege Zirkuslokal,
Steinseestr. 2, U 8 Innsbrucker Ring, 10 - 1 h, Tel. 40 73 34

MUH
Hackerstr. 2, Ecke Sendlingerstr. Tel. 26 44 46 und 260 33 77

Musikbühne Grünes Eck
St.-Martin-Str. 7, U 8 Silberhornstr., Tel. 69 40 51

Notabene
Wolfratshausen, Sauerlacherstr. 49, Tel. 0 81 71/2 07 35

Discothek Null im Fischerwirt, Sonnenstr. 3, 8065 Unterweikertshofen, Tel. 08135 /226

Panoptikum
Hauptstr. 15, 8014 Neubiberg, Tel. 60 57 15

Peseta Loca
Oberländerstr. 1 a, span. + südamerik. Musik, Tel. 77 28 45

Pop Club
Lilienstr. 51, Disco, Mi + Sa Beat, Fr + So Rock'n'Roll, Do 70er Rock

Rigan Club
Herzog-/Apianstr., T. 30 71 71

Robinson
Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipe + intern. Folklore, Tel. 77 22 68

Rockhaus Schwindkirchen
bei Dorfen, Kino, Musik, Theater. Tel. 0 80 82/3 99

Sahara
(Pilsbar, Musikkneipe), 8067 Kollbach (bei Petershausen), Dachauerstr. 39, Tel. 0 81 37/ 78 40, geoffnet: 19.00 - 1.00 Mo Ruhetag

Stiege
8223 Trostberg, Hauptstr. 39, Tel. 0 86 21/21 39

Theaterlokal So Wie So
Buttermelcher-/Klenzestr.

Titanic
Aufhausen b. Erding, Disco, Fr + Sa 21 - 3 h, Tel. 0 81 22/ 82 73

Unterfahrt
Jazzclub in Haidhausen, Kirchenstr. 96, Tel. 448 27 94, tägl. Jazz live, geöffnet ab 19h, Mo Ruhetag

Vielharmonie
Preysingstr. 20, Tel. 48 49 89

Weekend
8311 Baierbruch b. Altfrauenhofen, Tel. 0 87 05/6 77, Mi + Fr + Sa Disco

Politische

Aktion Froher Heide
c/o Heinz Jacobi, Martin-Greif-Str. 3, Tel. 53 33 28

Aktion Volksbegehren/Volksentscheid c/o Walter Neihiebel, 8 Mü 2, Erzgießereistr. 44, Tel. 523 36 45 und Rudi Then Berg, Tel. 36 57 80

Alternative Liste Munchen (AL), Breisacherstr. 12, 8 M 80

Amnesty International
Werkhaus, Leonrodstr. 19, Tel. 16 54 12, Öffnungszt.: Mo-Fr 17-19, Sprechstunde f. politische Flüchtlinge: Mi 19-20h

Anarchistische Foderation Südbayern, Kontakt: Jens Weineck, Konrad-Dreher-Str. 24, 8 M 21, Tel. 580 66 88

Anti-Apartheid-Bewegung e.V.
Do 20 h, 14tägig im ESG, Friedrichstr. 25

Anti-Strauß-Kommitee
Mo 20 Uhr in d. Gaststätte Saloniki, Thalkirchnerstr. 41

Asta FH
Dachauerstr. 149, Tel. 129 60 18

Asta TU
Arcisstr. 21, Tel. 21 05 29 91

Asta Uni
Leopoldstr. 15, Tel. 38 19 62 40

Ausländerzentrum München
Zimmervermittlung für ausländische Studenten in der ESG, Friedrichstr. 25, 8 Mü 40, Tel. 34 10 66

DFG-VK
Schmidstr. 2, Eingang Oberanger 34, Tel. 26 54 24, KDV-Beratung: Mo, Di, Fr 18-ca. 20h

ESG Evangelische Hochschulgemeinde Friedrichstr. 25, 8 Mü 40 Tel. 34 10 66

GfbV-München — Gesellschaft für bedrohte Völker e.V., c/o Buchladen Universum, Leonrodstr. 19, 8 M. 19, Kontakt: Reinhard Häussler, Tel. 57 27 79 o. Konstantin Sautier, 17 17 00 (19.00 - 21.00)

Freie Arbeiter-Union (FAU) — Anarcho-Syndikalisten Postlagerkarte Nr. 073 032C München 32

Förderkreis der Feminist
c/o Ingrid Braun, Am Nymphenbad, 8 Mü 60, Tel. 88 67 34, Hannelore Mabry, Tel. 714 91 87

Gesamtverweigerer gegen Militär und Ersatzdienst
Breslauerstr. 11, 8046 Garching, Tel. 329 15 31

GFSV Gesellschaft der Freunde des sahrauischen Volkes, c/o Eva Maria Hille, Beiserstr. 15, 8012 Ottobrunn, Tel. 609 59 83

Die Grünen Landesverb. Bayern
Tumblingerstr. 20, 8 Mü 2, werktags 10-18 h, 530 90 16

Die Grünen München
Stadtbüro, Kolosseumstr. 6, 8 Mü 5, Tel. 26 68 68, Mo - Do 17 - 19 Uhr
Büro KV Mü-Ost, Breisacherstr. 16, 8 Mü 80, Tel. 48 44 07, Mo-Fr 16 - 18, Di um 19 h dort Interessententreff

Humanistische Union
Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41

Informationsbüro für Friedenspolitik Pestalozzistr. 6, 8 Mü 5, Tel. 260 42 70 od. 260 42 85

Vereinigte Münchner Friedensinitiativen (BAF Bayern)
Rudi-Seiboldstr. 24, 8 Mü 21, Tel. 58 38 49

Ulmer Aktionsbüro Herbst '83
Kepplerstr. 18/I, Tel. 07 31/ 6 34 27

Informationsstelle Nicaragua (Mi 18.30), **Guatemala / El Salvador** (Mo 20 h), Maistr. 29 8 Mü 2, Tel. 53 66 25

Kontakte f. Training in gewaltfreier Aktion, Theater der Unterdrückten
Fritz Letsch, Zehentfeldstr. 143 8 Mü 82, Tel. 42 13 71

Korea-Kommitee e.V.
c/o Bernhard Inderst, Reichenbachstr. 34, 8 Mü 5, Tel. 260 41 15

Lateinamerikakommitee
Maistr. 29, 8 Mü 2, Tel. 53 66 25
Treff Donnerstag 20 h

Netzwerk Selbsthilfe
Netzwerk-Selbsthilfe ...ndsberger Str. 79, Kistlerstr. 1, 8000 München 90 ...Mü 2, Tel. ...ntags Büro: jeden Dienstag 19-22 Uhr Tel. 69 80 67 od. 69 80 33 mit Info ... über Bhg. adalbert ... 34 23 13)

Numerus Clausus Initiative e.V.
Reisingstr. 13 Rgb., Di 18-19 h
Tel. 260 72 23

AG SPAK (Arbeitsgemeinschaft sozialpolitische Arbeitskreise), Kistlerstr. 1, 8 Mü 90, Tel. 691 78 21/22

Senioren-Schutz-Bund (SSB) "Graue Panther" e.V., 8 M 40, Georgenstr. 6, Tel. 271 30 80

Sinti-Gruppe c/o Gaby Meros, Agnesstr. 44, 8 Mü 40, Tel. 272 16 90

ZEF Zentrum fur Entwicklung und Frieden e.V. Pariserstr. 7, 8 M 80, Tel. 448 48 10, geoffn: Mo, Mi, Fr. 14-18.30h, Sa. 10-13 h

Psycho

Kriseninterventionsdienst für alle, die nicht mehr können. Soz.-psych. Dienst, kostenlos, anonym, Schwanthalerstr. 106, Tel. 520 74 40

Psych. Fachbuchhandlung
Beratungs- und Kommunikationszentrum, Hesseloherstr. 3, 8 Mü 40, Tel. 39 51 11

Psychosoz. Beratungsstelle
8050 Freising, Oberer Graben22 Tel. 0 81 61/34 16

Sozialpsych. Dienst Giesing, Tegernseer Landstr. 75, 8 M 90, Tel. 692 21 31, Öffnungsz.: Mo + Mi 11-19 h, Di, Do u. Fr. 9-15.30 h

Stotterer Selbsthilfe
Manfred Krifka, Raschenstr. 1b 8060 Dachau, Tel. 08131/146 71

Schutzbund für Untergebrachte in Nervenkliniken
Safferlingstr. 3/III, 8 Mü 19. Sprechstunde Di 17.30-19.30 h, Tel. 39 20 04, Do 16.30-18.30 h Tel. 13 20 38

Therapeutischer Club
Kidlerstr. 18, 8 Mü 70, Tel. 76 80 80, Mo, Mi, Do 16-19 h, Di 15-20 h

Wir Psychosoz. Beratungsstelle (Schwerpunkt Behinderte) + Arbeitskreis Körperbehinderter Freizeit, Therapie, Rat e.V., Schottlestr. 3, Tel. 723 73 90

Theater

Blackout Revuekabarett
Bavariaring 43, Kontakt: 34 35 68

Comedia-Theater im Olympiadf.
Nadistr. 3, Tel. 351 33 16 oder Tel. 280 04 00

Eyes + Ears
Theaterwerkstatt, T. 480 15 78

Hinterhoftheater
(Wirtshaus am Hart), Sudetendt. Str. 40, Tel. 311 60 39

Kleine Bühne Schwabing
Hesseloherstr. 3, Tel. 34 96 90

Kleines Spiel - Marionettenstudio
Neureutherstr. 12, Tel. 55 71 44

Kleinkunstbühne Basilisk e.V.
Höhenstraße 8, 8068 Pfaffenhofen/Ilm

Modernes Theater München
Hans-Sachs-Str. 12, Tel. 22 54 73

Müller Truppe, Dachauerstr. 128, Tel. 157 19 86

Neues Münchner Künstlertheater
Dachauerstr. 12/Gbd. 39, Tel. 18 42 43

Off-Off
Potsdamerstr. 13, Tel. 39 37 29

Pathos Transport, 80er Jahre Theater, Dachauerstr. 112, Tel. 18 42 43

proT, Alabamahalle, Schleißheimerstr. 418, Tel. 448 66 93, 354 22 12

Puppentheater „Goldene Rose"
Tel. 42 55 14 Willy

Puppentheater Blechkiste
Wetzling 4, 8252 Taufkirchen/ Vils, Tel. 0 80 84/17 77

Raphael und Mumm
Musik, Kabarett, Theatercollage, Schleißheimerstr. 85, für Spieltermine jederzeit offen. Tel. 52 83 51 + 502 50 86

Rationaltheater
Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1h) Tel. 33 40 50 + 60 65 17

Scala-Theater
Feilitzschstr. 12, Tel. 60 65 17

Spieldose
mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachplatz 8, Tel. 59 13 37

Studiotheater
Ungererstr. 19, Tel. 34 38 27

TamS, Theater am Sozialamt, Haimhauserstr. 13a, T. 34 58 90

Tanzprojekt München
Max-Weber-Platz 2 Rgb., Tel. 448 35 34 + Wilhelmstr. 19, Tel. 39 45 55

Theater am Einlaß
Am Reichenbachplatz, Tel. 260 82 80

Theaterfabrik Unterföhring, Johanneskirchnerstr. 30, Tel. 950 56 66

Theaterlabor München, Dachauerstr. 128, Halle 20, Tel. 157 42 33 od. 66 27 88

Theater bei Heppel & Ettlich
Kaiserstr. 67, Tel. 34 93 59

Theater der Jugend
Elisabethplatz, Di - Sa 14 - 18 h Tel. 237 21-365

Theater im Fraunhofer
Fraunhoferstr. 9, Tel. 26 64 60

Theater im Haus Alt-Lehel
Christoph-Str. 12, T. 237 33 11

Theater k Spielzentrum
Kurfürstenstr. 8, Tel. 333 933

Theater rechts der Isar
Wörthstr. 9, Tel. 448 36 57

Theaterwerkstatt Kelle Riedl
Barerstr. 53

TiK
Thomas-Deklerstr. 12 (im PEP) Tel. 670 60 80

Sonstiges Nützliches

Baumhaus (alles mit Holz)
Fäustlestr. 10, Di-Fr 11-18 h

Baustein Werkstatt für kreatives Arbeiten
Hans-Sachs-Str. 13, 8 Mü 5, Tel. 359 11 67 od. 691 15 54

Flohmärkte
Tel. 55 44 99. Jeden Samstag Flohmarkt Kirchenstr. 15

IBKA-Büro München,
Beratungsstelle für Kirchenaustritt, religionsfreie Erziehung, IBKA-Postlagerkarte Nr. 071914A, 8 Mü 39, Tel. 16 41 23

Kindergarten Kinderland
Adalbertstr. 51, T. 272 09 41, Tengstr. Tel. 271 94 48

Kinderladen Rumpelpilz
Alexander Horsch, Bergmannstr. 58, Tel. 50 78 37

Känguruh Mitfahrzentrale,
Amalienstr. 87 (hinter der Uni) Tel. 280 97 98/07

Kollectro
HiFi-TV-Elektro-Werkstatt und -Laden, Adlzreiterstr. 19, 8 Mü 2 Tel. 725 35 03

Mitfahrgelegenheit ohne Gebühr
Uni-Mensa, Leopoldstr. 15
u. a. Mensas

MFG mit Gebühr
Lämmerstr. 4 (hinterm Hbf.) Tel. 59 45 61

Mitfahr-Computer
Tel. 16 11 31 v. 18-20 h

Pick Up
Mitfahrzentrale, Rosenheimer Str. 108, Tel. 48 76 47, 48 76 89

Nacht- und Nebeldruck
Luckengasse 7, 8050 Freising, Tel. 0 81 61/24 24

PA Verleih Körtis Schallplattenvertrieb, Unabhängige Labels „Hörnse" Prielmayerstr. 2,
8058 Erding, Tel. 08122/138 20

Sponton-Tontechnik
Lautsprecheranlagen, Neureutherstr. 18, Tel. 271 83 72

Sponton Elektroladen und -Werkstatt, Breisacherstr. 5, Tel. 448 47 75

Sponton Westend
Reparatur + Verk. v. elektromech. Geräten, Gollierstr. 12 Tel. 50 93 84

Stadtinfo
Auskünfte über städt. Einrichtungen, Tel. 55 44 59 und 233 82 42

TAZ Die Tageszeitung
Kistlerstr. 1, 8 Mü 90, Tel. 69 80 67

Ulenspiegel-Druck
Kochelerstr. 28, 8177 Bichl, Tel. 0 88 57/3 89

Versicherung:
Faire Alternativvorschläge: Fred Petko, Postfach 181, 8 Mü 19, Tel. 165 167

Werkhaus
offenes Bürgerhaus für jung und alt. Info Di 20 h, Tel. 16 04 74 oder 16 61 02

Kunst und Komik, Volkartstr. 66, 8 M 19, Tel. 123 42 82

Die Webstube, alles z. Weben, Wörthstr. 18a, Tel. 448 45 11

Raja Yoga Center, Fuggerstr. 1, 8 M 70, Tel. 760 46 77. Einführungskurse kostenlos

Harlekin
Klamotten für jedermann Öffnungszeiten v. 13-18, Sa 9-13 Schulstr. 36 / Eingang Hirschbergstr. Tel. 16 61 35

Terre des Hommes
c/o Kirchmann-Schuster, Handorferstr. 4, 8 Mü 70, Tel. 712 698 Treff: 1. Di im Monat 18.00 im Werkhaus

DAS SCHÄFERHAUS

Wir sind bei der Handwerksmesse '84 mit dabei und haben jetzt schon Messeprodukte in unserem Laden.
z.B. handgesponnene Seide, Leinen, Angora, Baumwolle

Wir sind bei der Handwerksmesse '84 mit dabei und haben jetzt schon Messeprodukte in unserem Laden.

z.B. handgesponnene Seide, Leinen, Angora, Baumwolle usw.

Laden: in Freising
Rindermarkt 4
Tel. 0 81 61/43 34

KINOWOCHENPROGRAMM

VORTEX Scott B & Beth B USA 1982

Vortex ist ein Produkt der newyorker New-Wave-Bewegung: ein brillant gemachter „Film noir", hinreichend sprunghaft, pervers und grell, um ein Kultfilm zu werden. Er ist mit Zitaten aus Hollywood-Krimis, Gangsterfilmen und Filmen über den „verrückten Wissenschaftler" gespickt, modernisiert diese Konventionen jedoch durch Politintrigen aus dem Milieu der Multikonzerne und durch einen besonderen Insider-Humor, z.B. durch die häufige Verwendung offensichtlich gefälschter Banknoten.
Die Abenteuergeschichte beginnt damit, daß der einsame, ausgemergelte Magnat Bill Rice sich – ähnlich Howard Hughes in seinen letzten Tagen – in einem Gebäude verschanzt und auf einem Fernsehüberwachungssystem beobachtet, wie einer seiner Lakaien einen Abgeordneten besticht. Lydia Lunch betritt die Szene: eine punkige, schlagfertige Detektivin. Sie fädelt sich verführerisch in das abstrus-diffuse Geschehen ein, das die Machtkämpfe von Industriekonzernen mit Plänen, das menschliche Gehirn durch Computer zu kontrollieren, und Laserfeuerwerke mit Morden durch Liliputaner verknüpft. (Zitiert nach „Variety", 6.10.82).

Werkstattkino, Fraunhoferstr. 9, Tel. 260 72 50

DIE NACHT UND IHR PREIS
von Richard Claus und Gerd Weiss BRD 1983

Was wir von Anfang an wußten, war, daß wir keinen Film über die schillernde Halbwelt aus der Schwulen- und Transiszene, über das exotische Treiben der Nachtvögel der Strip- und sonstigen Bars, über das moderne Leben im Neonschein der Newwave Cafes oder in den Discos machen wollten. Und je mehr wir darüber nachgedacht haben, was die Nacht wirklich ist, je deutlicher ist uns geworden, daß die vielen Dinge, die der Tag in die Nacht vertrieben hat, sich aus ganz anderen als nur technischen Gründen einer Abbildung entzieht: Tabus.
So die Macher....

30.3. bis 5.4.(vorauss.) im ISABELLA 17 und 21 Uhr

30.3. – 5.4.

ABC
15.30, 18.00, 20.30: Fenster zum Hof

ARENA
17.00, 19.00, 21.00: Kontrakt des Zeichners

NEUES ARRI
16.00, 18.15, 20.30: Le Bal

ELDORADO
15.30, 18.00, 20.30: Star 80

FANTASIA
13.30, 16.00, 18.30, 21.00: Is was Kanzler

FILMCASINO
15.00, 18.00, 20.30:
So auch 11.00, 13.00: Carmen

ISABELLA
17.00, 21.00: Die Nacht und ihr Preis
19.00: Gurdieff

LEOPOLD 1
13.30, 17.00, 20.30: Scarface

LEOPOLD 2
13.00, 15.30, 18.00, 20.45: Auf Liebe und Tod

MUSEUM 1 - 3
siehe Tagespresse

ODYSSEE
13.00, 15.30, 18.00, 20.30: Fenster zum Hof

NEUES ROTTMANN
17.00, 19.00, 21.00: Kontrakt des Zeichners

THEATINER
16.00, 20.30: Eine Saison in Hakkari
18.15: Peppermint Frieden

TÜRKENDOLCH
17.00, 21.00: Is was Kanzler
19.00: Kanakerbraut

WERKSTATTKINO
20.30: Born in Flames

NEUES ARRI
22.45: Koyaaniqatsi

FILMCASINO
Fr + Sa 23.00: Carmen

LEOPOLD 2
23.00: Is was Kanzler

NEUES ROTTMANN
23.00: Ein Mann wie Eva

WERKSTATTKINO
22.30: Vortex

KINO

CINEMA
16.15: Hair + Rocky Horror Picture Show
20.15: Nostalghia

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00: Sahara

LUPE 2
17.45: Mon oncle
20.00: Der unsichtbare Dritte

MAXHOF
20.00: Carmen

MAXIM
19.00: Buenos Dias Cuba
21.30: Bis zu einem gewissen Punkt

REX
16.00, 18.15, 20.30: Le Bal

STUDIO SOLLN
20.15: Local Hero

STADTMUSEUM
Leo McCarey:
18.00 Love Affair, 1939
21.00 Going My Way, 1944 mit Bing Crosby

TAMS
20.30 Ins Sprungtuch wird nicht gesprungen v. P. Arp u. R. Vogel

HINTERHOFTHEATER
20.30 Jockel Tschiersch + Ottfried Fischer: Mit Gewalt komisch

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Helmut Ruge: Das glückliche Programm

MODERNES THEATER
20.30 Memories v. J. Murell

TIK
20.00 Der stramme Max v. F.X. Kroetz

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Juristen v. R. Hochhuth

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Jagdszenen aus Niederbayern v. M. Sperr

THEATER 44
gr. Haus 20.30 Endstation Sehnsucht v. T. Williams
kl. Haus: 20.30 Die Stühle von Ionesco

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Berliner Kabarett

THEATER IM MARSTALL
20.00 Marta Renzi and Dancers

THEATERHALLEN
Tor 1: 20.30 Trotz: Einbruch des Schweigens v. J. Gross
Halle 20: 20.00 DingsDings-Dings oder: Es ist besser so

OFF OFF
20.30 Herbst v. J. Saunders

NACHT

ARENA
23.00: Tote tragen keine Karos

CINEMA
22.40: Kentucky Fried Movie + Airplane

EUROPA
22.30: Kentucky Fried Movie

LUPE 2
22.30: Shanghai Express; OmU

THEATINER
22.45: Geheimnis der falschen Braut

THEATER

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur drei oder: Ich bin inbrünstig mein Alexeij Sagerer

LIBRESSO BUCHHANDLUNG
Books for Peace ♀ Frauen-Bücher ✊ Anders-Leben-Bücher ★ Bücher aus der DDR
Platten für Kopfhörer
Türkenstraße 66 8 München 40

FREITAG 30.3

MUSIK

ALABAMAHALLE
20.30 Mezzoforte — Soft Funk aus Island

ARENA
21.00 Schrott nach 8 -- Rockrevue

DOMICILE
22.00 New Adventures — Rocktrio

FREIES MUSIKZENTRUM
20.00 Derwischlieder & Folklore aus der Türkei mit Türker Bekat — Saz + Turgut Billur — Darbuka

THEATERFABRIK Unterföhring
20.00: Doppelkonzert mit der Choo Choo Aero Big Band & Toni Eichler Arkestra

MANEGE
21.00 Anabasis (Melodic Rock) & Hansi Schneider: „Eine Handvoll Musik"

MUH (Alb.-Roßhaupterstr. 37)
20.00 Ekkehardt Bauer & Ingrid Westermeier — Klass. Git., Backroom, Duo Jedermann

WINTERGARTEN LANDSHUT
20.30 John Lindberg Trio — New Jazz

UNTERFAHRT
21.00 Jazztrain Munich

VIELHARMONIE
21.00 Clip — Funk/Rock

RIGAN
21.00 Phil Newton Band

TV

ARD
16.10 Die Mickey- and Donald-Show; Zeichentrickparade von Walt Disney
20.15 Todesflug; am. SF 1977 mit Susan Strasberg

BR III
19.45 Sherlock Holmes; Gefährliche Mission; nach einer Erzählung von A. Conan Doyle, R.: Roy W. Neill
21.55 E wie Emil; Soloprogramm des schweizer Kabarettisten Emil Steinberger

Ö I
11.25 Zwei Herren Dick und Doof: Der verklemmte Verführer

Ö II
22.15 Whisky brutal; am. SF 1969, R.: Richard Quine; Gangster und brave Bürger am Ende der Prohibition

TAGESTIP

Großkampftag Münchner Bigbands: Die **CHOO CHOO AERO BIG BAND** und das **TONI EICHLER ARKESTRA**, das sich durch die Feuerschluckerin Catania, die Tochter des Vesuv, verstärkt ha, laden zu einem Doppelkonzert in die **THEATERFABRIK UNTERFÖHRING** ein. Beginn der Show 20 Uhr

RADIO

B H
18.05 Zündfunk Club
19.15 Unterwegs; Holzklasse ungeheizt - China ohne Reiseleiter
22.25 Die Morgenröte; Komödie, 1848, von Josef Reuderer

B III
15.05 Rocket
18.07 Die Schlager der Woche
20.06 Fritz & Hits

UND AUSSERDEM

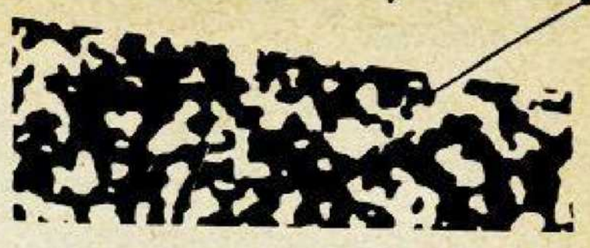
VSG, Weißenburgerstr. 26
20.00: Schwulenabend

CIRCUS GAMMELSDORF
Griech. Fest

VORSTADTKINO WESTEND
Ligsalzstr. 20
20.30: Der Riß; v. C.Chabrol, 1970

GLOCKENBACHWERKSTATT
Blumenstraße
20.30: Der Öd

UNI, Schellingstr. 3, Hörsaal EO2
20.00: Michael Mc Clure liest aus seinen Gedichten



KUNST DER AUSSTELLUNG

- Bis 6.5. Hetum Gruber 'Anwesenheit des Gewesenen', städt. Galerie im Lenbachhaus, Luisenstr. 33, Di-So 10-18 h

- Bis Ende Juni 'Die schönen Wege in der Kunst' mit Werken von Arik Brauer, Ernst Fuchs ... Galerie Richart P. Hartmann, Franz-Joseph-Str. 20, Di-Fr. 11-18, Do, Sa 10-14

- Bis 14.4. Passanten im Studio, v. J.W. Schiwy, Fotogalerie Zango, Bergmannstr. 24, Mi-Sa 15-19 h

- Bis 6.4., Kanal-Kultur, Altstadtgestaltung Kehlheim, Fachhochschule München, Karlstr. 6, 9-17 h

- 15.4. 'So zu sehen' in der Künstlerwerkstatt Lothringerstr. 13, Ttgl. 14-18 h

- Bis 17.4. Hella Berent 'Im See ist das Wasser . . .', Dany Keller Galerie, Buttermelcherstr. 11/ Rgb, Di-Fr 10-13, 15-18, Sa 10-13

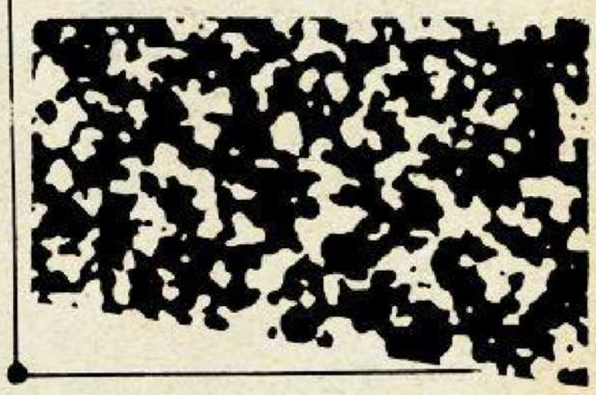
- Bis 7.4. Arzt und Künstler, The University of Maryland, Tegernseer Landstr. 210

- Bis 30.4. Chris Fitz, Aquarelle . . ., in der Hypo Bank, Leopoldstr. 21

- Lisa Meier - Bilder, Plastiken, Objekte im eigenen Atelier, Dachauerstr. 128, Trödelmarkt, Mo-Fr. 13-18, 9-14

- Bis 29.4. Kinderkunst, Kleinkunstbühne Pfaffenhofen/Ilm

- Franze Hilmer - 'Die Verlierer von Regenbögen' in der Galerie Werkstatt, Anglerstr. 12, U-Bahn Heimeranpl., tgl. geöffn.



WIR DRUCKEN
SCHÜLER-STADT-ALTERNATIV
ZEITUNGEN zu SONDERPREISEN
Schnell und Gut
Landshuterallee 35
8000 Munchen 19
Tel.: 089/13 23 88
EXPRESS DRUCK

NEUERÖFFNUNG
GRIECHISCHE TAVERNE
SANTORINI
gute küche
gemütliche Atmosphäre
vernünftige Preise
geöffnet v. 11.30 - 14.30h u. 17.00 - 1.00 h
Schulstraße 41 / nähe Donnersbergerbrücke
8000 München 19 Tel. 168 860 5

31.3 SAMSTAG

KINO

STADTMUSEUM
Leo McCarey:
18.00 The Bells of St. Mary's; 1945 mit Bing Crosby, Ingrid Bergmann
21.00 My Son John, 1952

NEUES ARRI
14.30: Konrad aus der Konservenbüchse

CINEMA
16.15: Spiel mir das Lied vom Tod
20.15: Die Glücksritter

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00: Sahara

LUPE 2
17.45: Mon oncle
20.00: Der unsichtbare Dritte

MAXHOF
16.00, 18.00: Flashdance
20.00: Carmen

MAXIM
19.00: Der Tod eines Bürokraten
21.30: Das letzte Abendmahl

REX
13.30: Meister Eder und sein Pumuckel
16.00, 18.15, 20.30: Le Bal

STUDIO SOLLN
15.30: Donald Duck
17.45, 20.15: Local Hero

Wochenprogramm siehe Fr 30.3.

NACHT

ARENA
23.00: Tote tragen keine Karos

CINEMA
22.30: Django + The wild bunch

EUROPA
22.30: Kentucky Fried Movie

LUPE 2
22.30: Shanghai Express; dt.

THEATINER
22.45: Geheimnis der falschen Braut

RADIO

B I
13.10 Aus dem Maximilianeum; Kommenter zur bayrischen Landespolitik
22.05 Das waren Schlager; mit Lale Anderson, Marlene Dietrich, Zarah Leander u.a.

B II
9.00 BR Lyrik-Wettbewerb 1983/84; Junge Autoren und ihre Gedichte
14.00 Zündfunk
22.05 Ein Aufstand gegen die Vernunft? Die Wiederentdekkung der Sinne in der Pädagogik; Studiodiskussion

B III
15.05 Pop Corner
19.10 Aus meiner Rocktasche
20.06 Pop nach acht
21.04 B 3-spezial: aktuelles vom englischen Musikmarkt
22.06 Soul Action

TV

ARD
16.30 Rot und Schwarz (5)
18.05 Sportschau u.a. mit Fußball Bundesliga
22.20 Das unsichtbare Auge; am. SF 1978, R.: John Carpenter

ZDF
12.15 Nachbarn in Europa; Information und Unterhaltung für Ausländer und Deutsche
16.20 Die Fraggles
23.15 Coogan's großer Bluff; am. SF 1968 mit Clint Eastwood, R.: Donald Siegel; Großstadtwestern

BR III
14.00 Flucht aus dem Goldland (5)
15.40 Gullivers Reisen; 1. Die Reise nach Liliput; nach Jonathan Swift
17.00 Die Geschichte von Chawadscha Hassan el Habbal und den Goldstücken; Puppenspiel nach 1001 Nacht
18.00 Das Leben in die Hand nehmen; Wohngemeinschaft mit Behinderten; Bericht
19.45 Lese-Zeichen
20.15 Harry und Tonto; am. SF 1974, R.: Paul Mazursky
23.10 Rock aus dem Alabama; mit Thompson Twins, Joe Jackson und Spandau-Ballet

Ö I
10.35 Jessica; it-frz. SF 1962 mit Maurice Chevalier, Noel-Noel, R.: Jean Negulesco
14.30 Fünf Millionen suchen einen Erben; mit Heinz Rühmann, Leny Marenbach, R.: Carl Boese
17.35 Impressionen aus Neuseeland; "Vom Auswanderer zum Eingeborenen"; Dokumentation
22.50 Rock-Palast-Festival

Ö II
20.15 Marlon Brando: Viva Zapata; am. SF 1951, mit Anthony Quinn, R.: Elia Kazan; die mexikanische Revolution Anfang des 20. Jahrhunderts
22.05 Herkules, der Held von Karthago; it. SF 1961, R.: Luigi Capuano
23.30 Ungewöhnliche Geschichten von Roald Dahl: Der Herr mit dem Regenschirm

MUSIK

ALABAMAHALLE
20.00 + 22.00 !!!
Grandmaster Flash & The Furious Five

ARENA
21.00 Schrott nach 8 — Rockrevue

CIRCUS GAMMELSDORF
21.00 Sinto

DOMICILE
22.00 New Adventures — Rocktrio

MANEGE
21.00 Anabasis Melodic Rock & Hansi Schneider: „Eine Handvoll Musik"

MUH (Alb. Roßhaupterstr. 37)
20.00 Brian (Irisches), Indoamerika, van Uelzen & Klein

ROCKHAUS Schwindkirchen
21.00 William's Wetsox

WINTERGARTEN LANDSHUT
20.30 Swing Connection Big Band

VIELHARMONIE
21.00 Clip — Rock, Funk

UNTERFAHRT
21.00 Barbara Dennerlein (Orgel) & Band

RIGAN
21.00 Leuchtspur

TAGESTIP

BORN IN FLAMES
Lizzie Borden, USA 1983

'Born in flames' spielt in der Zukunft — zehn Jahre nach einer sozialdemokratischen kulturellen 'Revolution' in Amerika. Doch der Film ist nicht im traditionellen Sinne Science Fiction. Er bemüht sich nicht, eine futuristische Welt zu entwerfen; und er stellt damit die Frage, ob die Unterdrückung der Frauen jemals, in einem irgendwie gearteten sozialen System, ein Ende finden wird.
Der Film führt aus der Realität in die Phantasie er zeigt, wie sich die Frauen gegen ganz 'normale' Unterdrückung, die seit Jahrzehnten herrscht, auflehnen und zu bewaffneten Kämpferinnen gegen die Regierung werden. Der Film verläßt den Boden der Realität, wenn er Frauen zeigt, die sich lieber mit Frauen anderer Rassen als mit Männern der eigenen verbünden.
Im Werkstattkino vom 30.3. bis 5.4.84 um 20.30 Uhr.

Kurz bevor's kein Schwein mehr hören kann, kommt der Boß der Rapper mit seinen totschlägertragenden **FURIOUS FIVE** doch noch nach München: **GRANDMASTER FLASH** gibt am heutigen 31. März mit Chefscratcher **MELLE MEL** zwei Konzerte in die Alabamahalle. Beginn der Shows: 20 Uhr und 22 Uhr

ROY HART THEATRE im STUDIO HASTING

Lediglich am 31.3. sowie am 1.4., jeweils 21 Uhr ist das ROY HART THEATRE im Studio Hasting (Königinstr. 34) zu Gast. Präsentiert wird "Marguerite and Faust"

THEATER

PROT
20.30 Tieger Nacht

TAMS
20.30 Ins Sprungtuch wird nicht gesprungen v. P. Arp + R. Vogel

HINTERHOFTHEATER
20.30 Jockel Tschiersch & Otfried Fischer: Mit Gewalt komisch

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Helmut Ruge: Das glückliche Programm

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
20.30 Acimut & Tremoulier - Clowns

MODERNES THEATER
20.30 Memories v. J. Murell

TIK
20.00 Der stramme Max v. F.X. Kroetz

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Juristen v. R. Hochhuth

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Jagdszenen aus Niederbayern v. M. Sperr

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Endstation Sehnsucht v. T. Williams
kl. Haus: 20.30 Die Stühle v. Ionesco

STUDIOTHEATER
20.30 Orphee v. J. Cocteau

SPIELDOSE
20.00 Gespräche am deutschen Kinderwagen - eine Tragödie Eintritt frei

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Berliner Kabarett

THEATER IM MARSTALL
20.00 Tanzfabrik Berlin

THEATERHALLEN
Tor 1: 20.30 Trotz: Einbruch des Schweigens v. J. Gross
Halle 20: 20.00 Dings-DingsDings oder: Es ist besser so

OFF OFF
20.30 Herbst v. J. Saunders

STUDIO HASTING
(Königinstr. 34)
21.00 Roy Hart Theatre: Marguerite and Faust

LA MUERTE DÉ UN BUROCRATA
Der Tod eines Bürokraten
Tomas Gutierrez Alea, Kuba 1965

Wackere kubanische Arbeiter haben sich für ihren toten Kollegen eine besondere Ehrung ausgedacht: Sie haben ihm sein Arbeitsbuch mit in den Sarg gelegt. Aber just dieses Buch benötigt die Witwe, um eine Rente zu bekommen . . . Der Neffe des Toten will die Angelegenheit ohne großes Aufsehen regeln. Aber das ist leichter gesagt als getan. Heimlich läßt er den Toten exhumieren. War das schon schwer genug, so ist es noch viel schwieriger, den toten Onkel wieder bestatten zu lassen. Ein groteskes Durcheinander hebt an, das mit vielen Gags und treffenden Seitenhieben auf die Bürokratie der Revolutionäre angereichert ist. Die abschließende Schlacht am Friedhof läßt kein Auge trocken.
Nicht umsonst widmete Alea diese satirische Komödie u.a. Stan Laurel und Oliver Hardy. Sein bissiger Beitrag zur Diskussion um gesellschaftliche Veränderung nach der Konsolidierung der Revolution fand international Beachtung. In der Studentenbewegung war er bei uns geradezu ein „Kultfilm".
Am 31. März um 19.00 und am 1. April um 21.30 Uhr im MAXIM

UND AUSSERDEM

VSG, Weissenburgerstr. 26
19.00: Theater im VSG: „Der Schwulenfänger"; eine Satiere von Georg Maske; Unkostenbeitrag

KREIZKIRCHE Hiltenspergerstr. 55, Gemeindesaal
19.30: Gesellschaft für die Freundschaft zwischen den Völkern in der BRD und der soz. Republik Vietnam e.V.

14.30 Gespräch im Schülerladen München, eine Einrichtung der Schülerselbsthilfe e.V. der Jungen Presse Bayern e.V. mit Peter Kurz (GEW-Landesvorsitzender) am Parzivalplatz 5

1.4 SONNTAG

KINO

NEUES ARRI
10.30: Don Giovanni
14.30: Konrad aus der Konservenbüchse

CINEMA
17.00: Herr der Ringe + Der dunkle Kristall
20.45: Die Glücksritter

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00: Sahara

LUPE 2
15.30, 17.45: Mon oncle
20.00: Der unsichtbare Dritte

MAXHOF
16.00, 18.00: Flashdance
20.00: Carmen

MAXIM
19.00: Der Lehrer
21.30: Tod eines Bürokraten

REX
13.30: Meister Eder und sein Pumuckel
16.00, 18.15, 20.30: Le Bal

STUDIO SOLLN
15.30: Donald Duck
17.45, 20.15: Local Hero

STADTMUSEUM
Trümmerzeit München:
11.00 Dokumentaraufnahmen und Wochenschaubeiträge
Musik und Kunst bei den Yoruba:
15.00 New Images: Oshobo Western Nigeria + My Brother's Children
18.00 Duro Lapido: 'Oba Koso' on Tour + Konkombe: Nigerian Music
Neue Filme:
21.00 Meridian oder Theater vor dem Regen, von Rüdiger Neumann

NACHT

ARENA
23.00: Tote tragen keine Karos

CINEMA
22.45: Catch your dreams

EUROPA
22.30: Manhattan

LUPE 2
22.30: Engel

THEATINER
22.45: Geheimnis der falschen Braut

TAGESTIP

Traditionelle türkische Musik mit Bauchtänzerin und der Band **FERAFEZAH** ist am heutigen 1. April um 15. und um 19 Uhr im **KÜNSTLERHAUS AM LENBACHPLATZ** zu hören

TV

ARD
15.00 Liebe, Jazz und Übermut; dt. SF 1957 mit Grethe Weiser, Peter Alexander; R.: Erik Ode
19.20 Weltspiegel
23.00 Deutsche: Otto Schily im Gespräch mit Günther Gaus

ZDF
13.40 Daten-Schatten; 8. Das neue Gedächtnis
15.40 April April; dt. SF 1935 mit Lina Carstens
18.15 Liebt diese Erde; eine Fernsehspielreihe mit Margot Werner; 1. Das Comeback
19.10 bonner perspektiven
19.30 Der Traum - eine wiederentdeckte Sprache
20.15 Der Trauschein; Komödie von Ephraim Kishon; Fernsehfilm mit Maria Schell
23.15 Das internationale Tanztheater: Dancin Man

BR III
14.20 Der Herr Kanzleirat; österr. SF 1948 mit Hans Moser
18.30 Der Sternhimmel im April
20.05 Monaco Franze
21.45 Europa nebenan; Bilder und Meinungen von unseren Nachbarn

Ö I
15.00 Engel auf Erden; dt.-frz. SF 1959 mit Romy Schneider, Jean Paul Belmondo; R.: Geza von Radvanyi
23.10 Zeit für Lyrik: Joachim Ringelnatz: ich hab dich so lieb

Ö II
9.20 African Queen; am. SF 1951 mit Humphrey Bogart, Katherine Hepburn, R.: John Huston
20.15 Die Traumfrau; am. SF 1979 mit Bo Derek, R.: Blake Edwards
23.25 Benny Hill; Sketche, Scherze, Parodien

RADIO

15.30 Unterhaltung am Nachmittag: Raubritter in (vor) München; bayrisches Polit-Musical sehr frei nach Karl Valentin
19.15 Münchner G'schichten; Lieder + Anekdoten

B II
14.00 Zündfunk-Club
18.00 Das Kulturjournal
19.30 Miniaturen; Lyrik und Musik
23.00 Zündfunk-Nachtausgabe

B III
20.06 Pop nach acht
21.04 Schellack Souvenirs; heute: Amerika
23.06 Stars live: heute: Thin Lizzy

Albert Mangelsdorff & Band am 1. + 7. April jew. 11.00 Uhr im Münchner Volkstheater

Anläßlich der Ausstellung „Münchner Trümmerzeit" lesen Peter Lühr und Hans Reinhard Müller Texte von Walter Kolbenhoff, Hans Werner Richter, Alfred Andersch, Wolfgang Koeppen, Gustav Rene Hocke, Gottfried Kölwell, Wilhelm Hausenstein, Erich Kästner, Thomas Mann, Hans Carossa, Luise Rinser u.v.a.
Albert Mangelsdorff spielt dazu, zusammen mit der „Open Light Group": Bernd Oberbeil - Piano, Paolo Cardoso - Bass, Loris Dudly - Schlagzeug.

MUSIK

ALABAMAHALLE
20.30 Eric Burdon & Band

ARENA
21.00 Cafe du Rap Rap, Scratch . . .

DOMICILE
16.00 Salsa Disco 22.00 Hotline

MANEGE
21.00 Anabasis — Melodic Rock & Hansi Schneider — „Eine Handvoll Musik"

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
11.00 Texte von Andersch, Rinser, Koeppen u.a. und Musik von der „Openlight Group" — feat. Albert Mangelsdorff (Pos.)

UNTERFAHRT
21.00 Part Of Art / Wien

VIELHARMONIE
21.00 Clip — Rock, Funk

RIGAN
21.00 United Balls

THEATER

HINTERHOFTHEATER
20.30 Jockel Tschiersch + Otfried Fisscher: Mit Gewalt komisch

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Helmut Ruge: Das glückliche Programm

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
20.30 Acimut & Tremoullier - Clowns

MODERNES THEATER
20.30 Memories v. J. Murell

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Franzä

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
11.00 Lesung: Münchner Trümmerzeit
19.30 Jagdszenen aus Niederbayern v. M. Sperr

STUDIOTHEATER
16.00 20.30 Der kleine Prinz

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Berliner Kabarett

THEATER IM MARSTALL
20.00 Kenneth King

OFF OFF
20.30 Der Strom v. M. Halbe

STUDIO HASTING (Königinstr. 34)
21.00 Roy Hart Theatre: Marguerite and Faust

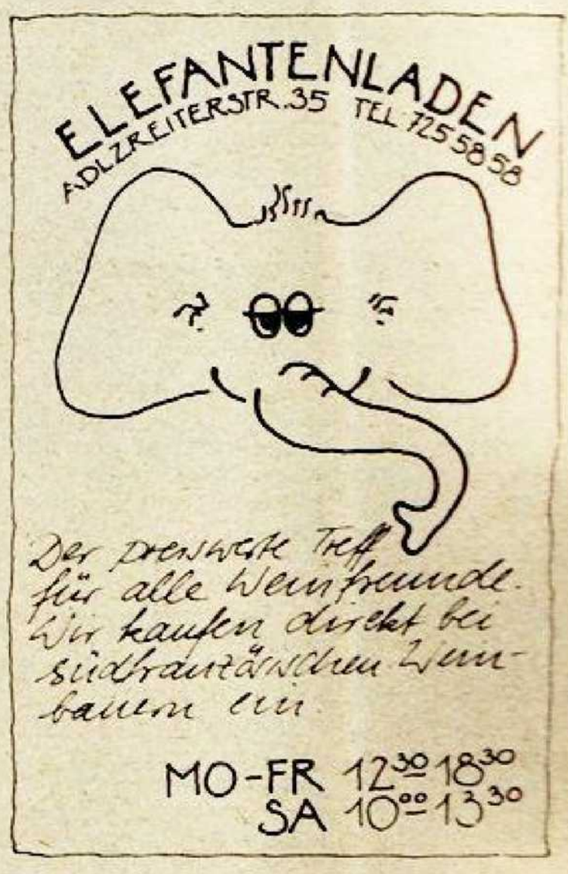
UND AUSSERDEM

Wer heute wählt, wird die nächsten Jahre in den April geschickt — wer nicht wählt, ebenso

VORSTADTKINO WESTEND
Ligsalzstr. 20
20.30: Der Riß; v. C.Chabrol

FORUM 2, Nadistr. 3
Konzert

FREIES MUSIKZENTRUM
Kirchenstr. 15
Klass. ind. Musik mit Al Gromer Khan - Sitar; Pandit Markandey Mishra - Tabla



THEATER

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
20.30 Mariannes SPLISH-SPLASH NIGHT: Frontbetreuung + Paul Würges Rock'n'Roll-Combo

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen v. Sartre

THEATER DER JUGEND
19.00 Zerstörte Umwelt - kranke Menschen
- Eintritt frei -

EL BRIGADISTA
Der Lehrer
Octavio Cortazar, Kuba 1977; OmU

Einer der größten Erfolge in Kuba – die Handlung spielt in der Zeit der Alphabetisierungskampagne. Mario, el brigadista, gehört zu den über 100.000 Freiwilligen, die ihr Wissen weitergeben wollen. In einem kleinen Dorf, Maniadero Chiquito, erwarten alle eine Respektperson: den Lehrer. Wer kommt . . . ein junger Bengel aus der Stadt. Marios Situation ist heikel, die Alphabetisierung erweist sich als Lernprozeß für beide Seiten. Nach vielen Erniedrigungen und Hänseleien wird der Lehrer allmählich akzeptiert. Nach einem Jahr fällt Mario der Abschied schwer, denn er gehört inzwischen zur Dorfgemeinschaft.

Am 1. und 8. April um 19.00 und am 2. April um 21.30 Uhr im MAXIM

KINO

CINEMA
17.30: Spiel mir das Lied vom Tod
20.30: Sinn des Lebens

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00: Merry Christmas, Mr. Lawrence

LUPE 2
15.30, 17.45: Mon oncle
20.00: Der unsichtbare Dritte

MAXHOF
20.00: Carmen

MAXIM
19.00: Das letzte Abendmahl
21.30: Der Lehrer

REX
18.15, 20.30: Le Bal

STUDIO SOLLN
20.15: Local Hero

STADTMUSEUM
Italiens Filme unterm Faschismus:
18.00 Un Colpo di Pistola, 1942
21.00 Quattro Passi fra le Nouvole, 1942

Wochenprogramm siehe Fr 30.3.

NACHT

ARENA
siehe Tagespresse

EUROPA
22.30: Manhattan

LUPE 2
22.30: Engel

THEATINER
22.45: Geheimnis der falschen Braut

MUSIK

ALABAMAHALLE
20.00 „Live aus . . ." mit Wally Warning & Friends

ARENA
21.00 Inga Rumpf & Band

DOMICILE
22.00 Rodgan Monotones

EINKEHR
21.00 Roisin Dubh – Irish & Scottish Folk

HINTERHOFTHEATER
20.00 Jazzsprungbrettl der Jazz School München

VIELHARMONIE
21.00 J.B. Junior

TV

ARD
23.00 Das Irrlicht; frz. SF 1963 mit Jeanne Moreau, R.: Louis Malle

ZDF
17.50 Ein Colt für alle Fälle
19.30 Wie Hunger gemacht wird (1); Bericht aus Afrika
20.15 Einmal Millionär sein; engl. SF 1950 mit Alec Guinness, Audrey Hepburn
22.40 Die Mutprobe; Fernsehspiel von Michael Verhoeven; ein 18jähriger Kriegsdienstverweigerer kriegt Probleme in seinem Dorf und hat im Zivildienst allerhand durchzustehen.

BR III
19.00 Live aus dem Alabama
22.50 Mit Schirm, Charme und Melone

Ö I
10.30 Fünf Millionen suchen einen Erben (Wh. vom Samstag)
21.15 Smileys Leute - Agent in eigener Sache; von John le Carre und John Hopkins (2)

Ö II
22.10 John Huston: Misfits - Nicht gesellschaftsfähig; am. SF 1960 nach Arthur Miller mit Marilyn Monroe, Clark Gable, Montgomery Clift

RADIO

B I
20.00 Science Fiction: Ende eines Störfalls; Hörspiel von Klas Ewert Everwyn;

B II
14.30 Bayrische Autoren; Münchner Leut'; Gschichten von Julius Kreis
18.05 Zündfunk
20.05 Außereuropäische Musik; Lautenspiel und Rezitation aus Japan

B III
15.05 Rocket
18.07 Meet the Beat
20.06 Fritz + Hits

UND AUSSERDEM

DEUTSCH-ASIAT. BEGEGNUNGSZENTRUM, Lothringerstr. 7
17.00-19.00: Deutsch Konversation für junge Azsländer (Aryamano)
17.00-19.00: Einführung in die buddhistische Meditation (Lam Rim), Angelika
19.00-21.00: Einführung in die buddhistische Meditation (Za Zen), Aryamano

VSH, Weißenburgerstr. 26
19.30: Gespräch über den Umzug des VSG und über den Jungnaziüberfall im schwulen Keller

AUTORENBUCHHANDLUNG
Wilhelmstr. 41
20.00: Nicolaus Sombart liest

FORUM 2, Nadistr. 3
20.30: Duovisions-Diavortrag: Faszination Ägypten, v. S.+W. Tondok

TAGESTIP

LA ULTIMA CENA
Das letzte Abendmahl
Tomas Gutierrez Alea, Kuba 1976, OmU

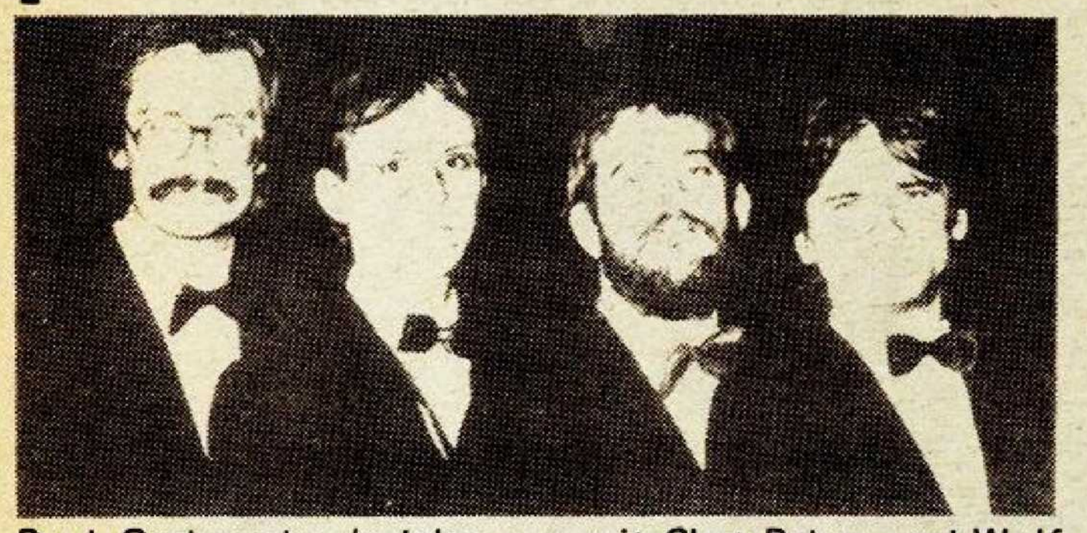
Die Rebellion der Sklaven in Haiti am Ende des 18. Jahrhunderts hatte zur Folge, daß Kuba plötzlich eine weltweite Nachfrage nach Zucker befriedigen mußte. Die Großgrundbesitzer waren jedoch unfähig, mit der technischen Entwicklung der industriellen Revolution Schritt zu halten. Sie konnten ihre Produkte nur im Rahmen der Arbeitsleistung ihrer Sklaven steigern. Um ihre wirtschaftliche Macht zu vergrößern und ihre Position zu festigen, griffen sie zu den unmenschlichsten Ausbeutungsmethoden.

Inmitten dieser Situation fühlt sich ein sehr religiöser und reicher Graf aus Havanna, Besitzer einer Zuckerrohr-Plantage und von Sklaven, durch sein Gewissen aufgerufen: In der Osterwoche besucht er seine Plantage und ruft 12 Sklaven zu sich. Er wäscht ihnen die Füße, setzt sich mit ihnen an einen Tisch wie Jesus mit seinen Jüngern. Doch die weitere Entwicklung dieser filmischen Parabel zeigt die Verlogenheit dieser „Versöhnung". Die Widersprüche zwischen Herren und Unterdrückten werden mit voller Härte ausgetragen.

Am 2. April um 19.00 und am 31. März und 3. April um 21.30 Uhr im MAXIM

J. B. JUNIOR (J.B. steht selbstverfreilich für James Brown) nennt sich die neue Münchner Band, die zu unser aller Verzückung am 20. März in der Vielharmonie bei unserer Abo-Verlosung frische Body-Music darbot. Tanz total. Denn im Repertoire der Band (auf dem Foto Sänger **KEN**) befinden sich ausschließlich **JAMES BROWN**-Songs, die mit einer für hiesige Verhältnisse absolut ungewohnten perfekten Selbstverständlichkeit dem begeisterten Publikum zum Fraß vorgeworfen wurden. Also, wer am 2. und 3. April tanzen will: ab in die **VIELHARMONIE**. Beginn wie immer 21 Uhr.

TAGESTIP



Paul Grabowsky (spielte u.a. mit Chet Baker und Wolfgang Dauner) - piano, Thomas Stabenow - bass, Joris Dudli - drums (spielte u.a. mit Vienna Art Orchestra, Art Farmer und Wolfgang Ambros) sind die 'Sidemen' von **ROMAN SCHWALLER's** Quartett, der am Tenorsax. auch als ständiges Mitglied des Vienna Art Orchestras zu hören ist.

INGA RUMPF live noch immer eine der besten deutschen Stimmen, und ihre Band **WILDE EHE** spielen am 2., 3. und 4. April jeweils ab 21 Uhr in der **ARENA**

Afro-Reggae mit Latein- und Rockeinflüssen mit und von der in Berlin ansässigen deutsch/afrikanischen Band **SARABA** ist vom 3. bis 5 April jeweils 22 Uhr im **DOMICILE** angesagt

MUSIK

ARENA
21.00 Inga Rumpf & Band

DOMICILE
22.00 Saraba — Afro Rock, Reggae

DEUTSCHES MUSEUM
20.00 Roland Kaiser

EINKEHR
21.00 Regina Lindinger — Balladen

UNTERFAHRT
21.00 Roman Schwaller Jazzquartett

VIELHARMONIE
21.00 J.B. Junior

KINO

CINEMA
17.00: Der Richter und sein Henker
18.30: Diva
20.30: Le Bal

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00: Merry Christmas, Mr. Lawrence

LUPE 2
18.30, 20.30: franz. Filme

MAXHOF
20.00: La Strada

MAXIM
19.00: Die nackten Füsse Nicaraguas
21.30: Das letzte Abendmahl

REX
18.15, 20.30: Das Auge

STUDIO SOLLN
20.15: Eine Saison in Hakkari

STADTMUSEUM
Ethnologie im Film - Kolonialismus und Widerstand:
18.00 A Clearing in the Jungle, 1970 von Charlie Narin + Embera: The End of the Road, 1971
21.00 The Last of the Cuiva, 1971 + War of the Gods, 1971 von Brian Moser

Wochenprogramm siehe Fr 30.3.

NACHT

CINEMA
22.45: Catch your dreams

EUROPA
22.30: American Graffiti

LUPE 2
22.30: Der große Bluff

THEATINER
22.45: Blow up

THEATER

TAMS
20.30 Ins Sprungtuch wird nicht gesprungen

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Helmut Ruge: Das glückliche Programm

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
20.30 Acimut & Tremoullier - Clowns

MODERNES THEATER
20.30 Memories v. J. Murell

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Jagdszenen aus Niederbayern v. M. Sperr

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Endstation Sehnsucht v. T. Williams
kl. Haus: 20.30 Die Stühel v. Ionesco

STUDIOTHEATER
20.30 Orphee v. J. Cocteau

THEATER IM MARSTALL
20.00 Eiko & Koma

TV

ARD
23.00 Kulturwelt: Berliner Nachtschwärmer - ein Spätprogramm

ZDF
21.15 WISO
22.05 Filmforum: Hollywood in München oder: Wie endlich ist die unendliche Geschichte
22.50 Die Stadt meiner Träume; schwed. SF 1976, R.: Ingvar Skogsberg; das Leben eines Tagelöhners Ende des 19. Jahrhunderts in Stockholm

BR III
16.00 Entwicklungen im Sahel
19.00 Liebesbriefe; am. SF 1945 mit Joseph Cotten, R.: William Dieterle

Ö 1
20.15 Aus Angst straffrei; ein Bericht über ein ungewöhnliches Programm zur Resozialisierung jugendlicher Straftäter in den USA
21.15 It's my Turn - Ich nenn es Liebe; am. SF 1980, R.: Claudia Weill; Beziehungen und Liebe und Probleme

DIESE WEISS,
WO'S LANGGEHT.
la grimace
CAFE - BISTRO - CREPERIE - GALERIE
GABELSBERGER STRASSE 24
8 MÜNCHEN 2 TEL.(089)52 2364

RADIO

B II
9.00 Schulfunk mit: Werk und Zeit: Heinrich Böll, Mensch und Umwelt - sind unsere Städte noch bewohnbar?
18.05 Zündfunk
22.20 Internationaler Literaturspiegel

B III
14.05 B 3 - Musik aktuell; frisch aus der Presse
15.05 Rocket
18.07 Meet the Beat
20.06 Fritz & Hits
22.08 B 3-spezial: Joe's Jukebox

UND AUSSERDEM

FÖRDERKREIS DER FEMINIST, Sendlinger Kulturschmiede, Daiserstr. 22
18.00: Plenum, Bericht von der Hamburger Frauenwoche

FORUM 2, Nadistr. 3
18.00, 20.30: Film: Hollywood vor Gericht; r: David Helpern

GRÜN:
19.30: AK dezentrale Energieversorgung; Thema: Neue Nutzungsmöglichkeiten der Solarenergie; Häberlhof, Häberlstr.

MITTWOCH

KINO

STADTMUSEUM
Ethnologie im Film - Kolonialismus und Widerstand:
18.00 Araucanians of Ruca Choroy, 1972 + First Contact, 1982
21.00 The Eskimos of Pond Inlet, 1975 + Season of Thunder, 1983

CINEMA
16.45: Farm der Tiere
18.00: Die Blechtrommel
20.30: Tote tragen keine Karos + Verrückte Geschichte der Welt

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00: Merry Christmas, Mr. Lawrence

LUPE 2
18.15: Shanghai Express
20.30: Engel; OmU

MAXHOF
20.00: La Strada

MAXIM
19.00: Die ersten Früchte
21.30: Der Mann aus Maisinien

REX
18.15, 20.30: Das Auge

STUDIO SOLLN
20.15: Eine Saison in Hakkari

Wochenprogramm siehe Fr 30.3.

NACHT

EUROPA
22.30: American Graffiti

LUPE 2
22.30: Die scharlachrote Kaiserin

THEATINER
22.45: Blow up

MUSIK

ALABAMAHALLE
20.30 The Fall

DEUTSCHES MUSEUM
20.00 Howard Carpendale

DOMICILE
22.00 Saraba — Afro Rock, Reggae

OLYMPIAHALLE
20.00 Udo Lindenberg

EINKEHR
21.00 Regina Lindinger Balladen

UNTERFAHRT
21.00 Roman Schwaller Jazzquartett

RIGAN
21.00 Rust

TV

ARD
16.10 Das Grab unter dem Hügel; auf der Suche nach Mazedoniens Künigin
20.15 Treffer; von Christoph Fromm; TV-Film über drei Jungs und ihre Motorräder
23.00 Ohne Filter - Musik pur

ZDF
17.50 Bret Maverick
(- zwischendurch heute-Schlagzeilen)
19.30 Direkt - ein Magazin mit Beiträgen junger Zuschauer
22.40 Das kleine Fersehspiel: Eine deutsche Familiengeschichte, von Birgit D. Urmson

BR III
16.30 Spaß im Dritten (1) mit Bills Klamottenkiste
21.45 Alcatraz (3)
22.45 Faszination - Leitbilder in der Welt des Kommerz; Reportage

Ö I
10.20 Flüge zu anderen Planeten (2)
10.35 Engel auf Erden (Wh. vom Sonntag)
12.05 Aus Angst straffrei (Wh. von gestern)
20.15 Die Straßen von San Francisco
21.40 San Francisco; Beschreibung einer Faszination

Ö II
22.30 Salut für John Huston - Galavorstellung des amerikanischen Filminstituts, mit Lauren Bacall, Orson Welles, Ava Gardner u.v.a., mit Filmausschnitten (OmU)

THEATER

TAMS
20.30 Ins Sprungtuch wird nicht geprungen

HINTERHOFTHEATER
20.30 Jockel Tschiersch + Ottfried Fischer: Mit Gewalt komisch

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Helmut Ruge: Das glückliche Programm

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
20.30 Acimut & Tremouiller - Clowns

MODERNES THEATER
20.30 Memories v. J. Murell

TIK
20.00 Der stramme Max v. F.X. Kroetz

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Juristen v. Hochhuth

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Jagdszenen aus Niederbayern v. M. Sperr

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Endstation Sehnsucht v. T. Williams
kl. Haus: 20.30 Die Stühle v. Ionesco

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen v. Sartre

KLEINES SPIEL
19.30 Die Geschichte v. Aucassin & Nicolette v. Tankred Dorst

THEATER IM MARSTALL
20.00 Eiko & Koma

THEATERHALLEN
Halle 20: 20.00 DingsDingsDings oder : Es ist besser so

RADIO

B I
15.45 Ein Liebesmahl; Kurzhörspel von Max Kruse
21.00 Saludo Amigos; Melodien une Rhytmen aus südlichen Zonen

B II
18.05 Zündfunk
21.00 Geschichte der Woche: Francis Scott Fitzgerald: Geschichten aus Hollywood; der dahinwelkende Charme der legendären Filmmetropole Ende der 30er Jahre ist das Thema der "Geschichten aus H." von F. S. Fitzgerald (1869-1940), von denen 4 im April in B2 ausgestrahlt werden.
21.30 Das Jazz Porträt: Roy Eldridge

B III
15.05 Rocket
16.07 Meet the Beat
20.06 Fritz & Hits

UND AUSSERDEM

WERKHAUS
20.30: Rabich Abou Khalil spielt klassische arabische Musik mit einer Gud (?; d.S.)

PSYCH. FACHBUCHHANDLG.
Hesseloherstr. 3
19.30: Vortrag: Gewichtiges - wie Übergewichtigen geholfen werden kann

WINTERGARTEN in Landshut
20.00: 1984 - Einführung in den konkreten Irrsinn; Lesung und Diskussion mit Andreas Altmann

FORUM 2, Nadistr. 3
17.30: Der Strohmann; v. Woody Allan
20.00: Aktuelle Diskussion: Friedenspädagogik m. Prof. Singer

ZEF, Pariserstr. 7
19.30: Die Bauern von Mahembe - ein Dokumentarfilm

Rauhe psychedelische Musik zwischen Punk und Rock: **THE FALL** sind am heutigen 4. April zum ersten Mal in München zu hören. Ort: **ALABAMAHALLE**; Zeitpunkt: 20.30 Uhr. Mehr über die Band im redaktionellen Teil

5.4

DONNERSTAG

KINO

CINEMA
16.45: Besuch der alten Dame
18.45: Le Bal
20.45: Die flambierte Frau

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00: Merry Christmas, Mr. Lawrence

LUPE 2
18.30, 20.30: franz. Filme

MAXHOF
20.00: La Strada

MAXIM
19.00: El Tigre salto + Chile, ich rufe deinen Namen nicht vergebens
21.30: El Tigre salto + Nacht über Chile

REX
18.15, 20.30: Koyaanisqatsi

STUDIO SOLLN
20.15: Eine Saison in Hakkari

STADTMUSEUM
Ethnologie im Film - Kolonialismus und Widerstand:
18.00 The Last of the Cuiva + War of the Gods
21.00 Araucanians of Ruca Choroy + First Contact

NACHT

CINEMA
22.30: Catch your dreams

EUROPA
22.30: Jesus Christ Superstar

LUPE 2
22.30: Das Haus der 7 Sünden

THEATINER
22.45: Blow up

Wochenprogramm siehe Fr 30.3.

THEATER

TAMS
20.30 Ins Sprungtuch wird nicht gesprungen

HINTERHOFTHEATER
20.30 Jockel Tschiersch & Otfried Fischer: Mit Gewalt komisch

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Helmut Ruge: Das glückliche Programm

MODERNES THEATER
20.30 Memories v. J. Murell

TIK
20.00 Der stramme Max v. F.X. Kroetz

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Juristen v. Hochhuth

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Jagdszenen aus Niederbayern v. M. Sperr

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Endstation Sehnsucht v. T. Williams
kl. Haus: 20.30 Die Stühle v. Ionesco

STUDIOTHEATER
20.30 Bericht für eine Akademie v. Kafka

THEATER DER JUGEND
10.00 Aufruhr in Schnauzhaltersheim

THEATERHALLEN
Tor 1: 20.30 Werkhaus Moosach: Über den Berg kommen
Halle 20: 20.00 DingsDings-Dings oder : Es ist besse so

OFF OFF
20.30 Die Blumen des Bösen v. Baudelaire

RADIO

B I
20.00 Jeder sein eigener Feind; Krimihörspiel von Michael Z. Lewin

B II
18.05 Zündfunk
22.07 Und denkt der Tod; Dichter, die mit dem Leben bezahlten; 5. Demetru Urmuz - Die Majestät des Absurden

B III
15.05 Rocket
18.07 Meet the Beat
20.06 Fritz & Hits

MUSIK

Modernen zeitgenössischen Jazz mit den Vorbildern John Coltrane und Thelonius Monk im Rücken bringt das Ansbacher Quartett **A TOUCH OF JAZZ** am heutigen 5. April in der UNTERFAHRT auf die Bühne. Beginn wie üblich 21 Uhr.

ALABAMAHALLE
20.30 New Order

ARENA
21.00 K.P. Schweizer & Band — Deutschrock

CRASH (Lindwurmstr.)
20.00 Crystal Ball

DOMICILE
22.00 Saraba — Afro Rock, Reggae

EINKEHR
21.00 Veterinary Street Jazz Band

OLYMPIAHALLE
20.00 Nena

MOP JUGENDTREFF
(Clemensstr. 62a)
19.30 Flamenco, Klass. Git., Gesang mit neun Interpreten

UNTERFAHRT
21.00 Touch Of Jazz

VIELHARMONIE
21.00 Baboon — Rock

RIGAN
21.00 Rigan Clan

TV

ARD/ZDF
10.23 Treffer (Wh. von gestern)

ARD
16.55 Wir Kinder von Benposta; Bericht und Szenen aus dem selbstverwalteten Kinderstaat im Norden Spaniens
21.00 Kennen Sie Kino?

ZDF
16.35 Mickys Trickparade
22.05 Europa '84 - ohne Europa geht es nicht; Vorteile der EG

BR III
9.00 Entwicklungen im Sahel
17.00 Indien - Land ohne Hoffnung? 1. Oben und unten; Sendereihe
19.00 Damals Tagesgespräch: Der Klassenaufsatz; Fernsehspiel
20.10 Die Leningrader Eisshow
21.50 Edward, mein Sohn; engl. SF 1948 mit Spencer Tracy, Deborah Kerr, R.: George Cukor

Ö I
10.30 It's my Turn - Ich nenn es Liebe (Wh. vom Dienstag)
11.55 Zwei Herren Dick und Doof
22.00 Osterport: Das andere Gesicht zur Kulturnation Polen

UND AUSSERDEM

BLATT
20.00: Redaktionskonferenz für alle, die was geschrieben haben

SODOM, schwule Buchhandlung Reichenbachstr. 51
20.00: Uwe Morawetz liest (seine) Gedichte eines 18-jährigen Unkostenbeitrag

BREISACHERSTR. 12, Laden
20.00: Asylrecht - asylpolitik und die Praxis, mit Fotoausstellung

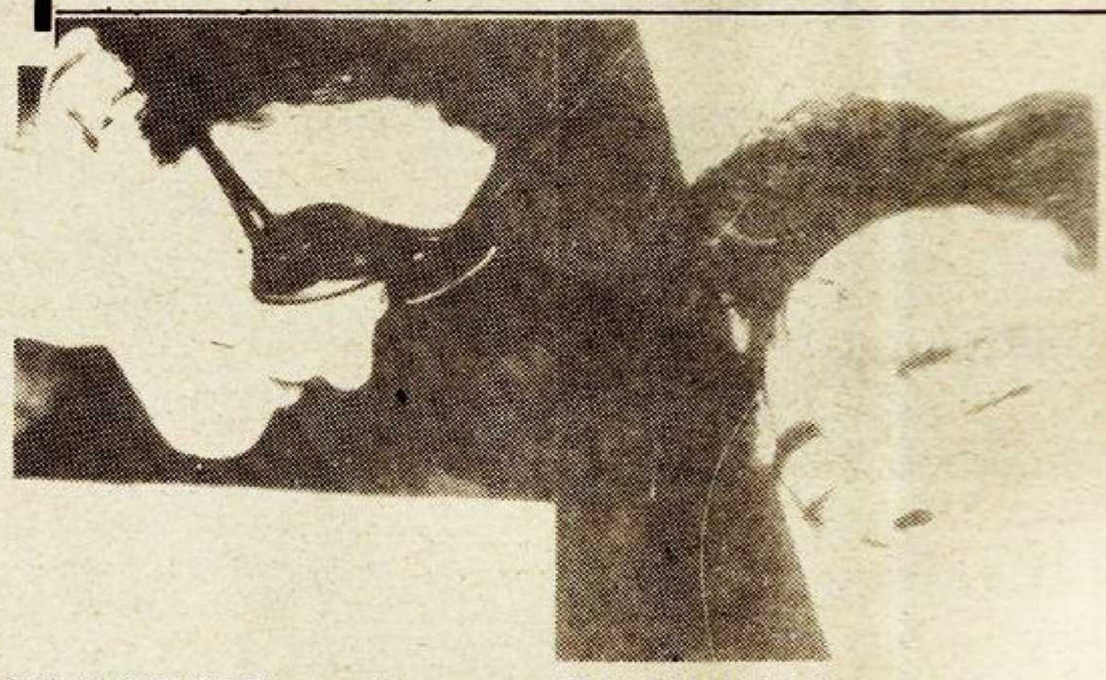
MOP-Jugendtreff, Clemensstr. 62a
19.30: Gitarre und Gesang mit 9 Interpreten

SENDLINGER KULTURSCHMIEDE
20.00: Dia-Ausblick: Albanien - die größte Fußgängerzone Europas

FORUM 2, Nadistr. 3
18.00: Der Strohmann, v. Woody Allan
20.30: Hollywood vor Gericht

20.30 'Moana mecht ma' - kritisches, bayrisches, literarisches . . ., Kleine Bühne Schwabing, Hesseloherstr. 3, Veranst. der HU

TAGESTIP



NEW ORDER, der Rest von **JOY DIVISION** plus der Gitarristin Gillian Gilbert haben 83 mit „Blue Monday" das geschafft, was sich jedes independent-Label (in diesem Fall Rough Trade) in den kühnsten Träumen nicht vorstellen konnte: Mit einer Maxi-Single, übrigens der meistverkauften aller Zeiten, in die deutschen Single-Charts einzubrechen, und das über Monate. **NEW ORDER** machen zeitgenössische Pop-Musik, was de facto auch ne Menge Drum- und spnstigen Computereinsatz mit sich bringt. Am 5. April um 20.30 Uhr zum ersten Mal in München in der **ALABAMAHALLE**

NENA NENA NENA NENA NENA NENA NENA
& Band, am heutigen 5. April in der **OLYMPIAHALLE** ab 20 Uhr

FREITAG

6.4

KINO

ARENA
19.00: Baby

CINEMA
16.00: Breakdance Sensation + Wild Style
19.00: Local Hero
21.00: Kehraus

LUPE 2
18.00: Blaubarts 8. Frau
20.00: Rocco

MAXHOF
18.00, 20.00: Die Götter müssen verrückt sein

MAXIM
19.00: In gewisser Hinsicht
21.30: Bis zu einem gewissen Punkt

REX
16.00, 18.15, 20.30: Local Hero

STUDIO SOLLN
20.15: Auf Liebe und Tod

STADTMUSEUM
Leo McCarey:
18.00 An Affair to Remember, 1957 mit Cary Grant, Deborah Kerr
21.00 Rally Round the Flag, Boys! 1958 mit Paul Newman

NACHT

ARENA
23.00: Tote tragen keine Karos

CINEMA
22.40: Kentucky Fried Mpvie + Airplane

EUROPA
22.30: Jesus Christ Superstar

LUPE 2
23.00: Diva

THEATINER
22.45: Jules u. Jim

TV

ARD
16.20 Am Anfang war doch nicht der Pflasterstein; Spieldokumentation über die Räumung eines Hauses in Berlin
20.15 Der Untergang der Titanic; am. SF 1953, R.: Jean Negulesco
23.45 Hollywood in Blogna; it. Filmkomödie in 5 Teilen (1)

ZDF
17.50 Pat und Patachon (zwischendurch: heute-Schlagzeilen)
19.30 auslandsjournal
22.05 Aspekte; Kulturmagazin
23.15 Endstation Schafott; frz.-it. SF 1973 mit Jean Gabin, Alain Delon

BR III
16.30 Klamottenkiste

Ö I
10.30 Die Koffer des Herrn O.F. dt. SF 1931 mit Peter Lorre
12.15 Osterport: Das andere Gesicht (Wh. von gestern)

Ö II
22.15 Im Stahlnetz des Dr. Mabuse; dt-it.-frz. SF 1961 mit Gert Fröbe, Lex Barker, Daliah Lavi

RADIO

B II
18.05 Zündfunk
19.15 Unterwegs; Mandelblüte und Stadtlandschaften - Frühling in Oberitalien
22.07 Der Fuß im Netz; HS von Barbara König

B III
15.05 Rocket
18.07 Die Schlager der Woche
20.06 Fritz & Hits
22.08 B 3-spezial: Nachtrock international

MUSIK

RIGAN
21.00 Past Time Paradise

HOFBRÄUHAUS TRAUNREUT
20.00 „Wanderzirkus" presents Dario Dominguez — Indianische Musik

ROCKHAUS Schwindkirchen
21.00 Die Toten Hosen

WINTERGARTEN LANDSHUT
20.30 Dino Saluzzi — Tango

UNTERFAHRT
21.00 Ed Kröger Quartett

VIELHARMONIE
21.00 Baboon — Rock

ALABAMAHALLE
20.30 Tuxedomoon

ARENA
21.00 Klaus Peter Schweizer & Band — Deutschrock

DOMICILE
22.00 B. Sharp — Rhythm'n Blues

DEUTSCHES MUSEUM
20.00 Donovan

EINKEHR
22.00 - 3.00 Phooka — Irish Folk

FREIES MUSIKZENTRUM
20.00 Ingrid Irrlicht — Tanz — Theater — Pantomime

TAGESTIP

TUXEDOMOON, aus San Francisco nach Brüssel ausgewanderte Psychodelik-Neo-Dada-Performer und Musiker sind heute zum ersten Mal in München zu hören und zu sehen. Ihre Musik und auch ihre via Video, Diaprojektor usw. zu einem multimedialen Spektakel ausgeartete, magische Musik-Show ist mir Anlaß genug, auf ihr heutiges , heute ist der 6. April, Konzert in der ALABAMAHALLE im redaktionellen Teil gesondert hinzuweisen.

KINOWOCHENPROGRAMM

6.4. — 12.4.

ABC
15.30, 18.00, 20.30: Fenster zum Hof

ARENA
17.00, 19.00, 21.00: Kontrakt des Zeichners

NEUES ARRI
16.00, 18.15, 20.30: Le Bal

ELDORADO
15.30, 18.00, 20.30: Star 80

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00: Terms of Endearment

FANTASIA
13.30, 16.00, 18.30, 21.00: Is was Kanzler

FILMCASINO
15.00, 18.00, 20.30:
So auch 11.00, 13.00: Carmen

ISABELLA
17.00, 21.00: Baby
19.00: Gurdieff

LEOPOLD 1
13.30, 17.00, 20.30: Scarface

LEOPOLD 2
13.00, 15.30, 18.00, 20.45: Auf Liebe und Tod

MUSEUM 1 - 3
siehe Tagespresse

ODYSSEE
13.00, 15.30, 18.00, 20.30: Fenster zum Hof

NEUES ROTTMANN
17.00, 19.00, 21.00: Kontrakt des Zeichners

THEATINER
siehe Tagespresse

TÜRKENDOLCH
17.00, 21.00: Is was Kanzler
19.00: Kanakerbraut

WERKSTATTKINO
siehe Tagespresse

NACHT

NEUES ARRI
22.45: Koyaaniqatsi

FILMCASINO
Fr + Sa 23.00: Carmen

LEOPOLD 2
23.00: Is was Kanzler

NEUES ROTTMANN
siehe Tagespresse

WERKSTATTKINO
siehe Tagespresse

THEATER

TAMS
20.30 Ins Sprungtuch wird nicht gesprungen

HINTERHOFTHEATER
20.30 Jockel Tschiersch & Otfried Fischer: Mit Gewalt komisch

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Helmut Ruge: Das glückliche Programm

MODERNES THEATER
20.30 Memories v. J. Murell

TIK
02.00 Der stramme Max v. F.X. Kroetz

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Juristen v. Hochhuth

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Jagdszenen aus Niederbayern v. M. Sperr

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Endstation Sehnsucht v. T. Williams
kl. Haus: 20.30 Die Stühle v. Ionesco

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

THEATER DER JUGEND
19.00 1705 - Das blutige Ende eines Volksaufstandes

THEATERHALLEN
Tor 1: 20.30 Werkhaus Moosach: Über den Berg kommen
Halle 20: 20.00 DingsDings-Dings oder Es ist besser so

OFF OFF
20.30 Die Blumen des Bösen v. Baudelaire

UND AUSSERDEM

VSG, Weißenburgerstr. 26
20.00: Der vorletzte Schwulenabend vor dem Suszug aus dem Keller

WERKHAUS
20.00: Erlauschtes mit Gabi Lodermeier und Rudi Mundl

VORSTADTKINO WESTEND
Ligsalzstr. 20
20.30: Vor Einbruch der Nacht v. C.Chabrol

GLOCKENBACHWERKSTATT
Blumenstr.
20.30: Dias von Marokko, Tunesien, Algerien

FORUM 2, Nadistr. 3
15.00: Kinderkino: Pantau in den Wolken; v. J.Polak

SAMSTAG

KINO

ARENA
19.00: Baby

NEUES ARRI
14.30: Konrad aus der Konservenbüchse

CINEMA
17.15: Leben des Brian
19.00: Gandhi

LUPE 2
18.00: Blaubarts 8. Frau
20.00: Rocco

MAXHOF
16.00, 18.00, 20.00: Die Götter müssen verrückt sein

MAXIM
19.00: Bis zu einem gewissen Punkt
21.30: In gewisser Hinsicht

REX
13.30: Pippi Langstrumpf
16.00, 18.15, 20.30: Local Hero

STUDIO SOLLN
15.30: Der Haustyrann
17.45, 20.15: Auf Liebe und Tod

STADTMUSEUM
Leo McCarey:
18.00 Going My Way, mit Bing Crosby
21.00 Love Affair

Wochenprogramm siehe Fr 6.4.

NACHT
ARENA
23.00: Tote tragen keine Karos

CINEMA
22.30: Inspektor Clouseau - double feature

EUROPA
22.30: All that Jazz

LUPE 2
23.00: Diva

THEATINER
22.45: Jules u. Jim

TAGESTIP

DIE TOTEN HOSEN sind wieder da! Heute, Samstag, 7. April in der Alabamahalle. Der Start des durch die Vorbands NOTBREMSE, DIE ANGEBER und HEINO garnierten Happenings erfolgt um Punkt 20.30 Uhr. Auch hier gilt: mehr darüber im redaktionellen Teil!!!

DE CIERTA MANERA
In gewisser Hinsicht
Sara Gomez, Kuba 1974

Der Film ist einer der wichtigsten kubanischen Filme der Gegenwart, er stammt von der damals einzigen Regisseurin in Kuba, Sara Gomez, die 1974 mit 30 Jahren starb. Halb Dokumentar-, halb Spielfilm, behandelt er die (noch) wunden Stellen im sozialistischen Kuba: Die Gleichberechtigung der Frau, die zwar längst Gesetz ist, vom traditionellen Machismo jedoch immer noch behindert wird. Zweiter wunder Punkt: der Marginalismes, d.h. die Folgeerscheinungen der ehemaligen Slums. Zwar wurden die Slums in Kuba nach der Revolution abgerissen und durch schmucke Neubauviertel ersetzt, doch die sozialen und kulturellen Probleme, die das Leben in diesen Vierteln zur Folge hatte, ließen sich nicht so schnell renovieren. In der Gestalt des Vorstadtcasanovas Mario, ein Produkt der alten Slums, der eine Lehrerin liebt, kristallisieren sich beide Probleme.
Am 6. April um 19.00 und am 7. April um 21.30 Uhr im MAXIM

MUSIK

ALABAMAHALLE
20.30 Die Toten Hosen

ARENA
21.00 K.P. Schweizer & Band — Deutschrock

DOMICILE
22.00 B. Sharp — R&B

CIRCUS KRONE
20.00 Truck Stop

FREIES MUSIKZENTRUM
20.00 String Duo — Swing & Zigeunerjazz

EINKEHR
22.00 - 3.00 Phooka — Irish Folk

KLEINKUNSTBÜHNE NYMPHENBAD
20.30 Lieder + Worte: Hansi Schneider — Rockballaden & Andreas Giebel — Kabarett

NABBURG (bei Amberg), Nordgauhalle, 16.00: „Springrockfestival" mit Lydia's Zimmer, Trigon, Dirty Feet Band, Fuzz Wittke + Fun & Friends

ROCKHAUS Schwindkirchen
21.00 Alabaster — Jazz

STRAGULA
Bergmannstr. 66, 20.30: Mark'n Simon — Gitarrenfolk

WINTERGARTEN LANDSHUT
20.30 Roman Schwaller Quartett

UNTERFAHRT
21.00 Ed Kröger Quartett

VIELHARMONIE
21.00 Baboon — Rock

RIGAN
21.00 Kristall

THEATER

TAMS
20.30 Ins Sprungtuch wird nicht gesprungen

HINTERHOFTHEATER
20.30 Jockel Tschiersch + Otfried Fischer: Mit Gewalt komisch

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Helmut Ruge: Das glückliche Programm

MODERNES THEATER
20.30 Memories v. J. Murell

TIK
20.00 Der stramme Max v. F.X. Kroetz

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Juristen v. Hochhuth

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Jagdszenen aus Niederbayern v. M. Sperr

RADIO

B I
11.30 Der Funkstreifzug; Analysen, Berichte, Mutmaßungen
13.10 Aus dem Maximilianeum; Kommentare zur bayrischen Landespolitik

B II
11.30 Geschichte und Geschichten; Fürstin Maria Wolonskaja geht nach Sibirien
14.00 Zündfunk
22.05 Internationale Konfliktherde der 80er Jahre; Strukturen, Ideologien, Regionen
23.00 Jazz Club München; Live-Aufnahmen aus Lokalen

B III
15.05 Rocket
19.10 Aus meiner Rocktasche
20.06 Pop nach acht
21.04 B 3-spezial; Aktuelles vom englsichen Musikmarkt
22.06 Soul Action

Als 'harmonischen Jazz in Sinne des klassischen Jaz unter Einbeziehung de Rhytmik und Harmonik de zeitgenössischen Jazz' be zeichnet Posaunist ED **KRÖGER**, auch Pianist de Manfred Schoof Big Banc und der Gruppe Changes die Musik seines Quartetts ED KRÖGER ist am 6. und 7. April in der UNTERFAHRT zu Gast.

TV

ARD/ZDF
10.23 Der Untergang der Titan (Wh. von gestern)
12.10 auslandsjournal

ARD
15.45 Mit dem Rad nach Santiago; eine Unterwegsgeschich

ARD
22.05 Die Nacht der tausend Augen; engl. SF 1972 mit Liz Taylor; Psychokrimi
23.40 Fantastico; Show mit de italienischen Sängerin und Tänzerin Raffaela Carra

ZDF
12.15 Nachbarn in Europa; Information und Unterhaltung fü Ausländer und Deutsche
16.35 Die Fraggles
20.15 Der aus dem Regen kam frz.-it. SF 1969 mit Charles Bronson, R.: Rene Clement

UND AUSSERDEM

FORUM 2, Nadistr. 3
10.00: Kinderkino: Pantau in den Wolken

SONNTAG

KINO

ARENA
19.00: Baby

NEUES ARRI
10.30: Don Giovanni
14.30: Konrad aus der Konservenbüchse

CINEMA
16.45: Dr. Schiwago
20.30: Dirty Harry I + II

LUPE 2
18.00: Blaubarts 8. Frau
20.00: Rocco

MAXHOF
16.00, 18.00, 20.00: Die Götter müssen verrückt sein

MAXIM
19.00: Der Lehrer
21.00: Bis zu einem gewissen Punkt

REX
13.30: Pippi Langstrumpf
16.00, 18.15, 20.30: Local Hero

STUDIO SOLLN
15.30: Der Haustyrann
17.45, 20.15: Auf Liebe und Tod

STADTMUSEUM
11.00 Trümmerzeit München: Dokumentaraufnahmen und Wochenschaubeiträge
Neue Filme:
15.00 18.00 Klassenverhältnisse, 1984 v. Jean Marie Straub und Daniele Huillet, n. Kafka, mit Mario Adorf
21.00 Jean Marie Straub und Daniele Huillet bei der Arbeit, 1983

Wochenprogramm siehe Fr 6.4.

NACHT
ARENA
23.00: Tote tragen keine Karos

EUROPA
22.30: All that Jazz

LUPE 2
23.00: Diva

THEATINER
22.45: Jules u. Jim

RADIO

B II
14.00 Zündfunk
18.00 Das Kulturjournal
19.30 Miniaturen; Lyrik und Musik
22.30 Netizen aus Mikronesien; von Bikini und anderen "strahlenden" Robinson-Inseln
23.00 Zündfunk Nachtausgabe

B III
20.06 Pop nach acht
21.04 Schellack-Souvenirs; heute: Europa
23.06 Stars live; heute: Three Dog Night - Roger Chapman

TV

ARD
11.15 Rock aus dem Alabama; mit Twelfe Drummers Drumming, Herbie Hancock, The Cure
12.00 Der Internationale Frühschoppen

ZDF
13.40 Daten-Schatten; 9. Die neue Kommunikation
18.15 Liebt diese Erde; Auf Safari; TV-Serie mit Margot Werner
19.10 bonner perpektiven
19.30 Der Traum - Schlüssel zum Ich
20.15 Manfred Krug: Krumme Touren und andere Geschichten
21.30 Inseln im Strom; am. SF 1977 nach Ernest Hemingway

BR III
14.40 Ein Gespenst geht nach Amerika; engl. SF 1935, R.: Rene Clair
17.30 Reiseführer: Veneto - das Land der Villen
19.45 Die Nacht mit dem Kaiser; dt. SF 1936, R.: Erich Engel
22.20 Chicago Blues; die Musik schwarzer Amerikaner; Dokumentarfilm 1972 mit Muddy Waters, Floyd Jones, Buddy Buy und Junior Wells
23.10 Von Ben Hur bis Hollywood; Dokumentationsreihe aus den Anfangsjahren des Films; 3. Die Unsterblichen

Ö I
15.00 Meine Schwester Ellen; am. SF 1955, musikalische Komödie mit Janet Leigh, Jack Lemmon, R.: Richard Quine
20.15 Kottan ermittelt

Ö II
17.45 Rockline; Harry präsentiert Hits, Good Old Rock und New Wave
19.30 Okay - Jugend-TV-Illustrierte
20.15 Heidemarie Hatheyer: Die Ratten; nach Gerhard Hauptmann; dt. SF 1955 mit Maria Schell, Curd Jürgens, Gustav Knuth

THEATER

HINTERHOFTHEATER
20.30 Jockel Tschiersch + Otfried Fischer: Mit Gewalt komisch

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Helmut Ruge: Das glückliche Programm

THEATERFABRIK UNTERFÖHRING
20.30 Peter Horton + seine Gäste

MODERNES THEATER
20.30 Memories v. J. Murell

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Franzä

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Jagdszenen aus Niederbayern v. M. Sperr

STUDIOTHEATER
16.00 20.30 Der kleine Prinz

THEATER DER JUGEND
19.00 1705 - Das blutige Ende eines Volksaufstandes

THEATERHALLEN
Halle 20: 20.00 Metapher und Metamorphose - Spiel im Kunstobjekt

OFF OFF
20.30 Der Strom v. M. Halbe

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Endstation Sehnsucht v. T. Williams
kl. Haus: 20.30 Die Stühle v. Ionesco

STUDIOTHEATER
20.30 Orphee v. J. Cocteau

THEATER DER JUGEND
19.00 1705 - Das blutige Ende eines Volksaufstandes

THEATERHALLEN
Halle 20: 20.00 DingsDings-Dings oder: Es ist besser so

OFF OFF
20.30 Der Strom v. M. Halbe

UNTERFAHRT
11.00 Jazzfrühschoppen
20.00 Blues Special: Little Billy Littlefield/USA

VIELHARMONIE
21.00 Günter Klatt Quintett

HINTERHOFTHEATER
11.00 Jazzfrühschoppen

MUSIK

ALABAMAHALLE
14.30 Sonntags: „Vom Tunichtgut zum Taugenichts": Ensemble Zeitsignal feat. Christina Ascher — voc. Werke von Debussy, Gustav Mahler, Strawinsky, Mussorgsky

ARENA
21.00 Bel Ami — Rock aus Berlin

CIRCUS KRONE
20.00 Simple Minds + China Crisis

DOMICILE
21.00 B. Sharp — R&B

UND AUSSERDEM

GALERIE LA INA Werneckstr 6, 8 M 40
16.00: Der Schwabinger Autor Klaus Pensel liest aus seinem neuen Prosaband Die Osterhäsin" (Ströme Verlag)

VORSTADTKINO WESTEND
Ligsalzstr. 20
20.30: Vor Einbruch der Nacht v. C.Chabrol

TAGESTIP

LITTLE WILLIE LITTLEFIELD, aus Huston, behauptet von sich, der schnellste Boogie Woogie Pianist von allen zu sein. Er ist trotzdem gut. Neben Boogie ist am heutigen 8. April ab 21 Uhr in der UNTERFAHRT auch Blues, Jazz, Country & Western und Rock'n'Roll angesagt.

Wer auf erdigen Rhythm & Blues steht, sollte am 6., 7. oder 8. April um spätestens 22 Uhr zu den Gigs der Hamburger Band **B. SHARP** im **DOMICILE** antanzen

9.4 MONTAG

KINO

ARENA
19.00: Baby

CINEMA
16.45: Woyzeck
18.15: Tod in Venedig
20.30: Kehraus

LUPE 2
18.15: Ärger im Paradies
20.00: Rocco

MAXHOF
18.00, 20.00: Die Götter müssen verrückt sein

REX
16.00, 18.15: Local Hero

STUDIO SOLLN
20.15: Auf Liebe und Tod

STADTMUSEUM
Italiens Film unterm Faschismus:
18.00 Un Pilota Ritorna, 1942 v. Roberto Rosselini
21.00 Fari Nella Nebbia, 1942

Wochenprogramm siehe Fr 6.4.

NACHT

ARENA
23.00: Baby

CINEMA
22.15: Catch your dreams

EUROPA
22.30: The shining

LUPE 2
23.00: Diva

THEATINER
22.45: Jules u. Jim

MUSIK

ALABAMAHALLE
20.00 „Live aus . . .“ mit Chris Rea fällt aus

ARENA
21.00 Bel ami — Rock a. Berlin

CAFE LIBELLA, Kirchweidach
21.00 Die Toten Hosen

DOMICILE
22.00 Festival Münchn. Bands

DEUTSCHES MUSEUM
20.00 Marek & Vacek

HINTERHOFTHEATER
20.00 Jazzsprungbrettl der Jazz School München

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
11.00 Anläßlich einer Lesung zur Ausstellung „Trümmerzeit“: „Open Light Group“ — feat. Albert Mangelsdorff, Pos.

VIELHARMONIE
21.00 Günter Klatt Quintett

RIGAN
21.00 Rezeptfrei

THEATER

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen v. Sartre

THEATER DER JUGEND
19.00 1705 - Das blutige Ende eines Volksaufstandes

TV

ARD
23.00 Das Nacht-Studio: Ljubica, eine Frau über Dreißig; jug. SF 1978, R.: Kreso Golik

ZDF
17.50 Ein Colt für alle Fälle
19.30 Wie Hunger gemacht wird (2); Bericht aus Afrika
20.15 Herkules, der Rächer von Rom; it.-frz. SF 1964, R.: Piero Pierotti
22.35 Leben im Winter; Familiengeschichte

BR III
19.00 Live aus dem Alabama
22.05 Tempel und Grabmäler der Paharonen; Bericht
22.50 Captain Paris: Mauern des Schweigens; Krimi

Ö I
10.30 Die Ratten (Wh. von gestern)
21.15 Smileys Leute - Agent in eigener Sache (3)

Ö II
17.30 Kreta - Ursprung Europas; Abenteuer Archäologie
22.10 Los, Tempo! span. SF 1981 von Carlos Saura

RADIO

B I
20.00 Der Eisvogel; Komödie von William Douglas Home

B II
18.05 Zündfunk

B III
15.05 Rocket
18.07 Meet the Beat
20.06 Fritz & Hits

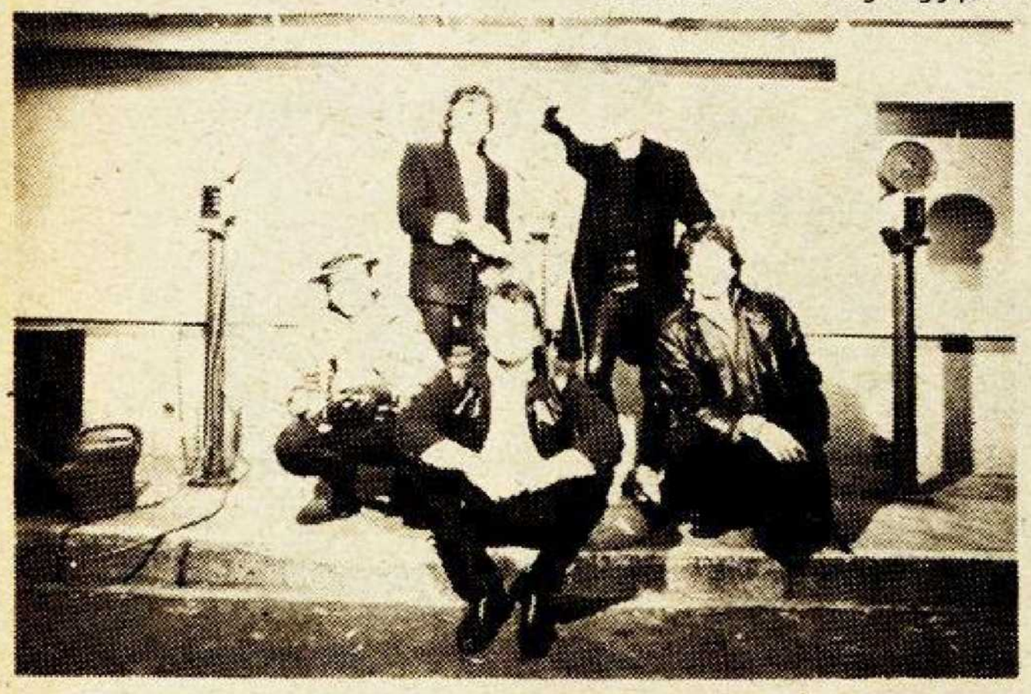
UND AUSSERDEM

DEUTSCH-ASIAT. BEGEGNUNGSZENTRUM Lothringer str. 7
siehe Montag 2 4.

VSG, Weißenburgerstr. 26
19 30: Gespräch über den Umzug und über den Jungnaziüber fall im schwulen Keller; letzter Diskussionsabend im VSG-Keller

PESETA LOCA Oberländerstr 36
20.00: Musik gegen Gewalt; eine Veranstaltung von ai über einen Gefangenen in Uruguay (Hector Maria)

FORUM = Nadistr 3
20 30: Diavortrag Ägypten



BEL AMI Berliner Rockband aus dem Dunstkreis von Morgenrot und Interzone, gastieren am 8. und 9. April jeweils 21 Uhr in der **ARENA**

DI.

MUSIK

ARENA
21.00 Voodoo Gang — African Music

CIRCUS KRONE
20.00 Joe Cocker

DOMICILE
22.00 Chev In — Rock

UNTERFAHRT
21.00 Janusz Strobel Duo/ Warschau

VIELHARMONIE
21.00 Tour de Force — No Wave

RUDI SEDLMAYERHALLE
20.00: Joe Cocker

RIGAN
21.00 P.M.

KINO

ARENA
19.00: Baby

CINEMA
17.00: Ritter der Kokosnuß + Jabberwocky
20.30: Ein Offizier und Gentleman + Atemlos

LUPE 2
18.15: Ärger im Paradies
20.30: Testament des Orpheus; OmU

MAXHOF
siehe Tagespresse

MAXIM
19.00: Chile, ich rufe deinen Namen
21.00: Bis zu einem gewissen Punkt

REX
18.15, 20.30: Peppermint Frieden

STUDIO SOLLN
20.15: Das Schloß im Spinnwebwald

STADTMUSEUM
Ethnologie und Film - Bauern in Südostasien udn Ozeanien:
18.00 The Trobriand Islanders, 1950 + Trobiand Cricket, 1974
21.00 The Meo, 1972 + Miao Year, 1969

Wochenprogramm siehe Fr 6.4.

NACHT

ARENA
23.00: Baby

EUROPA
22.30: The shining

LUPE 2
22.30: Jazz an einem Sommerabend

THEATINER
22.45: Identifikation einer Frau

THEATER

TAMS
20.30 Ins Sprungtuch wird nicht gesprungen

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Helmut Ruge: Das glückliche Programm

MODERNES THEATER
20.30 Memories v. J. Murell

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Jagdszenen aus Niederbayern v. M. Sperr

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Endstation Sehnsucht v. T. Williams
kl. Haus: 20.30 Die Stühle v. Ionesco

STUDIOTHEATER
20.30 Orphee v. J. Cocteau

THEATER DER JUGEND
19.00 1705 - Das blutige Ende eines Volksaufstandes

TV

ARD
21.00 Panorama
23.00 Revolution im Ballsaal; Komödie im Stil des französischen Rokoko

ZDF
19.30 Ein Mann namens Parvus; Agent zwischen Kaiser und Revolution; mit Günter Lamprecht;
21.15 WISO
22.05 Zeugnis aus der grünen Hölle; Fernsehfilm; Anne Marie, die von ihrem Vater an sein Sterbebett in ein Gefangenenlager in französisch Guyana gerufen wird, versucht sein Leben zu rekonstruieren

RADIO

B II
9.00 Schulfunk; Texte und Dokumente: Ingeborg Bachmann; Mensch und Umwelt - die ökologische Krise: Was können wir tun?
18.05 Zündfunk

B III
14.05 B 3 aktuell: frsich aus der Presse
15.05 Rocket
18.07 Meet the Beat
20.06 Fritz & Hits
22.08 B 3-spezial: Joe's Juke-box

UND AUSSERDEM

AUTORENBUCHHANDLG.
Wilhelmstr. 41
Christa Reinig liest

FORUM 2, Nadistr. 3
18.00: Salz der Erde Film v H.Bibermann, USA 1953

KYTAKU

Innere Wienerstr. 36
Haidhausen
geöffnet:
täglich ab 17 Uhr
Tel. 480 11 76

DIENSTAG

TAGESTIP

CHILE, NO INVOCO TU NOMBRE EN VANO
Chile, ich rufe deinen Namen nicht vergebens
Coletivo Cine-Ojo, Chile/ Frankreich 1983; OmU

1983 – zehn Jahre nach dem blutigen Militärputsch in Chile, änderte sich die politische Situation zusehends: Der bis dahin eher versteckte Widerstand manifestierte sich organisiert in den Straßen. Parteien und Gewerkschaften hatten zu verschiedenen „Tagen des nationalen Protests" aufgerufen. Dieser Film dokumentiert die Entwicklung von Dezember 1982 bis zum September 1983. Er zeigt die Chronologie der Ereignisse, den zunächst friedlichen Charakter der Demonstration, der unter dem massiven Einsatz von Schlagstöcken, Tränengas und Schüssen der Polizei und des Militärs gewalttätige Formen annahm. Und er berichtet vom Bewußtsein und vom Mut der Chilenen, die sich unter Lebensgefahr gegen den staatlichen Terror wehren.
Es ist die erste Kollektivarbeit von Filmemachern in Chile, die das Material drehten, von Exilanten, die den Film finanzierten und fertigstellten.
Am 5. April und vom 10. bis 12. April um 19.00 Uhr im MAXIM

JOE COCKER lebt. Aus diesem Grund und natürlich anläßlich seines heutigen Konzerts um 20 Uhr in der **RUDI SEDLMAYERHALLE** hat uns seine Plattenfirma dieses köstliche Kleinod an Pressefoto zur Verfügung gestellt. Also: Heute, 10. April, 20 Uhr: **JOE COCKER & BAND**

MITTWOCH

KINO

ARENA
19.00: Baby

CINEMA
16.45: Macbeth
19.00: Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen
20.45: Auf Liebe und Tod

LUPE 2
18.15: Engel
20.30: Testament des Orpheus; OmU

MAXHOF
siehe Tagespresse

MAXIM
19.00: Chile, ich rufe deinen Namen
21.00: Bis zu einem gewissen Punkt

REX
18.15, 20.30: Peppermint Frieden

STUDIO SOLLN
20.15: Das Schloß im Spinnwebwald

STADTMUSEUM
Ethnologie und Film - Bauern in Südostasien und Ozeanien:
18.00 The Ho: People of the Rice Pot, 1982
21.00 The Ritual of the Field, 1967

Wochenprogramm siehe Fr 6.4.

NACHT

ARENA
23.00: Baby

CINEMA
22.30: Catch your dreams

EUROPA
22.30: Bananas

LUPE 2
22.30: Jazz an einem Sommerabend

THEATINER
22.45: Identifikation einer Frau

THEATER

TAMS
20.30 Ins Sprungtuch wird nicht gesprungen

HINTERHOFTHEATER
20.30 Jockel Tschiersch & Otfried Fischer: Mit Gewalt komisch

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Helmut Ruge: Das glückliche Programm

MODERNES THEATER
20.30 Memories v. J. Murell

TIK
20.00 Der stramme Max v. F.X. Kroetz

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Juristen v. Hochhuth

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Jagdszenen aus Niederbayern v. M. Sperr

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Endstation Sehnsucht v. T. Williams
kl. Haus: 20.30 Die Stühle v. Ionesco

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen v. Sartre

THEATER DER JUGEND
19.00 1705 - Das blutige Ende eines Volksaufstandes

KLEINES SPIEL
19.30 Die Geschichte von Aucassin und Nicolette v. Tankred Dorst
- Eintritt frei -

THEATERHALLEN
Halle 20: 20.00 DingsDings-Dings oder: Es ist besser so

WESTENDHALLE
(Westendstr. 89)
20.00 Theaterwerkstatt Kelle Riedl: Szenen aus dem Westen

MUSIK

ALABAMAHALLE
20.30 Hanoi Rocks — Rock

ARENA
21.00 Voodoo Gang — African Music

DOMICILE
22.00 Chev In — Rock

WINTERGARTEN LANDSHUT
Landshuter Rocknacht mit Ashcraft & Big Brother

UNTERFAHRT
21.00 Eddie Hayes Group/Berlin

VIELHARMONIE
21.00 Tour de Force — No Wave

RIGAN
21.00 La Folie

RADIO

B I
21.00 Saludos Amigos; Melodien und Rhytmen aus südlichen Zonen

B II
18.05 Zündfunk
21.00 Die Geschichte der Woche: Fransic Scott Fitzgerald: Geschichten aus Hollywood (2)
21.15 Jazz - made in Germany

B III
15.05 Rocket
18.07 Meet the Beat
20.06 Fritz & Hits

TAGESTIP

Die **EDDIE HAYES GROUP** aus Berlin ist mit ihrem Programm zwischen Ska, Bobop und Jazzrock am 11. und 12. April um jeweils 21 Uhr in der UNTERFAHRT zu Gast. Interessant ist vor allem das Zusammenspiel von Flügelhorn und Erika Hayes' Stimme, die ambientemässig den Part des Saxofons übernimmt.

TV

ARD/ZDF
10.35 Ein Mann namens Parvus (Wh. von gestern)

ARD
20.15 Stachel im Fleisch; Film von Heidi Gene; Famielenurlaub mit viel Psycho

ZDF
17.50 Bret Maverick
19.30 Ronny's Pop-Show; mit Nena, Trio, Paul Young u.v.a.
22.10 Sport Aktuell: Fußball Europapokal: Halbfinale Hinspiele

BR III
21.45 Alcatraz (4)
22.40 Konjunktur im Untergrund; Die Schattenwirtschaft - Krebsschaden oder notwenidges Übel?

Ö II
20.15 Damals im Kino; Filme, Stars, Schnulzen und Schlager der 50er Jahre

KINO

STADTMUSEUM
Ethnologie und Film - Bauern in Südostasien und Ozeanien:
18.00 The Ho: People of the Rice Pot, 1982
21.00 The Meo + Miao Year

ARENA
19.00: Baby

CINEMA
17.30: Apocalypse now
20.15: Die durch die Hölle gehen + Taxidriver

LUPE 2
18.15: Engel
20.30: Testament des Orpheus; OmU

MAXIM
19.00: Chile, ich rufe deinen Namen
21.00: Bis zu einem gewissen Punkt

REX
17.45, 20.30: Danton

STUDIO SOLLN
20.15: Das Schloß im Spinnwebwald

Wochenprogramm siehe Fr 6.4.

NACHT

ARENA
23.00: Baby

EUROPA
22.30: Bananas

LUPE 2
22.30: Jazz an einem Sommerabend

THEATINER
22.45: Identifikation einer Frau

MUSIK

ALABAMAHALLE
20.30 Inker § Hamilton

ARENA
21.00 Voodoo Gang — African Music

DOMICILE
22.00 Wolfhound

EINKEHR
21.00 New Orleans Jazzfestival

UNTERFAHRT
21.00 Eddie Hayes Group/ Berlin

VIELHARMONIE
21.00 Salsa Picante

RIGAN
21.00 Rigan Clan

HIRSCHWIRT/ERDING
21.00: Luis de Malteo - Tango

TV

ARD
20.15 SPD - wohin? Ein Stimmungsbericht über die Lage der Opposition
23.00 Der Gärtner von Toulouse; mit Hildegard Knef

ZDF
16.35 Mickys Trickparade
19.30 Buona Sera, Italia; ein italienischer Abend mit Ricchi e Poveri, Umberto Tozzi u.a.
23.05 Und ewig ruft St. Alpi, eine Satire von Otto Grünmandl

BR III
16.00 Kunst und Kultur der 20er Jahre
17.00 Indien - Land ohne Hoffnung; 2. Fünf Millionen Kinder
19.00 Damals Tagesgespräch: Nicht zuhören, meine Damen; Komödie

Ö I
20.15 Wer war Edgar Allan?; ein junger deutscher Kunststudent verliert sich in ein Doppelleben. Dann trifft er auf einen gewissen Edgar Allan, der ein ähnliches Schicksal trägt . . .

RADIO

B I
20.00 Dickie Dick Dickens; Kriminalhörspiel (13)

B II
18.05 Zündfunk
21.40 Cembalomusik von Jean-Philippe Rameau

B III
15.05 Rocket
18.07 Meet the Beat
20.06 Fritz & Hits
22.08 B 3-spezial: Deutsch-Rock

THEATER

PROT
(in der Künstlerwerkstatt Lothringerstr. 13)
20.00 Küssende Fernseher

TAMS
20.30 Ins Sprungtuch wird nicht gesprungen

HINTERHOFTHEATER
20.30 Jockel Tschiersch & Otfried Fischer: Mit Gewalt komisch

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Helmut Ruge: Das glückliche Programm

MODERNES THEATER
20.30 Memories v. J. Murell

TIK
20.00 Der stramme Max v. F. X. Kroetz

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Die Juristen v. Hochhuth

MÜNCHNER VOLKSTHEATER
19.30 Jagdszenen aus Niederbayern v. M. Sperr

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Endstation Sehnsucht v. T. Williams
kl. Haus: 20.30 Die Stühle v. Ionesco

STUDIOTHEATER
20.30 Bericht für eine Akademie v. Kafka

THEATER DER JUGEND
11.00 Aufruhr in Schnauzhaltersheim
19.00 1705 - Das blutige Ende eines Volksaufstandes

THEATERHALLEN
Tor 1: 20.30 Werkhaus Moosach: Über den Berg kommen
Halle 20: 20.00 DingsDingsDings oder: Es ist besser so

OFF OFF
20.30 Der Strom v. M. Halbe

UND AUSSERDEM

20 Uhr: 'Bürger beobachten die Polizei' - Bericht über die Berliner Initiative, Torbräustuben, Im Tal 37, Veranst. der HU

PSYCH FACHBUCHHANDLG
19.30: Vortrag: Meditation m Dr. Günther Roos

MOP Jugendtreff, Clemensstr 62 a
19.30: Der Öd, von Uwe Dick mit Willi Manske

FORUM 2, Nadistr. 3
18.00 20 30: Breaking Glass; R: Brian Gibson 1980

TAGESTIP

BREISACHERSTR. 12 Laden
20.00: Wehrdienstverweigerung
Durch die NATO-Strategie Air land Battle 2000 bekommt die Bundeswehr einen aggressiven Auftrag in der NATO: Ein Grund mehr zur Verweigerung

HASTA CIERTO PUNTO
Bis zu einem gewissen Punkt
Tomas Gutierrez Alea, Kuba 1983, OmU

Es geht um eine Liebesgeschichte und um einen Film: Oscar soll für einen Film mit dem Thema „machismo" ein Drehbuch schreiben. „Der Film muß erreichen, daß die Männer sich ihres ‚machismo' bewußt werden", sagt Arturo, der Regisseur, während sie zum Hafen von Havanna fahren, um eine Befragung unter den Arbeitern weiterzuführen. Sie wollen den Widerspruch zeigen zwischen dem hohen politischen Bewußtsein und dem tiefverwurzelten Machismus der Hafenarbeiter.
Lina ist eine Hafenarbeiterin, als Prototyp für den Film interessant. Oscar und Lina verlieben sich ineinander. Oscars Ehe gerät in eine Krise. Seine Frau ist die Schauspielerin, die im Film Lina darstellen soll. Widersprüche zwischen Oscar und dem Regisseur lassen das Projekt scheitern. Die Recherche und die Filmarbeiten werden abgebrochen. Aber auch als Mann, der sich des Machismus bewußt ist, ist Oscar nicht fähig, konsequent zu handeln.
Am 30. März, 6. und 8. April und vom 10. bis 12. April, jeweils 21.30 Uhr, sowie am 7. April um 19.00 Uhr im MAXIM

Der Uruguayer **LUIS DI MATTEO**, hochgelobt als „der Star des neuen Tango", gibt am heutigen Donnerstag, dem 12. April, um 20 Uhr sein einziges Konzert im süddeutschen Raum. Wo? Natürlich im **HIRSCHWIRT** in Erding

proT in der KÜNSTLERWERKSTATT

Unter dem Titel "Der Fernseher ist der Gipfel der Guckkastenbühne" startet das proT ab dem heutigen 12.4. bis einschließlich 15.4. in der Künstlerwerkstatt (Lothringerstr. 13) diverse Videoprogramme. Heute um 20.30: "Küssende Fernseher"

FAHR-SCHULE DETTMER

HEIDE DETTMER
Landsbergerstraße 3
8000 München 21
S Bahn Laim

Bürozeiten:
Mittwoch bis Freitag
15.30 bis 18.30 Uhr
Tel. 58 52 15 od. 56 21

Theorieunterricht:
Montag von 19.00 - 20.30
Dienstag von 18.00 - 19.30

Preise:	Fahrstd. 45 Min.	Grundgeb.	Vorstellg. z. Prüfung	Sonder fahrten
Kl. 3	28,–	90,–	80,–	42
Kl. 1 + 1b	28,–	90,–	80,–	45

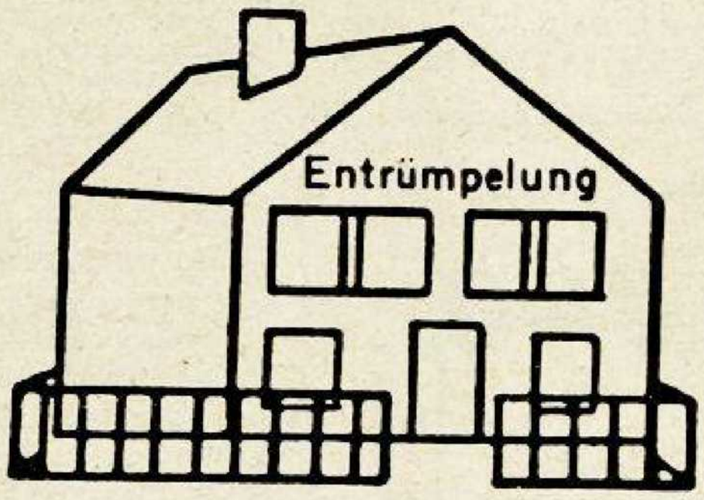
Anmeld. Kl. I + III: 150,–

FREIE DIENSTLEISTUNGSGRUPPE KÖLN
FÜR DEN PRIVATHAUSHALT

FDK

UDO SUDHOFF
MERHEIMERSTRASSE 440
POSTFACH 60 07 61
5000 KÖLN 60
TELEFON 7 40 99 99

HEIZUNG · SANITÄR · LÜFTUNG · KLIMA
INSTALLATION + UMBAU



- **Transporte aller Art**
- **Frachtvermittlung**
- **In- und Ausland**

Rohrbruch

- EIL - TERMIN - EXPRESS -
- SCHNELLDIENST -

KLEINGEWERBE

KLEINE KLEINANZEIGENKUNDE

Zum Kleinanzeigenaufgeben kann man:
- ins Blatt kommen oder:
- einen Brief mit Text und entsprechend vielen Briefmarken an uns schicken (wir verschicken keine Rechnungen!!)
Kleingewerbliche Anzeigen: (Nebenbeschäftigungen u.ä.) kosten 10,-/5 Zeilen (a ca. 28 Anschläge), je weitere angefangene 5 Zeilen 5,- extra.
Normale und Wohnungsgesuche: 4 DM/5 Zeilen, je weitere angef. 5 Zeilen +5,-
Kontakt- sind Chiffreanzeigen: 8,-/5 Zeilen, je weitere ... blabla
Antworten auf Chiffreanzeigen: mit ChiffreNr. auf dem Umschlag ans Blatt schicken, wir leiten 1x pro Woche alles weiter.
Kostenlos sind Anzeigen, in denen jemand was verschenkt od. ein Zimmer/Wohnung od. eine kostenlose Mitfahrgelegenheit anbietet.
Wichtig ist, daß ihr deutlich schreibt, daß wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen (nie und nimmer!) und daß wir uns vorbehalten, Anzeigen nicht abzudrucken.
Anzeigenschluß: Do. vor Erscheinen, 18 h

Für das näxte BLATT:

5. April 18 Uhr

LEDER-BLUHOT

LANGSPIELPLATTE ZU ERKLEBEN: Wenn du im April 84 einen Supersticker (50 x 20cm) auf der Tür Deines Autos spazierenfährst, erhältst Du eine LP oder Cassette aus dem EMI Electrola-Repertoira (Queen, BAP, McCartney, Pink Floyd usw.). Zusätzlich kannst Du noch einen CD-Player, Video-Recorder oder Walkman gewinnen. Postkarte an: EMI, Electrola GmbH, Kennwort No. 1, Postfach 450-363, 5000 Köln 41. Schnell bestellen, solange Sticker-Vorrat reicht.

GmbH selbstverwaltet

BIO BAU

Telefon 30 77 44

Engagierte Handwerksgruppe übernimmt baubiologische Beratung, Planung und Ausführung von Dachausbauten, Umbauten, Renovierungen.

trescherhöhe/hochschwarzwald ferien - wochenenden - aufenthalts- oder ausgangspunkt für wanderungen, skitouren für gruppen bis 12 personen, einzelne, familien mit kindern, billig und ohne komfort. nähere beschreibung erhältlich bei claudia meier-behr, trescherhöhe, 7821 breitnau, tel. 07651/3238

umzüge, transporte usw. zuverlässig mit großem ford transit, tel. 78 34 59

vermiete vw-hochraum-bus (stehhöhe) mit dachgepäckträger tägl. 48,- incl. an selbstfahrer. mit fahrer ab dm 19,-/std., kilometergeld vb. pauschalpreis mögich. tel. 52 78 94 öfters probieren

FLORENZ

Wir leben auf einem Bauernhof in den Chianti-Bergen über Florenz, bauen Wein und Oliven an und halten Schafe. Nebenbei vermieten wir während des ganzen Jahres auch Zimmer mit Du/sche/Bad und Frühstück: das Zweibettzimmer zu 44,-, das Dreibettzimmer zu 55,- das Vierbettzimmer zu 70,- DM.

M.Hornäcker & B.Rasper, Via dei Pianacci 38, San Romolo, 50055 Lastra a Signa, Italia.

Biodynamik- u. Tanzworkshop Körperarbeit — Spiel — Tanzimprovisation (auch f. Anf.) Tel. 201 44 27

transporte, umzüge, entrümpelungen mit vw-bus (dachträger), außerdem renovierungen, malerarbeiten etc. tel. 40 98 18 od. 68 41 32

übernehme PREISWERT MALERN, TAPEZIEREN, LAKKIEREN sowie jobs fast aller art (dübeln o.ä.) tel. 175 498

wir verleihen 100 kw licht und 200 wsin ton an theater, low-budget-filmer, bands und alle, die mit wenig geld großes vorhaben. nichtkommerzielle friedensveranstaltungen (und nur diese) machen wir umsonst. tel. 34 55 17, 692 84 84 LICHT & TON

. MÖBEL ABBEIZEN !
Wer's nicht selber machen will, geht zu uns!!
(Großes Ablaugbecken)
VERKAUF VON BAUERNMÖBEL
D' Hoizköpf - Kollektiv
Daiserstr. 18, Tel. 76 58 33

Neubauten — Dachausbauten Modernisierungen

Handwerks- und Planungsteam übernimmt Bauaufgaben jeder Größe von der Eingabeplanung bis zur vollständigen Ausführung. Wir arbeiten handwerklich und gestalterisch engagiert!
Tel. 502 65 75

BAUSERVICE

Renovierung / Reparaturen
Gas — Wasser — Heizung
Tel. 725 15 15

meeting für foto-amateure 9.-10.6. erfahrungsaustausch für foto-amateure. kosten dm 42,- incl. essen u. übernachtung (schlafsack). anmeldung tel. 08622/1052 walter

wochenendkurse zur entfaltung eurer künstlerischen beganbung 1.-3.6.1984 modellieren, freitag 20 bis so. 16 uhr. kosten dm 72,- incl. essen und übernachtung. anmeldung tel. 08622/10 52 walter

entrümperlungen aller art - kollektiv sperman chiffre 269/33

gruppenunterricht im zeichnen und malen erteilt kunststudent. tel. 692 58 86

gutes geld für gute bücher, heisses geld für heiße scheiben. ankauf von büchern und platten. faire preise! molto 36 36 37

Taxi am Max II Taxi am Max II

Reinhard und Wolfi suchen noch Fahrer bei guten Bedingungen. Wir sind zwar nur „kleine Fische", dafür läuft bei uns einiges anders. Wer nicht bloß ne Nummer bei einem Großunternehmen sein will, soll mal anrufen.

Tel.: von 17.15 - 18.45: 29 38 51, sonst 08122/47 72
PS: Wir helfen auch beim Taxischein

— Sonntags 11-14 h internationales Begegnungsfrühstück des Deutsch-Asiatischen Begegnungszentrum im Co Do, DM 7,50
— Donnerstags 19.00 Chinesisch-Sprachkurs für alle. Prof. Ya (5,- DM), bitte voranmelden
— Freitags 19.00 Chinesisch-Malkurs und Kalligraphie. Vivien A. l. Moh, 10,- DM, bitte voranmelden im Deutsch-Asiatischen Begegnungszentrum, Lothringerstr. 7, Tel. 448 57 97 (Di-Do 11-14, 18-22h)

alles außer autos
drehen (gewinde, alles rund) + fräsen (alles eckig) + bohren (alles loch) + schleifen (messer, bohrer) + schweißen + löten + reparieren + bauen.
thomas und hini, tel. 201 48 97

No-Future-Kollektiv
übernimmt sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten
Tel. 089/15 42 17
od. 08081/2008

A&P TRANSPORTE UND UMZÜGE
(auch Ausland)
Tel. 58 19 84.

keramikkurse in gemütlicher schwabinger werkstatt mi, do von 18-21 uhr. näheres unter tel. 34 52 96 nachm.

klavierunterricht, musiktheorie und klavierstimmen. ich studiere komposition am konservatorium. udo tel. 70 14 55

fußreflex intensivmassage bitte anrufen tel. 201 55 18 12-18 uhr narayandas

unterrichte flamenco-gitarre, 1. stunde gratis 089/183 757

Taxi im Lehel

Brauche dringend Tag- & Nachtfahrer für einen Passat u. Audi. Zu guten Bedingungen.
Michael: 29 44 11 oder 08084/1809 zwischen 17.00 und 19.00.

IHR wollt ein fest machen? WIR leihen euch unsere anlage! guter sound und professionelle lightshow zu abholpreisen (kein partyservice) 34 55 17, 692 84 84 LICHT & TON LICHT & TON LICHT & TON LICHT &

ACHTUNG MUSIKER, wir leihen euch billig boxen und amps für größere gigs. wenn ihr verfolger, lcihmixer oder effektgeräte braucht, seid ihr bei uns auch richtig. 34 55 17, 692 84 84 LICHT & TON LICHT & TON

wir überziehen, reparieren, polstern auf alte und neue polstermöbel in stoff und leder. tel. 08869/289

Transporte, Umzüge auch weiter (Ausland) und sofort, ausserdem **Malerarbeiten** zu günstigen Pauschalpreisen.
Tel. 470 46 42

STERNTRANSPORT
Transporte, Umzüge, Entrümpelungen machen wir mit 6-Tonner. Tel.: 725 43 72

BLATT – COMPOSERSATZBÜRO

WIR BIETEN AN : *COMPOSERSATZ*

LAYOUT

UMBRUCH

REPRO

GENAUERE INFORMATIONEN :

BLATT COMPOSERSATZBÜRO
Georgenstr. 123 , 8000 München 40
Tel. 129 50 21 / 22

Brummi Transporte schnell & preiswert

Wenn Ihr mich tagsüber nicht erreicht, ruft mich gegen 19 Uhr noch mal an.

Tel.: 61 72 71

HANDWERKS-KOLLEKTIV „SCHÖNER WOHNEN"

TAPEZIEREN
STREICHEN
LACKIEREN
FLIESEN
MAURERN
BODENLEGEN
ELEKTRO

Tel. 522882

– – ?RENOVIEREN? – –

Vom Boden bis zur Decke:
- schnell
- preiswert
- zuverlässig

KEINE WARTEZEITEN !!

auch abends u. am Wochenende

TEL. 18 06 92

P.S. Wir machen unseren Dreck auch wieder weg !!! – – – –

RÄUME FÜR KURSE

zu verm. incl. Übern. u. vegetar. Vollpens. bis 30 Pers. Buddh. Haus, Jägerndorf 1 1/2 8382 Arnstorf, Tel. 0 87 23/ 23 96

---

ich lege karten
in tradition meiner familie berate ich ehrlich und zuverlässig allgemeine + spezifische fragen, vergangenheitsanalysen (auch frühere leben) für bewußter gestaltetes leben! tel. 129 37 67, r. anraths

nächster taort-kurs ab 2. mai, für anfänger mit vielen übungen, buchhandlung litpass, amalienpassage, 10 abende, dm 250,-, 6-6-8 tn. tel. 280 99 67 oder 129 37 67

---

transporte, umzüge
auch weiter (ausland) und sofort ausserdem **malerarbeiten** zu günstigen pauschalpreisen, tel. **470 46 42**

briefpapier (auch mit adressenaufdruck), umschläge und notizblocks aus umweltfreundlichem papier mit farbigen motiven bedruckt. katalog gegen 0,80 dm rückporto beim sonnentanz versand, r. kron, ulmer str. 6, 8901 zusmarshausen

---

Schreibarbeiten
Telefon 1296206

Versandkatalog neuwertiger 2nn Hand-Lps, Standard + Raritäten, mehrere 1000 Titel, Musikliteratur, Comics; Gegen DM 1,20 bei Zardoz, Osterstr. 164, 2 Hamburg 19, Tel. 40 73 10

Ausbildung in **Bioenergetik/Biodynamische Psychologie** mit GERDA BOYESEN im Raum München. Ausbildungsbeginn: Oktober 1984. Offener Workshop mit Gerda Boyesen: 15.-17. Juni 1984. Anmeldung und Information: ZISWA e.V., Spitalstr. 1,.7850 Lörrach, Tel. 07621 / 492 81

---

saxofon/flöte/klarinette
qualifizeirter unterricht von lehrer mit hochschulabschluß! klassik und jazz. nur ernsthaft interessierte! tel. 22 30 51

---

aikido
ein japanischer weg zur selbsterfahrung. atem- und bewegungsübungen, müllerstr. 42 (sendl. tor-platz), mo, mi, fr, 19-21 uhr, di, do 18-19 uhr. tel. 26 58 87

---

lustiger vw-bus übernimmt kleintransporte, -umzüge, eintrümpelungen etc. 19,-/std. + -,50/km. tel. am besten 8.00 bis 10.00 h oder ab 19 h. jürgen tel. 129 75 53

Tiefenpsychologisch orientierte Beratung und Therapie Info: Dipl. Psych. 18 82 93

---

geheimtip für alle reisefreaks: das travelteam. denn wir machen euren flug so billig, wies nur geht. warum woanders teurer reisen? travelteam, kaulbachstr. 61, tel. 39 31 39

---

optische nostalgie
in (!) der flohmarkthalle. ungetragene brillen original aus den 20er-50er jahren. jeden samstag ab 9.00 uhr kirchenstr. 15. sonst tel. 30 48 23/311 67 00

---

after action satisfaction

Tapezieren
Malern
Lackieren

schnell sauber
preiswert 4483086

AKTION SELBSTHILFE
Verein zur Erforschung umweltfreundlicher Techniken und anderer Überlebensmöglichkeiten übernimmt:
* Maler-, Tapezier-, Lackierarbeiten, Tüv-Schweißen
* Wasser-, Elektroinstallation
* Maurerarbeiten
* Fliesenlegen
* Dolmetschen + Übersetzen Span. - Deutsch, Deutsch. - Span.
* Installation umweltfreundlicher Energieanlagen
* Anlage von Gärten und Biotopen

Tel. 64 63 07

SCHWARTZ & SAMTZTAG

Wir machen fast alles: Wände, Decken, Elektro, Pützen, Holz & Teppichböden, Fliesen etc. pp.

Tel.: 725 66 84

ARBEITSLOSEN-SELBSTHILFE (ASH)
übernimmt:
Wasser- u. Elektro Installationen
Malerarbeiten
Lackierungen
Maurerarbeiten
TÜV-Schweißen
Fliesen- u. Teppichbodenverlegungen
kleinere Autoreparaturen
Grafik jeder Art
Wandgemälde

Tel. 7912873

FREIE ARBEITER KOOPERATIVE

* Renovierungsarbeiten aller Art
* Elektroarbeiten
* Gartenarbeiten
* Umzüge

Tel. 701 555

und
Ein paar Fahrräder auf 3-Gang umbauen oder Ersatzteile reparieren

Tel. 803 664

P.S. Wir suchen noch Meister, die ausbilden!

DESIGN, WAND & FARBE
(ehemals Frauenhandwerkskollektiv)
Tel. 260 35 90

REA
Gesellschaft für Recycling von Energie und Abfall mbH

plant – verkauft – baut
Solaranlagen und Heizungen
Weißenburgerstr. 30
8 München 80
Tel. 448 57 02

NORMAHALE

Alberto, Petra + Jasmin (9) suchen eine nette Mitfahrgelegenheit nach Italien, so um den 13 April. Benzinkostenbeteiligung obligatorisch. Tel. 8543222

Suche dringend Job als Kinderfrau, in Cafe oder als Mit-Aushilfe in irgendeinem Laden ganz u. halbtags. Christine 28 23 16

Landwirtschafts- und Handwerks-kooperative in Umbrien (Italien) sucht besessenen Landwirt/frau/familie, oder jemanden, der es werden will. — Entweder mit ca. 90 000 DM gegen Haus und Land — oder auch ohne Kapital. Coop. Monticchio, 06060 Castiglien Fosco/PG, Italia.

Suche NSU-Moped-Papiere, evt. auch Ersatzteile. Achim, Tel. 48 18 50 abends

Suche billig 1 Anrufbeantworter + 2 relativ niedrige kleine Sessel. Roger c/o Blatt: 129 50 21/22

Bassist sucht Anschluß an Band oder einzelne Musiker im Raum Dachau-Mü-Nord. Stil: sehr vielseitig (von Jazzrock bis Punk(, spiele seit 1 Jahr. Tel. 0 81 39/4 55

Suche Kontakt zu Künstler/in zwecks Anmietung von Laden, Werkräumen, Hinterhof, Atelier Robert, 42 45 92

KARE
REGALE
Karlstr. 45
Tel. 59 67 75

So. 1.4. priv. Flohmarkt. Kleider, Bücher, Möbel (billig!) Tel. 448 07 97

Suche Partner zum Tangotanz, mind. 25 Jahre alt, 180 cm lang, mit Tanzerfahrung. Tel. 725 69 06 Margit

Duo aus MA, Saxofon + Akkordeon (Tango, Chanson, Improvisation) wollen in M auftreten Kontakt unter Tel. 725 69 06

Lederhose, maßgeschneidert, zu verkaufen. Hellbraun, dickes Leder, kaum getragen. Bundweite 90 cm, Beinnaht 110 cm, Jeansschnitt. 200 Mark, Tel. 52 55 45

Peugeot 104, Bj. 74, Tüv 2.84, Bremsen + Batterie neu, Rostlöcher im Blech, Boden geschweißt, fährt einwandfrei. VB 400 Mark. Tel. 52 55 45

Zwei Paare, jeweils mit einem kleinen Kind, suchen Anschluß an Hausprojekt im Stadtgebiet (Nord oder Ost) Finanzierungsmöglichkeit bis DM 800 000. Chiffre 269/32

Zu verschenken: Intakte Wäscheschleuder und Kühlschrank. Zu verkaufen: riesengroßes zweiteiliges Küchenbüffet, diverses Küchengerät, Ikea-Kinderhochstuhl Uschi, 271 35 75

Suche Raum zum Klavierunterrichten, Biete Flügel zum Mitbenützen. Uschi, 271 35 75

SHIATSU
Energie Berührung
Kommunikation
Shiatsukurse mit Lindy Ferrigno beginnen Anfang April. Für weitere Informationen und die Broschüre, die eine Kursbeschreibung enthält, schreiben Sie an L. Ferrrigno/von Gienanth, Tal 58, 8 München 2
od. telephonieren Sie: 29 42 75

Uwe sucht gebrauchten, billigen Commodore VC 20. Tel. 300 61 18

Pa-Li kommt - unaufhaltsam!

Vespa 50N 81 5000 km 1750,- + Vers. Simca 1300 Tüv 5.84 750,- Farb-TV 950,- Sturzhelm Jeb's Regazon 180,- Tel. 123 48 00

Habe noch „alte" und sopranige Blockflötentöne zu vergeben (abends und morgens) Tel. 87 07 77

Segeln im toskanischen Archipel Weltumsegler zeigt euch die schönsten Häfen und Ankerplätze. Gemeinsam navigieren, kochen, Land und Leute entdekken, keine Meilenschinderei. 11 m Slup liegt Elba. Unkostenbet. Schreibt: Hans-Wolf Steinig, Yacht „Seven Seas", Portoferraio Elba - Poste Restante. Italien

Für eine Integrationsmaßnahme in Augsburg suchen wir schwerbehinderte Jugendliche Betreuer für den Zeitraum 28.5 - 8.6.84 Wir zahlen DM 400 zuzügl. Unterkunft und Verpflegung. Private Schule „Helfende Hände" Tel. 0 89/87 63 19

SPANISCHE SPRACHFERIEN
auf einer HACIENDA
BEI SEVILLA
2- u. 3-Wöchige Intensivkurse in Kleingruppen (Anf., Mittelst., Fortg.)
Von März bis Oktober
Kurs, Unterrichtsmaterial, Unterkunft (Zeit, Zimmer), Frühstück, Mittagessen,
2 Wo. ab 630,- / 3 Wo. ab 840,-
MfG. Wird n. Möglichkeit Organisiert.
Tel.: 0611 - 708972
Santiago Fernández 17-19 Uhr
METZSTR. 4, 6000 FRANKFURT M.90

Zu verkaufen: Gesangsanlage 60 W (5 Eingänge, 2 Boxen) 800,- Bass (Tacoma) + Koffer 380,- Bass-Verst. (Polytone 101) 850,- Mikro AKG D 190 E 160,-; Panasonic-Walkman m. Aufn. 140 DM. Tel. 129 24 38

Oldtimer-Zugmaschine, Fa. Kaelble, Bauj. 57, 120 PS, neue Elektrik + Kühler und Anlasser wegen längerem Auslandsaufenthalt zu verkaufen. Tel. 850 27 26

Wohnungsauflösung — Verkaufe 12 Thangas auf Holzrahmen + 5 mtr. Aluschienen, Regale, Kldg. Gr. 38, Schuhe 38 (Stiefel), 1 elektr. Nähmasch. Singer, Flachtrommeln, 1 gr. Reisstrohteppich 5 m x ca. 3 m. SUCHE: 1 Spiel Tabli, günst. Kass.rekorder -Deck. Barbara abs. 129 68 80

Git.Amp Acoustic 164 mit EV 1700 VB. Gibson ES 335 1800 DM. 0 80 83/89 77 19.00

AKAI-Plattenspieler Autoreturn AP-B20C Saphir neu für DM 130 zu verkaufen. 812 01 24

Wir, 36, 33, 4, 2, 1 wollen Ferienbetrieb machen u. suchen noch Leute f. Cafe-od. Kneipenbetrieb. Start So. 84. Gerdi/Felix Tel. 22 42 07

Habe noch immer Earth-Schuhe Gutscheine. Neue Schuhe 20% unter Neupreis. 167 97 45

Suche Atari-Spiele. 35 82 70

Psychologin, von Berlin nach München gezogen, sucht Zusammenarbeit Kollegen/jnnen, möglichst abseits des Schickeria-Psycho-Booms. Ich habe mehrere Jahre Berufspraxis, bisherige Schwerpunkte: Spieltherapie, Gesprächs- u. Familientherapie, Arbeit mit behinderten Kindern und deren Eltern. (Leider noch kein Telefon:) Chiffre 269/23

Wissenschaftler (Buddhist), bisher tätig auf dem Gebiet der Toxikologie, sucht langfristig „Alternatives" wissenschaftliches Projekt innerhalb der BRD. Chiffre 268/24

Verkaufe Kühlschrank DM 30,- Tel 50 10 80

Faltboot gesucht, ganz oder als Gerippe. Thomas 39 61 09

BLATT sucht STÜHLE !!!
Tel. 129 50 21 / 22

Kindergartenplätze

frei in Privatkindergarten ab sofort. 7.30 — 17.00 geöffnet - In Schwabing in der Karl-Theodor-Straße. Monatl. 300 DM.

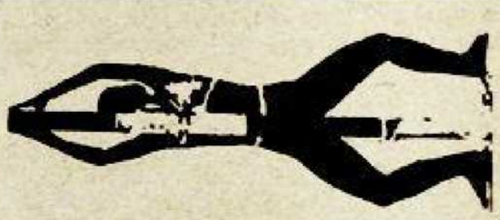
Kindergarten der DGG
Tel. 39 74 49

Bin fast 23, m. Suche 1-2 Leute für Skitouren, solange der Schnee noch reicht. Habe bis Mai Zeit, bin also auch längeren Unternehmungen nicht abgeneigt. Tel. 0 81 42/81 27

Suche Regale. Verk. f. VW-Bus/69 Auspuff neu / Rep. Anleitg. Res. Radhalter, Batterie 12V, 45 Ah. Tel. 39 28 58

2 Frauen m. Kind suchen um Ostern Wohnmöglichkeit in Süditalien. Tel. 0 89/46 38 15 oder 0 97 41/42 02

MUSIKER: E-Git. m. Koffer 290 DM, 12-saitige Git. 290 DM Rhythmusgerät CR 78 VB 750,- Keyb. CASIO, Compressor, Noisegate, Plattensp., Mikrokabel, Digitaldelay (Eigenbau, Module, 19") für Bastler Tel. 271 51 06

OFF OFF STUDIO

medau gymn. u. tanz-studio

LAUFENDE KURSE

Jazzgymnastik
Jazztanz
Yoga und Step
Theaterwerkstatt

kleine individuelle Gruppen für Kinder und Erwachsene

Maddalena Kerrh, 8000 München 40, Potsdamer Str. 13, Telefon 39 77 23

8000 München 2, Dachauer Str. 17 Rgb., Tel. 595781

Intensivkurse:

17.2. - 19.2.
Elektric Boogie (Break Dance)
für Anfänger und Fortgeschrittene

Fr. 24.2. - So. 26.2.
Theaterworkshop:
Bewegung, Spiel
Kelle Riedl

23.3. - 25.3.
Tanz und Ausdruck:
Immo Buhl

Exklusive Natur-Teppichböden
wegen kleinen Fehlern
bis zu 80% reduziert

Ramie (Tibeth Naturfaser mit Seidencharakter)	**DM 33,—/m²**	anstatt DM 165,–
reine Schurwolle	**DM 29,80/m²**	anstatt DM 110,–
reine Baumwolle	**DM** 14.95/m²	anstatt DM 42,–
reine Baumwo. (Bouclécharakter)	**DM 19,80/m²**	anstatt DM 77,–
weißer Berber	**DM 27,90/m²**	anstatt DM 49,–
Ziegenhaar/Schurwolle-Gemisch	**DM 14,90/m²**	anstatt DM 56,–

weitere große Fabrikreste und Sonderposten bis zu 70% reduziert, nur Markenqualität.

Fa. Apeloig & Nessel, Tel. 448 24 68
Breisacher Str. 14/I **(keine Schaufenster)** *nur 14 - 18 Uhr, Sa. 10 - 13*

MACH DIR KEINE BAFÖG-SORGEN
FAHRE TAXI SCHON AB „MORGEN"

Geschäftszeiten:
Mo — Fr 8.00-9.00 u. 14-18
Sa, So 14 -18 Uhr

Ausbildungskosten können übernommen werden.
— frei vereinbare Arbeitszeit
— Merc. 200 D mit Funk u. Cassettenrecorder/Radio
— U-Bahn Bonner Platz im Haus

Adresse: Taxi Trauner,
Karl-Th.-Str. 55, Tel. 300 77 33

Antiker Schreibtisch, Nußbaum, 158 x 77 x 78 zu verkaufen, 230 DM. Suche billige Transport-möglichkeit nach Berlin im April für Rest-Umzug, einige Kisten 1 Kommode, 3 Stühle. Maria, Tel. 48 63 25 od. 49 59 15

Netter Mensch gesucht für alle möglichen Arten von Jobs, hauptsächlich Renovierungsarbeiten, auch Arbeiten mit Holz etc. Tel. 56 44 07 manchmal auch 0 85 42/14 87 Karl verl.

Zu verkaufen: fast nostalgisches Küchenbüffet, Kühlschrank je DM 50, Küchenspülschrank zu verschenken. Tel. 22 21 84 od. 33 18 03

Suche billigen, funktionstüchtigen Anrufbeantworter. Bitte unter 859 54 88 Nachricht für Alex hinterlegen. Rufe zurück.

Ente 2 CV 6 Tüv 8.84 Motor verliert Öl VB 300 DM Tel. 700 35 16 ab 18 Uhr Adam.

MFG-Gebot. Fahre öfters mit VW-Bus Ruhrgebiet/Aachen und zurück und nehme Umzug oder Personen mit. Tel. 52 78 94

Alberto, Petra + Jasmin (9) suchen eine nette Mitfahrgelegenheit nach Italien, so um den 13. April. Benzinkostenbeteiligung obligatorisch. Tel. 854 32 22

Bürodrehstuhl DM 20, El. Schreibmaschine IBM DM 150,- beides 9 J. alt. Tel. 271 51 06

Dreiteilige Matratze und Bettenrost zu verschenken. Tel. abends 201 33 80

ZU VERSCHENKEN sind 13 nette schwarze langschwänzige knopfäugige wirklich allerbezauberndste Ratten. Wer sie haben will (nicht alle auf einmal), rufe 201 39 01 (Elisabeth) bzw. 201 04 25 (Oliver) an.

VERKAUFE: Teppiche, Kleiderschrank, Schuhschrank, Linkshänder-Gitarre, Wandergitarre, Waschbrett, 2 Spiegel, Bettwäsche, Stoffe, Staubsauger, Skier, Lampenschirme, Puppe, Schlümpfe, Weltraumspielzeug, Poster, Big Jim / Action Team Puppen mit viel Zubehör, Luftbefeuchter, Pelzkragen (Fuchs), Modeschmuck, Haartrockner, Bretter, Tel. 271 08 34

Suche erfahrene Schreibkraft, die schnell und zuverlässig meine Magisterarbeit tippt. Bez. n. Vereinbarung. Tel. 502 52 52

Mitfahrgelegenheit Richtung Hannover am 6. April, 20.00
Mitfahrgelegenheit nach SPANIEN, an der Ostküste entlang, am 17. April. Tel. 0 81 71-188 24 wochentags 22-24 h od. Mittag

Verschenke altes (Bau)Holz zum Verheizen + einige größere Pressspanteile. abends ab 17 h Katharina: 70 76 45

NEU
GOLD? SILBER?
Erst informieren, dann verkaufen!
TONBAND-PREISINFORMATION:
TEL. 2721994 Tag und Nacht
Seriöser Barankauf von Gold, Silber, Münzen, Schmuck, Zahngold u.a.
Ankaufsliste per Post anfordern!
SCHWABINGER MÜNZSTUBE
Hohenzollernstr. 67, Tel. 089/2780021
Mo-Fr 10-13, 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr

VERKAUFE einen gut erhaltenen DUAL-Plattenspieler mit 2 Boxen für 100,- Melden bei Kurt 15 31 61 abends

Unterricht für Bläser — Anfänger, Fortgeschrittene, alle Saxofone, alle Blechbläser, jeden Samstag WORKSHOP! Haidhauser Schule, 48 84 35, Bones Patterson priv. 0 80 63/79 46

Verkaufe billig: Klamotten 36-40, H-Hemden, Geschirr, Holzstühle, Tel. 76 53 00

AIKIDO
Preysingstr. 28
8000 München 80
Tel. 448 58 46
Harmonische Entwicklung von Körper und Geist. Meditation in der Bewegung. Atemschulung. Weitere Information im Institut.
Jeden Tag Training

An Arbeitslose und andere Nichtstuer! Wer hat Mut, m. mir e. Schreinerkollektiv zu gründen? Bin seit 11/82 arbeitsl. u. habe keine Lust mehr, nur herumzusitzen. Meldet euch zahlreich!!! Inge, Tel. 723 73 30

Wer nimmt gegen 100 DM mon. meine Post entgegen, mögl. ausserhalb Mü.: Tel. 18 74 50 ab 20.00

Welcher undogmatische Mensch hat Lust, den Sommer auf einem ebenso undogmatischen Hof zu verbringen und so unnütze Sachen zu lernen wie z.B. ne Kuh melken. Tel. 085 42/14 87

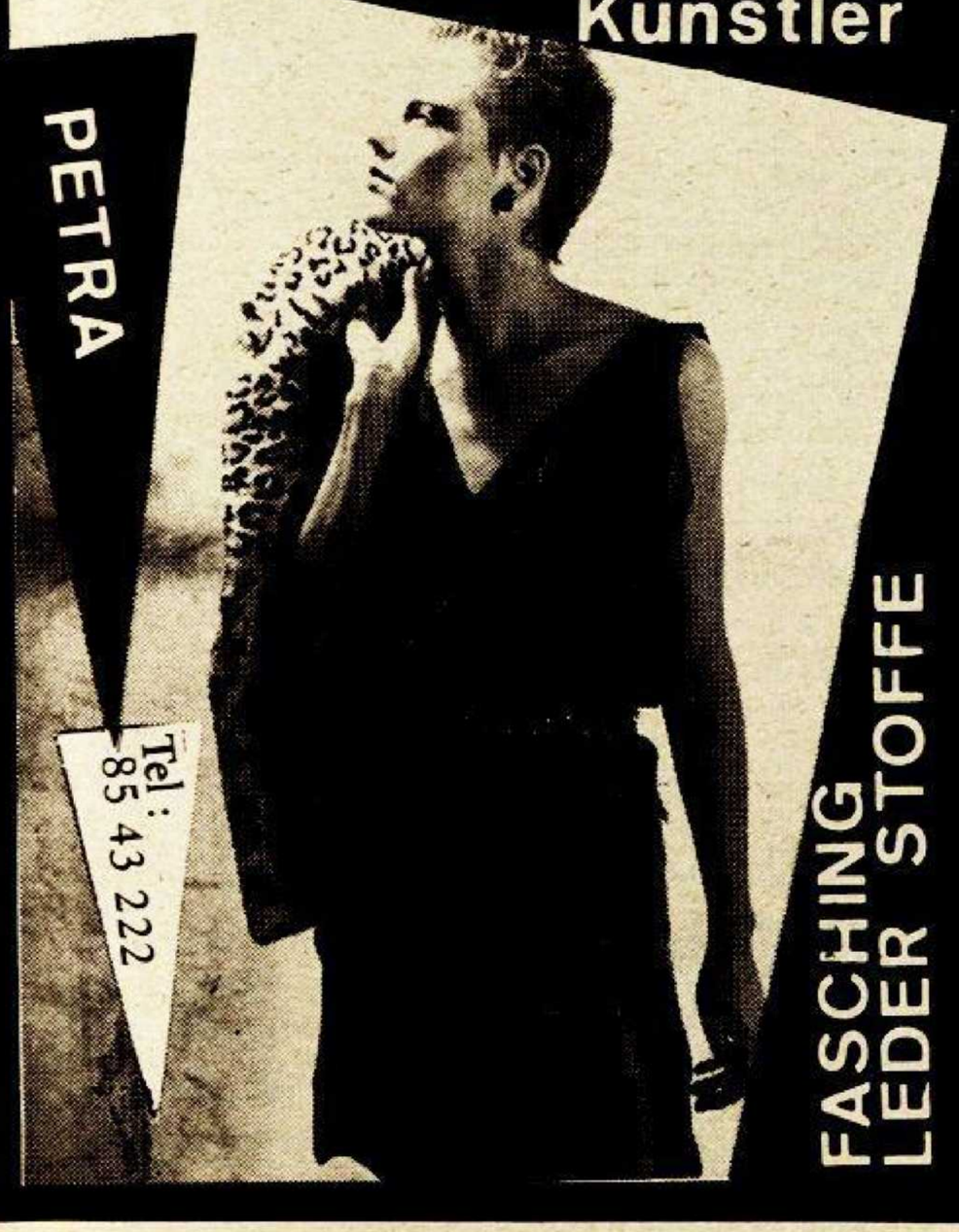
UM ELBA HERUM
Wir, Jana 14, Peter 42, Hund Axel 11 wollen in den Pfingstferien, 9.-24. Juni 84 in unserer offenen Segeljolle und per Zelt die Insel Elba umfahren. Wir wollen es uns abenteuerlich gut und gemütlich gehen lassen. Aus Sicherheitsgründen suchen wir dafür Mitreisende auf eigenem ähnlichen Boot. Freundliche Interessenten bitten wir um Kontakt abends unter Tel. 39 33 06

neu: Horn — Perlen
Ohrringe ab DM 1,50
PERLENMARKT
Armbänder + Fußketten !
Große Auswahl von Perlen aus aller Welt. Alles nötige Zubehör f. Ohrringe u. Ketten zum Selbermachen.
Nordendstr. 28 in Schwabing

Second Hand
DER LADEN
im Hinterhof
Klamotten
Lederzeug
Platten / Bücher
Geschirr
Möbel
Holzöfen
und vieles mehr
Müllerstr. 53
Nähe Sendlinger-Tor-Platz
Tel.: 260 43 42
noch besser!

early kooka
second hand
Für Damen + Herren
Seidenblusen — Kleider — Kostüme — auch aktuelle Mode — Anzüge — Sakkos — Hemden — Schuhe und Schnick-Schnack
Fraunhoferstr. 1 Tel. 260 89 10
Mo-Fr 12-18.30

Freischaffender Künstler



FASERN+FARBEN
Leinen natur, weiß und gefärbt zum Spinnen, gemischt mit Seide, Baumwolle
Mo-Fr 14-18³⁰ Sa 10-13 ...
Hirschbergstr. 4 im Hof - 162007

DIE WEBSTUBE
Naturwolle zum Stricken und weben
Webstühle u. Zubehör
Webkurse!
Wörthstr. 18A Telefon 448454

LUIS DIAZ
LEDER DESIGN
- LEDERBEKLEIDUNG NACH MASS
- MOTORRADLEDERJACKEN UND HOSEN AUS BUFFELLEDER
- MODE NACH EIGENEN ENTWÜRFEN
- ANFERTIGUNGEN NACH IHREN VORSTELLUNGEN
- AUSSERDEM REISETASCHEN GELDGÜRTEL U.A.
- MEIN SERVICE ÄNDERUNG IHRER LEDERBEKLEIDUNG

EL TERRIBLE

NYMPHENBURGERSTR 104
TEL 12 34 879
GEÖFFNET MO-FR 10-18³⁰ UHR
SA 10-14 UHR

EL TRANQUILO

Wir bedrucken T-SHIRTS — SWEAT SHIRTS — LEINENTASCHEN etc. für Vereine, Gaststätten, Sportstudios, Clubs oder Firmen.
TEL: 089/76 37 77 — 157 43 89 Mo.-Fr. 7–12 Uhr

HOCHSEESEGELN mit 15m-Super-Yacht nach Norw., Schw., Dänem. ab Kiel v. 4.8. bis 11.8. u. 11.8. - 24.8. für „bärenstarke" Typen. DSV-Prüfung mögl.

BMW R 26, Bj. 1956 Original-Zustand, Schwingsattel, Motor generalüberholt, viele Neuteile, techn. u. opt. 1a, Tel. 09 31/ 492 35

HILFE! Suchen dringend günstige, besser noch geschenkte Waschmaschine. Kontakt: Tel. 129 50 21/22 Rupert

Verkaufe alte Nähmaschine, Schreibmaschine, Ölofen, Fondueset, Sommerkleidung f. Kinder bis 4 Jahre. Suche Kleiderstange z. Rollen und zerlegen, gr. Teppiche. Karin, Tel. 66 24 78

Aussteiger gesucht. Ich, 35 m, möchte einen Bauernhof in der Toskana kaufen, um dort einfach u. natürl. leben zu können. Wer macht mit? Chiffre 269/29

Wer kann helfen? Dringend suche ich, 30 w, Arbeit. Für etwas Sinnvolles setze ich mich auch gerne ein. Ich bin Kunsterzieherin, habe prakt. Kenntnisse in Psychologie und Esoterik. War auch schon im Büro / Verlag tätig. Bin für jeden Tip, jedes Angebot dankbar! Bitte ans Blatt unter Chiffre 269/30

Muß dringend wieder tanzen! Info-Material verschiedener Kurse gesucht. Bitte keine Techniker und Massenabfertigung. Tel. 308 39 39 feli

Bayr. Mundartduo (git., voc, piano, synth.) sucht Sax und perc. (Bongos, Congas o.ä.) Übungsraum vorhanden. Tel. 502 68 54 oder 83 58 13

Gasherd, 3flamm., an Selbstabholer abzugeben, Tel. 48 61 11

Fender Rhodes Suitcase, Top-Zustand, VB, Tel. 859 52 41

VERSCHENKE 3 kl. Katzen (2 grau-weiß u. 1 schw.-braun-weiß getigert), besonders hübsch, stubenrein und kinderlieb. Krüger, Tel. 66 10 76

Wir ziehen von Berlin nach München u. suchen für Philip, bald 3 Platz in Kindergruppe in oder um Giesing. Bisher war er in einer altersgemischten Eltern-Initiativ-Kita, wir möchten in München am liebsten etwas ähnliches. Tel. 520 32 68 Johannes, tagsüber.

Im Frauentherapiezentrum findet ab Mai eine **Körperselbsterfahrungsgruppe für Frauen** statt. Unser Körper drück in konkreter Weise aus, wie wir uns in der Welt befinden. Mit Hilfe von verschiedenen Körperübungen, Massage, Meditation, Musik und Malen wollen wir in der Gruppe lernen, unseren Körper besser wahrzunehmen, ein Gefühl für Verspannung und Entspannung zu entwickeln und Freude an der Bewegung wiederzufinden. Die Gruppe findet 10mal am Montag von 18.30 bis 20.30 Uhr statt und kostet pro Abend 20,- DM. **Beginn: Montag 7.5. 84, 18.30 Uhr. Anmeldung mit 20,- DM Vorausszahlung beim Frauentherapiezentrum, Auenstr. 31, 8 München 5, T.: 725 25 50 (Di. 10.30 - 13.00 Uhr). Anmeldung bis 18.4.84**

Radierpressen, Hand- u. Elektrobetrieb, extrem günstig ab 795,-- DM. Prospekt anfordern. Bernt Geerken, Kotnerweg 36, 2800 Bremen 1, Tel.: 0421/3962314

VERSCHENKE 50 ml und 100 ml-Flaschen, kleine Hartfaserplatten, Bretter, Schuhe versch. Gr., Spielzeug, Unterteller, Tel. 271 08 34

Selbsthilfegruppe (Körperarbeit, Gespräche) sucht noch Teilnehmer. Tel. 87 01 97 Anita + Eva, Tel. 280 93 24

Alles für Reisen um die Welt

Därr, Expeditionsservice GmbH, Theresienstr. 66, Tel. 28 28 19

BLATT sucht STÜHLE !!!
Tel. 129 50 21 / 22

Uwe sucht gebrauchten, billigen Commodore VC 20. Tel. 300 61 18

Krankenversicherung mit Heilpraktiker auch im Ausland, Auto, Unfall, Haftpflicht, Hausrat, Rentenvers. Du wirst keine günstigere finden. Tel. 834 43 77 ab 18,00 Uhr

3 Sessel, Umzugskartons, Couchtisch, Garderobe, Liege mit Bettkasten, 2 m x 1,10 br, Damke, Jamnitzerstr. 21, 8000 München 90

YAMAHA 125, 17 PS, Bj. 73, 700,- Tel. 359 72 21

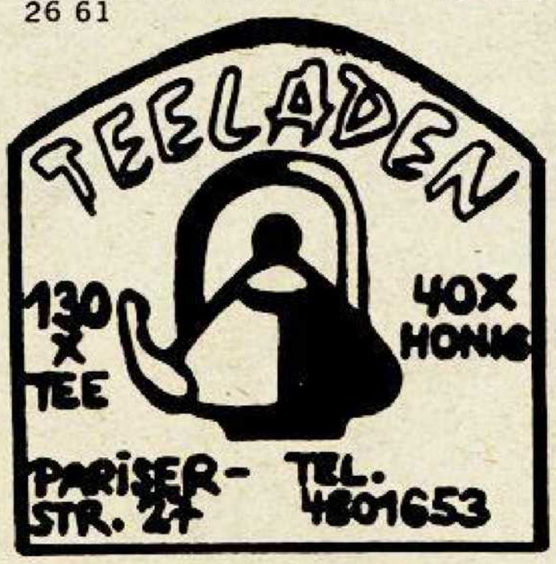
„The Zero and the One" 4 Tage Intensiv-Oster-Work-Shop v. 19.-23.4. mit MICHAEL BARNETT (Somendra). Info: SETERAP e.V., 1 Berlin 41, Bundesallee88 Tel. 0 30/744 31 40

Verkaufe Daunen-Schlafsack DM 70, Bergstiefel (Hochland) Gr. 40 DM 60, div. Klamotten Gr. 38/40 Tel. 841 52 05, Bernadette, nur Do/Fr Mo/Di ab 19 Uhr

Überquerung d. Ind. Ozeans m. 16,5 m Colin Archer ab Darwin (Austr.) v. 21.7.84 bis Rodriguez (Maur.) 9.9.84 4000 sm 200 DM pro Woche. Tel. 040/677 44 32

Möchte gern vom 9.-13.4.84 mit meinen zwei Buben, 3 u. 5 ein paar Tage an einem sonnigen Plätzchen (Obb.) sein. Wer lädt uns ein? Können auch ein bißchen was bezahlen. Kann euch auch mal einladen. Ein bißchen meditative Leute wären mir am liebsten. Tel. 0 81 37/72 62

Verkaufe billig: 2 Ölöfen, Warmwasserboiler 100 l, Kinderwagen Waschmaschine defekt. Tel. 28 26 61



Digital Delay/Hall DRS 78 (Demostudio+P.A.-tauglich) 19-Zoll 50% unter NP abzugeben, 2x15 Band Stereo-Equalizer Roland 19-Zoll Rack, KM-60 6-Kanal-Mixer 19-Zoll (Optimal für 4-Spur-Demos) Tel. 93 66 90

Achtung Filmemacher! Suchen S-8-Filmer, die im Freien unkonventionellen Bereich arbeiten (wollen) Gründung eines Forums. Melden bei: 0 81 51/8632 Urmel / 0 89/36 31 97 Hefi D.E.R.-Film

Neueröffnung

ZORBAS

Griechische Taverne

* Viele griechische Spezialitäten
* täglich ab 20.00 Live-Musik von einem griechischen Folklore-Duo

Klenzestr. 8 , 8000 München 5 , Tel. 2283303
Öffnungszeiten: täglich 17.30 — 1.00

Pa-Li kommt unaufhaltsam!

LAUFEND

Ankauf von Haushaltsauflösungen, Möbeln, Bildern, Schmuck etc.
FUNDUS Tel. 52 77 76

REBIRTHING

Einfache und wirkungsvolle Atemmethode zur tiefen inneren Reinigung. Mehr Klarheit, Harmonie; Zugang zu archetypischen und transpersonalen Erlebnisbereichen.
Dipl.-Psych. W. Efinger, Telef. 70 15 17

Alberto, Petra + Jasmin (9) suchen eine nette Mitfahrgelegenheit nach Italien, so um den 13. April. Benzinkostenbeteiligung obligatorisch. Tel. 854 32 22

Qualifizierter Trompeten- und Posaunenunterricht (auch andere Blasinstrumente), allgemein. Musiktheorie, Gehörbildung.
Tel. 201 43 11, Stefan.
1. Info-Stunde gratis

Pa-Li kommt unaufhaltsam!

Kinderhaus im Klosterhof

für Kindergruppen m. Betreuern b. 24 Personen, VP o. Selbstversorger
8196 Beuerberg (MVV-Bereich) Tel. 0 81 79 - 82 70

PROVENCE
Südfrankreich

Gesprächstherapie — Gestalt — medit. Techniken in ursprüngl. belassenem provenc. Landhaus **Unterkunft + Essen + Kurs: DM 290,—/Woche**

Anm.: **MOUGEL, CHASSEOU, F-04300 FORCALQUIER**

P.S: Wir sprechen Deutsch und Französisch.
Schreibt noch heute — gern sagen wir Euch mehr

!HILFE!
Wir sind innerhalb von 10 Std. (!) vom Landratsamt OHNE VORANKÜNDIGUNG aus der Wohnung geschmissen worden und stehen jetzt praktisch AUF DER STRASSE. Wir bräuchten deshalb schnellstens eine Wohnung od. Zimmer, in dem 3 Leute (m 22, m 21, w 20) einigermaßen bequem wohnen können. ANRUFE BITTE UNTER Tel. 859 54 88 und für Alex eine Nachricht hinterlassen.

Übernehme Schreiben von Seminar-, Magister-, Diplom-, Doktorarbeiten etc. schnell - zuverlässig. Arbeiten können auf Wunsch gespeichert werden. **Tel. 46 32 79/82**

Für nur 57 Pfennige täglich mit DM 200 000 unfallversichert, weltweit — rund um die Uhr. Auskunft: Tel. 165 167

Lautsprecher — Disco — Licht — Bühne verm. u. verk. SPONTON-TONTECHNIK, 089/271 83 72

Ostern in
ROM
in einem schönen Landhaus bei den Castelli Romani
Preis: DM 750.- für Sprachkurs + Halbpension
Das Sprachcaffè
Caffè linguistico,
Schadowstraße 8, 6000 Frankfurt am Main 70,
Tel. 06 11/62 87 87 ab 14 Uhr

Wir 22w, 3m su. jg. Mütter m. Kleinkd. aus Grafing-Ebersberg, die Lust haben, eine Spielgruppe aufzubauen, od. wo exist. schon eine Gruppe? Tel. 0 80 92/9910

FORD TRANSIT zu verk., TÜV Okt. 85, Bj. 74, VB 1100,- Tel. 48 65 62

PPG-Wave 2.2. Dig. Synthesizer 8stimmig, mit 8-Spur-Dig. Sequencer, Studioversion mit 8 getrennten Ausgängen, Anschlagsdynamik, sehr günstig. Tel. 93 66 90

Pa-Li kommt unaufhaltsam!

Über Ostern nach Kreta! Verkaufe 2 Flugtickets nach Athen a 680 DM. Abflug 14.4./Rückflug 24.4. Tel. 08 81/85 18 (9.30 - 18.30 Uhr)

DENIZ AN RUDI!

Hallo, wir melden uns wieder! Das waren verrückte vier Wochen. Life-Fernseh-Sendung bei Kuhlenkampf in Wiesbaden. Stefan Waggershausen persönlich getroffen und gemeinsame Pläne Raymond arbeitet als Synchron-Aufnahmeleiter und Computer-Takter in Studios. Zuhause Weiterentwicklung von Programmen Margareta Löweneck fragt immer nach dir. Haben Postkarte an sie von dir aus der Türkei von Ausgrabungen geschickt. Jetzt folgen weitere an sie aus Manila (Michaels Freundin) und Hawaii (Raymonds Freundin). Mutti ist nach Nachricht von Metzger stolz. Küchenuhr tickt immer noch. Taskin war mit Deniz beim Saufen. Alle gesund. Demnächst Fotos. Schöne Grüße auch vom „Blatt"! Jetzt dauert es nicht mehr allzu lange, bis wir uns sehen. Wir umarmen dich ganz, ganz fest und freuen uns unheimlich auf dich.
Herzlichst Raymond u. Michael

COMMODORE ANWENDER
(VC 20/C64)
mit Talent zum Schreiben von Computer-Fachverlag für

Mitarbeit in der Redaktion

ab sofort gesucht. Wir sind in Schwabing.

CW-Publikationen GmbH
T. 089/38 172 - 103
Hr. Eckbauer

☆ ☆ ☆ Wir drucken ☆ ☆ ☆
Offset bis DIN A1, ein- oder mehrfarbig – Beratung, Fotosatz, 1a Reproduktion, Druck und ggf. Weiterverarbeitung – schnell und günstig (auch nachts, wenn's mal sein muß). Wir sind im Westend, Tel. 5024834

Suchen lfd. Übersetzungsaufträge englisch-französisch-spanisch-italienisch-portugiesisch-polnisch. **Tel. 46 32 79/82**

Suche Pflegekind, mgl. 2 J. alt. Tel. 26 81 74

Bildhauerkurse-Marmor / Stätte für freie bildhauerische Arbeit / Theaterprojekte / im Sommer in der Toskana / Infos: 0 30/891 45 41

Kindergruppe / Werkhaus sucht männl. Jahresprakt. ab Sept. Eva 271 93 19, Nella 83 33 29

Wer hat Lust, mit mir (28 w) vom 14.6. für ca. 1 Monat durch die USA zu fahren. Tel. 123 44 50 oder Chiffre 269/26

Jugendstilbett 110 x 210 Weichholz, „Braun" elektr. Wecker, Haarfön – alles billig. Peter, Tel. 40 52 60. öfter probieren oder Nr. hinterlassen.

Verkaufe 12saitige Gitarre, neuwertig, Marke Hashimoto, Preis 500,- Melden bei Elisabeth, Tel. 311 43 28.

Gelernter Fotosetzer sucht (Neben-)Job. Kursus MFT/GST, ist aber schon ein halbes Jahr her. Auch als Offsetmontierer, Layouter etc. Oder auch ganz was anderes. Wolfgang, Tel. 18 06 92

Achtung: Der Martini-Fanatiker-Club trifft sich ab sofort jeden Do 22.30 im Werkstattkino. Prost

---

Doktorand mit Interesse an gescheiter WG sucht Zimmer bis 250,- Tel. 448 53 28

Zu verkaufen: Kühlschrank 50,- 6 helle Polsterstühle mit Chromgestell a 40,- Zu verschenken: Kühltruhe für Bastler. Tel. 448 53 28

Ich verkauf meinen R 16 TX mit Schiebedach und einigen kleinen Mängeln, aber fahrbereit und 1 Jahr Tüv für 700,- Achim, Tel. 271 83 74 öfters versuchen Ich such noch eine Vespa 200,- zum Auschlachten.

SPRACHE, LAND UND LEUTE KENNENLERNEN

in ITALIEN

PARLARE AM STRAND
in Rom und Calabrien
auch in Florenz mit der Lehrerkooperative MACHIAVELLI

in SPANIEN

HABLAR AM STRAND
am Cabo de la Nao
520.- DM reichen schon für Sprachkurs, Unterbringung, Kulturprogramm

Prospekte gibt's bei:
Das Sprachcaffè
Caffè linguistico, Schadowstraße 8, 6000 Frankfurt am Main 70, Tel. 0611/628787 ab 14 Uhr

---

In Psych.-Praxis sind noch Arbeitsräume u. Zeit frei; auch für Gruppen geeignet, für Therapie, Kurse, Unterricht u.ä. Tel. 98 40 22 od. 271 63 03

Verkaufe Peugeot 404, sehr schön für 1300,- Tel. 642 23 99

Ich möchte Patenschaft für indisches kl. Mädchen übernehmen u. suche jemanden, der die DM 50,- mtl. mit mir teilt (auch vorübergehend). Suche außerdem Plattenspieler. Tel. 28 28 56

Alberto, Petra + Jasmin (9) suchen eine nette Mitfahrgelegenheit nach Italien, so um den 13. April. Benzinkostenbeteiligung obligatorisch. Tel. 854 32 22

Pa-Li kommt · unaufhaltsam!

BLATT sucht STÜHLE !!!
Tel. 129 50 21 / 22

Uwe sucht gebrauchten, billigen Commodore VC 20. Tel. 300 61 18

Hey Leute, wenn ihr wirklich aussteigen wollt, entscheidet euch ganz für die Person Jesus. Menschen erzählen in dem Buch „Die Ruhe der Rastlosen" wie sie zu Jesus gefunden haben. Das Buch kannst du kostenlos bestellen bei Alois Böck, Landsbergerstr. 326, München

---

COLOMAN
ZENTRUM FÜR THERAPIE UND SELBSTERFAHRUNG

Wir bieten an allen Abenden der Woche Selbsterfahrungskurse an.

Montag *Tai Chi, Neubeginn ab 2.4.* **Dienstag** *Selbsterfahrung 20-22.30 Uhr* **Mittwoch** *Feldenkraisarbeit Neubeginn 4.4. Selbsterfahrung 20 - 22.30 Uhr, Bioenergetik 18.30 - 19.30 Uhr* **Donnerstag** *Theater und Selbsterfahrung 19.30 - 22 Uhr* **Wochenende** *Wochenend-Selbsterfahrungsgruppen*

Es werden immer wieder Plätze frei. Bitte informier Dich unverbindlich in unserem Büro.

St Coloman 2
8091 Soyen
Tel 08073/728

ITALIA 1984

P.P. PASOLINI SPRACHSCHULE
Hamburger Allee 45
6000 Frankfurt / M. 90
Tel.: 0611 / 70 30 17 - 18
von April bis Oktober
3-wöchige FERIENKURSE

TOSKANA
Wohnen im wunderschönen Castiglioncello direkt am Meer in eingerichteten Häusern
PREIS: ab DM 570.-, incl. Unterbringung

KALABRIEN
„PARLARE AM STRAND"
Camping „LO SQUALO" direkt am Meer
PREIS: DM 450.-, incl. Unterbringung

SARDINIEN
Italienisch lernen in sardischen Dörfern
Wohnen und essen bei den Familien der FRAUENKOOPERATIVE ORISTANO
Sprachkurs und Unterkunft, Abendessen und Frühstück: ca. DM 840.-

---

Entspannung

Selbsterfahrung

Einzelsitzung

Wachstumsgruppen

Sauna / Samadhitank

sneha

Rajneesh Sannyas Ashram
Zentrum f. Individual- und Sozialtherapie
8051 Margarethenried 6
Tel. 08764/426

Wohnen

wir suchen neues zuhause - wir: 3 frauen: 23, 2, 1/2 j. - wo ist egal, was wir brauchen: garten, platz, kleine u. gr. leut. s. berr, wiesenstr. 11, 8031 eichenau

suche dringend nachmieter für sozialwohnung in moosach (dringlichkeitsstufe erforderlich) 1 1/2 zimmer, kü., bad, gasheizung. achim möhler 50 10 80

wir, 27, 25 u. 24 w suchen nette (n) mitbewohner(in) für schönes zimmer (40qm) in haus mit großem garten, 4 min. zur s-bahn pssenhofen. das zimmer kostet allerdings dm 510,- und wird zum 15. april 84 frei. tel. 08157/7218

Hasting TANZ STUDIO

Workshop

Afro-Brazilian Contemporary Dance und Percussion mit Ismael Ivo - Dudu Tucci

16. - 21. April 1984

Prospekt und Anmeldung:

Hasting Tanz Studio
Königinstraße 34
8000 München 40
Telefon 089/349324

zimmer frei in wg mit noch 2 leuten, leider klein und teuer (ca. 10qm, 360,- incl.) aber zentral im westend nähe theresienwiese, altbau. ab 1.4., spätestens 15.4. kaution 700,- tel. 50 54 28

ab 1.5. wird in unserer hausgemeinschaft (keine wg), dachwhg. frei! (gr. zi mit küche, kl. zi, bad), miete warm 580,- im meisenweg 2G, 8011 vaterstetten. kann angeschaut werden: am 3.4. 16-187/20-22h, 4.4.: 14.30-16.30 u. as 20 h. bitte vorher anrufen: tel. 08106/67 03

8er wg sucht mitvewohnerin für zimmer mit 15 qm/219,- in haus mit garten ab april. tel. 08142/ 20294

hey - suche zi. in wg od. zi. mit küche/kochnische und waschgeleg. - 08025/8127 georgy

zwei zimmer frei in wg (19qm + 16qm). ab 15.4. wollen wir beide zusammen an eine person vermieten, und zwar für 550,- dm incl. wen's interessiert: tel. 52 52 44 (nives oder susa)

studentin, 21 jahre, sucht zimmer in münchen, mögl. groß, hell u. ruhig, gerne in wg. tel. 502 13 93 (mo-do 7.30-16.00h) od. 850 29 47 (abends, barbara verl.)

ich (25w) suche für ab sofort od. später kl. preiswerte wohnung zru zuverlässigen übernahme oder zimmer bis 350,- in unverkrampfter wg, bevorzugt frauen-wg. anurf bis 11.30 und ab 19.00 urh bei eva, 201 31 25

2 berufstätige frauen, 38, buchhändlerin u. fotografin, suchen unabhängig voneinander zimmer in wgs, gern mit 1-2 frauen, stadtbereich, s/u-bahn-nähe, mindes. 18-20 qm, miete warm bis 500,- dm. tel. 48 50 90 od. 48 26 73, 488 769, 13 24 24 bitte nachricht für lucinde hinterlassen

zimmer (20qm) frei für liebe frau in frauen wg; ruft doch einfach mal an bei barbara, tel. 089 /688 760

wir suchen mitbewohnerin für unsere wg (1m, 2w) möglichst um 30 j. und berufstätig. wir bieten zimmer in neuhausen (25 qm/350,-) und wollen eher sinnals zweck-wg. chiffre 269/25

Bonjour!

FRANZÖSISCH leicht lernen in der **HOCHPROVENCE** – Frankreich. Angebot wiederholt sich jeden Monat. Unterkunft + Essen + Kurse: DM 290,-/Wo.
MOUGEL, CHASSEOU, F-04300 FORCALQUIER
a bientot

wir, 3 frauen mit hund, suchen liebe mitbewohnerin, zi 420,- dm warm, nähe goetheplatz, tel. 538 01 47

suche zimmer in netter wg, reinhard, 27, berufstätig, tel. 311 51 98, am besetn zw. 18.00 - 19.30

liebe leut für ein freies zimmer (dm 320,- kalt) von wg in kirchheimer reihenhaus mit garten gesucht. tel. 903 93 11 abends

wir (m, w, 2 ki.) suchen dringend 2-4 zi.whg., möbl. o. leer, von april/mai bis juli/aug., bis 600,- incl., bieten evtl. wg-zi. im tausch. thomas 39 33 40

barbara (20) sucht möglichst gr. zimmer (ab 15 qm) in wg ca. 300-350 incl. malen - lachen - werkeln - quatschen - studieren (design) 57 57 24 ab 19.00

ab sommer '84 wird unser bauernhaus, 25 km südwestl. v. augsburg bewohnbar sein. es liegt in einem kleinen dorf mit zug- und busverbindung. wir wünschen uns mitbewohner und einen spielkameraden für unseren 6jährigen jungen; wichtig sind uns auch natürliche lebensweise und politische interessen. wer sich angesprochen fühlt, möge bitte an diese adresse schreiben: Helga Wartner, Englmeierweg 33, 83 landshut

schwuler mann, 33, berufstätig, sucht zum 1.4. 1 - 1 1/2 -zi-altbauwhg. oder zimmer in kleiner wg, möglichst zentral. t. 47 93 96 (18 - 20 uhr), lothar verlangen.

suche zimmer bis 350,- tel. 313 42 51 bodo

wir (zwei w, 26/29, berufstätig) suchen mitbewohner/in für 3er wg (zimmer 13 qm) in renov. altbau in neuhausen z.1.4. es kommen leider noch kaution und provision hinzu. tel. 16 82 73 annelie und bärbel

2 krankenschwestern suchen 2-3 zi-wohnung auch in wg. tel. 70 95 42 61 babsi od. sabine (zi. 8) verlangen. wenn's möglich ist, erst ab 20.30 anrufen.

Schauspielunterricht - Gesangsunterricht
in intensiven Einzelstunden auch für Anfänger bei Christine Görner, bekannt durch Theater, Film, Fernsehen, Schallplatte. Telef. Anmeldung 79 14 14 2

Wir sind w31, w28, w7, arbeiten im sozialen Bereich und suchen für 3 Zimmer unserer großen Etagenwohnung im Lehel zum Sommer 84 Mitbewohner. Dabei denken wir an Leute, die selbst ein Kind haben oder gerne mit Kindern zusammenwohnen und möglichst berufstätig sind. Als gemeinsame Grundlage finden wir es sinnvoll, wenn ihr Interesse für unsere pol. Aktivitäten bei der Gewerkschaft bzw. bei den Grünen aufbringt oder euch selbst in ähnlichen Bereichen engagiert. Gretl + Charlotte, Tel. 22 42 07

und bald müssen wir aus unserer wohnung raus! gut wären 1 1/2 zi in wg (leute mit und ohne kind) mt lust an gemeinsamen aktionen u. gegenseitiger kinderbetreuung oder 6-zi-whg. tel. 308 39 39 od. 755 45 61 geli 20 + janina 1,5

mitbewohner/in für 60qm grosse 2-zimmer-wohnung, küche, bad, zentralheizung, lift usw. gesucht. mietanteil incl. 400,- dm (leider). ab sofort oder ab mai. tel. 611 44 62 (abends)

wir, 2w, 1m, körnerfresser, nichtraucher, suchen noch jemend, der mit uns zusammenwohnen möchte. wir wohnen in einem haus (stadtrand ffb) mit gemüsegarten, viel platz (werkstatt etc.) und sind keine zweckwg. kosten tut's 430,- dm imcl. tel. 08141/27173

gesund und einfach leben auf bauernhof in tirol, ca. 1 autostunde von münchen. wir, 2 erwachsene, 2 kinder, suchen mitbewohner - evtl. auch nur wochenende, urlaub usw. - die interesse an mitarbeit und eigene ideen haben. (handwerk, kunst, therapie bevorzugt). tel. 0043/ 5358,8129

suche zi. in wg, hell, bis dm 350,-. bin 35 und gebe tai-chi-unterricht, was aber nicht heißt, daß ich nur ruhig wäre. tel. 129 71 09 andreas

Tai Chi-Kurse
Für Anfänger
Montag, 10.00; ab 9. April
Dienstag, 18.00; ab 10. April
Ainmillerstr.
Tel. 129 71 09 / 39 78 88
Andreas Jacoby

gerda und christine sind immer noch auf der suche nach einem mann (um die 30) für wohngemeinschaft in der thierschstrasse. muttersöhnchen brauchen sich gar nicht erst zu melden. fals interresse: gerda rauscher, thierschstr. 20, 8000 münchen 22, tel. 22 38 87

wir suchen (m + w) 1. o. 2 zi. whg (o. 2 zi) in schwabing oder zentrum. anrufe butte 19.00 - 23.00, 39 72 29

BIN FRISCHE 30, M UND SUCHE AUS (WOHNUNGS-)SANIERUNGSGRÜNDEN EINE NEUE WG. JE FRÜHER, DESTO LIEBER. HENRY, TEL: 0 81 41/16 09

für allernerz. mit kind (2-4j): wir, luise und joe mit karhrin (3 1/2) und lina (2) suchen so schnell wie möglich mitbewohner in gemütlichem reihenhaus in kirchheim (nähe s6 heimstetten). für 2 zi, kü, bad (ca. 55qm) gemeinschaftsraum, garten beträgt der mietanteil 800,- dm (incl) tel. 903 19 10

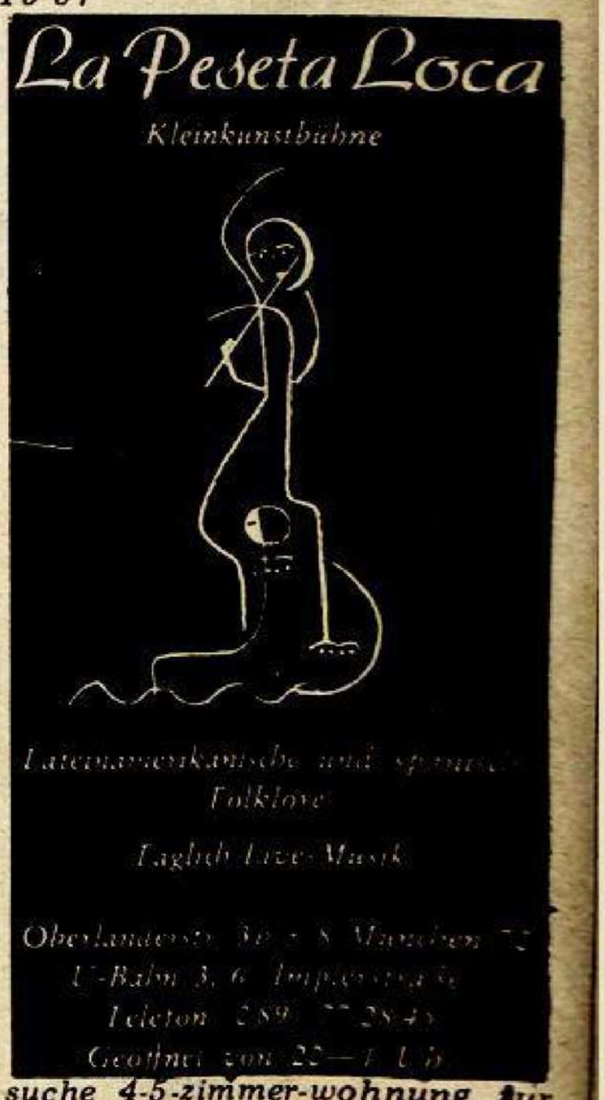
suche liebe frau mit kind zum mitwohnen und -leben auf dem bauernhof. evtl. auch ein paar mit kind. es besteht die möglichkeit für eine holzwerkstatt o.ä. ich bin 30w, mein sohn 2 1/2 jahre. was ich mir wünsche ist: mit den kindern engagieren, den garten zusammen machen, eine biol. vollwerternährung und daß wir ein gutes gefühl zueinander haben. bitte schreibt etwas über euch an: elenor göhl, aubenham 9, 8261 oberbergkirchen

billiges zi in wg oder 1-2-zi-whg. sucht immer noch die ayi 129 62 06 (münchner westen wäre ideal)

suche zimmer in netter wg, altbau bevorzugt, möglichk. z. querflöte üben wünschenswert. bin 23w, berufstätigl silke, 35 19 223

marianne, 25, sucht immer noch zimmer in netter wg, möglichst nahe an u- oder s-bahn. tel. 53 14 16

zimmer frei für mann in altbauwohnung mit garten bei w 15, 42, 43 + katze. wir wohnen in thalkirchen - 5 min. zur isar, aber auch gut für mvv. miete 450,- dm + kaution. tel. 725 15 57



suche 4-5-zimmer-wohnung zur gründung einer wg, finanzielle absicherung (begrenzt) gegeben, wenn nötig in form eines hauptmieters; erreichbar unter tel. 34 38 08

in unserer 4er-wg in schwabing werden 2 zimmer frei das eine kostet 385,-, das andere 490,- warm. tel. 39 06 42

su. 2 zi-whg./2 zi in wg. tel. 308 38 45 christian oder 201 21 66 friedrich

in frauen-wg ist von ende märz bis ende juli ein möbliertes zimmer frei. bin leider 4 monate beruflich von münchen weg und möchte in dieser zeit nicht unbedingt das zimmer ausräumen müssen. es ist klein und gemütlich und außerdem mitten in schwabing. wer interesse hat, soll gesinge anrufen: 271 61 53. miete: 250,- dm, aber darüber kann man noch reden.

für ein altes großes haus in den bergen bei westendorf in ö. suchen wir noch 4 leute (paare), die es mit uns mieten wollen. wunderschöne natur, ski-gebiet, 1 autost. v. mü., im haus alte möbel, 15 zimmer, strom, bad, 2 küchen, garten und ganzes is einfach spitze. tel. 448 18 69

1 zimmer frei ab 1. april wg (5w, 25w, 26m, 30m, 39m) in haus mit garten in aubing (s4) sucht liebe frau, die 450,- incl. für ein 16qm zimmer bezahlen will und kann. tel. 87 47 33

1 großes zimmer (hell, ruhig) ab 1. april in eching b. mü. (3 min. z. s-bahn) zu vermieten, ca. 430,- incl., tel. 319 28 73, elfi oder karin, abends

wir (4 leute + katzen + autos + motorräder + computer + knoblauch . . .) suchen freistehendes großes haus (ca. 200 qm) bis 50 km von münchen weg + noch weitere etwa 4 leute zur wg neugründung/erweiterung. b + bettina tel. 601 65 88

großes zimmer in wg, nähe engl. garten, 420,- dm, tel. 22 83 67

bin frau und handwerkerin. ich suche ein zimmer ab 20 qm bis 450 incl. in wg oder einzelzimmer. nur zwischen haar und ebe. (s bahn). sonja 903 30 70

dringend, dringend! angela sucht immer noch zi. in wg. kann max. incl. 300,- dm bez. tel. 723 16 75 am besten ab 18 uhr, evtl. nachricht hinterlassen

lektorin, 27, gerade nach 2jähr. arbeit aus neuseeland zurück, sucht zimmer in wg. wenn möglich, zentral gelegen. tel. 841 55 66 nach 18.00 uhr

suche dringend zimmer in wg. zentral und altbau wäre gur. kann bis zu 300,- dm zahlen. karin, 834 86 92

musikstudent (blockflöte) sucht wohnung oder kl. häuschen - auch außerhalb - mit guter übungsmöglichkeit. bitte melden bei martin jung, nederlingerstr. 40, tel. 15 20 78

frau (35) sucht dringend ruhiges zimmer in berufstätiger wg (oder kleine dachwohnung oder anderen abgeschlossenen raum mit küchen- und badbenützung) bis 350,- dm. münchen oder s-bahn-bereicht tel. 272 06 52

halbe 2-zi-wohnung, altbau, alte heide, wegen studienortwechsel für 230,- dm inkl. an ordentliche, nichtrauchende studentin unterzuvermieten. tel. 06151/ 834 993 (rufe zurück!)

su. nachmieter für vollmöbl. 1-zi-app. zum 1.4. oder später. 410,- incl. 431 06 46

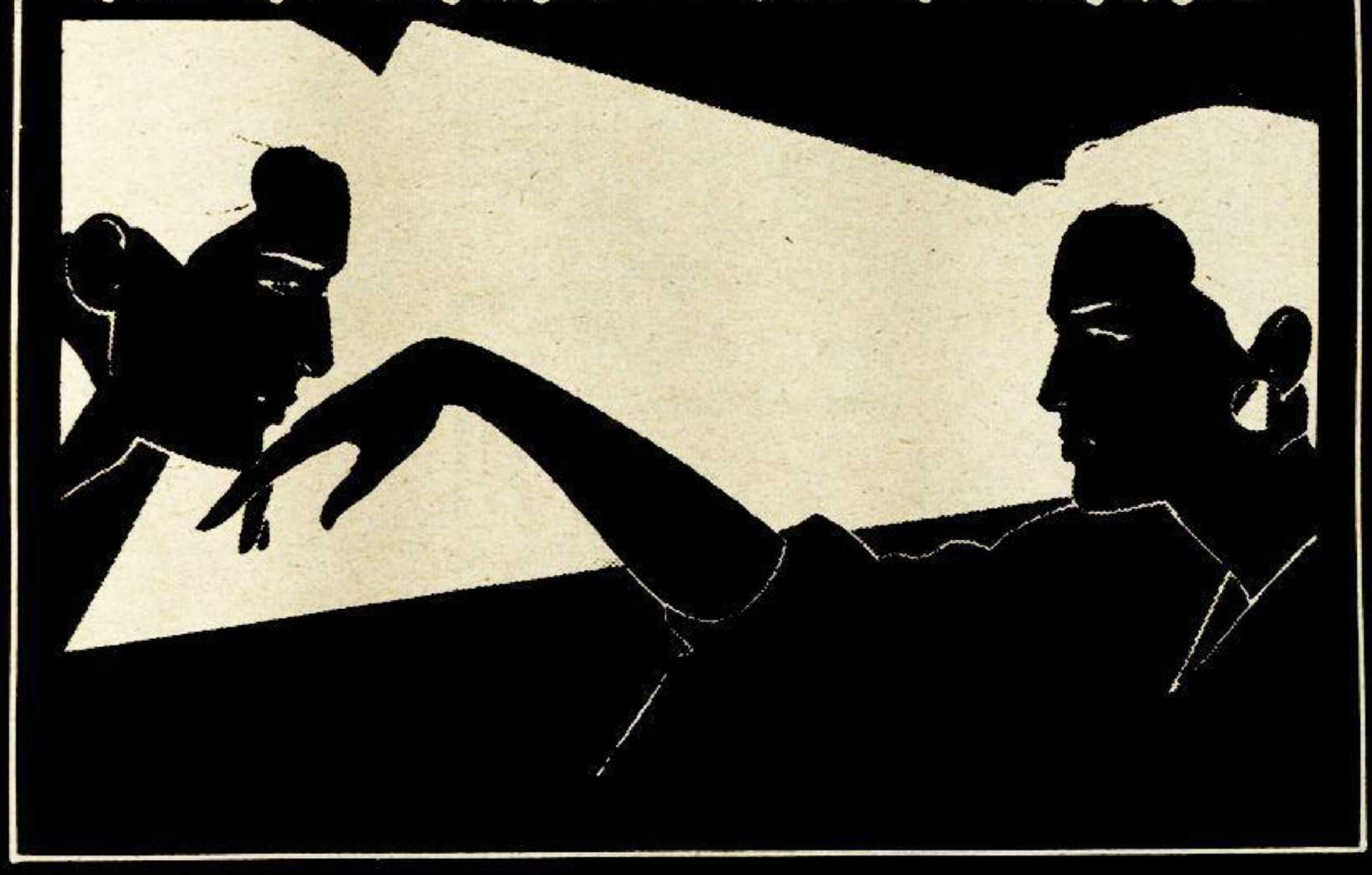
suche geräumige garage zum autoreparieren. christoph, abends 78 16 52

ich (28, wg-erfahren) suche zum 1.4. (1.5.) zi. in wg. mögl. billig, da ich nicht ständig in münchen bin. klaus, tel. 0551/70 63 79 (od. Jürgen 201 12 05)

doktorandin, 27, sucht zimmer oder kleine whg. in uni-nähe. miete bis 350,- tel. 841 55 66

2 südtiroler floristinnen suchen dringend 2 zimmer-wohnung im raum schwb./neuh./haidh. bis 800,- incl. tel. 96 42 13 martha verlangen

Kontakte Kontakte



von einer revolutionsbraut habe ich immer mal geträumt. aber ich bertrage nicht die konventionellen beziehungen der revolutionäre (ausschließlichkeitsanspruch etc.). wenn eine frau oder ein mann interesse hat zu einem etwas engeren, auch vielleicht zärtlichen kontakt für gemeinsame arbeit bei den grünen, für mutlangen, schwandorf oder fürs nächtliche plakatieren in den straßenschluchten und/oder für gemeinsamen waldlauf, ll, ski, tennis, leichtathletik ß dann melde dich mit ein paar zeilen. peter, 27 jahre, arbeite derzeit im moloch gesundheitswesen. chiffre 269/31

zahmes weibchen sucht freund, 37-43 j. mit interessen für jazz/ klassik, malerei und mehr. hautfarbe weiß - schwarz. chiffre 269/27

HILFE, sitze im knast und suche eine kontaktperson, m oder w, egal, mag sie beide, hauptsache kontakt. ihr solltet nicht jünger als 18 und nicht älter als 30 sein. unvoreingenommen und beweglich (auto) sein. bildzuschriften erwünscht. diskretion ehrensache! ich, m und auf dem papier 37, 175 cm, schlank, dunkelblond und hungrig nach LEBEN. eilt!! chiffre 269/28

frau, 30, möchte gern unmännliche männer kennenlernen. muß ja nicht gleich der "märchenprinz" sein; eine neue, interessante erfahrung tuts auch. chiffre 269/13

Italien motorrad
welche sie hat lust, mich (24/ 170/65/student/kein raser) als sozia oder selbstfahrerin zu begleiten. zeit: 3-6 tage an ostern chiffre 269/14

bin 34 jahre und würde gerne mit einem lieben mädchen von "draußen oder drinnen" briefwechsel haben (rückporto nicht vergessen). vin vielseitig interessiert u.a. musik, psycho- und parapsychologie, astronautik, science fiction, sport etc. chiffre 269/15

gute stelle im ausland für 6 deutsche jungs, 16-10 jahre alt. wenn du knabenliebhaber bist, hier dch nicht entfalten kannst wegen der gesetzgebung, eine außergewöhnliche neigung für knaben mitbringst, vielleicht warst du auch selbst im heim oder sonstwie von der gesellschaft gemieden, so schreibe mit bild. bitte nur kurzhaarige und nicht aus der drogenszene. schreibe offen deine neigung und erfahrungen. chiffre 269/16

wilder, hübscher s/m-mann, 25, nicht unerfahren und zärtlich mit zunge und peitsche, einfühlsam und phantasievoll, hört gern zu, läßt sich zeit, gibt vertrauen und sucht eine FRAU, aktiv oder passiv, für fesselnde spiele um lieben und leiden. chiffre 269/18

horst, 30 jahre alt, sucht vorurteilslose frau zwischen 25 und 40 jahre. muß ncoh 7 monate in haft bleiben. wer wagt es? kind (er) kein hindernis. chiffre 269/ 19

wo ist die blonde riesenmaus, die immer das blatt in der schellingstraße verkauft? ich habe mich in dich verliebt und mag mich mit dir zusammen überfahren lassen. bitte melde dich. chiffre 269/20

schlanke transsexuelle (30/178) jetzt operiert (w.), intelligent, vorzeigbar, reisefreudig, lebensbejahend sucht sie, zuschr. mit bild (zurück) u. chiffre 269/21

er wurde als junge geboren, wurde als dieser erzogen und wurde älter, er starb und wurde wieder geboren als frau. sie 30/178 sucht ihn oder sie. chiffre 269/ 22

Partnersuche für Freizeit, Hobby und gern. Zukunft. Wir bieten die günstige Möglichkeit. MVW — Meyer 13 Pfisterstr. 37 8510 Fürth

junge (20/1,83) sehnt sich nach mädchen (auch ausländerin) für gemeinsame freizeitgestaltung. bild? chiffre 269/17

deutscher staatsangehöriger möchte asylantin oder ausländerin heiraten. keine persönlichen oder finanziellen interessen. chiffre 269/6

bin ein italo-german. mann mit langjähriger drogenerfahrung, 28 jahre alt, widder, z.zt. noch im knast - paar monate noch. der auf diesem wege eine liebe, nette frau mit verständnis für seine probleme, wenn möglich nicht in gleicher richtung (drogen) vorbelastet, sucht. spätere heirat nicht ausgeschlossen. habe vermögen zu erwarten! also, welche holde weiblichkeit ist bereit, sofort zu schreiben etc. etc. chiffre 269/7

hallo (dies gilt für alle, die keine vorurteile geinem knackie gegenüber haben), sich such einen menschen, es dürfen aber auch mehrere sein (besser noch wäre eine frau), die lsut hat, mit diese scheißlangeweile etwas zu nehmen. ich bin 30 jahre, habe aber bis jetzt noch keine glatz, dafür aber bin ich mit einem vollbart bestückt. und am liebsten würde ich ne frau kennenlernen zum liebhaben, blödeln und plaudern. aber auch leute, denen an unserer umwelt etwas liegt und die bereit sind, mehr zu tun als leere worte zu machen. gibt es solche noch? dann wäre es echt gut, wenn man sich kennenlernen könnte. chiffre 269/8

w su. erotisch-fantasiev. briefkontakt. chiffre 269/9

wir suchen tolerante paare, bi damen und bi herren sowie homos und tv. wir möchten einen club gründen für unsere menschlichen bedürfnisse. chiffre 269/ 10

gürß gott. da ich evtl. ab '85 von hamburg nach münchen gehe, suche ich schon jetzt jede menge leute ((w!) + m!) zum aufbau mögl. kreativer freudsch. bin gerd, 28, 175, 62, stud., rot-grün natur- u. musikfan. ich freue mich auf eure zahlreichen zuschriften. chiffre 269/11

dringend
es aht gefunkt, als ich euer foto aus dem engl. garten im "spiegel" 9/84 gesehen hab. dabei denk ich an nichts böses. wenn du eines der beiden mädchen bist, dann schreib mir bitte (evtl. mit bild?) unbedingt! ich freue mich und antworte sofort. chiffre 269/12

WOHNEN

Sonderangebot

UNI - SWEAT - SHIRTS
TU - SWEAT - SHIRTS

UNIMODEN

Schellingstr. 28 a, 8 München 40

Tel. 284867

Zimmer in WG gesucht im Raum Bogenhausen, Haidhausen, Giesing, Lehel. Ich möchte mit Leuten zusammenwohnen, die eine WG als dritte Möglichkeit zwischen Elternhaus und 1-Zi-Appartment verstehen und nicht als Ersatz für eins von beiden. Bin 30, m. Klaus: Tel 692 42 57

WG in Gernlinden, 3 w, 2 m, 24-29 J., + 4 Kinder, 6 Mo. - 2 J. suchen Mitbewohner/in mit od. ohne Kind. 25 Min. S-Bahn bis Hbf. Preis incl. 500,- Tel. 08142 /2 02 34

!HILFE!
Wir sind innerhalb von 10 Std. (!) vom Landratsamt OHNE VORANKÜNDIGUNG aus der Wohnung geschmissen worden und stehen jetzt praktisch AUF DER STRASSE. Wir bräuchten deshalb schnellstens eine Wohnung od. Zimmer, in dem 3 Leute (m 22, m 21, w 20) einigermaßen bequem wohnen können. ANRUFE BITTE UNTER Tel. 859 54 88 und für Alex eine Nachricht hinterlassen.

wer stellt uns nordlichtern weibl., 28 j., männlich, 28 j., männlich, 10 mo. + hund von july bis sept. wohnung zur verfügung? wenn ihr lust habt, könnt ihr unser häuschen in bremen (3 zi, kü, bad + garten) während der zeit bewohnen. kouker, biggeweg 2, 2800 bremen, tel. 0421/49 24 06

suche ab 1.4. mitbewohnerin für 2-zi-whg, kü, bad in schwabing, miete 375,- + nk ca. 60,- günter 33, tel. 272 12 87

Ich habe in München-WALD TRUDERING ein schönes, ruhiges 2-Fam-Haus / Garten Schwimmbad gemietet, in dem die ober 3-Zi-Wohnung (90 qm Zimmer: 26/17/10, riesiger Balkon) und EVTL. 3 Souterrain Zimmer 48qm frei werden. Ich suche Leute MIT Kind/ern (6 9 Jahre), die den Platz mit uns genießen. Die Wohnung kostet 995,- + NK ca. 250,-. Tel. 430 23 57 od. 21 62 22 18 od. 430 12 01

Das ganze 2-Fam.-Haus aus der vorhergehenden Anzeige tausche ich gegen schöne, kinderfreundliche 2-3-Zi-Wohnung od. WG bis 900 incl.

Suche einen Mitbewohner für meine 3-Zi-Wohnung (vgl. vorletzte Anzeige) 1 Zi. 450,- incl. 2 Zi 750,- Tel. 21 62 22 18 od. 430 12 01 od. 430 23 57

Griechische Taverne

Mythos

Telefon 089/1293336
Hedwigstraße 14
(Ecke Hedwig-/Jutastraße)
8000 München 19

24 J. weibl., suche ab 1.6. Wohnung oder App. für 400-500 DM Tel. 68 93 81 Evi

Ich möchte ab ca. März in meiner 3-Zi-Wohnung in München-WALDTRUDERING, Samoastr. 1 oder 2 Zimmer an einen Mann (auch mit Kind von 5-9 Jahren) untervermieten. DM 400,- bzw. 750,- incl. Bin ein junggebliebener 40er, wohne mit lieben Leuten in einem 3-Familien-Haus / Kinder / Garten / Schwimmbad und suche noch Leute MIT HERZ. Tel. 21 62 22 18, abends 430 12 01

holzbauernhaus bay. w. (ruine) verm. tel. 123 48 00

schönes haus am waldrand, grosser garten, s-bahn lochhausen. 4 schöne zimmer werden frei. auch als werkstatt, atelier, praxis o.ä. zu gebrauchen. wir suchen mitbewohner mit kleinem kind. chiffre 269/1

rust. reetdachkate, 4-5 pers. frei nähe schlei. 04641/8628

april: mein zimmer ist einen monat leer und wer's braucht, soll anrufen. telefon: 812 03 38 und kosten tuts 240,- stephan

wir (therapeutin, 2 teenies, 2 hunde) vermieten 2 zimmer, 9 - 12 qm, 300,- und 450,- dm incl. in vorort-r-haus bis herbst oder länger. gute berkehrslage u. 7 min. z. s-bahn. tel. 612 55 71

westend: 2 frauen 32 + 36 und 2 katzen suchen sofort mitbewohner(in) 350,- incl. 3 mm kaution - 17 qm, zum 1.7. wird noch ein zimmer frei. chiffre 269/2

24 j., weibl. suche ab 1.6. wohnung oder app für 400-500 dm. tel. 68 93 81 evi

paar (23, 24) erw. im juli baby, suchen dringend 2 zi in wg. oder haus mit lieben leuten, in u. um münchen. garten u. kinder wäre dufte. meldet euch unter tel. 08561/3123

suche hellen arbeitsraum/werkstatt in gemeinschaftswohnung, kollektiv od. ähnlichem. robert tel. 42 45 92

wohnungstausch
tausche schöne 2-3 zi-wohnung in schwabing/olympiapark, u5, u3, tram 18, 100,- dm gegen schöne 2-zi-whng. bis 650,- dm warm. chiffre 269/3

zi. an frau zu vermieten (ab 25 j.) ab 1. mai für einige monate, evtl. länger. u8 u3, tram 18, leider sehr teuer: 450-479 9ncl., kaution 1.200,- dm. tel. 300 53 80

vermiete ab 15.4.84 mein 1-zi. app (zentrum) für 2 monate. tel. 35 10 825

hilfe
wer hilft mir schleunigst einen atelierraum zu finden!?! bis 200,- (haidh. od. stadtm.) tel. 691 50 79 od. 308 36 32

wir vermieten kleines zimmer in wg, hat 14 qm und liegt am ende von dachau richtung karlsfeld. unser kl. häuschen hat auch einen garten usw. wer lust hat erfährt näheres von gisela oder kurt unter der nr. tel. 081 31/83 853 ab 19.30 uhr (200 dm miete)

ich, schülerin 19 j. suche dringend zi. in netter wg bis 200 dm tel. 53 50 23 ab 18.00 uhr (od. ausrichten lassen)

W 23 su. kl. Wohnung o. Zi in WG bis 400,- Tel. 93 33 26

WOHNUNGSTAUSCH: Biete 1 Zi-Wohnung Neubau, am Nordbad, 500,- incl. SUCHE: 1- bis 2-Zi-Wohnung Altbau, nicht zu klein, bis 400,-/600,- incl. Tel. 18 06 92 Wolfgang

w m, schüler suchen 2 zimmer in wg oder wohnung (zentrum) bis 700,- dm incl. in denen man auch musik machen kann. tel. 651 84 90 samuel verlangen

Karin's Reisebüro
Sonder,-u.Charterflüge:
New York DM 750.-- !
Bombay oder Denli DM 1.430.--
Martinique 1325.- Havanna DM 1.180
Tel. 48 85 15 Teneriffa ab 548.-

wir (3w, 2m, 1 mädchen, zw. 14 u. 44 jahre) wohnen in egmarting ca. 1. std. mit mvv von der innenstadt entfernt und suchen noch immer eine freu, die wie wir interesse an gesunder ernährung hat, nicht dogmatisch ist, mit sich selbst was anfangen kann und in unserem ehemaligen bauernhaus mit kl. garten 2 zimmer bewohnen will (14qm + 9qm, 390,- incl.) tel. 08095/ 1024

wir (w25 + m29 + kind in spe) haben in trudering eine wohnung mit garten und suchen für 1 1/2 zimmer noch 1 frau/mann mit kind zum 1.5. kostenpunkt: dm 420,- incl. tel. irmi oder wolfgang 43 46 27

LautsprecherTeufel
TONI ÜBLER

Bess're Boxen sind machbar, Herr Nachbar!

Lautsprecher Teufel Selbstbausysteme
klingen teuflisch gut!
Tel. 52 70 60
Gabelsbergerstr. 68 8000 München 2

WG in Gernlinden, 3 w, 2 m, 24-29 J., + 4 Kinder, 6 Mo. - 2 J. suchen Mitbewohner/in mit od. ohne Kind. 25 Min. S-Bahn bis Hbf. Preis incl. 500,- Tel. 08142 /2 02 34

welche wg hat zimmer frei? w 26 sucht solches bis max. 400,- dm tel. 13 20 23 bitte öfters versuchen

ich (26m) suche billigen schlafplatz in münchen. chiffre 269/5

ich suche noch immer ein grosses zimmer in wg. bin 26, w, und kann bis max. 400,- dm bezahlen. tel. 132 023 bitte öfters versuchen!

suche für meinen sohn (4 1/2) und mich (w. 34) 1-2 zimmer (bis 400,- incl.) möglichst uni-nähe, bei frau/mann oder mit kindern zwecks gemeinsamer kinderbetreuung, spielen usw.! katy, tel. 33 28 29

dringenst atelier-raum gesucht (bis 200,-) wer hat was, wer weiß was? - in haidh. (od. stadtmitte) 691 50 79 0d. 308 36 32

wir suchen mitbewohner für unseren gepachteten hof in waldenreut, 32 km nördl. von passau (bei tittling). wir, das sind: judith 23, schecko 25, heike 24, toby 28 und ingo (3 monate), sowie: 1 kuh, 2 pferde, 4 schafe, 2 hunde, 1 hase, 2 meerschweinchen und 15 hühner. wir betreiben biologischen gartenbau und versuchen, uns hiervon so weit wie möglich selbst zu versorgen. platz wäre bei uns für 2-3 leut, auch gern mit kind. liebe zu tieren sehr erwünscht!! ruft einfach an. tel. 08555/8277

zimmer frei in wg, 290,- incl. tel. 70 14 55 udo

übungsraum (trocken + warm) 1-2 mal pro wochen von frauenband gesucht. tel. 34 11 71 o. 306 23 286 o. 769 38 52

altbau! 2, 3 od. 4. zimmer. wir (22 + 26) suchen keine unbezahlbare wohnung. tina + henni 08081/2236

dhh mit 7 zimmern + großem beheiztem hobbyraum (ca. 200 qm + 600 qm garten) in ruhiger herrlicher lage in andechs (mvv-anschluß) ca. 30 autominuten nach münchen zu vermieten. zu bieten haben wir noch einen offenen kamin, terrasse + balkon, garage. für wg, familien u. auch teilgewerblich zu nutzen. miete vb. 1850,- dm. tel. bis zum 31.3. 08152/6913 ab 1.4. 08152/7491

ich (26m), sensibel, ruhig suche platz in lieber wg, am liebsten mit balstelraummitbenützung. chiffre 269/4

eva (24) und marita (28) suchen 2 zimmer in wg. tel. 692 38 79

haben ab 1.4. i. gr. haus m. schönem garten (gräfelfing) sonniges zimmer frei. wir, 1 w. 3m 25-40) suchen frau als wg-mitbewohnerin. kostet leider 480,- warm, abends 85 24 79

zu vermieten: zimmer in wg, nähe u-implerstraße, für 330,- dm (12 qm) incl. nebenkosten. tel. 77 38 65

reiner, 27, sucht zi. in wg, habe wg-erfahrung und arbeite als sozialwiss. im gesundheitsbereich, näheres unter tel. 3187-5322 (werktags)

w, 21, stud. sucht zi in einer "echten" wg ab sofort, 300,- 350,- dm incl. tel. 83 64 28 sabine verlangen

studentin, 24, sucht zimmer teilmöbl. od. leer bis 300,- dm tel. 201 10 58

AUTO- Reparatur Unfallinstandsetzung

TÜV § 29 Vorbereitung, schwere Unfälle sowie Rahmenschäden aller Typen. Schnell und preisgünstig.
Schüler + Studenten 15 % + Blattleser 10 % billiger
Meisterbetrieb: Fa. Simic
Bavariastr. 25 Tel. 76 16 11

HOSEN Wahn.

Sommerhosen 39,-/49,-/59,-

Jede Jeans 49,-

jeans & shirts
Schellingstr. 100
Tel. 525112

TRAVEL OVERLAND

Das Spezialbüro für Globetrotter
Barerstraße 73 · 8000 München 40
Telefon 089/271 64 47

Billigflüge weltweit
(warum woanders mehr zahlen?)
Infos anfordern! Anruf genügt.

TRAVEL OVERLAND

3 MÖGLICHKEITEN FÜR EIN BLATT

- ○ **Das Knastabo:** (Patenschaftsabo)
  12/6 Monate für 40.-/20.- DM
- ○ **Das Geschenkabo:**
  12/6 Monate für 53.-/29.- DM
- ○ **Das ABO für mich:**
  12/6 Monate für 53.-/29.- DM

Liebes Blatt....ich bestelle euer Blatt in der oben angekreuzten Form, ○ ich verlängere das ABO.
Das Geld habe ich:
○ auf eins eurer Konten überwiesen,
○ als Scheck beigelegt.

Bei Knast/Geschenkabo hier die Adresse des ABO-Empfängers: Name.....
Straße.....
Stadt.....Land.....

Meine Adresse: Name.....
Straße.....
Stadt.....Land.....
.....
Datum Unterschrift

ABO - TALONG einfach einsenden an's BLATT:
8 München 40 Georgenstraße 123
Postscheckkonto Mchn Kto. Nr. 235 841 - 804
Stadtsparkasse München Kto. Nr. 3301 BLZ 701 500 00

Es ist wieder soweit:

Marlboro

1. Preis: Trip nach Nashville/Tennessee

Marlboro sucht Deutschlands beste Country Band für das Festival des Jahres.

Country Music Festival '84

Schickt Eure Bänder bis 30. 6. 84!

Raus aus den Übungskellern, rauf auf die Bühne! Das Marlboro Country Music Festival '84 bietet Newcomern eine echte Chance. Gefragt sind alle Stilrichtungen. Von Traditional bis Country Rock und Country Pop. Schickt Eure besten Stücke (Spieldauer mindestens 15 Minuten) auf Tonband, Cassette oder Platte bis zum 30. 6. 84 an: Lippmann + Rau, Concertbüro, Louisenstr. 121, 6380 Bad Homburg. Eine unabhängige Fachjury entscheidet, welche der jeweils 4 Bands zu den Ausscheidungskonzerten in 8 Städten eingeladen werden. Benachrichtigung erfolgt bis zum 1. 8. 84. Ab dann entscheidet das Publikum, wer die Besten sind. Nach 2 Halbfinal-Konzerten im Oktober '84 wird Deutschlands beste Country Band '84 schließlich in München ermittelt. Der Siegerband winkt eine Reise nach Nashville/Tennessee. Wer auf die Bühne will, weiß, was er jetzt zu tun hat! Die Teilnehmer müssen mindestens 18 sein. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

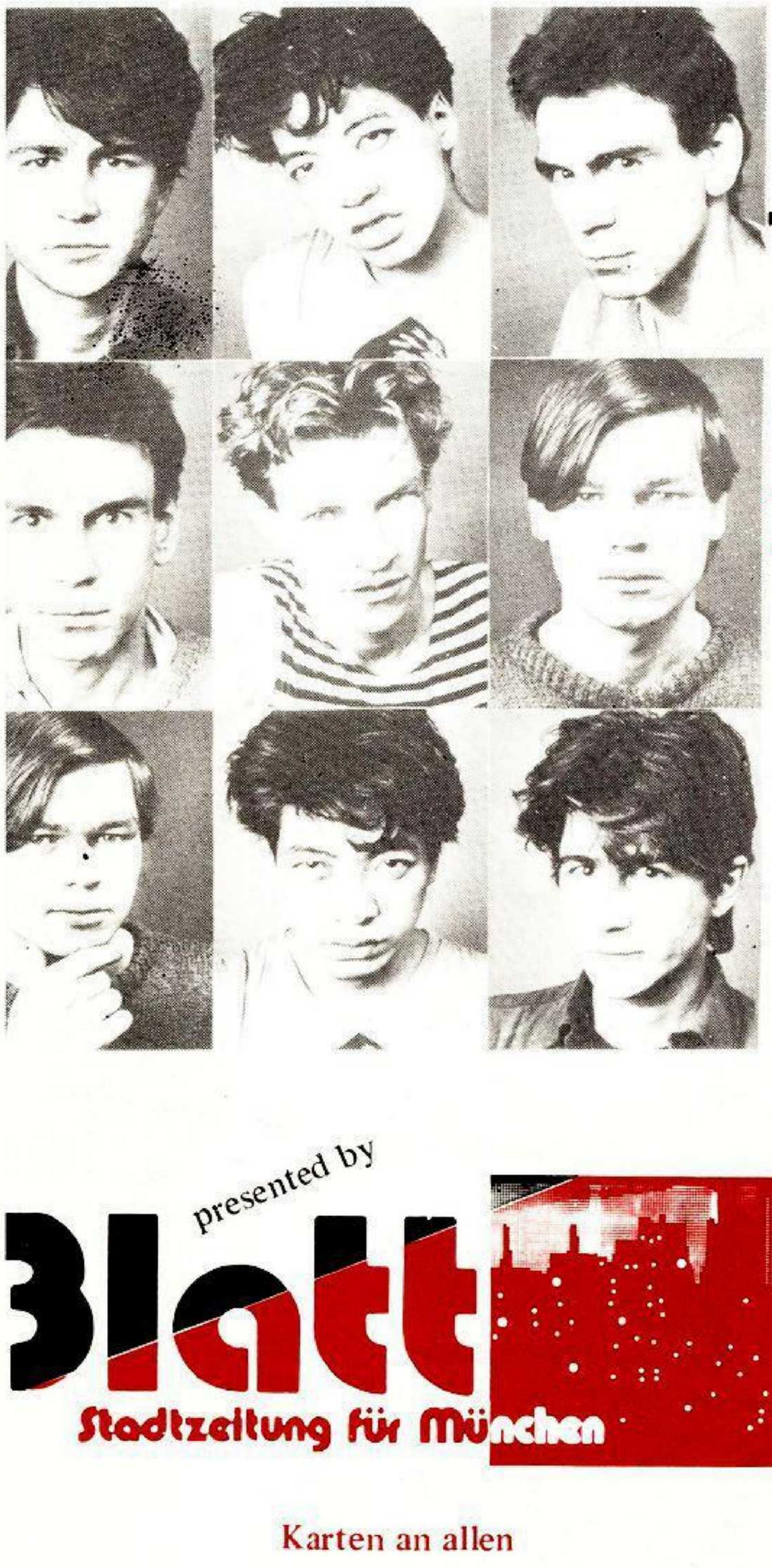
Marlboro Country Music

ALABAMA-HALL

SCHLEISSHEIMER STR. 418 · TRAM LINIE 12/13 · HALTESTELLE SUDETENDEUTSCHE STRASSE · TEL. 089/351

THE FALL

Perverted by language
Tour 84
4. April 20 30 Uhr



TUXEDOMOON
Music & Films from San Franzisko
Freitag, 6. April 20 30 Uh

DIE TOTEN HOSE
& suppo
7. April 20 30 Uh

presented by

Blatt
Stadtzeitung für München

Karten an allen

kannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse